**Bezugs-Preis**
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Oesterreich: vierteljährl. ℳ 6. Man abonnirt ferner mit entsprechendem Postaufschlag bei den Postanstalten in der Schweiz, Italien, Belgien, Holland, Luxemburg, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland, den Donaustaaten, der Europäischen Türkei, Egypten. Für alle übrigen Staaten ist der Bezug nur unter Kreuzband durch die Expedition dieses Blattes möglich.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

**Redaction und Expedition:**
Johannisgasse 8.

**Filialen:**
Alfred Hahn vorm. O. Klemm's Sortim. Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

**Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.**

**Anzeigen-Preis**
die 6gespaltene Petitzeile 25 ₰.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 75 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 50 ₰.
Tabellarischer und Ziffernsatz entsprechend höher. — Gebühren für Nachweisungen und Offertenannahme 25 ₰ (excl. Porto).

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

**Annahmeschluß für Anzeigen:**
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 174. **Freitag** den 5. April 1901. 95. Jahrgang.

# Am zweiten Oster-Feiertage erscheint keine Nummer unseres Blattes.

## Anzeigen für die Frühnummer vom Dienstag, den 9. April, erbitten wir bis spätestens morgen, Sonnabend, Abend 7 Uhr.

### Die Kriegsflotte Italiens und ihre Verstärkung.

R. v. B. Die beabsichtigte Entsendung eines starken italienischen Geschwaders, bestehend aus den namhaftesten Schiffen der Flotte*) aus Anlaß der mit dem Besuch des Präsidenten Loubet bevorstehenden Festlichkeiten nach Toulon, lenkt die Aufmerksamkeit auf die Flotte Italiens und läßt einen Blick auf dieselbe und ihre geplante Verstärkung actuell erscheinen.

In weiten, nicht nur fachmännischen, Kreisen Italiens ist man von der Ueberzeugung durchdrungen, daß die lange Vernachlässigung der Marine, namentlich in den 90er Jahren, wieder wettgemacht und die Flotte besonders an Schlachtschiffen, Torpedozerstörern und Torpedobooten eine beträchtliche Verstärkung erhalten müsse. Ein bezüglicher Plan der Regierung liegt der Kammer vor. Die beabsichtigte Neugestaltung eines wichtigen Factors des Dreibundes und des ersteren Gesammtsituation überhaupt, erscheint daher von allgemeinerem Interesse.

In der italienischen Presse wurde jüngst betont, daß Italien die Beherrscherin des Mittelmeers sei und bleibe und von der Natur ausdrücklich dazu bestimmt zu sein scheine. Die starken Kriegshafenplätze Spezia, Maddalena, Messina, Tarent und Venedig sicherten Italien seine überwiegende Stellung im Mittelmeer, allein dieselben müßten durch die Kraft einer gewaltigen Flotte ergänzt werden. Obgleich die letztere nicht vorhanden sei, verleihe ferner die Freundschaft Italiens der Flotte einer der Dreibundmächte, derjenigen Deutschlands, bei einem eventuellen Kampfe derselben im Mittelländischen Meer einen Werth, den dieselbe sonst nicht besitzen würde und der dem deutschen Reiche ein politisches und colonisches Programm gestatte, das ohne das Bündniß mit Italien manchen schwachen Punct aufweisen würde.

Selbstverständlich entbehrt dieser Werth, den Italien nicht nur für die eine der Dreibundmächte, sondern in gewissem Grade auch für die übrigen, und in mancher Hinsicht auch für England besitzt, die Regierung des Landes nicht der Aufgabe, der Ergänzung seiner an sich starken maritimen Position durch eine Verstärkung und Erneuerung seiner, wie erwähnt, sehr zurückgebliebenen Flotte und hierauf zielt der Plan des Marineministers Morin ab.

Die Gestaltung der maritimen Wehrmacht Italiens ist jedoch, wie bemerkt, nicht nur für die zweite der Dreibundmächte, Deutschland, sondern auch für die dritte, Oesterreich-Ungarn, insofern von besonderem Interesse, als in dem zum Glück heute in weiter Ferne liegenden Kriegsfalle zwischen Zweibund und Dreibund die österreichisch-ungarische Flotte voraussichtlich zu einer Parallel-Action mit der italienischen, jedoch unter eigenem Oberbefehl, oder zu einer Diversion gegen Tunis oder die Küste Frankreichs zur Verwendung gelangen würde.

Der Zustand der italienischen Flotte bildet schon seit geraumer Zeit den Gegenstand lebhafter Angriffe in der fachmännischen und politischen Presse Italiens. Schon im Vorjahre hatte eine fachmännische Studie in der „Rovista marittima" in den betreffenden Kreisen Aufsehen erregt und noch mehr war dies der Fall, als der frühere Ministerpräsident Crispi unlängst in derselben Zeitschrift die maritime Vertheidigung Italiens und dessen Kriegsflotte erörterte und ein starkes Verdict über sie aussprach. Bei dem Gewicht, welches den Ausführungen dieses Staatsmannes, allerdings mehr in militärpolitischer wie fachmännischer Richtung, beizulegen ist, erscheint eine kurze Recapitulation der Hauptpuncte seiner Kritik an der maritimen Wehrmacht Italiens um so mehr geboten, als auch die fachmännischen Urtheile der Admirale Canevaro und Acceni in wichtigen Puncten mit dem Urtheile Crispi's übereinstimmen.

Von der Idee eines großen und mächtigen Italien durchdrungen, weist Crispi auf die Nothwendigkeit der Entwickelung seiner Wehrmacht als eines Existenz- und Machtfactors für Italien hin und hebt hervor, daß Bündnisse vergänglich seien und daß daher ein Staat in der Lage sein müsse, auch für sich selbst allein mit der Wehrmacht eintreten zu können. Italien habe bei seinen ausgedehnten, außerordentlich verwundbaren Küsten zur Unterhaltung einer starken beweglichen kriegsbereiten Flotte jeden Anlaß, besitze eine solche, sowie eine organisirte maritime Vertheidigung jedoch nicht, und es sei ihm überdies nicht gelungen, in den letzten Jahrzehnten ein festgefügtes und kriegstüchtiges Heer zu bilden. Italien habe in den letzten vier Jahrzehnten 2 Milliarden und 650 Millionen Francs für die Flotte ausgegeben und sein Flottenbudget sei von 14½ Millionen in 1860 auf 119 Millionen in 1900 gestiegen. In diesen Ausgaben haben jedoch bei jedem Cabinetswechsel die stärksten Schwankungen stattgefunden und einen höchst nachtheiligen Mangel an Stetigkeit der Entwickelung der Marine hervorgerufen. Noch 1890 stand die italienische Flotte an dritter Stelle unter den Flotten der Welt, heute steht sie jedoch an siebenter. Mit der Ausgestaltung Bizertas zum französischen Kriegshafen sei eine Schwächung und beständige Bedrohung Italiens eingetreten, die sortan sein 12. Armeecorps der Feldarmee isolire und an Sicilien fesseln und selbst Verstärkungen für dasselbe erfordere. Italien fielen maritime Aufgaben zum Schutz der 4 Millionen Italiener, die in den Staaten Südamerikas lebten, zu, die es jedoch beim jetzigen Zustand seiner Flotte eintretenden Falles ohne Schwächung seiner Sicherheit im Mittelmeer nicht zu schützen vermöge. Es sei zur Theilnahme an dem wirthschaftlichen Weltwettbewerb nicht bereit und habe bei den neuesten Ereignissen in Asien mit der Bildung und Wiederauflösung seines Orientgeschwaders widerspruchsvoll gehandelt. Italien verfüge zur Zeit nur über 10 moderne Panzerschiffe und Kreuzer und einige Torpedojäger, der Rest seiner Flotte habe wenig kriegerischen Werth. Die Pläne des früheren Marineministers Bettolo seien durchzuführen und der Bau von 4 Schlachtschiffen möglichst zu beschleunigen, die den Kampf mit den besten Kreuzern der fremden Flotten aufnehmen könnten und für diese Schiffe dem Staatsschatz 40 Millionen zu entnehmen. In der Stunde der Gefahr könne Italien nur von einer starken und kriegsgeübten Flotte, die dem Feinde eine Landung an seinen Küsten verwehre, sein Heil erwarten.

In den wesentlichsten Momenten müssen die Ausführungen Crispi's als unbedingt zutreffend gelten; allerdings malen dieselben etwas grau in grau und lassen die enormen Schwierigkeiten unberücksichtigt, die das junge Italien bei seiner politischen und militärischen Ausgestaltung zu überwinden hatte, sowie daß bei den geschehenen Aufwendungen für die Marine von fast 2¾ Milliarden auch diejenigen für die Handelsmarine, die Befestigungen, die 5 Arsenale, den Kohlenankauf, die Capitalzinsen u. s. w. enthalten sind. Ferner aber sind die Auslassungen Crispi's in ihren Endzielen auf eine Ausgestaltung der Flotte Italiens zugeschnitten, die in den schwierigen Budgetverhältnissen des Landes bisher ihr ernstes und wohl nicht unbegründetes Hemmniß fand, und die für alle über das wirthschaftliche Können desselben hinausgehenden Pläne seiner Marineminister auch ferner ein Hemmniß bilden dürften. Ueberdies macht sich in Italien eine lebhafte Strömung in der Richtung auf Reducirung der Ausgaben der Wehrmacht geltend, die mit den Steuerreform-Bestrebungen zur Entlastung der unteren Classen parallel läuft und die bereits in einer Herabminderung der Ausgaben für das Landheer um 43 Millionen ihren Ausdruck fand. Man macht in dieser Hinsicht unter einem gewissen Trugschluß geltend, daß die Herabminderung der Militärausgaben um so begründeter erscheine, als die gewaltigen Ausgaben des Landes für die Wehrmacht demselben keine solide und compacte Armee und keine in einem Seekriege eine entscheidende Rolle zu spielen befähigte Flotte gegeben hätten und die Budgetcommission erhielt sich bis jetzt den Forderungen der Regierung gegenüber sehr zurückhaltend, indem sie deren Vorlage, betreffend die Herabsetzung der Schiffsaufprämien verwarf und einen Untersuchungsausschuß für den Zustand der Flotte und die Finanzgebahrung im Marineministerium verlangte, worauf sie allerdings nachdem der Marineminister Morin sich entschieden dagegen verwahrte, verzichtete, jedoch demselben in der Commission eine lange Reihe, den Zustand der Marine betreffende Fragen vorlegte.

Der Plan des Marineministers Morin zur Vermehrung der Flotte und Feststellung der Arbeitskräfte in den Arsenalen, sowie der ihn motivirende Bericht enthalten in großen Umrissen das Folgende: Der Bericht verweist auf die Unzulänglichkeit der bisher für den Flottenersatz verwendeten Mittel und auf die dringende Nothwendigkeit eines rascheren und umfangreicheren Ersatzes der veralteten oder dienstunfähig gewordenen Fahrzeuge und erklärt als beabsichtigt: Die im Bau befindlichen mit möglichster Beschleunigung fertig zu stellen; ferner, nach Maßgabe der frei werdenden Arbeitskräfte den Bau von 3 neuen Schlachtschiffen zu beginnen und dem starken Mangel an Kohlen-Lastschiffen durch Bau und Ankauf derartiger Schiffe abzuhelfen. Für diese Zwecke werden 32 Millionen Lires im Extraordinarium für die nächsten 4 Jahre für den Flottenersatz und die Verwendung der bereits bewilligten 97 Millionen des Ordinariums in demselben Zeitraum beantragt, so daß zugleich etwa 32 Millionen für Schiffsbauten zur Verwendung kommen sollen. Zur Verhütung einer stärkeren Belastung der Finanzen durch Verpflichtungen gegenüber zeitweise herangezogenen Werft- und Arsenalarbeitern, soll die Zahl der dauernd beschäftigten Arbeiter auf 12 000 mit fester Anstellung und Pension beschränkt werden. Dem Finanz-Exposé des Marineministers liegt ein Vergleich der Flottenaufwendungen von 5 Seemächten in den letzten 15 Jahren bei. Aus demselben ergiebt sich, daß England in diesem Zeitraum 374 817 000 Frcs., Frankreich 234 607 993 Frcs., Italien 100 128 361 Frcs., Deutschland 98 285 996 Frcs. und Oesterreich-Ungarn 30 999 812 Frcs. für die Flotte verausgabt haben. Allein dieser Vergleich hat insofern keinen Werth, als daß gerade in den letzten 10 Jahren eine bedeutende Herabminderung der Flottenausgaben Italiens eintrat, und zwar im Durchschnitt um 12,1 Millionen Frcs. jährlich, während bei den übrigen genannten Seemächten die Ausgaben gerade besonders stiegen. Daher das Zurückbleiben der italienischen Flotte.

Der „Trib." zufolge besitzt die italienische Flotte heute 15 Panzerschlachtschiffe, von denen einige kaum als mäßige bezeichnet werden können, 3 andere Panzerschlachtschiffe sind im Bau, außerdem wird sie binnen Kurzem über 11 Torpedobootzerstörer verfügen. Ueberdies figuriren 7 veraltete Panzerschiffe in den Listen, die nicht im Stande sind, an einem Seekriege theilzunehmen, und unter denen der Duilio figurirt eine schwimmende Festung, der jedoch ein wesentlichstes Element, genügende Bewegungsfähigkeit, fehlt. Zwei oder drei dieser Schiffe eignen sich zu Artillerie- und Torpedoschulschiffen, die übrigen sind jedoch ohne, oder wenigstens nahezu ohne Werth. Allerdings sind der „Italia" und der „Lepanto" vorhanden, die den Stolz der italienischen Marine-Ingenieure bildeten und die die kolossale Summe von 60 Millionen gekostet haben. Im officiellen Jahrbuch der italienischen Marine sind sie als Schlachtschiffe 1. Classe aufgeführt, allein alle Welt weiß, daß sie aus dem einfachen Grunde keine Schlachtschiffe sind, da sie nur zum Theil gepanzert sind. Jedoch ist das Jahrbuch insofern im Recht, da der „Lepanto" trotz seiner anerkannten Unzulänglichkeit das Admiralsschiff des Mittelmeer-Vertheidigungsgeschwaders ist, betreffs der „Italia" hatte Admiral Bettolo im Vorjahr als Marineminister der Budgetcommission erklärt, daß er das Mittel gefunden habe, diesen Riesen unverwundbar zu machen. Dies Mittel bestand darin, das Schiff mit einer 4 Meter dicken Kohlenschicht zu umgeben. Bei Spezia wurde der neue Panzer erprobt, dabei jedoch constatirt, daß ihn die Geschosse von einer bis zur anderen Schiffswand wie Butter durchschlugen. Die „Italia" befindet sich zur Zeit auf der Rhede von Tarent, wo sie lethargisch liegt. Außerdem verfügt die italienische Flotte über 31 Kriegsschiffe ohne Panzer, die das Marine-Jahrbuch jedoch als Gefechtsfahrzeuge classificirt, und von denen sich 5 zur Zeit in den chinesischen Gewässern befinden und auch unbedenklich dorthin gesandt werden konnten, da China kein Panzerschlachtschiff mehr besitzt. Betreffs des Werthes dieser Schiffe kann das Urtheil Admiral Palumbo's als Anhalt dienen, der über sein Urtheil über den „Puglia", als er noch Kriegsminister war, befragt, äußerte: „Ich weiß nichts damit anzufangen."

Die Torpedoflottille umfaßt 130 veraltete Torpedoboote von mäßiger, im Maximum 15 Knoten erreichender, Geschwindigkeit, von denen jedoch 65 vollständig armirt zwischen den Häfen von Genua und Venedig vertheilt sind, und für die ein besonderes Inspectionscorps mit einem Admiral in Civita vecchia formirt ist.

Es steht fest, daß diese Torpedoboote seit dem Auftreten der Torpedobootzerstörer ohne Werth sind, und daß es ein Unding ist, ihnen die Küstenvertheidigung zu übertragen.

In Summa kann das in 2 bis 3 Jahren vollständige Geschwader von 18 Panzerschiffen im äußersten Falle als ausreichend gelten, wenn die Torpedobootzerstörer vermehrt werden. Unter den panzerlosen Schiffen sind keine 10 bis 12, deren Conservirung sich lohnt, und die übrigen müssen zum Transportdienst oder zur Ausbildung der jungen Officiere verwendet werden. Der Rest bildet einen Materialconglomerat, das am besten verkauft wird. Dem Vorwurf, nicht mehr an die Küstenvertheidigung zu denken, begegnet die „Trib." damit, daß es eine Thorheit sei, zu beanspruchen, daß Italien eine Kriegsflotte, wie die französische, englische oder deutsche, halte. Frankreich könne für die seinige 315 Millionen jährlich, Italien nur 100 Millionen ausgeben. Ueberdies werde Italien stets mächtige Verbündete haben, und die Annahme sei absurd, daß es allein in einen Krieg mit einer großen Seemacht gerathen könne. Seine Aufgabe müsse sich daher darauf beschränken, eintretenden Falles an der Seite seiner Verbündeten keine zu üble Figur zu machen, und ein Geschwader von 20 Panzerschiffen nebst entsprechenden Torpedobootjägern genüge vollständig für diese Aufgabe. Als ein schwerer Uebelstand wird mit Recht bezeichnet, daß das Arsenal von Spezia von einem feindlichen Geschwader plötzlich bombardirt werden könne, da die Geschütze seiner Forts nur 10 Kilometer, die moderner Kriegsschiffe dagegen 15 Kilometer und darüber reichen. Eine Ausgabe von 23 Millionen sei erforderlich, um Spezia mit besserer Artillerie zu versehen, allein dafür seien die Mittel nicht vorhanden.

Diesen schwerwiegenden Ausstellungen gegenüber hat der Marineminister allerdings vor Uebertreibungen der Mangelhaftigkeit des Schiffsmaterials gewarnt und bemerkt, eine ganze Anzahl für unbrauchbar ausgegebener Schiffe könnten noch ganz gute Dienste leisten, wenn sie mit Einsicht und Muth geführt würden. Die „Italia" und die „Lepanto", und besonders der „Ruggiero di Lauria" hätten immer noch einen Werth als Schlachtschiffe, wenn sie sich auch mit den modernen nicht messen könnten. Der „Dandolo" könne mit Nutzen umgebaut werden. Die Schiffsgeschütze verfügen, was man bestritten habe, die stärksten normalen Ladungen, die Terni-Panzer seien die besten der Welt; allein, daß die erwähnten Schlachtschiffe nicht mehr genügen und ergänzt (nicht umgebaut) werden müßten, konnte der Minister nur bestätigen.

Wie man sieht, ist an der Seerüstung Italiens zur Zeit Vieles sehr lückenhaft bestellt, und man darf daher gespannt sein, wie sich die Kammer den Marineforderungen der Regierung gegenüber verhalten wird, und ob sie sich entschließt, ihrem Lande die dringend erforderliche Verstärkung seiner maritimen Rüstung zu geben, damit dasselbe auch betreffs seiner Kriegsflotte als ein geachteter Factor im Concert der Mächte dastehe, und nicht lediglich auf Alliirte zur Aufrechterhaltung seiner Gesammtposition angewiesen ist.

*) „Lepanto", „Sardegna", „Dandolo", „Morosini", „Urania", „Partenope", „Lauria", „Varese" und „Garibaldi".

### Die Wirren in China.

**Mandschurei-Abkommen.**

„Reuter's Bureau" berichtet aus Peking unter dem 3. April: China hat Rußland bekannt gegeben, daß es nicht in der Lage sei, das Mandschurei-Abkommen zu unterzeichnen, indem es dabei den Wunsch ausdrückte, zu allen Nationen freundliche Beziehungen beizubehalten. China erklärte ferner, es mache gegenwärtig die gefährlichste Periode der ganzen Geschichte des Kaiserreiches durch und deshalb müsse es nothwendig die Freundschaft Aller haben. So gerne China nun auch dazu bereit sein würde, würde es doch unmöglich sein, einer einzelnen Macht gegen den Einspruch der übrigen Mächte irgend welche Sonderprivilegien zu bewilligen, um so die Freundschaft einer Macht zu erwerben, indem es sich zugleich die Sympathien aller übrigen Mächte entfremde. Li-hung-tschang erklärte, diese Mittheilung stelle endgiltig die Angelegenheit klar; Rußland sei in diesem Sinne am 27. März inofficiell verständigt worden. — Prinz Tsching sagte, mit Ausnahme Li-hung-tschang's sei jeder Chinese gegen die Unterzeichnung des Mandschurei-Abkommens gewesen.

Die „Times" berichten aus Peking unter dem 2. April: Angesichts der Haltung der Mächte und der unter den hohen Beamten herrschenden Uebereinstimmung ist es kaum möglich, daß China von seiner bisherigen Weigerung, das Mandschurei-Abkommen zu unterzeichnen, absehen wird, es sei denn, daß Rußland in seinen Forderungen wesentlich zurückgeht.

* **London**, 4. April. „Daily Mail" berichtet aus Shanghai unter dem 3. April: Die niederländische Regierung reichte eine Forderung von 100 000 Pfund Sterling als Entschädigung für die Entsendung niederländischer Kriegsschiffe aus Indien nach China ein. — „Standard" berichtet aus Shanghai unter dem 2. April: Auf eine Einladung Luchuanlin's stattete der General Tungfuhsiang einen geheimen Besuch in Singanfu ab. In einer Audienz bei der Kaiserin soll er dieser gerathen haben, nicht nach Peking zurückzukehren so lange die Truppen der Verbündeten die Stadt besetzt halten. (Wdhe.)

**Ein chinesischer Höflichkeitsakt.**

Einem uns freundlichst zur Verfügung gestellten Correcturabzug aus der Nr. 9 des „Ostasiatischen Lloyds" vom 1. März, die in einigen Tagen hier eintreffen wird, entnehmen wir schon heute die folgende Mittheilung, die für das gerade zwischen dem deutschen Gouvernement von Kiautschau und der chinesischen Verwaltung von Shantung bestehende ausgezeichnet gute Verhältniß charakteristisch ist:

Tsingtau, den 22. Februar.

Am 9. d. Mts. vollzog sich auf dem hiesigen Friedhof vor dem Grabe des Gouverneurs ein Act der Höflichkeit und Ehrerbietung, wie er dem Andenken weniger Europäer, wenn überhaupt eines solchen, bis jetzt zu Theil geworden ist. Im Auftrag des Gouverneurs von Shantung, Yuan-Shi-kai, erschien der Magistrat von Tsimo, Wang-wan-cheng, um dort zu opfern. Der Magistrat mit seinem Gefolge kam im Trauergewand; nachdem er einen Kranz nach europäischer Sitte auf dem Grabhügel niedergelegt hatte, kniete er nieder. Einer der Herren der Begleitung, der Vorstand des Ceremonienamtes, las darauf ebenfalls knieend nachstehendes Schriftstück des Gouverneurs Yuan-Shi-kai mit feierlichem Tonfall vor:

Im 26. Jahre der Regierung Kwang-hsü, im Cyklusjahre Keng-tsu, im 12. Monat am 20. Tage, d. i. nach christlicher Rechnung am 8. Februar 1901 hat der kaiserlich chinesische Gouverneur von Shantung, Yuan-Shi-kai, den Magistrat von Tsimo, Wang-wan-cheng, entsandt, um vor dem Sarge des kaiserlich deutschen mit der Militär- und Civilgewalt im Kiautschau-Gebiet bekleideten Gouverneurs Jaeschke in seinem Namen zu opfern und beim Opfer so zu sprechen:

(Das folgende ist in gereimten Versen)

1) Wie glänzend standest Du da in Deiner Amtswürde, umwallt von Fahnen und Bannern.

2) Und doch auch wie vollkommen in Güte und Edelsinn, wie reich in der Gewährung von Freundschaft!

3) Wohl blickt man zu Dir hinauf wie zu den Höhen des Taishan und den fünf Bergen, man schätzte Dich wie Jade und lauteren Edelstein.

4) War doch auch Dein Charakter stark, Dein Geist umfassend, alles überschauend, alles zum besten entscheidend!

5) Deine Verdienste drangen bis zum Strande des Meeres, und bis zu den Steppen der Wildniß die Ehrfurcht vor Deinem hoheitsvollen Wesen.

6) Und doch konntest Du nur Gnade erweisen für die Menge; den Beamten- und den Handelsstand umfaßte Dein Wohlwollen.

7) Segen war Dein Thun für Tausend und Abertausend — eine Ehre Dein Name für das Land!

8) Mein Herz strömt jetzt noch über in der Erinnerung an die Jahre, die wir an einer Stätte (Shantung) zusammen wirken konnten.

9) Wir sind ineinander aufgegangen, wie Eis, wenn es schmilzt, oder sich auflösender Leim mit dem Wasser, und Hilfe und Rath habe ich bei jeder Gelegenheit von Dir erhalten.

10) Nun ist Dein Stern verblichen, und erloschen ist Dein Glanz.

11) Wir sind versenkt in tiefe Trauer. Wird unser Schmerz sich je ergründen lassen?

12) So spende ich Dir denn die süßesten aller Weine, den lieblichsten aller Räucherdüfte; meinen Beamten entsende ich, daß er in meinem Namen dem Schmerze Ausdruck leihe.

13) Möge seine Seele davon Genuß haben und mit Wohlgefallen davon kosten!

Laß meine Opfer Dir gefallen.

Nach Beendigung des Lesens erhob er sich und rief dreimal „Beuge Dein Haupt", worauf der Magistrat, dem jedesmaligen Zuruf entsprechend, mit der Stirn den Boden berührte. Von dem in ähnlichen Fällen üblichen Verbrennen des Schriftstückes wurde abgesehen. Auf den Zuruf „Erhebe Dich" stand der Magistrat auf und damit war die ebenso eigenartige wie würdige Feier, durch welche der Gouverneur Yuan-Shi-kai seinem Freund und deutschen Amtsgenossen noch im Tode zu ehren gedachte, vorüber. Einige Vertreter des chinesischen Beamten in Kiautschau folgten alsdann dem Beispiele des Magistrats, indem sie vor dem Grabe den Ko-t'an vollzogen.

### Der Krieg in Südafrika.

Man schreibt uns aus London unterm 3. April:

**„Die letzte Position der Boeren",**

so nennen die Meldungen vom Kriegsschauplatze von englischer Seite den Bezirk von Nylstroom und Pietersburg, wohin jetzt die gesammten Streitkräfte unter Botha und De Wet unterwegs sein sollen, um dort ihre letzte Concentration vorzunehmen und ihren letzten Widerstand gegen die britische Uebermacht zu organisiren. Wie weit diese Calculation richtig ist, werden die Ereignisse der nächsten Tage und Wochen ergeben. Auf jeden Fall trifft das englische Hauptquartier in Pretoria bereits Maßregeln, um diesem angeblichen Plane der Boeren entgegen zu arbeiten, und wenn dem officiellen Bericht Glauben geschenkt werden darf, so hat der von Lord Kitchener nordwärts gesandte General Plumer bereits einen entsprechenden Ge-

SLUB
Wir führen Wissen.

folg insofern zu verzeichnen gehabt, als er den Ort Nylstroom, ohne viel Widerstand zu finden, occupiren konnte. Nylstroom ist eine Station an der Eisenbahnlinie, welche von Pretoria nordwärts nach Pietersburg führt und welche bis heute noch als einzige Strecke im Transvaal in unbestrittenem Besitz der Boeren gewesen ist. Der Platz liegt nur etwa 80 englische Meilen nördlich von Pretoria, während der jetzige Sitz der Transvaalregierung unter Vicepräsident Schalk Burger, Pietersburg, weitere 120 englische Meilen nördlich gelegen ist und den Endpunct der Eisenbahnlinie bildet. Der Bezirk von Nylstroom ist ein reiches Getreideland und bildete bis heute eine fast unversiegbare Kornkammer für die Boeren, so daß es erklärlich ist, wenn Kitchener keine Anstrengungen scheuen wird, um diesen District dauernd zu behaupten und die Boeren zu verhindern, mit Hilfe der vorhandenen reichen Vorräthe die ferneren Operationen ihrer Truppen zu ermöglichen. Es heißt bereits heute, daß General Plumer den Versuch machen wird, sobald und so schnell als möglich gegen Pietersburg vorzustoßen und sich somit in den Besitz der ganzen Eisenbahnlinie zu setzen. Selbst wenn dieses Unternehmen erfolgreich ausfallen sollte, so erwächst für die englischen Truppen dann noch die fernere in jenem Districte erst recht ungeheuer schwierige Aufgabe, eine neue Verbindungslinie in der Länge von fast 250 englischen Meilen dauernd sicher zu stellen und unter Bewachung zu behalten, was jedenfalls eine neue Serie von ungezählten kleinen Scharmützeln, Angriffen der Boeren auf die detachirten englischen Posten, Abfangen von Eisenbahnzügen u. s. w. im Gefolge haben dürfte. Andererseits läßt sich erwarten, daß in dieser Fiebergegend die abgehärteten Boeren sich sicher widerstandsfähiger als ihre Feinde zeigen werden und daß die Engländer eine bedeutende Vergrößerung ihrer Verlustlisten durch massenhafte Fiebererkrankungen zu gewärtigen haben.

Von Pretoria aus folgen dem General Plumer bereits beträchtliche Verstärkungen, während über die Bewegungen der Boeren unter Generalcommandant Botha und General De Wet bis zur Stunde absolut keine verbürgten Nachrichten zu erhalten gewesen sind. Die Anordnungen des britischen Hauptquartiers lassen aber den folgerichtigen Schluß zu, daß auf Seiten der Transvaaler Absichten vorliegen, welche sich mit den obigen Ausführungen und Calculationen decken dürften. Darüber kann kein Zweifel herrschen — und auch auf englischer Seite giebt man sich darüber keinen Illusionen hin —, daß, wenn die Boeren wirklich das ganze Kriegstheater nach den nördlichen Districten verlegen, die Aufgabe der britischen Armee ins Riesenhafte wächst und in ihrer Ausführung noch einer endlosen Zeit von Monden bedürfen wird.

Im Uebrigen steht es noch längst nicht fest, daß Botha und De Wet mit ihrer verhältnißmäßig noch recht stattlichen Armee das östliche Transvaal ohne Weiteres verlassen und nicht wirklich erst noch einen Versuch machen werden, mit dem General French ein Hühnchen zu pflücken. French ist in seinen Bewegungen durch die zusammengeraubten ungeheuren Viehheerden ganz außerordentlich behindert, und so stehen auf diesem Theile des Kriegsschauplatzes vielleicht in Bälde noch einige Ueberraschungen bevor.

## Deutsches Reich.

C. H. **Berlin**, 4. April. (Zur Bekämpfung der Trunksucht in der Marine.) Es ist bekanntlich immer behauptet worden, daß wir die besten Matrosen hätten, die sich überall im Auslande der höchsten Achtung erfreuten. Im Allgemeinen stimmt das; „wir sind besser als die meisten anderen, aber wir sind noch lange nicht so gut wie die Japaner" — und sicherlich sind wir verbesserungsbedürftig. Am meisten schädigt die Trunksucht das leibliche und das moralische Wohl der Mannschaft unserer Marine. Ihnen den Branntwein völlig zu verbieten und dieselben Maßnahmen zu treffen, welche das Generalcommando des XVI. Armeecorps angeordnet, hält man bei der besonderen Art von Strapazen und Witterungseinflüssen, denen die Matrosen ausgesetzt sind, nicht für thunlich, aber man sucht dem Mißbrauche möglichst zu steuern. Wie nöthig das ist, geht aus einem hochinteressanten Artikel der vom Nachrichtenbureau des Reichsmarineamts redigirten „Marine-Rundschau" hervor. In ihm wird nachgewiesen, daß in den sechs Jahren von 1894—1899 bei der Marine 1671 gerichtliche Bestrafungen wegen rein militärischer Vergehen vorkamen, bei denen in 637 Fällen = 38,1 Proc. Trunkenheit die Ursache war. Ordnet man die Art der militärischen Vergehen nach der Bedeutung, welche die Trunkenheit dabei hatte, so ergiebt sich: Bei den Fällen militärischen Aufruhrs 2c. liegt in 88,2 Proc. der Fälle Trunkenheit zu Grunde, bei thätlichem Angriff desgleichen in 75,4 Proc. der Fälle, bei Ungehorsam desgleichen in 35,3 Proc. der Fälle, bei Aufwiegelungen 2c. in 33,3 Proc. der Fälle, bei achtungswidrigem Betragen in 24,2 Proc. der Fälle. Diese Zahlen sprechen eine deutliche Sprache über die Wirkungen des Alkohols, und doch bedürfen sie noch der Ergänzung nach zwei Richtungen. Sie zeigen noch nicht den ganzen Einfluß des Trinkens auf die Strafthaten, sie lassen die Eigenthumsvergehen aus, die oft in der Trunkenheit selbst begangen werden und noch öfter aus dem Bemühen hervorgehen, sich Mittel zum Trinken zu verschaffen, und sie lassen ferner die auch nicht selten im Zustande der Trunkenheit begangenen Sittlichkeitsverbrechen, sowie Körperverletzung und Todtschlag außer Betracht. Sie bedürfen ferner, um den ganzen unheilvollen Einfluß des Alkohols auf die Bestrafungen erkennen zu lassen, einer Ergänzung durch den Hinweis auf das schwere Strafmaß, das gerade die Marineverhältnisse bedingen. Man wird nun in erster Linie gegen die Bordcantinen vorgehen müssen. Als Beispiel einer gut geleiteten Bordcantine wird die des „Mars" genannt, die Morgens nur während des Frühstücks geöffnet ist, aber in dieser Zeit kein Bier verkaufen darf; Mittags und Abends ist die Cantine je eine Stunde offen. Schnaps darf sie gar nicht abgeben, an Angetrunkene überhaupt kein geistiges Getränk; einzelne, besonders bekannt zu gebende Leute können auf die Dauer von 4 Wochen vom Kaufe solcher Getränke ausgeschlossen werden. Geht man allgemein in dieser Weise vor, so wird sich der Ruf unserer Marine in Bezug auf die Nüchternheit und das gesittete Benehmen der Mannschaften wieder bessern, vielleicht erreichen wir es sogar, daß man nicht die Japaner als das beste Element bezüglich des Verhaltens im Auslande nennt.

* **Berlin**, 4. April. (Das Grundeigenthum des deutschen Reichs.) Der als Eigenthum des deutschen Reichs festgestellte Grundbesitz ist in einem außerordentlich übersichtlichen, auch den Rechtstitel der Besitzerwerbung von Fall zu Fall enthaltenden Verzeichniß neu zusammengestellt worden. Das letzte Verzeichniß war im Jahre 1893 vorgelegt und seitdem mehrfach ergänzt worden. Der 826 Seiten starke neue Band ist soeben vom Schatzsekretär v. Thielmann den Reichstagsabgeordneten zugegangen. Aus der Fülle von Zahlen sei einiges Wichtigere mitgetheilt. Fast möchte man bedauern, meint der „Schwäb. Merc.", auch wenn man die finanztechnische und statsrechtliche Undurchführbarkeit des Gedankens wohl kennt, daß nicht Schätzungswerthe des heutigen Kaufpreises jener Grundstücke mitgetheilt sind; es wäre dies ein heilsames und äußerst wirksames Gegenmittel gegen die unglaublichen Uebertreibungen, in denen sich die demokratische und socialdemokratische Presse zu ergehen pflegt, um vor der „unsoliden Finanzgebahrung" und „leichtsinnigen Schuldenwirthschaft" des Reichs ihren in Finanzfragen natürlich ausnahmslos ganz besonders sachverständigen Lesern ein heilsames Gruseln einzuflößen. Im Verwaltungsbereich des Auswärtigen Amtes befindet sich ein Reichsgrundbesitz von rund — wir nennen durchweg nur die betreffende Hektarzahl — 46 Hektar; dieses Grundeigenthum setzt sich außer den großen Dienstgrundstücken des Auswärtigen Amtes in Berlin, die sich bekanntlich zwischen der Wilhelms- und der Königgrätzerstraße ausdehnen, wesentlich aus dem Areal der verschiedenen, in allen Ländern und Erdtheilen befindlichen Botschaften, Gesandtschaften und Consulaten zusammen. Das Reichsamt des Innern hat einen Grundbesitz von 2885 Hektar zu verwalten, wovon jedoch 2876 Hektar auf das Gebiet des dem Canalamt in Kiel unterstellten Kaiser Wilhelm-Canals fallen. Die übrigen 9 Hektar bilden das Areal des Reichsamts selbst, des Reichstagsgebäudes sammt Präsidialgebäude, der Normal-Aichungskommission, des Statistischen Amts, der Patentkammer, des Reichsversicherungs- und Reichsgesundheitsamtes, der physikalisch-technischen Reichsanstalt. Weitaus den größten Raum nimmt der in der Verwaltung des Reichsheeres befindliche Grundbesitz ein. Zum Gardecorps gehören in Berlin mit Großlichterfelde und Schöneberg, Potsdam und Charlottenburg, sowie dem Uebungsplatz Döberitz, der 4076 Hektar umfaßt, nicht weniger als 7024 Hektar. Auf die elf ersten, preußischen Armeecorps entfallen im Ganzen 49 337, auf das 12. sächsische 716, auf das 13. württembergische 4594 (wovon auf den Münsinger Truppenübungsplatz 3592), auf das 14. badisch-elsässische 600, auf das 15. elsässische 2467, auf das 16. lothringische 2232, auf das 17. westpreußische 8847, auf das 18. hessische 1534, auf das 19. sächsische 4274 Hektar. Von Bayern gehören nur 30 Ar eines früheren Steinbruchs bei Wettstetten (Ingolstadt) zum Grundbesitz der Reichsmilitärverwaltung. Insgesammt beträgt die Summe für Preußen 72 045, für Sachsen 4900, für Württemberg 4594, zusammen also für die Verwaltung des Reichsheeres 81 631 Hektar. Die kaiserliche Marine hat außer den Dienstgebäuden in Berlin ihren Grundbesitz in Cuxhaven, Danzig, Friedrichsort, Helgoland, Kiel, Wilhelmshaven u. s. w., insgesammt 1126 Hektar. Zur Reichsjustizverwaltung gehören als Grundbesitz nur die beiden Dienstgebäude des Reichsjustizamts in Berlin und des Reichsgerichts in Leipzig, zusammen nur 1,66 Hektar. Dem Reichsschatzamt unterstehen außer den beiden Berliner Dienstgebäuden der Kaiserpalast in Straßburg, einige zur Veräußerung bestimmte Festungsgrundstücke in Stettin, sowie insbesondere die Massengrabstätten und Denkmalsplätze auf den elsaß-lothringischen Schlachtfeldern des großen Kriegs, insgesammt 32 Hektar. Es entspricht der überaus bescheidenen Stellung, die auch sonst das Reichseisenbahnamt im Organismus der Reichsämter einnimmt, daß es nur sein Dienstgebäude in der Linkstraße in Berlin mit einem Areal von 9,7 Ar als Grundbesitz zu verwalten hat. Die Reichs-Post- und -Telegraphenverwaltung nimmt mit ihren zahlreichen und großartigen Dienstgebäuden doch nur ein Areal von 152 Hektar ein, die Reichsdruckerei 2,33 Hektar. Als letzte Reihe wird der der Generaldirection der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen unterstehende Grundbesitz mit insgesammt 5271 Hektar aufgeführt. Die im Obigen aufgeführten Reichsämter haben zusammen einen Reichsgrundbesitz von 91 147 Hektar in ihrer Verwaltung, wovon 12 868 Hektar nach dem Gesetz vom 25. Mai 1873 aus dem Eigenthum der einzelnen Bundesstaaten in das Eigenthum des Reichs übergegangen, 78 279 Hektar von dem Reich durch besonderen Rechtstitel erworben sind. Während in den früheren Verzeichnissen die ersteren und die letzteren Grundstücke in zwei Abtheilungen getrennt nachgewiesen waren, enthält das neue Verzeichniß die sämmtlichen Grundstücke der einzelnen Verwaltungen in fortlaufender Reihenfolge und giebt bei jedem einzelnen Grundstück die Art seines Uebergangs in das Reich mit genauer Datirung der betreffenden Kaufverträge u. s. w. an. Eine äußerst zweckmäßige Neuerung, namentlich für das Nachschlagebedürfniß.

⊙ **Berlin**, 4. April. (Telegramm.) Zur gestrigen Frühstückstafel bei dem **Kaiserpaar** waren außer dem Capitän z. S. Truppel und Corvettencapitän Lans geladen Prinzessin Feodora von Schleswig-Holstein, der junge Herzog von Coburg-Gotha, Hofmarschall Freiherr v. Reischach mit Gemahlin, General v. Moltke und Gemahlin und der schwedische Oberst v. Gyllenswärd mit Gemahlin. Nach der Tafel unternahmen der Kaiser und die Kaiserin in Begleitung der Prinzessin Feodora und der Prinzen Fritz und Adalbert einen zweistündigen Spazierritt im Thiergarten. Im Laufe des späteren Nachmittags erledigte der Kaiser Regierungsangelegenheiten. Den Abend verbrachten der Kaiser und die Kaiserin mit den Prinzen-Söhnen in stiller Zurückgezogenheit. — Heute Morgen um 8½ Uhr ließen sich der Kaiser und die Kaiserin mit dem Kronprinzen, den älteren Prinzen-Söhnen und Prinzessin Feodora in der Capelle des Palais vom Oberhofprediger D. Dryander das heilige Abendmahl reichen.

B. **Berlin**, 4. April. (Privattelegramm.) Finanzminister Dr. v. **Miquel** hat seine angekündigte Reise nach Wiesbaden heute früh angetreten. Der Minister gedenkt vier bis fünf Wochen dort zu bleiben.

— Ueber das neuerbaute Blindenheim in Königswusterhausen bei Berlin hat Kaiser Wilhelm das Protectorat übernommen; er hat auch den Bauplatz geschenkt. Im Verwaltungsgebäude des Blindenheims sollen die Bildnisse des Kaiserpaares zur Aufstellung gelangen, worüber ein Berliner Localblatt berichtet:

„Die Herstellung der Bildwerke ist von dem Kaiser in Glasmosaik befohlen worden, das allen Einflüssen der Witterung trotzt und unvergänglich ist. Der Kaiser, dessen Figur 1,80 m hoch, ist als Ritter in reichgestickter Kleidung dargestellt; den alterthümlichen Helm trägt er auf dem Haupte, in der einen Hand hält er das entblößte Schwert, in der anderen als Patron des Blindenheims dessen Modell. Die Kaiserin zeigt Tracht und Gewandung der Heiligen Elisabeth: in ihren Händen prangen Rosen, in welche das vor den Augen des gestrengen Gemahls zu verbergende Brod, das sie den Armen zutragen wollte, durch ein holdes Wunder verwandelt worden ist."

Dazu bemerkt die „Germania":

„Wir wissen nicht, ob der Gedanke, die Kaiserin als „Heilige Elisabeth" und ihren Gemahl als den „gestrengen Landgrafen" darzustellen, in protestantischen Kreisen als glücklich empfunden wird. In katholischen dürfte es keineswegs der Fall sein."

— Dem Reichstage ist zur zweiten Berathung des Entwurfs eines Unfallfürsorgegesetzes für Beamte und für Personen des Soldatenstandes von socialdemokratischer Seite ein Abänderungsantrag zugegangen. Danach soll § 1, Absatz 1, folgende Fassung erhalten:

„Beamte der Reichs-Civilverwaltung, des Reichsheeres und der kaiserlichen Marine, sowie Personen des Soldatenstandes, die in reichsgesetzlich der Unfallversicherung unterliegenden Betrieben beschäftigt sind, ferner Personen, die im Reichs-, Staats- und Communaldienst, sowie in Anstalten oder bei Veranstaltungen zu religiösen, wohlthätigen oder gemeinnützigen Zwecken, zu Zwecken der Kunst, der Wissenschaft, der Gesundheitspflege und der Leibesübung beschäftigt sind, erhalten, wenn sie in Folge eines im Dienst erlittenen Betriebsunfalles dauernd dienst- oder erwerbsunfähig werden, als Pension sechsundsechzigzweidrittel Procent ihres jährlichen Diensteinkommens oder Arbeitsverdienstes".

— Die Regierung zu Posen hatte einem Manne mit Namen Krygier eröffnen lassen, daß er Krüger heiße und fortan seinen Namen so zu schreiben habe. Der genannte Mann schrieb aber seinen Namen nach wie vor Krygier, weil sein Vater und Großvater sich ebenso geschrieben hätten. Auf die erhobene Anklage wurde der Angeklagte aber freigesprochen, da eine Aenderung des Familiennamens im Sinne der Cabinetsordre vom 15. April 1822 nicht vorliege, wenn der Angeklagte sich ebenso wie sein Vater und Großvater schreibe. Diese Entscheidung focht die Staatsanwaltschaft durch Revision beim Kammergericht an, das indessen auf Zurückweisung des Rechtsmittels erkannte und ausführte, eine Aenderung des Familiennamens im Sinne der Cabinetsordre vom 15. April 1822 liege nur dann vor, wenn ein neuer Name mit dem Vorsatze angenommen sei, ihn statt des bisherigen beständig zu führen. Zum subjectiven Strafthatbestand genüge, daß der Angeklagte wisse, welcher sein wahrer Name sei. Da der Vorderrichter festgestellt habe, daß der Angeklagte sich ebenso wie sein Vater und Großvater geschrieben habe, so sei der Thatbestand der Uebertretung der erwähnten Cabinetsordre nicht erfüllt. Der Zweck der Bestimmung der Cabinetsordre sei lediglich, eine Verdunkelung der Personenidentität zu verhindern.

* **Gotha**, 4. April. In der letzten Versammlung der Tischler-Zwangsinnung, die sich mit der Auflösung der Innung beschäftigte, stimmten sämmtliche Anwesende für Auflösung. Es soll ein Verein selbstständiger Tischler ins Leben gerufen werden.

* **Coburg**, 3. April. Staatsrath Meßmer ist wegen seines leidenden Gesundheitszustandes auf seinen Antrag von seinem Amte als vortragender Rath im hiesigen Staatsministerium entbunden worden und hat nur seine Stellung als Chef des Domänen-Departements beibehalten.

* **Reuß**, 3. April. Für den Bau gesunder und billiger Arbeiterwohnungen hat der gemeinnützige Bauverein 300 000 ℳ, der Spar- und Bauverein 100 000 ℳ bei der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz aufgenommen. Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß, die Bürgschaft für diese Capitalien zu übernehmen.

⊙ **Cronberg**, 4. April. (Telegramm.) Die drei Söhne des Prinzen Heinrich sind heute Vormittag hier eingetroffen. Prinz und Prinzessin Heinrich werden am Sonnabend erwartet.

* Im **Großherzogthum Hessen** ist ein neues Gebiet socialer Fürsorge mit der am 1. April ins Leben gerufenen Versorgungsanstalt für staatliche Arbeiter betreten. Nach der im Regierungsblatt hierüber veröffentlichten Verordnung bezweckt die neue Einrichtung die Gewährung von Ruhegehältern und die Hinterbliebenenversorgung für ständige und Saisonarbeiter, die von den dem Finanzministerium unterstellten Betrieben und Behörden, besonders die Forst- und Bauverwaltung, beschäftigt werden. Die wichtigsten Bestimmungen der Verordnung besagen:

Arbeiter, die wenigstens vierzig Wochen jährlich vom Staat beschäftigt werden, erhalten nach einer Wartezeit von zehn Jahren Aussicht auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung; bei den Saisonarbeitern, die weniger als 40, aber mehr als 20 Wochen jährlich in einer staatlichen Verwaltung beschäftigt sind, beträgt die Wartezeit 15 Jahre. Ihr Beginn muß in die Zeit vom 25. bis zum 40. Lebensjahre fallen. Als Beschäftigungszeit gilt die zu 20 Wochen während eines Jahres auch die Zeit, während welcher der Arbeiter durch militärische Uebungen oder Krankheit an der Fortsetzung der Beschäftigung im staatlichen Dienst verhindert war. Bei der Bemessung der Ruhegehälter und des Wittwen- und Waisengeldes geht man von vier Lohnclassen (1200, 900, 600 und 360 ℳ Jahresarbeitsverdienst) aus. Das Ruhegehalt wird bei Erwerbsunfähigkeit bewilligt und beträgt zunächst 30 Proc. des Lohns, demnach für die vier Lohnclassen 360, 270, 180 und 120 ℳ Bei Saisonarbeitern steigt das Ruhegehalt jährlich um 1½ Proc., bei ständigen Arbeitern um 2 Proc. bis zum Höchstbetrag von 75 Proc. des Lohnes. Die von der Reichsversicherung gewährten Renten kommen auf das Ruhegehalt in Anrechnung, dieses darf aber hierdurch nicht unter die Hälfte der Mindestsätze herabgesetzt werden. Das Wittwengeld ist je nach der Lohnclasse 240, 180, 150, 120 ℳ Das Waisengeld wird bis zum vollendeten 15. Lebensjahre ausgezahlt und beträgt für jedes Kind 60 ℳ; in seinem Gesammtbetrag darf es die Höhe des Wittwengeldes nicht übersteigen und dürfen Wittwen- und Waisengeld zusammen nicht höher sein als das Ruhegehalt, das der Arbeiter bei seinem Ableben bezog oder hätte beziehen können, müssen aber zusammen wenigstens 180 ℳ betragen. Eine Weiterentwicklung der neuen Einrichtung ist insofern vorgesehen, als sich Gemeinden, Körperschaften und dergl. mit ihren Arbeitern betheiligen können, wenn diese gleichzeitig wenigstens zehn Wochen jährlich vom Staat beschäftigt werden. Die Verwaltung der Versorgungsanstalt ist der staatlichen Betriebskrankencasse übertragen.

* **München**, 3. April. Der Münchener Aerztliche Bezirksverein, dem etwa 600 Aerzte angehören, hat nunmehr den Gedanken, einen Preßausschuß zu gründen, verwirklicht. Der Preßausschuß hat den Zweck, mit der Tagespresse in Fühlung zu treten, um durch dieselbe die Oeffentlichkeit über ärztliche Angelegenheiten in kompetenter Form zu unterrichten und die Beziehungen zwischen Arzt und Publicum in für beide Theile zweckdienliche Bahnen zu bringen. Der Preßausschuß wird dem Curpfuscherunwesen, das die Allgemeinheit in hohem Grade schädigt, seine Aufmerksamkeit widmen. Die Krankencassengesetzgebung, die Impffrage, die Antivivisectionsbewegung, hygienische Angelegenheiten und viele andere will der Preßausschuß verfolgen und zur Aufklärung dieser Fragen durch Artikel beitragen. — Die „Bayerische Lehrerzeitung" schreibt: Die Flucht aus dem bayerischen Lehrerstande war nie so groß wie im letzten Jahre. Viele junge Lehrer haben den Schulstaub von den Füßen geschüttelt und sich einem lohnenderen Beruf zugewendet. Andere sind nach Ländern ausgewandert, die ihren Lehrern höhere Gehälter gewähren als Bayern. Dieser Zug nach auswärts macht sich auch in letzter Zeit wieder geltend. So sind erst kürzlich wieder einige bayerische Collegen in den hessischen Schuldienst übergetreten. Zu dieser Flucht kommt, daß die Frequenz der Lehrerseminare immer mehr zurückgeht. Während z. B. Anfangs der achtziger Jahre die Seminare über 1200 Zöglinge zählten, weisen sie zur Zeit 766 auf.

## Italien.

### v. Bülow und Zanardelli.

* **Rom**, 3. April. Die Abendzeitungen streiten darüber, ob die Begegnung Bülow's mit Zanardelli eine zufällige war oder nicht. Die officiöse „Agencia Italiana" sieht darin eine offenkundige Bestätigung der letzten Dreibundreden Zanardelli's und Bülow's, wonach Alles beim Alten bleibt. Deutschland und Italien hoffen, daß die Beziehungen nicht durch exorbitante Forderungen der Agrarier getrübt werden. Die „Tribuna" spricht sich ähnlich aus. Der Kaiser sei fest entschlossen, die Handelsverträge zu erneuern und Bülow beweise durch die Begegnung in Verona, daß er den Agrariern nur solche Zugeständnisse machen werde, die einer Erneuerung der Handelsverträge nicht schaden. Die Begegnung beweise auch, daß Deutschland ruhig und wohlwollend einer Annäherung Frankreichs an Italien zusieht. (Ff. Z.)

* **London**, 4. April. (Telegramm.) Der Berliner Berichterstatter der „Times" erfährt, die Haltung Zanardelli's während der Unterredung mit Bülow sei überaus herzlich gewesen. Zanardelli habe den Wunsch Italiens betont, seine überlieferte Freundschaft mit Deutschland aufrecht zu erhalten. (Voss. Ztg.)

### Der König von Belgien beim Papst.

* **Rom**, 3. April. Der heimliche Besuch des Königs der Belgier beim Papste wird von den Blättern nicht erwähnt; nur die Crispinische „Patria" fingirt, die Thatsache nicht zu glauben, weil Leopold II. sich durch diesen heimlichen Besuch eines auffallenden Actes der Respectlosigkeit gegen Italien und den König schuldig gemacht habe, den kein Incognito entschuldigen könne. (Ff. Ztg.)

### Arbeiterbewegung.

* **Genua**, 4. April. (Telegramm.) Der auf einer hiesigen Schiffswerft ausgebrochene Ausstand ist in Folge eines Uebereinkommens mit der Direction beendet.

## Spanien.

### Zur antiklerikalen Bewegung.

* **Madrid**, 4. April. (Telegramm.) In Granada sind Processionen in der Charwoche untersagt. In Barcelona und Madrid werden sie wahrscheinlich ebenfalls verboten.

## Marine.

⊙ **Berlin**, 4. April. (Telegramm.) S. M. S. „Hansa", Commandant Capitän zur See Paschen, ist am 4. April in Hongkong eingetroffen und beabsichtigt, am 5. April von dort nach Batavia in See zu gehen.

**Die „Weißenburg" auf dem Yangtse.** Zum ersten Male befindet sich ein deutsches Linienschiff auf der Fahrt ins Innere Chinas. Die „Weißenburg", Commandant Capitän z. S. Hofmeier, ist am 27. März von der Yangtse-Mündung aus landeinwärts nach Nanking gedampft. Bereits im November vorigen Jahres unternahm das Divisionsflaggschiff „Kurfürst Friedrich Wilhelm" den Versuch, den Yangtse hinaufzufahren, allein die ungünstigen Fahrwasserverhältnisse machten die Stromfahrt unmöglich, und das Linienschiff kehrte bald nach Wusung zurück. Mit dem Beginn des Frühjahres ist der Wasserstand bedeutend gestiegen, und der Geschwaderchef hat nunmehr die „Weißenburg" ins Innere entsendet. Prinz Heinrich war es, der zuerst mit größeren Kriegsschiffen, der „Deutschland" und der „Gefion", kurz nach der Uebernahme des Oberbefehls in Ostasien den Yangtse stromaufwärts befuhr. Mit der „Gefion" trug er die deutsche Kriegsflagge weit ins Land hinein, und der Eindruck, den jene Fahrt 1899 auf die Chinesen und die Vertreter anderer Nationen machte, war groß und nachhaltig. Die Ankunft eines deutschen Linienschiffes im Inneren Chinas wird diesen Eindruck wesentlich verstärken und Allen beweisen, daß das deutsche Reich seine großen wirthschaftlichen Interessen auf und an dem Yangtsestrom erhalten will und zu sichern weiß. Die „Weißenburg" passirte auf dem Wege nach Nanking eine Reihe vorzüglich befestigter Forts, deren Artillerie seit dem Beginn der Wirren von den Chinesen erheblich verstärkt worden ist. Nach den Salutiren der Wusungforts erreicht der Hochseedampfer die starken Forts von Kiangyin, wo der Strom sich verengert und mehrere chinesische Kreuzer und Torpedojäger ankern. Als nächste Station folgt das Fort Schusenhwang. Bald erreicht die „Weißenburg" das Silver Island. Die mit modernen Geschützen ausgerüsteten Inselforts beherrschen beide Arme des Yangtse, dessen Fahrtrinne auf der Nord- und Südseite sehr eng, aber tief ist. Bereits in früheren Kriegen haben die Chinesen dort durch das Versenken von Fahrzeugen die Passage vollständig gesperrt. Vierzehn Seemeilen unterhalb Nanking liegen die sogenannten Mud-Forts, die erst 1900 wieder aufgebaut und stark armirt worden sind. Die Schiffe müssen in Folge der schwierigen Fahrwasserverhältnisse unmittelbar unter den Forts vorbeifahren. Auch die Forts bei Nanking sind sehr stark, doch ist die Fahrrinne dort etwas breiter. Die Expedition der „Weißenburg" erregt das lebhafteste Interesse. Seit mehreren Monaten konnten nur die Kanonenboote und die Kreuzer der „Seeadler"-Classe den Yangtse passiren, und selbst diese mußten sich auf den Strombetrieb des Unterlaufs beschränken. Der 600 Seemeilen landeinwärts stationirte „Iltis" war genöthigt, auf seinem Posten fünf Monate zu verbleiben. Die übrigen Fahrzeuge gingen nicht über Nanking hinaus, um ein Auflaufen und Festgerathen bei dem niedrigen Wasserstand zu vermeiden. Jetzt hat das Kanonenboot „Tiger" das Steigen des Stromes benutzt, um den Hankau hinaufzudampfen und den „Iltis" und seine brave Besatzung abzulösen. (B. T.)

**Buchhandlung Gustav Fock,**
G. m. b. H., Neumarkt 40,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller an den hiesigen Schulen eingeführten
**Schulbücher,**
neu, wie auch antiquarisch, zu billigsten Preisen.
Gebrauchte Schulbücher werden, soweit noch gebräuchlich, bei Ankäufen in Zahlung genommen.
**Osterkarten,** Sprüche, Ostereier, Osterhasen, ff. Düten u. Cartonnag. Christl. Bergißmeinnicht, vorschriftsmäß. Bücher u. Schreibmat. Wiederverkäuf. Fabrikpreise. M. Aplan-Bennewitz, Papierhdlg., Hainstr. 1, Barthel's Hof, Papierwst. nur im Hofe. T. 2144.

Baden-Baden
**Badischer Hof.**
(Hôtel de la Cour de Bade).
Altberühmtes Haus ersten Ranges,
mit eigener Thermal-Badeanstalt. Neuester Comfort (Gesellschaftsräume etc.), grosser Park.
Paul Rehwinkel, Besitzer.

**WARNUNG.** Um vor Nachahmungen sicher zu sein, achte man beim Bezug von Weppelmann's Emser Tabletten (ärztlich empfohlen) darauf, daß jede Schachtel unsere Firma und auf beiden Seiten unser Waarenzeichen führt. Zu beziehen durch alle Apotheken und Drogenhandlungen.
Weppelmann Nachf., Müller & Porsche, Bad Ems.

Stomatol übertrifft laut chemisch-bakteriolog. Untersuchungen und zahnärztlichen Gutachten alle bekannten Mundwasser.
STOMATOL G. m. b. H., HAMBURG, Catharinenstr. 15.
Hoflieferr. S. M. des Königs von Schweden und Norwegen.
Vertreter: Lemp & Sieckе, Leipzig, Packhofstr. 9, Telephon 5818.

**C. E. Möbius,**
Cigarren-Special- und Versandt-Geschäft,
Westplatz { Filiale: Promenadenstraße 26,
empfiehlt in reichster Auswahl vorzüglichste milde und kräftige Qualitäts-Cigarren (Importen) und Cigaretten aller Länder.

**Vogeley-Pulver**
Pudding- Flammeri- Back-
Erhältlich in Kolonialwaaren-, Delikatessen- u. Drogengeschäften, welche meine Fabrikate oder Plakate ausgestellt haben.

**Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig**
Gottesdienst am Pesach u. folg. Sabbath
Freitag, 5. April, Vorm. 8½ Uhr, Abends 6½ Uhr,
Sonnabend, 6. „ Vorm. 9

## Tageskalender.

### Telephon-Anschluß:

**Expedition des Leipziger Tageblattes** . . . . . Nr. 222
**Redaction des Leipziger Tageblattes** . . . . . „ 153
**Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)** . „ 1175
**Alfred Hahn** vorm. **Otto Klemm's** Sortiment, Filiale: Universitätsstraße 3: 4046.
**Louis Lösche,** Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstraße 14: 2936. Königsplatz 7: 3575.

**Adressen aller Branchen, Stände und Länder** liefert unter Garantie **Welt-Adressen-Verlag Emil Reiß,** Leipzig. Katalog gratis. Fernspr. 3229. Telegr.-Adresse: „Weltreiß-Leipzig".

**Der Verkehrs-Verein Leipzig,** Städtisches Kaufhaus, ertheilt unentgeltlich Auskunft über Leipzigs Verkehrs- und Aufenthalts-Verhältnisse, Gasthöfe, Wohnungen, Kunst- und Bildungsanstalten, Vergnügungen und Reisegelegenheiten.

**Auskunftsstelle der königlich sächsischen Staatseisenbahnen** in Leipzig (Grimmaische Straße 2, Telephon Nr. 6721) und die **Auskunftsstelle der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77, Creditanstalt, part. im Laden), beide geöffnet an Wochent. v. 8 Uhr Vorm. ununterbrochen bis 6 Uhr Nachm., Sonn- u. Festtags 10½—12 Uhr Vorm., geben unentgeltlich Auskunft u. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen 2c.; b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen 2c.

**Fundbureau der königl. sächs. Staatseisenbahnen** (Linien Leipzig-Hof, Leipzig-Chemnitz u. Leipzig-Wenigemilch) Bayer. Platz 2, part. (Bayer. Bahnh., Abgangsseite, 1. Geb.) in d. kgl. Bahnhofs-Inspection.

**Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr.** Relief-Weltkarte der Hamburger Rhederei: R. Jaeger, Büchenplatz 1. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochent. 9-12 u. 3-6 U.

**Haupt-Meldeamt des Bezirks-Commandos Leipzig, Nicolaikirchhof 2.** I. Etad, Zimmer 1. Meldest.: Wochentags 9—1, Sonntags 11—12. An den hohen Festtagen, sowie an den Geburtstagen des Kaisers und Königs bleibt das Hauptmeldeamt geschlossen.

**Handelskammer,** Neue Börse, Tr. B, I. (Eingang an der Sparcasse). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 3—7 Uhr Fernsprecher Nr. 506.

**Die städtische Desinfections-Anstalt,** Gustav Adolph-Straße Nr. 2, übernimmt die Desinfection von Pferde- und Rinderhaaren, Schweinsborsten und Schweinswolle gemäß der vom Bundesrathe am 28. Jan. 1899 erlassenen Verordnung.

**Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2** (Tuchhalle). I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. 682.

**Pädagogische Centralbibliothek** (Comeniusstiftung), Kramerstr. 4, I. geöffn. Mittw. u. Sonnab. v. 2½—4½, Lesehalle v. 2½—8 U. geöffn.

**Musikbibliothek Peters** (Königstr. 26) ist wochentags v. 9—12 u. 3—6 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien u. Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt, resp. gelesen werden.

**Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Eutritzsch.** Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Eutritzsch.

**„Volksbureau".** Auskunftsstelle f. Arbeiterversicherungs-Angelegenheiten Leipzig-Reudnitz, Gustav Harkortstr. 4, I. Geschäftszeit 1—3, Sonst. ½11—½1 Uhr.

**Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein** (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Messsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

**Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde** geöffnet an Sonn- u. Feiertagen v. 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen v. 10—3 Uhr, Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 ₰, sonst frei.

**Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum,** geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an Wochentagen von 10—3 Uhr, Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 ₰, sonst frei. Bibliothek geöffnet Sonntags von 10½—1 Uhr, an Wochentagen von 10 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends, Montags geschlossen. Eintritt jederzeit frei.

**Das Antikenmuseum der Universität** ist, mit Ausnahme d. Universitätsferien, jed. Sonntag v. 11—1 Uhr d. Publicum unentgeltlich geöffn. Zugang v. d. Universitätsstr., Albertinum, Erdgeschoß rechts.

**Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs** Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags u. Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 ₰. Kinder 10 ₰.

**Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen** i. „Tivoli", Reip. Str. 32. Geöffn. alle Wochent. v. 8-1 u. 3-6.

**Histor. Museum d. Völkerschlacht u. Zt. Napoleons I.** (9000 Rtm.) Im Gasthaus Napoleonstein, einzig dastehend. Tägl. von früh geöffn.

**Monarchenhügel** bei Meusdorf. Prächtige Aussicht auf die Schlachtfelder v. 1813. Interess. Samml. von Erinnerungen an d. Völkerschlacht.

**Neues Theater.** Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

**Neues Gewandhaus.** Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

**Neue Börse.** Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

**Del Vecchio's Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit,** Markgrafenstr., im Todel'schen Hause, neb. d. Leipzig. Bank. Geöffn.: Wochentags 9—7, Abds. elektr. Beleucht., Sonn- u. Feiertags 11—2 U.

**Gemälde-Ausstellung Mittentzwey-Windsch,** Grimm. Str. 25, Aufgang Ritterstr. 1—3, I., täglich von Vorm. 9—7 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von Vorm. 11—3 Uhr Nachmitt. geöffnet.

**Deutscher Buchgewerbeverein.** Ständige buchgewerbliche Ausstellung mit Waschsonntagsmarkt, Deutsches Buchgewerbemuseum Wochentäglich von 9—6 Uhr, Sonntags von 11 Uhr bis Eintritt der Dunkelheit geöffnet. Das Lesezimmer des Buchgewerbemuseums an Wochentagen (mit Ausnahme von Montag) von 11—3 Uhr und Abends von 7 bis 10 Uhr, sowie Sonntags von 11 Uhr bis Eintritt der Dunkelheit geöffnet. Eintritt frei.

**Deutscher Flottenverein.** Anmeldung zur Mitgliedschaft bei der „Credit- & Sparbank", Schillerstr. 6. (Mindest-Jahresbeitrag 50 ₰).

**Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes** zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig: Rathhausring 11, pt. I. Lehrstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.

**Dauernde Gewerbe-Ausstellung.** Promenadenring. Reichhaltig und schön, ca. 400 Aussteller. Täglich geöffnet. Eintritt 10 ₰.

**Panorama Weißenburg** geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr Abends.

**Leipziger Palmengarten,** täglich geöffnet.

**Zoologischer Garten,** täglich geöffnet.

**Zoologisches Museum,** Thalstr. 33, ist bis auf Weiteres wegen Reinigung geschlossen.

**Schillerhaus in Gohlis,** Hauptstraße 18, täglich geöffnet.

---


**Pneumatik Harburg-Wien** bei ***Arnold Reinshagen,*** Georgiring 19, Ecke Bücherplatz.

**Gummiplatten** etc. etc.
**Gummischläuche** etc. etc.
**Gummischläuche** für alle Zwecke.
**Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.**
**Gustav Krieg,** 2 Georgi-Ring 2, am Neuen Theater.

**Isolirmaterial**
für bau- und maschinentechnische Zwecke
***R. Stumpf,*** Leipzig-Plagwitz, Nonnenstr. 4, Fernspr. 5411.

**Gummi-Waaren-Bazar**
**10 Petersstrasse 10.**
**Gummi-Schuhe** und **-Stiefel** in vorzüglichen Qualitäten.
**Gummi-Haushaltungs-** und **Badegegenstände.**
**Gummi-Regenröcke** für Herren und Damen.
**Gummi-Spielwaaren.**
**Artikel zur Krankenpflege.**

**Gummi-Wasserschläuche**
in verschiedenen Qualitäten und sämmtlichen Dimensionen bei
***Arnold Reinshagen,*** Georgiring 19, Ecke Bücherplatz.

**Ein- u. Verkauf v. Antiquitäten u. Raritäten,** als: Gold, Silber, Münzen, Uhren, Edelsteine, Perlen, alt. Porzellan, Figuren, Geschirre, Kupferstiche, Decorationsgegenstände, Möbel etc. **Jost's Kunst- u. Alterthums-Geschäft,** Leipzig, Grimmaischer Steinweg 10, I., nahe der Hauptpost.

**EDUARD DÜNKELBERG, LEIPZIG**
19 GEORGIRING 19
WERKZEUGSTAHL MARKE DANNEMORA (EDE) Silberstahl Stahldrähte Stahlbleche
Stahl aller Art
WERKZEUGSTAHL MARKE DANNEMORA (EDS) Profilstahl Bandstahle Raffinirstahle
*SIEMENS-MARTIN- UND BESSEMER-STAHLE etc.*
Original comprimirte blanke Stahlwellen
Permanente Lagerbestände ca. 1000000 Kilo


---

### Neues Theater.

Freitag, den 5. April, und Sonnabend, den 6. April 1901:
**Geschlossen.**

Sonntag, 7. April (91. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie weiß):
**Die Meistersinger von Nürnberg.**
In 3 Acten von Richard Wagner. (Anfang 6 Uhr.)

Montag, 8. April (92. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie braun):
**Hänsel und Gretel.**
Märchenspiel in 3 Bildern v. Adelheit Wette. Musik v. E. Humperdinck.
Hierauf: **Der Bajazzo.** (Pagliacci).
Oper in 2 Acten und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo.
Zum Schluß: **Die Hand.**
Mimodrama in 1 Act. Handlung und Musik von H. Berény.
(Anfang ½7 Uhr.)

☛ Billet-Vorverkauf zu diesen Vorstellungen (mit Aufgeld von 30 Pfg.) Sonnabend, den 6. April, von 10 bis 3 Uhr an der Casse des Neuen Theaters.

### Altes Theater.

Freitag, den 5. April, und Sonnabend, den 6. April 1901:
**Geschlossen.**

Sonntag, den 7. April:
**Die Fledermaus.**
Operette in 3 Acten von Johann Strauß. (Anfang 7 Uhr.)

Montag, den 8. April:
**Flachsmann als Erzieher.**
Lustspiel in 3 Acten von Otto Ernst. (Anfang 7 Uhr.)

☛ Billet-Vorverkauf zu diesen Vorstellungen (mit Aufgeld von 30 ₰) Sonnabend, den 6. April, von 10 bis 3 Uhr an der Casse des Alten Theaters.

### Carola-Theater.

Sonntag, den 7. April:
**Ueber unsere Kraft.** (I. Theil.)
Schauspiel in 2 Abtheilungen von Bjørnstjerne Bjørnson.
(Anfang ½8 Uhr.)

Montag, den 8. April:
**Die Landstreicher.**
Operette in 2 Acten und 1 Vorspiel. Musik von C. M. Ziehrer.
(Anfang 7 Uhr.)

☛ Billet-Vorverkauf zu diesen Vorstellungen (mit Aufgeld von 30 ₰) Sonnabend, den 6. April, von 10 bis 3 Uhr an der Casse des Neuen Theaters.

**Die Direction des Stadt-Theaters.**

---

## Krystall-Palast
**(Theater-Saal).**
**Sonntag, den 7. April 1901:**
**Erstes Ensemble-Gastspiel**
des
**„Neuen Theaters" zu Berlin**
unter Direction von
**Nuscha Butze.**
**„Heimath",**
Schauspiel in 4 Acten v. Herm. Sudermann.
☛ **Magda: Nuscha Butze.** ☚
Anfang ½8 Uhr. Preise der Plätze: I. Parquet 3 ℳ, II. Parquet 2 ℳ, Mittelbalcon 1.50 ℳ, Saal 1 ℳ, Seitenbalcon 75 ₰.
Billets sind von heute ab an der Casse des Krystall-Palastes zu haben.
**Montag, den 8. April: Keine Vorstellung.**
**Dienstag, den 9. April: „Der Probepfeil".**
Hortense v. Walnad: **Nuscha Butze.**

---

## Albert-Theater,
**Hôtel Stadt Nürnberg.**
**Gastspiele der Tegernseer.**
**Letzte Woche.**
**Am 1., 2. und 3. Osterfeiertag:**
**Die Passionsspieler von Oberammergau.**
Volkstück in 4 Acten von R. Manz. Musik von K. Horak.
**Vorverkauf** ohne Aufgeld von heute an bei Herrn **F. A. Coppius,** Cigarren-Import, Petersstraße 15, und Herrn **H. Ritter,** Cigarrenhandlung, Ecke Windmühlen- und Emilienstraße, und im Bureau, Bayerische Straße 10.

---

***Verein Thalia,*** *Elsterstr. 42.*
**Montag, den 8. April 1901.** (2. Osterfeiertag.)
**Flotte Weiber.** Posse mit Gesang in 4 Akten von L. Treptow.
Billetausgabe Sonnabend, d. 6. April v. ½9—½10 Uhr Abends.

---


**Grosse**
# Musik-Aufführung
zum Besten der
**Wittwen und Waisen des Stadtorchesters**
**heute Charfreitag, den 5. April, Abends 6 Uhr**
in der erleuchteten
**Thomaskirche**
**Johann Sebastian Bach's Passionsmusik**
nach dem Evangelisten Matthäus.
Dirigent: Herr Capellmeister
**Arthur Nikisch**
Solisten: Fräulein **Johanna Dietz,** Concertsängerin aus Frankfurt a. M., Frau Dr. **Adrienne Kraus-Osborne,** Concertsängerin aus Wien, Herr **Franz Litzinger,** Kammersänger aus Düsseldorf, Herr Dr. **Felix Kraus** aus Wien, Herr **Ernst Schneider.**
Orgel: Herr **Paul Homeyer.**
Sperrsitzbillets für Schiff und Altarplatz à 4 Mark, Billets zum Schiff der Kirche und zu den Emporen à 2 Mark, sowie Texte mit Führer à 20 Pfg. sind Nachmittag von ½5 Uhr an **Thomaskirchhof No. 24,** parterre, in der Städtischen Fortbildungsschule für Mädchen, zu bekommen.
**Einlass ½6 Uhr. Anfang 6 Uhr.**
Die Vorsteher des Stadtorchesters.

---

**Grosse Auction.**
**Sonnabend, den 6. ds., von Vormittags 10—1 Uhr und 4—8 Uhr**
werde ich wegen vollständiger Aufgabe des Cigarrengeschäftes von R. Leuenberg, Gerberstraße 19/27, „Wichenberg's Hof", das gesammte Restlager, bestehend aus circa 100 Mille besseren Cigarren u. circa 150 Mille Cigaretten, sowie die gesammte Ladeneinrichtung um 4 Uhr meistbietend öffentlich gegen sofortige Baarzahlung versteigern. **H. Muscatblatt,** Auctionat. u. Taxator.

---

**Konkurs-Ausverkauf.**
Die zum Konkurse einer **Vernickelungsanstalt und Schlosserei** gehörigen **Einrichtungen, Maschinen, Werkzeuge** 2c., wie: Metallbäder, 3 Dynamomaschinen, Schleifmaschinen, Patent-Singernähmaschine, Bohrmaschinen, Drehbank, Hobelmaschine, Stanzmaschinen, Säulenbohrmaschine, Schmiedeheerd mit Ventilator, Blech- und Eisenscheere, Presse, Vorgelege, Transmissionen, Treibriemen, Richtplatten, Werkbank, Schraubstöcke, sämmtliche Schlosserwerkzeuge, langes Seil, Doppelpult 2c., sind billig im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen. Desgl. sämmtliche **Bedarfsartikel** für Vernickelung und Metallfärbung. Näheres durch den Konkursverwalter
**Rechtsanw. Dr. jur. G. Mancke, Reichsstraße 38, II.**

---

**Aufruf eines Versicherungsscheines.**
Die derzeitigen Inhaber des abhanden gekommenen Versicherungsscheines Nr. 647, auf Herrn **Johann Gottlieb Winkler** in Alt-Schönefeld ausgestellt, über 5 ℳ wöchentliches Krankengeld und 90 ℳ Begräbnißgeld lautend, werden hierdurch aufgefordert, ihr Anrecht an den genannten Schein binnen drei Monaten und spätestens bis 23. Juni a. cr. dem Vorstande des Vereins nachzuweisen, widrigenfalls nach § 77 der Statuten verfahren wird.
Leipzig, den 21. März 1901.
**Der Vorstand des Kranken- und Begräbniss-Versicherungs-Vereins Phöbus zu Leipzig.**
Hugo Geeß, Director, Elisenstraße 39.

---

**Feiertags-Gelegenheit.**
**Sonnabend Nachmittag 2 Uhr Roth- und Weißwein-Auction. 300 Flaschen f. Samos-Ausbruch, hochfeiner magenstärkender Süßwein.**
**Auctionshalle, Turnerstraße 4.**
**Emil Müller, Auctionator.**

---

**Auctionslocal Brüderstraße 6**
bill. abzugeben: **10 St. Musikwerke und 5 St. hochf. Herren- und 1 Damen-Pneum.-Rover.** E. Nöwe, Auctionator.

---

**Auction.**
**Contor und Niederlage Leipzig, Hainstraße 31, Treppe B, Gr. Tuchhalle. Annahme f. Versteigerung v. Nachlässen, Cigarren und Waaren aller Art.**
**Alexander Weigt,**
**Auctionator und Taxator.**

---

**Selbstst. Kaufmann,**
waidgerechter Jäger, sucht Betheiligung an nahe liegendem Revier oder Berechtigung zum Abschuß. Gef. Offerten unter F. P. hauptpostlagernd erbeten.

---

**R. Neugebauer,** **akad. geb.,** u. nicht **geprüft. Praktkr. d. Homöopathie u. Naturheilmethode** früh. a. Dr. W. Schwabe's Poliklin., behandlt. u. langj. Erfahr. **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenld., Rheumat., Bleichs.** 2c. mit nachw. vorzügl. Erfolg. **Reichsstrasse 33/35.** Sprechst. 9-2, 5-8, Sonnt. 10-1 U.; ausw. brieflich.

---

**Schumann,** Behandlung aller Geschlechts-, Haut- u. Haarkrankheit., starke Gesichtspickel, Mitesser, Flechten, Schwächezustände, off. Fußwunden. **Ohne Quecksilber.** Viele Danksch. Geheilter liegen vor. Sprechzeit 11—1 u. 6—9 Uhr, Sonntags 11 bis 1 Uhr **Kanst. Steinweg 5.** Buch über geheime Leiden 50 ₰.

---

**Institut für Zahnleidende**
**Carl Hentschel**
**Grimmaischer Steinweg 11, 2. Et.**
**Künstliche Zähne,** spec. **ohne Gaumen. Kronen u. Brücken,** saub. Ausführg., schmerzl. Plombiren, Zahnziehen 2c. Bescheidene Preise.

---

**Hühneraugen,**
eingew. **Nägel** 2c. werden gewissenhaft und unter Garantie bester Erfolges beseitigt. Sprechzeit 12—3. **Schmidt,** Emilienstr. 23.

---

**Einziger kostenfreier Nachweis** in Leipzig für Privat- u. Anstalts-Krankenpflege, Massage- und Badepersonal Leipzig-Reudnitz, Kostritzstraße 55, I. r.

---

**Aerztl. gepr. Masseuse aus Wien** Hainstraße 21, Treppe C, II. links.

**Masseuse,** ärztl. gepr., Kramerstr. 7, pt. r.

**Massage Nordstraße 22, 2. Et. lks.**

**Massage Gartenstraße 12, II. links.**

**S. Straube,** gepr. Masseuse, Gerberstr. 13, H. r. I.

**Mass. m. Wellenregend. Bigw.,** Nonnenstr. 28, I. l.

---

**Wochenpflegerin,**
gepr., geübt auf gute Zeugn., empf. sich. Ms. unter Z. 1228 an die Exped. d. Bl.

---

# Verpachtung
der
**Stadt Egerer Brunnen-Versendung**
und des
**Stadt Egerer Badehauses in Franzensbad.**

Die Stadt Eger beabsichtigt, die Versendung des Mineralwassers der ihr gehörigen in Franzensbad gelegenen Quellen und zwar der: **Franzensquelle, Salzquelle, Wiesenquelle, Neuquelle und kalter Sprudel,** nach Ablauf des bestehenden Pachtvertrages neuerlich vom 1. Januar 1902, allenfalls vom 1. Juli 1901 bis 31. December 1916 in Pacht zu geben.

Gleichzeitig gelangt auch das **Stadt Egerer Badehaus in Franzensbad** mit dem **Gasbade** neuerlich vom 1. Januar 1902, allenfalls vom 1. Mai 1901 ab bis 31. December 1916 zur Verpachtung.

Schriftliche Offerten sind bis 20. April 1901, Mittags 12 Uhr, beim Stadtrathe in Eger in verschlossenem Briefumschlage zu überreichen.

Dieselben können sowohl auf beide Pachtobjecte, als auch auf jedes allein lauten, und sind von außen als Offerten zu bezeichnen.

Den Offerten ist als Vadium ein Betrag von 10 Procent der für die einzelnen Pachtobjecte angebotenen Pachtsummen im Baaren oder in papillarsicheren Werthen anzuschließen.

In Offerte ist der angebotene Pachtschilling in Ziffern und Buchstaben auszudrücken und zu bemerken, daß die Pachtbedingungen bekannt sind und unbedingt angenommen werden.

Die Bedingungen können hier eingesehen und in Abschrift erhoben werden; über Verlangen werden dieselben schriftlich zugesendet.

Dem Gemeindeausschusse bleibt die Wahl des Offerenten ohne Rücksicht auf die Höhe des Angebotes und die Entscheidung darüber, ob die Verpachtung auf Grund der eingelangten Offerten überhaupt vorgenommen wird, vorbehalten.

Bis zu dieser Entscheidung haften die Offerenten mit ihren Vadien.

Nach dem Einlangen der Genehmigung der Verpachtung durch die Bezirkstretung hat der Offerent, dessen Antrag angenommen wurde, den Vertrag zu unterzeichnen und die vertragsmäßig bedungene Caution zu stellen.

Ist dieser Offerent nicht in der Lage, diese Bedingungen zu erfüllen, so verfällt das Vadium zu Gunsten der Stadtgemeinde und steht dem Gemeindeausschusse die weitere Beschlußfassung frei.

Eger, 6. März 1901. **Der Bürgermeister: J. U. Dr. Gschier.**

---

**Kunst-Salon Mittentzwey-Windsch.**
**Neu ausgestellt:**
**Gewilt Jolley, London.**
— 7 hervorragende Gemälde aus Capri —
Collection: **Carl Denicke,** Berlin,
" **Flora Zenker,** Dresden,
" **H. Hellhoff,** Berlin,
" **C. Holzapfel,** Berlin etc.
Die hauptsächlichsten Kunstzeitschriften liegen auf.
Auch Sonn- und Feiertags von 11—2 Uhr geöffnet.

---

**Meissner & Döhle**
Schlossgasse 5 Leipzig Markgrafenstr. 2.
**Tapeten- u. Linoleum-Haus**
**Reichste Auswahl.** **Billigste Preise.**
**Reste u. ältere Bestände weit unter Preis.**

---

**Lager Solinger Stahlwaren**
**J. A. Henckel's Solingen.**
**Alpacca-Silber-Bestecke und Tafelgeräthe**
**H. A. Jürst & Co. Berlin.**
**Richard Furcht**
**Grimm. Str. 14.**

---

**Eugen Blasberg & Co.,**
**Leipzig,**
**Dorotheenstr. 2.**
**Leitern, Klappstühle, Rollschutzwände.**
**Grösste Specialfabrik der Branche.**

---

**Graue Haare** machen 10 Jahre älter.
Ein ganz unschädliches, unfehlbar wirkend. Mittel dagegen ist das von **Funke & Co.,** Parfumerie hygiénique, **Berlin,** Prinzessinenstrasse Verfundene, gesetzlich geschützte **„Crinin".** Preis 3 M. Es giebt grauen Kopf- u. Barthaare eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle od. dunkle Naturfarbe.

## Herren-Hüte

aparte Neuheiten in jeder Preislage.

Deutsche Hüte,
Borsalino-Hüte,
Howlison-Hüte,
Jta-Hüte,
Seidenhüte,
Klapphüte,
Mützen.

**Julius Müller**
Hoflieferant
**37 Petersstrasse 37**
und Gohlis, Hallesche Strasse 62.

---

**Pa. Braun- und Steinkohlen,**
**beste Sorten Brikets, Anthracit westf. Coke**
empfiehlt zu den billigsten Preisen bei prompter, reellster Bedienung
**Gustav Stock, Kohlengrosshandlung,**
gegründet 1876 Kurprinzstraße 5 Telephon 899. gegründet 1876.

---

# Continental
**PNEUMATIC**

Für jedes Fahrrad die beste Bereifung.
Man verlange stets diese Marke.

Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., Hannover.

---

# Havelocks

für Reise und Stadtgebrauch, aus praktischen, imprägnirten Stoffen verschiedener Stärke,
**bewährter, weiter, bequemer Schnitt,**
mit Flügel- oder Vollpelerine, auch für Knaben,
**Radfahr-Pelerinen**
aus Gummistoff und Loden
empfiehlt
**Emil Schimpke,**
Königlicher Hoflieferant,
Neumarkt, Eckhaus an der Schillerstr.,
gegenüber der Sächsischen Bank.

---

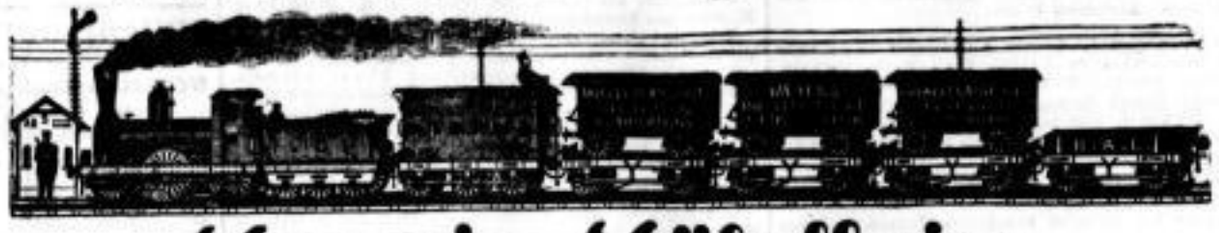
# VAN HOUTEN'S CACAO

ist ein nahrhaftes und belebendes Getränk, welches einen wohlthuenden Einfluss auf die Nerven ausübt. Unübertroffen für den täglichen Gebrauch.

In Leipzig wird van Houten's Cacao tassenweise ausgeschenkt in van Houten's Cacao-Stube Augustusplatz, Ecke Poststrasse, am neuen Theater.

---

# Meyer's Möbel-Transport-, Verpackungs- und Aufbewahrungs-Geschäft.



# Meyer's Möbelheim,

massives Lagerhaus mit directem Gleisanschluss! Berliner Strasse 73.
**Bei Aufbewahrung von Mobiliaren bitten wir das geehrte Publicum, unser neuerbautes massives Lagerhaus vorher besichtigen zu wollen.**
Comptoir: Parkstrasse 11, Ecke Goethestrasse. Telephon 691.
Eigene Häuser in:
**Berlin, Frankfurt a/M., Hamburg, Breslau.**
Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten!

---

# Hüte Hüte Hüte!

**Mechanikhüte, Cylinderhüte, Haarfilzhüte, Sport- und Knabenmützen, Regenschirme**
empfiehlt in vorzüglicher Ausführung.
**Saison-Neuheiten**
in streng soliden Qualitäten zu den billigsten Preisen.
**Franz Trunkel,**
8 Rossplatz 8, im Kurprinz.
Strohhut-Fabrik. Wäsche und Bleiche.

---

# N. Herz, Reichsstr. 19.

Seit 38 Jahren bekanntes großes und reelles Geschäft.
**Neuheiten**
Braune Leder-Schuhe und Stiefel.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

**Sandalen.**
**Promenaden-Schuhe**
zum Schnüren oder mit Gummi
für Herren 4.50 Mk., für Damen 3.50 Mk.,
für Kinder von 1 Mk. an.
**Herren-Sport-Schuhe**
Farbige Leder 5.90 Mk.
Braune Chic-Schuhe Braune Knopf-Stiefel
Braune Schnür-Schuhe do. Schnür-Stiefel

| | |
|---|---|
| Knabenstulpenstiefel | 4.50 ℳ |
| Herren-Zeugschuhe, Gummi und Lack | 3.50 „ |
| Damen-Hausschuhe | 1.50 „ |
| Damen-Zeugstiefel mit Lack | 3.50 „ |
| Damen-Touristenschuhe | 3.— „ |
| Mädchen-Knopfstiefel | 1.50 „ |

**Segeltuch-Schuhe**
für Herren, Damen und Kinder.
**Radfahrer-Schuhe** 3 Mk. 50 Pfg.

Herren-Schaftstiefeln, Handarb., dauerhaft, 5.90 ℳ

Herren-Schaftstiefeln, in eleganter Form 7.50 ℳ

Damen-Knopfstiefeln, 5.50 und 6 ℳ

Damen-Lederstiefeln, höchst praktisch u. solid, 4.50 ℳ
Damen-Zeugstiefeln mit Lack 3.50 ℳ
Herren-Stiefeletten, mit eleganter Knopfverzierung Handarbeit 5.90 ℳ
Herren-Stiefeletten, Handarbeit, 4.50 ℳ

Bitte genau auf Firma und Hausnummer **19** zu achten.

---

Telephon No. 5884.

**Grösste Auswahl in Havana-Cigarren.**

# Direct von Havana

empfangen wir folgende Marken:
**Arulla de Oro, Africana, Antigüedad, Bella de Cuba, C. G. y Cia., La Capitana, Cabanas y Carbajal, La Carolina, Cinto de Orion, La Corona, Comercial, Cornelia, Crepusculo, La Diligencia, Ecuador, Eleccion, Española, Fama de Cuba, Figaro, Flor de Cuba, Flor de A. Fernandez Garcia, Flor de Henry Clay, Flor de F. Mantilla, Flor de Mortera, Flor de Murias, Flor de J. S. Murias, Flor de Naves, Flor del Puro Habano, Flor de Tabacos de Partagas, Flor de Benito Suarez, Flor de José Ybaseta, Flor de Ynclan, La Guarina, Hoyo de Monterrey, Hypania, Ingenuidad, Intimidad, La Julia, Lolita, Lola, El Mapa Mundi, Manuel Garcia Alonso, Marzantini, La Miel, La Meridiana, Mi Querida Patria, Pedro Murias, Newton, Non Plus Ultra, Otilia, La Patente, La Perla Cubana, Por Larranaga, Preferencia, Profusion, Punch, Reserva, Rosa aromatica, Rosa de Santiago, Simpatica, La Sirena, La Sofia, Sol, Sport Club de Alemania, Sin Rival, H. Upmann, La Victoriana, Villar y Villar etc. etc.**
in verschiedenen Preislagen, anfangend mit Mk. 110.
Regelmässig frische Zufuhren.
Preise, wie bekannt, sehr billig. Bedienung streng reell.

**5% Rabatt bei Abnahme von Originalkistchen und Baarzahlung.**

**Boenicke & Eichner,** G. m. b. H.
3 Petersstrasse **Leipzig I,** Petersstrasse 3.
Preislisten auch über deutsche Fabrikate franko!

---

Complette Kücheneinrichtungen
in allen Preislagen vorräthig,
Wirthschaftsgegenstände
in grosser Auswahl.
**Rudolph Plesse**
Leipzig,
Am Johannisplatz!

---

# Schuhwaaren

kauft man am besten bei
**W. A. Hennig**
Nürnberger Straße 10
Ecke Johannisgasse.

---

**Wilhelm Erhard,**
Leipzig-Leutzsch.
Telephon 5900.
Holzbearbeitungsfabrik,
Dampfdrechslerei u. Fraiserei

Eigene Tischlerei und Bildhauerei.
Special-Fabrik für **Balustraden**, sowie sämmtl. Bau-Arbeiten u. Massenartikel.
Balustraden-Zeichnungen, sowie zweckmäßige Angaben zur Auffüllung von Balustraden werden auch Wunsch kostenlos auf telephonische od. schriftliche Aufforderung gewährt.
Verkauf u. Anfertigung von Balustraden nur in Leutzsch, Hauptstraße 5/7.
Telephon 5900.

---

**Concert-Phonographen**
von vollendeter Ton-Wiedergabe
von 10 ℳ an,
Phonographen mit Präcisionswerk für Aufnahme und Wiedergabe von 35 ℳ an.
Diktir-Phonographen. Phonograph-Automaten. Grammophone zu Original-Preisen.
Phonographen-Walzen.
Grammophon-Platten.
**O. H. Meder,** Optik und Musik, 11 Markt 11.
Abtheilung für Phonographie.

---

# Ichthyol-Seife

von **Bergmann & Co.**, wirksamstes Mittel gegen Nerven-, rheumatische u. gichtische Leiden, Podagra, sowie gegen Flechten, Hautausschläge ꝛc. Vorräthig à Stück 60 ₰ u. 1 ℳ in der Hofapoth. z. weissen Adler, Hainstr. 9 (Hauptniederlage), Bären-, Flora-, Johannis-, Kronen-, Schiller-, Sonnen- und St. Georg-Apotheke.

Hierzu fünf Beilagen.

# Amtlicher Theil.

## Bekanntmachung.

**Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß der Bericht über die am 29. März cr. stattgefundene erste diesjährige ordentliche Generalversammlung der unterzeichneten Kasse gedruckt vorliegt und im Bureau der Kasse, Gellertstr. 7/9, Zimmer Nr. 19, von Interessenten unentgeltlich in Empfang genommen werden kann.**

**Leipzig, am 3. April 1901.**

**Die Ortskrankenkasse für Leipzig und Umgegend.**
Dr. Willmar Schwabe,
Vorsitzender.

## Handelskammer Leipzig.

**Am Sonnabend, den 6. April d. J.,** werden unsere Geschäftsräume und die Bibliothek **von 12 Uhr mittags ab geschlossen** sein. **Ursprungszeugnisse** sind an diesem Tage **bis 11 Uhr vormittags** einzureichen.

**Die Handelskammer.**
Zweiniger,
Vorsitzender. Dr. jur. Wendtland,
Syndikus.

## Evangelisch-reformierte Gemeinde.

Die Eltern, deren Kinder zu Ostern 1902 in der reformierten Kirche konfirmiert werden sollen, werden hierdurch ersucht, sie **Dienstag, den 9. oder Mittwoch, den 10. April,** zwischen **3 und 5 Uhr,** im Sitzungszimmer des Pfarrhauses (Parterre) anzumelden, und zwar die **Mädchen** bei Pastor Bonhoff, die **Knaben** bei Pastor Mehlhorn.

Die Kinder können sich nicht selbst anmelden, doch ist erwünscht, daß sie mitkommen.

Leipzig, den 4. April 1901.

**Evang.-reformiertes Pfarramt.**

## Bekanntmachung.

Im März laufenden Jahres sind an freiwilligen Gaben bei uns eingegangen:

| | | |
|---|---|---|
| 50 ℳ — ₰ | von einer Dame zum Ankaufe von Kohlenzetteln für Arme, | |
| 50 „ — „ | Geldbuße in der Privatklagesache S. ./. B. zu Gunsten der Armen des 47a, 47b und 49. Distriktes, | |
| 30 „ — „ | von Herrn Kaufmann B. durch Vermittelung des Herrn Stadtrath Dr. Wagler, für Beilegung einer Differenz, | |
| 3 „ — „ | Geldbuße in der Privatklagesache O. ./. Sch., | |
| 50 „ — „ | Sühne in einer Streitsache durch Herrn Stadtrath Dr. Schanz, | |
| 1 „ — „ | Sühne in Sachen J. ./. J. | durch Herrn Friedensrichter Krüger. |
| 15 „ — „ | „ „ „ „ „ B. ./. R. | |
| 3 „ — „ | „ „ „ „ „ G. ./. B. | |
| 1 „ — „ | „ „ „ „ „ L. ./. Ste. | |
| 1 „ — „ | „ „ „ „ „ Sch. ./. H. | |
| 5 „ — „ | „ „ „ „ „ R. ./. R. | |
| 5 „ — „ | „ „ „ „ „ H. ./. C. | |
| 4 „ — „ | „ „ „ „ „ J. ./. R. | |
| 3 „ — „ | „ „ „ „ „ B. ./. B. | |
| 1 „ — „ | „ „ „ „ „ Th. ./. H. | |
| 30 „ — „ | „ „ „ „ „ K. ./. L. | |
| 5 „ — „ | „ „ „ „ „ B. ./. C. | |
| 15 „ — „ | „ „ „ „ „ B. ./. B. | |
| 272 ℳ — ₰ | Sa. | |

Außerdem sind dem 37. Distrikte von einem Ungenannten 100 Speisemarken überwiesen worden.

Ueber sämmtliche Gaben wird hiermit dankend quittirt.

Leipzig, den 1. April 1901.

**Das Armenamt.**
Hentschel. Schade.

## Bekanntmachung.

Der Diakonus der Thomaskirche, Martin Theodor Hanitzsch, Windmühlenstraße Nr. 28, III., wohnend, ist zum Waisenrathe des 38. Bezirks bestellt worden.

Leipzig, den 1. April 1901.

**Des Rathes der Stadt Leipzig**
**Waisenrathsamt.**
Dr. Weber. Hr.

## Bekanntmachung.

Der Hausbesitzer Louis Julius **Müller** in Leipzig-Volkmarsdorf, Wilhelmstraße Nr. 34, I. wohnend, ist zum Waisenrath des 54. Bezirks,

der Maurermeister Johann Eduard **Friedrich** in Leipzig-Volkmarsdorf, Elisabethstraße Nr. 34, I Treppe wohnend, zum Stellvertreter des Waisenrathes des 54. Bezirks bestellt worden.

Leipzig, den 1. April 1901.

**Des Rathes der Stadt Leipzig**
**Waisenrathsamt.**
Dr. Weber. Hr.

## Bekanntmachung.

Unter Aufhebung der Bekanntmachung vom 9. März dss. Js. bringen wir hiermit zur Kenntniß, daß zur Auffüllung einer Lache in der Anpflanzung hinter dem Gehöfte des der Stadtgemeinde gehörigen Rittergutes Sellerhausen daselbst wieder **gewachsener** Boden abgeladen werden kann.

Für die zweispännige Fuhre wird von dem Platzaufseher, dessen Anordnungen nachzukommen ist, eine Entschädigung von 0,30 ℳ gewährt.

Die Zufahrt ist durch das Rittergutsgehöfte zu nehmen.

Leipzig, den 4. April 1901.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
**Tiefbau-Amt.**
Franze. Kettner.

## Ausschreibung.

Es soll vergeben werden

**die Lieferung von 1200 Tonnen**

zu 1000 Kilogramm **Steinkohle** (Waschwürfelkohle I) aus dem Lugau-Oelsnitzer Revier für die städtische Kläranlage auf die Zeit vom 1. Juni 1901 bis mit 31. Mai 1902. Die Lieferungsbedingungen sind vom Tiefbau-Amt, Brühl 80, Zimmer Nr. 77, unentgeltlich zu beziehen.

Angebote sind bis zum 10. Mai 1901 verschlossen und mit der Aufschrift

**„Angebot auf Steinkohle für die städtische Kläranlage"**

versehen in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer einzureichen. Die Auswahl unter den Angeboten, sowie die Ablehnung sämmtlicher eingegangenen Angebote bleibt vorbehalten.

Leipzig, den 4. April 1901.

T. A. 2133. **Des Rathes der Stadt Leipzig**
**Deputation zum Tiefbauwesen.**

## Gefunden

oder als herrenlos angemeldet bez. abgegeben wurden in der Zeit vom 16. bis 31. März 1901 folgende Gegenstände:

**ein Betrag von 100 Mark, Beträge** von **15** und **13 ℳ, Portemonnaies** mit **10 ℳ 44 ₰, 6 ℳ 10 ₰, 6 ℳ 1 ₰, 4 ℳ 46 ₰, 3 ℳ 18 ₰, 3 ℳ 10 ₰, 3 ℳ** und **2 ℳ, 1 silb. Cylinder-Rem.-Uhr** mit Kette, 1 Nickel-Rem.-Uhr, 1 schwarze Damen-Rem.-Uhr, 2 gravirte Trauringe, 2 goldene Ringe mit rothen Steinen, 1 kleines goldenes Medaillon mit Damenbild, 1 Damen-Uhrkette, 1 Herren-Uhrkette, beide von Talmi, 1 goldner Klemmer mit Etui, 1 Klemmer mit goldem Bügel, einige Brillen, 1 Leihhausschein, 1 Täschchen mit Ansichtspostkarten, 3 Palmenzweige, **10 Pfd. gebrannter Kaffee,** eine Anzahl Schlüssel, einige Schirme, 1 Stock und Schirm, **2 verschiedene Jahngebisse,** 1 Lederhausschuh, neu reparirt, 1 wollene Pferdedecke, 1 langer Hobel, 1 Ballen Packpapier, **1 zweirädriger Handwagen** mit Aufsatz, **1 Maurer-Handwagen,** 1 zugelaufener kleiner Hund.

Ferner befinden sich als vermuthlich **gestohlen** hier in Verwahrung: **3 Flaschen Wein** („Königsbacher" und „Schloß Rosenberger"), **2 Telephon-Adreßbücher** für Deutschland (1901), **2 eiserne Träger,** ca. 1¼ m lang, **2 Segeltuch-Pferdedecken** „E. R." gez., **1 zweirädriger Handwagen,** fast neu, mit Aufsatz, braun gestrichen.

Zur Ermittelung der Eigenthümer wird dies hiermit bekannt gemacht.

**Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß gefundene Gegenstände im Werthe von mehr als 3 Mark der Polizeibehörde des Fundortes bei Verlust des Anspruches auf Finderlohn und auf den Gegenstand sofort anzuzeigen sind,** ferner, daß die im Januar, Februar und März 1900 eingelieferten Fundgegenstände von den Findern gegen Ausweis in unserem Fundbureau wieder in Empfang genommen werden können.

Leipzig, den 2. April 1901.

**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**
Bretschneider. Mi.

## Waldpflanzen-Verkauf.

Von dem **Forstrevier Leipzig-Connewitz** können in diesem **Frühjahr** durch Herrn **Revierförster Zacharias** in **Leipzig-Connewitz** nachstehende Holzpflanzen zu den beigesetzten Preisen gegen Baarzahlung oder Nachnahme und vorheriger schriftlicher Bestellung, sowie gegen Vergütung der Selbstkosten für Verpackung und Transport zur Bahn ꝛc. bezogen werden, als:

| Stück | Holzarten. | Höhe nach m | Preis für Stück ℳ | ₰ | für Hundert ℳ | ₰ |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | **I. Verschulte Laubhölzer:** | | | | | |
| 1000 | Eichenheister | 2,00—2,50 | — | 25 | 20 | — |
| 1000 | Eichenheister | 1,75—2,50 | — | 20 | 15 | — |
| 1000 | Ahornheister | 1,75—2,50 | — | 20 | 15 | — |
| | **II. Verschulte Nadelhölzer:** | | | | | |
| 4000 | Fichten, Abies exc. D. mit Ballen | 0,25—0,40 | — | 10 | 8 | — |
| 500 | „ „ „ I. Wahl mit Ballen und 2 mal verschult | 0,60—1,00 | — | 60 | 50 | — |
| 1000 | „ „ „ II. „ | | — | 30 | 25 | — |
| 1000 | „ „ „ I. „ | 1,10—1,50 | — | 75 | 65 | — |
| 1000 | „ „ „ II. „ | | — | 45 | 40 | — |
| 1000 | „ „ „ I. „ | 1,60—2,00 | 1 | — | 90 | — |
| 1200 | „ „ „ II. „ | | — | 70 | 65 | — |
| 400 | „ „ „ I. „ | 2,10—3,00 | 1 | 50 | 140 | — |

Vorstehende Fichten I. Wahl eignen sich besonders zu Park- und Gartenanlagen, II. Wahl zu Remisen.

Leipzig, am 11. März 1901.

**Des Raths Forstdeputation.**

## Vermiethungen.

In dem städtischen Grundstücke „Georgenhalle" an der Goethestraße sind vom 1. April ds. Js. ab bez. nach Fertigstellung noch **3 Läden** für den jährlichen Miethzins von je 2750 ℳ bei fünfjähriger Vertragsdauer zu vermiethen.

Miethgesuche werden auf dem Rathhause 2. Obergeschoß Zimmer Nr. 20 entgegengenommen.

Leipzig, den 16. Februar 1901.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Trändlin. Römer.

Auf Blatt 11067 des Handelsregisters sind heute die Firma **Münnich & Hedrich** in Leipzig (Lindenau, Karlstraße Brd.-Cat. Nr. 29b), vorher in Schkeuditz, und als deren Gesellschafter der Schlossermeister Herr Carl Heinrich Wilhelm Münnich und der Kaufmann Herr George Carl Hedrich, beide in Leipzig, eingetragen, auch ist verlautbart worden, daß die Gesellschaft am 1. April 1900 errichtet worden ist.

Angegebener Geschäftszweig: Betrieb einer Eisenconstructions- und Kunstschmiedewerkstatt.

Leipzig, den 3. April 1901.

**Königliches Amtsgericht.** Abth. IIB.

Auf Blatt 10150 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß der Kaufmann Herr Carl Robert Max Held in Leipzig in die Firma **Loesche & Co.** daselbst als Gesellschafter eingetreten und Herr Gustav Louis Loesche aus dieser als Gesellschafter ausgeschieden ist.

Leipzig, den 3. April 1901.

**Königliches Amtsgericht.** Abth. IIB.

Auf Blatt 6628 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß die Firma Heinrich Schwarz Nachf. in Leipzig künftig **Mantel & Merckel** lautet.

Leipzig, den 3. April 1901.

**Königliches Amtsgericht.** Abth. IIB.

Auf Blatt 11066 des Handelsregisters sind heute die Firma **Seegers & Perlitz** in Leipzig (Plagwitzerstraße Nr. 41/43) und als deren Gesellschafter die Herren Heinrich Friedrich Conrad Seegers und Ernst Richard Perlitz, Fabrikanten daselbst, eingetragen, auch ist verlautbart worden, daß die Gesellschaft am 30. März 1901 errichtet worden ist.

Angegebener Geschäftszweig: Betrieb einer Luxus- und Geschäftswagen-Fabrik.

Leipzig, den 3. April 1901.

**Königliches Amtsgericht.** Abth. IIB.

Auf Blatt 4248 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß dem Kaufmann Herrn Friedrich Hermann Hahndorf in Leipzig für die Firma **J. G. Heilmer & Co.** in Leipzig Prokura ertheilt worden ist.

Leipzig, den 3. April 1901.

**Königliches Amtsgericht.** Abth. IIB.

Auf Blatt 9489 des Handelsregisters ist heute die Firma **Seegers, Kester & Perlitz** in Leipzig gelöscht worden.

Leipzig, den 3. April 1901.

**Königliches Amtsgericht.** Abth. IIB.

Auf Blatt 10463 des Handelsregisters, die Firma Serra & Bülow in Leipzig betr., ist heute eingetragen worden, daß der Gesellschafter Herr Arthur Serra ausgeschieden ist und daß die Firma künftig **Franz Bülow, vorm. Serra & Bülow** lautet.

Leipzig, den 3. April 1901.

**Königliches Amtsgericht.** Abth. IIB.

Auf Blatt 5645 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß die Firma **Robert Herzog** in Leipzig-Lindenau erloschen ist.

Leipzig, den 3. April 1901.

**Königliches Amtsgericht.** Abth. IIB.

Auf Blatt 7969 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß aus der Firma **Schlenner & Jacoby** in Leipzig der Gesellschafter Herr Richard Alexander Johannes Schlenner ausgeschieden ist.

Leipzig, den 3. April 1901.

**Königliches Amtsgericht.** Abth. IIB.

Auf Blatt 1356 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß dem Kaufmann Herrn Alfred de Ligne in Leipzig für die Firma **Hermann Samson** daselbst Prokura ertheilt worden ist.

Leipzig, den 3. April 1901.

**Königliches Amtsgericht.** Abth. IIB.

Auf Blatt 9085 des Handelsregisters ist heute die Firma **Ferdinand Heinemann's Bazar** in Leipzig gelöscht worden.

Leipzig, den 3. April 1901.

**Königliches Amtsgericht.** Abth. IIB.

Auf Blatt 5357 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß die Firma **Urban & Schwarzenberg** in Leipzig, Zweigniederlassung, erloschen ist.

Leipzig, den 3. April 1901.

**Königliches Amtsgericht.** Abth. IIB.

Auf Blatt 2018 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß Herr Paul Gustav Cassier aus der Firma **Moritz Pohlenz Nachfolger** in Leipzig als Gesellschafter ausgeschieden ist.

Leipzig, den 3. April 1901.

**Königliches Amtsgericht.** Abth. IIB.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Oscar Bruno Mennicke,** Inhabers der Firma: **Mitteldeutsche Margarine- und Conservenfabrik Franz Krüger & Co.** in L.-Schleußig, Körnerstraße 26, ist heute, am 3. April 1901, nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Th. Eichler hier.
Wahltermin am 22. April 1901, vormittags 11 Uhr.
Anmeldefrist bis zum 6. Mai 1901.
Prüfungstermin am 21. Mai 1901, vormittags 11 Uhr.
Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 3. Mai 1901.

**Königl. Amtsgericht Leipzig.** Abt. II A¹.

## Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der zum Betriebe einer Gewürze-, Conserve- und Gewürzsalzehandlung unter der Firma **Klauer & Balcke** in Leipzig, Körnerstr. 28 bestehenden offenen Handelsgesellschaft wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 3. April 1901.

**Königliches Amtsgericht.** Abth. IIA¹.

## Versteigerung.

**Donnerstag, den 11. April 1901,**
**Vorm. 11 Uhr,**

sollen im Gasthofe zu L.-Reudnitz:

1 größere Anzahl Hobelbänke, 21 Zeugschränke mit Werkzeug und je 3 Sägen, fert. Thüren, Kehlhobel, Schraubzwingen, Stemmklüppel, 1 Kreissäge mit eisernem Gestell, Schraubböcke, 175 glatte Futter, gestemmte Futter, 300 m lauf. Bekleidungen, eichene Pfosten, eich. Bretter, 800 m lauf. Schlagleisten, 5000 m Kehlleisten, kieferne Seiten, kief. Pfosten, eine Anzahl große und kleine Sägen, Handwagen, 1 eis. Geldschrank, 1 Copierpresse, Schleifsteine, 1 Schreibtisch, Aktenschränke und verschiedene andere Gegenstände öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Leipzig, am 6. April 1901.

**Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.**

# Feuilleton.

## Dengus.

Eine Ostergeschichte aus der Ostmark.
Von Tea v. Torn (Oberswalde).

Nachdruck verboten.

„Heilige Mutter von Czenstochau — — so ein infamer Kerl! — So ein Schwab! — So ein — —! Und da ist nichts zu machen — jak Bogam kocham! — gar nichts zu machen! Höchstens todschießen — den Schweinhund . . . Aber das Vorwerk hat er erst mal weg — — und eher die Weichsel dreimal unter Eis geht, dann ist! — runter von Gostkowo, Pan Michalski, — raus auf die Landstraße —!"

Das Handpferd hatte keine Schuld an den Perspectiven, die Herr Cornel v. Michalski zähneknirschend im Selbstgespräch sich entwickelte.

Es war nur die unruhige Zügelführung nicht gewohnt und drängte ein wenig von der Leine ab. Dennoch fuhr Pan Michalski mit einem Fluch vom Bocke auf, riß die Peitsche aus der Oese und hieb auf den Gaul ein — als hätte er den jungen Gutsbesitzer Herbert Meißner in Person unter der Fuchtel, seinen Nachbar und Erzfeind, der auf dem heutigen Sudhastationstermin in Fordon nun auch das letzte Vorwerk von Gostkowo an sich gebracht.

Das Pferd stieg und der leichte Jagdwagen ruckte so heftig an, daß Antek, der hinten aufsitzende Diener, um ein Haar über Bord gegangen wäre. Er hatte im Halbschlaf über die besonderen Vorzüge des Fordoner Kornschnapses nachgedacht — nun fuhr er auf, rieb sich mit beiden Fäusten die Augen und stammelte:

„Bitte — was ist, gnädiger Herr!"

Cornel v. Michalski äußerte etwas, das trotz des polnischen Idioms der bekannten Offerte des Götz an den Feldhauptmann recht ähnlich war. Dann brachte er mit ein paar Griffen an der Leine den mißhandelten Wallach zur Ruhe und setzte sich wieder bequem zurecht.

Die Prügel, die er eben dem Gaule verabfolgt, hatten ihn etwas beruhigt. Aber seine Stimmung war nicht gut. Er fuhr mit der Hand, in der er die Leine führte, heftig über seinen Schnurrbart, dessen weiße buschige Enden bis über die Ohren reichten, während das gelbliche Mittelstück aus der Nase heraus zu wachsen schien — aus dieser auf zehn Meilen in der Runde berühmten erdbeerfarbenen „Gurke", die dem alten Herrn bereits zwei Güter und drei Vorwerke gekostet hatte, dafür aber alle Jahr ein Junges kriegte.

Frisch begossen mit dem unvergleichlichen Rothspohn, den Antony Biela im „Lochs" zu Fordon ausschenkte, glühte sie in voller Pracht — aber sie freute sich heute sozusagen allein; sie stimmte nicht in das trübernste Gesicht, dessen wässerige Augen auf die in der frischen Märzluft dampfenden Pferde starrten.

Nur hier und da warf der Alte einen verlorenn Blick auf die schwarzbraunen Felder, auf denen ein reifiger Frühlingsnebel lagerte und die stellenweise noch schneegefleckt waren. Die Krähen schien und zankten sich in Schaaren darauf herum. Als sich eine davon auf das Bild des Gekreuzigten setzte, das da windschief am Wegrain stand und dessen verblichene Farben unter den bunten Bändern und Amuletten kaum noch erkennbar waren, fuchtelte Pan Michalski mit der Peitsche herüber.

„Kräs — a ty psa krew! Du wirst Dich dem lieben Gott auf die Dornenkrone setzen? Was?"

Aber man sah es ihm an, daß dieser Act der Pietät doch nur etwas Gedankenloses, Mechanisches war — ebenso wie er die graue Beschlitznütze lüftete zum Gruße des heiligen Bildes. Sein ganzes Denken drehte sich darum, wie es sein würde, wenn diese heimathliche Scholle da rings unter nicht mehr ihm gehörte — nicht mehr den Michalskis, die seit vierhundert Jahren darauf saßen — — wenn der Schwab da drüben — der Pan Meißner auf Welden, was übrigens seit dem Schöpfungstage Swiatlo geheißen hatte — wenn dieser Niemiec dieses Stück Erde bearbeitete — — —

Der Alte zwinkerte mit den gerötheten Lidern — wieder hob er die Hand, in der er die Leine führte; nur daß er sich diesmal über die Augen wischte. Dann aber sah er sich schnell, wie erschrocken, um. Wenn das ein Mensch gesehen hätte, daß der Cornel Michalski — — und noch dazu um so einen Kerl! So einen — — —

Er zog noch ein paarmal mit der Nase auf. Dann aber schlug die Stimmung plötzlich um — abermals kochte der Ingrimm über. Wie besessen hieb er auf die Pferde ein, und je wilder sie anzogen, desto mehr schlug er. Dabei fluchte Cornel Michalski, daß der Antek hinten ein Kreuz über das andere schlug und schließlich der heiligen Barbara eine sechspfündige Wachskerze gelobte, wenn die Teufelsfahrt gut ging — — —

Als endlich der Wagen in den Hof preschte, war es wirklich gut gegangen — bis auf zwei Gänse, die der Slachcic noch zu guterletzt todtgefahren hatte, und bis auf die Schmerzen, die Antek in allen Knochen spürte und die es ihm fraglich erscheinen ließen, ob er unter solchen Umständen zu der Kerze verpflichtet sei; außerdem hatte ihm der Herr doch noch eins ins Genick gegeben, weil er ihm die schäumenden Pferde nicht schnell genug abgenommen.

Während Antek unten also mit seinem Gewissen feilschte, nahm Stasia Michalska, des alten Cornel liebreizendes Töchterlein, ihrem Vater den Pelz ab. Ihre dunklen, thränenverschleierten Augen folgten angstvoll jeder seiner Bewegungen — aber sie fragte nicht; sie wußte, was geschehen war und daß es geschehen mußte.

Der Alte stand mitten im Zimmer. Er keuchte und zog den Schnurrbart durch die zitternden Finger. Dann machte er eine kurze, gebietende Kopfbewegung.

„Zünde die Lichter an!"

„Aber Väterchen — es ist heller Tag —" wagte das junge Mädchen einzuwenden.

„Die Lichter vor der Mutter Gottes! Dalli — trapp!"

Die Flämmchen hatten den Docht noch nicht ganz gefaßt, als Cornel v. Michalski auch schon auf den Knien lag vor dem Bilde. Er schluchzte ein paarmal heftig und stieß dann rackweis hervor:

„Matka Bozka Czenstochowa! Ich schwöre Dir, daß ich den Kerl, den infamigsten, hauen werde, wo ich ihn zuerst wieder begegne — Amen!"

Dann erhob er sich und athmete mehrere Male, beide Hände gespreizt auf die Brust gedrückt, tief auf. Jetzt war ihm wohl. Er küßte sein Töchterchen auf die Stirn und ging hinaus.

Aber er würde wohl unten auf der Diele nicht gepfiffen haben, wie er es that, wenn er gesehen hätte, wie seine Stasia vor dem Bilde herzbrechend weinte und flehte, daß die heilige Mutter den Schwur nicht annehmen möchte! — Sie hätte sie Beide doch so schrecklich lieb — ihren Vater und den — Andern!

Sie hätte doch schon ohnehin so viel Leid und Kummer in ihrem jungen Leben.

Die Kerzen schwälten und flackerten.

Als Stasia endlich die Haare aus der Stirn strich und aufschaute, da spielte das unstete Licht so seltsam auf dem braunen Antlitze der Madonna von Czenstochau, daß es aussah, als ob sie lächelte — wahr und wahrhaftig lächelte.

* * *

Am Charfreitag durfte Pan Michalski zum ersten Male wieder aufstehen. Mitten im Pfeifen hatte ihn ein Schlaganfall getroffen. Doctor Krzyzanowski aus Fordon meinte, es wäre vielleicht vom Aerger gekommen — vielleicht aber auch von dem sündhaft guten Rothspohn, den Antony Biela ausschenkte, vielleicht von beiden.

Jedenfalls war es schlimm gewesen auf Gostkowo die ganzen langen Fasten hindurch — und wenn Stasia Michalska keine Hilfe gehabt hätte, dann wäre es wohl trostlos gewesen mit der Saat und der ganzen Wirthschaft.

Natürlich durfte der Alte nicht wissen, wer da Tag für Tag durch seine Felder ritt, überall nach dem Rechten sah und mit dem bloßen Blick seiner Augen, mit einem Kunzeln der blonden Brauen bei dem säumigen Volke mehr erreichte, als der Slachcic mit seinen endlosen Flüchen und der riesigen Fuchtel.

Er durfte auch nicht wissen, daß nach dem Abläuten am Wildgatter von Gostkowo — — —

Nein — das vor Allem durfte er nicht wissen!

Aber er erfuhr es doch. Als er nach seiner Krankheit zum ersten Male wieder auf den Hof hinausgesehen, hatte er sich die Augen gerieben — denn das war nicht sein Hof; das war ein Hof, der sogar gefegt war — wie er das gelegentlich einmal drüben auf Swiatlo gesehen.

Cornel Michalski sagte nichts. Er war überhaupt still und nachdenklich geworden seit der Krankheit. Am andern Tage jedoch hatte er sich den Antek heimlich kommen lassen.

Und dieser mußte erzählen — — Alles! Er mußte, denn der Pan hielt einen Blumentopf in den verschwollenen Händen und drohte, ihn den Schädel einzuwerfen, wenn er nicht die reine Wahrheit sage.

Antek sagte also die Wahrheit; aber diese Sünde gegen seine Natur sollte sich rächen — denn als es ihm schließlich bekam, sogar für den deutschen Panicz zu schwärmen, da nahm der Fuchtelentopf doch seinen Weg und traf ihn — glücklicher Weise nur ins Kreuz; denn Antek hatte sich vorgesehen. Er hatte nie recht Glück gehabt mit der Wahrheit, und seit er die heilige Barbara um die Kerze beschuppt, ging ihm Alles quer.

Der Alte aber hatte sich von Stund an eingeschlossen. Er aß und trank nicht — und wenn Stasia, der Unheil ahnte, ihn von draußen mit Bitten und Flehen anrief, dann antwortete er nicht — ja, er schalt nicht einmal; und das war ein schlimmes Zeichen.

Bis tief in die Nacht hörte sie, wie er sich ruhelos von einem Stück Möbel zum andern schob, humpelnd und ächzend. Zeitweilig wurde es still, als wenn er stehen blieb, um zu verschnaufen; und wenn sie dann mit bebenden Knien näher schlich, dann vernahm sie, wie er immer und immer wieder vor sich hinsprach.

„Aber ich muß ihn doch hauen — den Kerl! Ich muß — da ist gar nichts zu machen — die Mutter Gottes hat es gehört, und ich muß ihn hauen — —"

* * *

Vom Dorfe her bimmelte das Kirchglöckchen in fideler Geschäftigkeit zur Frühmesse. Die Morgensonne lachte in das erste junge Grün, und die wenigen Menschen, die sich schon auf der Dorfstraße bewegten, sahen so frisch und helläugig drein, als wenn sie sich richtig gewaschen — und der Frühling ihnen dafür einen Kuß gegeben hätte — — am Ostermorgen.

Und je länger das Glöckchen in die stille, festliche Herrgottsfrühe hineinläutete, desto belebter wurde es.

Aus den Thüren, vor denen weißer Sand und geschnittener Kalmus gestreut war, eilten Frauen mit weißen steifgestärkten Leinentüchern um den Kopf und großen Körben am Arm, um die Swienconka — den Schinken und die mit Zwiebelsaft gefärbten Ostereier — zur Kirche zu tragen, auf daß sie geweiht würden. Und Jede führte zu dem gleichen Zweck auch ein Bündel von Weidenkätzchen mit sich.

Drei am Ostersonntag geweihte Kätzchen auf nüchternen Magen verschluckt, schützten das ganze Jahr gegen Krankheit und Heimsuchung jeder Art.

Die jungen Burschen mit dem über den Topf geschnittenen Haar unter den niedrigen buntbehänderten Hüten sammelten sich zu Trupps. Alle hatten eine Ruthe von frischen grünen Birkenreisern. Sie steckten die Köpfe zusammen und entwarfen den Schlachtplan für den Dengus. Eilig und geheimnißvoll — denn die Mädels mußten möglichst noch in den Betten überrumpelt werden, sonst zog der Ostersegen nicht durch.

Dann vertheilten sie sich über die Dorfstraße, und aus jedem Hütchen, wo einer von ihnen eingetreten war, scholl bald darauf das Kreischen und Lachen der mit den Dengus bedachten Dirnen. Niemand durfte sich wehren gegen die uralte Sitte, die an die Ruthenstreiche erinnert, die der heute auferstehende Heiland dereinst empfangen. Denn jeder Streich mit dem frischen sprossenden Grün brachte Glück.

Und mit dem Dengus ist der rechte Ostertag eigentlich erst angebrochen.

— — — — — — — — — — — — — — — — — —

Während vom Dorfe her das Kirchglöckchen bimmelte und die Sonne lachte und die Menschen so aussahen, als wenn ihnen der Frühling einen Kuß gegeben — hand auch Stasia eine Segensruthe, um den Vater damit zu berühren, wenn er öffnen würde; — wenn — — —

Der junge Gutsnachbar neben ihr schnitt die Zweige von der Birke, und sie fügte sie zusammen. Aber die Gedanken Beider waren nicht recht bei diesem Osterwerke, bei dem man eigentlich lachen und singen mußte.

Ihr junges Glück war immer noch in der Charwoche — gab es überhaupt eine Auferstehung —?

Plötzlich schreckten sie zusammen. Das junge Mädchen schrie auf und warf die Arme wie zum Schutz um den Geliebten.

Fluchend und gestikulirend humpelte der alte Slachcic, auf seinen Antek gestützt, heran. Herbert Meißner machte sich frei, zog wie Mütze und trat dem alten Herrn ehrerbietig, aber fest entgegen.

„Herr v. Michalski —"

Weiter kam er nicht.

„Halt Dein Maul, Du infamigster Kerl" — schluchzte Cornel v. Michalski, indem er seiner Tochter den Dengus entriß, „ich weiß schon, was Du sagen willst — und es soll auch schon so sein, meinetwegen; aber hauen muß ich Dich — die Mutter Gottes hat es gehört — — — und mages Dir zum Segen sein!"

Und als der Dengus in der zitternden Hand des Alten die Schulter des jungen Mannes berührte — da tönte das Kirchglöckchen schier noch heller und die Sonne lachte noch freundlicher — — und es war Ostern auf Gostkowo.

SLUB
Wir führen Wissen.

## Beschluß.

Das Verfahren, betreffend die Zwangsversteigerung des im Grundbuche für Leipzig Amtsantheil Blatt 300 auf den Namen des Privatmanns **August Magnus Lackorn** in Leipzig eingetragenen Grundstücks wird aufgehoben, da der Antrag auf Zwangsversteigerung des Grundstücks zurückgezogen worden ist.

Der auf den **9. Mai 1901** anberaumte Termin fällt weg.

Leipzig, den 1. April 1901.

**Königliches Amtsgericht**, Abth. II A⁵. Johannisgasse 5.

## Aufgebot.

Die verwittwete Oberst **Elisabeth Goebel** geb. von Maltzahn zu Eberswalde, vertreten durch den Justizrath Arnold und Rechtsanwalt Hommer zu Berlin, Leipzigerstr. 103, hat das Aufgebot des Reichsbank-Antheilscheines Nr. 36327 über 3000 Mark beantragt.

Der Bankantheil ist in den Stammbüchern der Reichsbank für den Banquier Herrn Gerson in Hamm eingetragen.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

**den 28. April 1902, Vormittags 11 Uhr,**

vor dem unterzeichneten Gericht Klosterstraße 77/78 III, Zimmer 5, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Berlin, den 27. März 1901.

**Königliches Amtsgericht I**, Abtheilung 84.

## Bekanntmachung.

In dem Konkurse der Firma: **Maschinen- und Motorenfabrik Gerhardt & Lehme G. m. b. H. in Leipzig-Lindenau** soll eine weitere Abschlagsvertheilung stattfinden. Die zur Vertheilung verfügbare Masse beträgt ohne Berücksichtigung der Zinsen und Kosten ℳ 22,443.50; die Summe der zu berücksichtigenden vorrechtslosen Forderungen ℳ 158,138.04.

Leipzig, den 2. April 1901.

**Der Konkursverwalter**
Justizrat Dr. Röntsch.

## II. Realschule zu Leipzig-Reudnitz.

**II. Aufnahmeprüfung:**
**Donnerstag, den 11. April, vormittags 8 Uhr.**
Anmeldungen nimmt wochentags von 10—11 Uhr entgegen
Leipzig-Reudnitz, den 5. April 1901.
**Prof. H. Ad. v. Brause.**

## Militärisches.

* Generallieutenant z. D. Georg Eyl, einer der ältesten Officiere der vormals königl. Hannoverschen Armee, ist am 2. April in Hameln an einem Schlaganfall gestorben. Er wurde am 17. December 1821 in Halifax in Neu-Schottland (Nordamerika) geboren und trat am 25. December 1838 in das damals in Osnabrück, später in Nienburg und Verden liegende 6. Infanterie-Regiment ein, in dem er im Jahre 1839 zum Secondelieutenant ernannt wurde. Den Feldzug 1866 machte er bei dem 2. Bataillon des in Lüneburg garnisonirenden 5. Infanterie-Regiments als Oberstlieutenant mit. Nach 1866 wurde er dem 3. Brandenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 20 in Küstrin, später Wittenberg, aggregirt. Nachdem er am 23. März 1868 zum Obersten befördert war, wurde er kurz darauf zum Commandeur des 4. Bojenschen Infanterie-Regiments Nr. 59 ernannt, an dessen Spitze er am 6. August 1870 bei Wörth verwundet wurde. Am 22. März 1873 erhielt er als Generalmajor das Commando der 1. Infanterie-Brigade in Königsberg, worauf er am 19. April 1875 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches zur Disposition gestellt wurde. Während des Kaisermanövers im Jahre 1888 erhielt er noch den Charakter als Generallieutenant. Generallieutenant Eyl war Ritter des Eisernen Kreuzes 1. Classe, Von Hannoverschen Orden besaß er den Guelphen-Orden 4. Classe und das Ritterkreuz 1. Classe des Ernst August-Ordens; auch war er einer der wenigen noch lebenden Inhaber des Hannoverschen Wilhelmskreuzes für 25jährige Dienste.

## Colonial-Nachrichten.

MKG. **Hafenbau in Kiautschau.** Das Gebiet des in Aussicht genommenen großen Hafens in der Kiautschau-Bucht ist projectmäßig vom Festlande ausgehend über die Halbinsel und das Riff hinaus, dann nach Südwest umbiegend, durch Steindämme zu umschließen. Die ganze Länge dieser Dämme, deren Material aus in der Nähe des Hafens angelegten Steinbrüchen gewonnen wird, beträgt rot. 4000 Meter. Hiervon ist, wie der „Deutschen Colonialzeitung" aus Tsingtau gemeldet wird, die erste Strecke in der Länge von rot. 2900 Meter, die Verbindung des Ufers mit der Insel, der Hauptsache nach so weit hergestellt, daß am 18. März d. J. die erste Locomotive mit einem Bauzug bis zur Hafeninsel geführt werden konnte. Die Lücke zwischen der Insel und dem Riff war bereits vor fast einem Jahre geschlossen; dieselbe beträgt 500 Meter. Demnach ist ⅔ der Umschließung erreicht.

MKG. **Frankreichs Erfahrungen mit den großen Landconcessionen im Congo français.** Als in Kamerun die beiden großen Gesellschaften für Süd- und Nordwestkamerun ins Leben gerufen wurden, machten verschiedene Sachkenner auf ähnliche Vorgänge in der benachbarten Colonie Congo français aufmerksam. Dort wurden ungefähr um dieselbe Zeit Gebiete von mehreren 100 000 Quadratkilometer an 41 Gesellschaften vergeben, die alle in der Hoffnung auf Gewinn aus der Ausbeutung der Kautschukbestände jener Landschaften ins Leben getreten waren. Während aber den beiden deutschen Unternehmungen kaum nennenswerthe Verpflichtungen auferlegt wurden, hatte Frankreich mit den Congo-Gesellschaften Verträge abgeschlossen, wonach sie nicht allein vom ersten Tage an zu Zahlungen von allmählich steigender Höhe, Cautionen und Beiträgen zu den Verwaltungskosten gehalten sind, sondern außerdem innerhalb bestimmter Zeiten ganz bestimmte Arbeiten und Leistungen nachweisen müssen. Die Verpflichtungen, welche die französischen Gesellschaften eingegangen sind, haben einen derartigen Umfang, daß sie von vornherein Mißtrauen an dem guten Glauben der Betheiligten erweckten. Vielfach nahm man an, daß es der französischen Regierung nur darauf ankomme, ein paar Millionen in die Colonie zu ziehen, um durch die Abgaben der Gesellschaften ihr Budget für einige Zeit zu entlasten. Von den Gründern der meisten Gesellschaften aber vermuthete man, daß es ihnen nur darum zu thun sei, die Actien ihrer Unternehmungen möglichst rasch an der Börse vortheilhaft abzusetzen. An ein wirkliches Gelingen eines derartigen überhasteten Colonisationsversuchs mit Hilfe der Börse glaubte kaum ein Sachkundiger. Seit der Concessionirung der französischen Congo-Gesellschaften sind nun fast zwei Jahre ins Land gegangen, und nach Maßgabe ihrer Verträge mit der Regierung müßte, wie einer unserer bewährtesten Colonialpolitiker, Dr. Alfred Zimmermann, in der „Deutschen Colonialzeitung" vom 4. April 1901 ausführt, bereits das ganze ungeheure Gebiet von Gabun bis beinahe zum Tschadsee mit Factoreien bedeckt sein und von Flußdampfern wimmeln. Die vorliegenden Nachrichten aus der Colonie lassen aber von solchen Fortschritten nur wenig merken, und es ist überhaupt von den Erfolgen der Gesellschaften sehr still. Die Zeitungen sprechen vielmehr von einer Krisis, welche die Colonie durchmache, und man hört anhaltende Klagen über Streitigkeiten mit den Beamten und Mangel an Arbeitskräften. Die Vertreter der Gesellschaften beschweren sich plötzlich öffentlich über die Härte und Undurchführbarkeit der ihnen auferlegten Bedingungen und drohen mit Bankerott von drei Vierteln aller Congo-Unternehmungen. Das Bulletin du Comité de l'Afrique française und die Politique coloniale bringen fortwährend Klagen der Gesellschaften und schuldigen plötzlich die Regierung übertriebener bureaukratischer Engherzigkeit an, weil sie sich davor gesichert hat, die Colonie für alle Zeiten bedingungslos an die Speculanten auszuliefern.

Mit welcher Leichtfertigkeit die ganze Angelegenheit seitens der letzteren betrieben worden ist, dafür liegen jetzt bereits eine Menge unzweideutiger Belege vor. Es war bekannt, daß die von den Gesellschaften zur Ausbeutung erbetenen Gebiete vielfach vollständig unerforscht, ja meist ganz unbetreten von Weißen waren. Jetzt stellt sich allmählich heraus, daß sie theilweise auch überhaupt unbetretbar sind. H. Schlichter schildert in seiner „Westafrikanischen Kautschuk-Expedition", Berlin 1900, die Sangauter; dabei bemerkt er Seite 86: „Es ist interessant und recht bezeichnend für das Concessionssystem der Franzosen, daß man hier zwischen dem Likuala aux herbes, welcher von Norden kommend, mit dem Sanga parallel läuft, und dem Sanga eine Landconcession ausgegeben hat, welche fast nur aus großen Sumpfflächen . . . besteht. Bedenkt man nun, daß der Hauptanziehungspunct zum Ankauf dieser Concessionen der vermuthliche Kautschukreichthum der Gegenden ist, so wird man wohl begreifen können, daß die durch Ankauf von nutzlosen Sümpfen enttäuschten Concessionäre sobald als möglich versuchen werden, ihre Concessionen, auf denen sie kaum genug trockenen Boden haben, um ein Haus zu bauen, zu verkaufen." Ebenso ungünstig beurtheilt Schlichter das übrige Sangathal. Es stehe fast durchweg einige Monate unter Wasser und sei von tiefen Sümpfen durchzogen. Elfenbein sei dort kaum vorhanden und die Kautschukgewinnung den Eingeborenen unbekannt. Alle Erzeugnisse kämen aus dem oberen Sangagebiet; den sechs Concessionsgesellschaften im Gebiete des unteren Sanga seien daher große Gewinne kaum zu prophezeien. Das Land zwischen Sanga und Ubangi, das eine vollständige terra incognita sei, lasse nach den Erzählungen der Eingeborenen auch nicht viel Gutes erwarten. Wo die Verhältnisse etwas günstiger lägen, wären die Concessionen zu klein, um große Erwartungen zu rechtfertigen!

Bei dieser auch in Frankreich bekannten Sachlage ist es nicht zu verwundern, wenn bereits zu Ende des vorigen Jahres verschiedene der Congo-Gesellschaften eingegangen sind. Wie die Berichte vom französischen Geldmarkte ergeben, hat das Publicum sich diesen Gründungen gegenüber von einer den Unternehmern ganz unerwarteten Zurückhaltung gezeigt. Weder die etwa 200 Millionen Francs betragenden nominalen Capitalien der Gesellschaften, noch die ungeheure Größe der meisten Concessionen haben auf die kleinen Capitalisten Eindruck gemacht. Man klagt, daß ein Umsatz in diesen Actien fast gar nicht stattfinde. Einzig die Compagnie des Sultanats de l'Oubangbi soll einen Theil ihrer Actien zu verkaufen in der Lage gewesen sein. Der Courszettel legt von diesem Stand der Dinge beredtes Zeugniß ab. Anfang December waren von den vielen Gesellschaften darauf verzeichnet 16, gegenwärtig nur noch zwölf. Bei einigen der wichtigeren zeigen die Course folgende Entwickelung:

| | Anfang December | Anfang Januar | Anfang Februar | Anfang März |
|---|---|---|---|---|
| Alimaienne . . . . | 725 | 725 | 725 | 725 |
| Haute Sangha . . . | 120 | 127 | 120 | 120 |
| Ibenga . . . . . | — | 945 | 945 | 945 |
| Kotto . . . . . | 100 | 535 | 535 | 535 |
| Oubangbi-Ombella . | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Sette-Kames . . . | 660 | 630 | 630 | 630 |
| Haute Oubangbi . . | 520 | 635 | 635 | 640 |

Nur bei vier Gesellschaften hat somit gelegentlich einmal ein Umsatz in den Actien stattgefunden. Im Uebrigen sind die Notirungen rein nominell.

Was von der Thätigkeit und den Erfolgen der wenigen überhaupt ernstlich vorgehenden Gesellschaften verlautet, ist nicht geeignet, bessere Erwartungen für die Zukunft zu erwecken. Die Gesellschaft Kotto hat im Jahre 1900 eine Factorei in Mobaye und eine andere in Kotto zu Handelszwecken errichtet. Die Alimaienne hat neun Posten für Kautschukgewinnung angelegt und erwartete Ende 1900 die ersten 500 Kilogramm Kautschuk. Etwas weiter fortgeschritten soll die Thätigkeit der Gesellschaft Haute Sangha sein. Die Compagnie de la Mobaye hat Ende 1900 die ersten Agenten nach ihrer Concession geschickt. Die Compagnie du Congo occidental hat Cacao, Kaffee, Vanille, Ananas und Bananen gepflanzt und im ersten Jahre 60 Tonnen Kautschuk von den Eingeborenen bezogen. — Alle Gesellschaften leiden gleichmäßig unter Arbeitermangel. Einige haben sich schon nach den Vereinigten Staaten gewendet, um die dortigen Neger zur Rückwanderung nach Afrika zu veranlassen. Um ihnen entgegenzukommen, hat die französische Regierung anscheinend auf strenge Durchführung der Verträge betreffs der Dutzende von Flußdampfern, welche die Gesellschaften sogleich nach ihren Concessionen schaffen soll, verzichtet. Mehrere haben sich zusammengethan, um durch ein besonderes Unternehmen für den Wasserverkehr zu sorgen. Hiermit scheint vor der Hand das beste Geschäft gemacht zu werden; denn bei der Menge von Menschen und Gütern, die befördert werden sollen, und der geringen Zahl verfügbarer Fahrzeuge lassen sich hohe Frachten fordern. Nur klagen die Concessionsinhaber, daß ihnen oft das Geschäft dadurch gestört werde, daß die Regierung ihre Dampfer plötzlich für ihre Zwecke requirirt.

## Die Durchführung der neuen Vorschriften über das Lehrlingswesen im Gewerbe-Kammer-Bezirke Leipzig.

Mit dem 1. April ds. Js. sind bekanntlich die Bestimmungen über das Lehrlingswesen der Reichsgewerbeordnung vom 26. Juli 1897 in Kraft getreten.

Zunächst ist zu bemerken, daß denjenigen Personen, welche sich nicht im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden, weder die Befugniß zum Halten noch zur Anleitung von Lehrlingen zusteht.

Als **Lehrling** ist im Allgemeinen ein **gewerblicher Arbeiter** anzusehen, der in ein Arbeitsverhältniß **hauptsächlich zu dem Zwecke** eingetreten ist, um eine **Ausbildung in dem betr. Gewerbe oder Gewerbszweige zu erhalten.**

Ueber **jedes Lehrverhältniß** ist binnen vier Wochen nach Beginn der Lehre ein **schriftlicher Vertrag** abzuschließen, welcher gewisse Normativbestimmungen enthalten muß. Dies gilt nicht nur für die Lehrverhältnisse im **Handwerk**, sondern auch für diejenigen im **Großgewerbe** und in den **Fabriken.**

Solche Lehrverträge können in der Kanzlei der Gewerbe-Kammer, Gottschedstraße 22, gegen geringe Gebühr entnommen werden.

Für die **Handwerker** sind die von der Gewerbe-Kammer aufgestellten Lehrverträge **verbindlich**, sofern die Innungen vor dem 1. April Lehrverträge **nicht** aufgestellt haben.

Diejenigen Handwerker, welche einer Innung **nicht** angehören, haben ihre Lehrlinge innerhalb zweier Wochen, vom 1. April an gerechnet, mittelst vorgeschriebener, von der Gewerbe-Kammer zu beziehender Formulare unter Beifügung einer Abschrift des abgeschlossenen Lehrvertrags an- und abzumelden. Der Lehrvertrag unterliegt der Prüfung der Kammer, welche eine etwaige Ergänzung desselben herbeizuführen hat.

Die Gewerbekammer hat die Pflicht, das Lehrlingswesen in ihrem Bezirke hinsichtlich der Befolgung der gesetzlichen und statutarischen Vorschriften in geeigneter Weise zu überwachen, soweit diese Pflichten den Innungen nicht übertragen worden sind.

Auf Grund des Lehrvertrags hat der Lehrling am Ende der Lehrzeit entweder vor dem von der Gewerbekammer zu Leipzig oder der Innung errichteten Prüfungsausschuß nach der von der königlichen Kreishauptmannschaft Leipzig im Einvernehmen mit der Gewerbekammer erlassenen Prüfungsordnung sich einer Prüfung zu unterziehen. Die Prüfungstermine werden öffentlich bekannt gemacht. Zur Anfertigung des Gehilfen- oder Gesellenstückes hat der Lehrherr dem Lehrling die erforderliche Zeit zu gewähren. Das gefertigte Stück ist Eigenthum des Lehrlings, soweit nicht etwas anderes vereinbart worden ist.

Besteht der Lehrling die Prüfung, so wird er von dem von der Gewerbe-Kammer eingesetzten Prüfungsausschuß oder von der Innung zum Gehilfen oder Gesellen gesprochen und erhält einen gehörig vollzogenen Lehrbrief.

Besteht der Lehrling die Prüfung nicht, so hat der zuständige Prüfungsausschuß dem Zeitraum zu bestimmen, vor dessen Ablauf die Prüfung nicht wiederholt werden darf.

Dieser Zeitraum kann, wenn die Lehrzeit auf vier Jahre festgesetzt ist, bis zu 6 Monate, bei dreijähriger Lehrzeit auf ein Jahr festgesetzt werden. Wird auch diese Prüfung nicht bestanden, erhält der Lehrling nur ein einfaches Zeugniß vom Lehrherrn über die Dauer der Lehrzeit und die während derselben erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten sowie über sein Betragen.

Mit diesem Prüfungszeugniß erlangt der junge Handwerker nicht nur den Befähigungsnachweis für sein Gewerbe, sondern er erwirbt sich auch nach der Reichs-Gewerbe-Ordnung mancherlei Vortheile, z. B. die Befugniß zur Beaufsichtigung und Unterweisung von Lehrlingen, die Zulassung zur Meisterprüfung u. s. w.

Hieraus ergiebt sich, daß die Erlangung des Prüfungszeugnisses von großer Wichtigkeit für das spätere Fortkommen der Lehrlinge ist.

Wenn auch die Lehrlinge in Fabriken z. Zt. noch nicht nach den Vorschriften der erwähnten Lehrverträge verpflichtet werden können, sich am Schlusse ihrer Lehrzeit der Prüfung zu unterziehen, weil der Einfluß der Gewerbekammer in diesem Falle sich nur auf das Handwerk erstreckt, so ist doch den Lehrlingen in Fabriken Gelegenheit gegeben, die Gehilfen- oder Gesellenprüfung vor dem zuständigen Prüfungsausschuß abzulegen, um mit der Erlangung des Zeugnisses dieses Ausschusses sich dieselben Rechte zu erwerben, wie die Lehrlinge des Handwerks.

Es ist deshalb die Pflicht der Lehrherren, der Eltern und Vormünder, darauf hinzuwirken, daß sich die Lehrlinge in Fabriken der Prüfung vor den zuständigen Prüfungsausschüssen unterziehen, damit diese in ihrem späteren Fortkommen nicht beeinträchtigt werden.

Diejenigen Gewerbtreibenden, welche Lehrlinge halten und anleiten oder anleiten lassen, mögen daher nicht unterlassen, schleunigst ihre Lehrlinge bei der Gewerbe-Kammer unter Uebersendung der Abschrift eines abgeschlossenen Lehrvertrags anzumelden, widrigenfalls für sie unausbleibliche Strafen und Nachtheile entstehen.

Insbesondere dürfte sich empfehlen, die Lehrlinge solcher Betriebe anzumelden, bei denen eine entgiltige Entscheidung darüber, ob der betr. Betrieb als ein Fabrikbetrieb anzusehen ist, noch nicht vorliegt.

## Vereinigung zur Pflege der exacten Pädagogik.

In der letzten Sitzung sprach Herr Paul Friedemann über den Begriff der Erziehung (im Anschluß an seine Ausführungen in der „Leipziger Lehrerzeitung", Jahrgang 1900, Nr. 28 und 29).

Er gelangte in seinen Ausführungen zu folgenden Ergebnissen:

1) Die gegenwärtig herrschenden Richtungen in der Pädagogik, insbesondere die Herbartische und die neuere Socialpädagogik, haben eine philosophisch-idealistische Auffassung von der Erziehung. Sie stellen zuerst das Ziel der Erziehung auf, das aus der Philosophie gewonnen wird, und leiten die pädagogischen Forderungen daraus ab. Die Erziehung ist hiernach die Thätigkeit, die den von der Philosophie aufgestellten idealen Zweck bei einem anderen Menschen zu erreichen sucht. Bei dieser Auffassung ist die selbstständige und wissenschaftliche Bearbeitung der Pädagogik unmöglich.

2) Der Begriff der Erziehung muß aus der Erfahrung gewonnen werden, und zwar muß er, wenn er wissenschaftlich verwerthbar sein soll, vor dem Ziele und auch ohne Rücksicht auf das Ziel aufgestellt werden. Bei Betrachtung der thatsächlich ausgeübten Erziehung ergeben sich drei Momente, die zusammengenommen den Begriff der Erziehung ausmachen und stets zusammenwirken.

a. Die Erziehung ist die bewußte und absichtliche Einwirkung eines Menschen auf die Entwickelung eines anderen (ausgeschlossen sind die unbewußten und unabsichtlichen Einwirkungen der Umgebung.)

b. Die Aufnahme und die Verarbeitung der Einwirkung bleibt aber nicht dem freien Ermessen des Anderen überlassen, sondern dieser hat sich Gehen einem gewissen Zwange zu fügen. Ueber- und Unterordnung sind ein wesentliches Merkmal der Erziehung (im Gegensatze zur freien Lehre z. B. bei Rednern, Predigern, Schriftstellern.)

c. Trotzdem wird aber doch eine gewisse Selbstständigkeit in der Aufnahme und Verarbeitung der Einwirkung erwartet und vorausgesetzt (ein vollständiges Verfügen über den Anderen fällt in das Gebiet der Pflege).

3) Erst wenn der Begriff der Erziehung festgestellt ist, kann die Aufstellung des Erziehungsziels erfolgen; dann erst, wenn das Gebiet genau abgegrenzt ist, kann das Ziel, das innerhalb dieses Gebietes erreicht werden soll, bestimmt werden.

In der sehr lebhaften Debatte stimmte man nach längerer Auseinandersetzung den Ausführungen zu und beschloß, den vom Referenten aufgestellten Begriff als die Grundlage der weiteren Arbeiten und Berathungen der Vereinigung festzuhalten.

Sodann theilte Herr Joh. Kretzschmar zwei der Erfahrung entnommene pädagogisch sehr bemerkenswerthe Fälle von Sprachstörung mit. Er zeigte an diesen beiden pathologischen Erscheinungen, wie wichtig und nothwendig es ist, an problematischen Kindernaturen systematische Beobachtungen vorzunehmen und letztere der pädagogischen Wissenschaft zur Verfügung zu stellen. Er wies nachdrücklich darauf hin, wie verhängnißvoll es unter Umständen für den Lehrer werden kann, wenn er die physische bezw. psychische Belastung der Kinder seiner Classe nicht genau kennt und in Folge dessen die pädagogische Behandlung nicht der Individualität anzupassen vermag.

Als unumgänglich nothwendig wurde deshalb zuletzt gefordert, bereits von der Elementarclasse an möglichst eingehende Beobachtungen anzustellen, die Ergebnisse derselben schriftlich zu fixiren und behufs fortgesetzter Vergleichung durch den jeweiligen Classenlehrer aufbewahren und ordnen zu lassen.

Die Versammlung stimmte dem Referenten zu. Seine Forderungen wurden von mehreren Herren durch andere Beispiele aus der Erfahrung unterstützt. J. K.

## Kunst und Wissenschaft.

### Musik.

Die 5. Musikalische Unterhaltung, welche das Zschocher'sche Musik-Institut am 2. dieses Monats im Saale des Hotels „Fürstenhof" veranstaltete und die als eine größere öffentliche Prüfung anzusehen war, sollte gleichsam den Schlußstein der gesammten Winterarbeit des bekannten Institutes bilden. Den Abend eröffnete das exact gespielte Trio G dur für Pianoforte, Violine und Violoncello von H. Sitt, ein melodiöses, leichtflüssiges Werk, dem sich eine Concertetüde für Violine von Dancla anschloß. Dieselbe wurde ebenso wie das Adagio von Rode und das Menuett von Boccherini tadellos wiedergegeben. Auch die Claviernummern wurden von bereits weiter vorgeschrittenen Spielern, die zum Theil auswendig spielten, recht gut ausgeführt. Das Programm enthielt Sonatensätze von Beethoven, eine Tarantella für zwei Pianos von Stephen Heller, das Nocturno As dur op. 32, Nr. 2 von Chopin, Walzer von Grieg, die Es dur-Variationen op. 82 von Mendelssohn und einen vierhändigen Marsch von W. Goltner. Die Vortragenden bekundeten in diesen Stücken schöne Begabung und entledigten sich ihrer Aufgaben zur größten Zufriedenheit. Recht hübsch war auch die Wiedergabe zweier vierhändiger Stücke von Schlemüller und Nürnberg durch noch sehr jugendliche Spieler. Eine willkommene Abwechslung in diesen instrumentalen Darbietungen war das tonrein gesungene „Briefduett" aus „Figaro's Hochzeit" von Mozart. Der zweite Theil des Programms hatte einen durchaus concertmäßigen Anstrich. Im Finale des A dur-Concerts von Mozart und im Concert C dur von Beethoven leisteten die betreffenden Pianistinnen, die sowohl technisch wie musikalisch hoch entwickelt sind, ganz Vortreffliches. Beide Nummern wurden mit Streichorchester und 2. Piano exact begleitet. Die Sopranistin „Und ob die Welte sich verhülle" aus der Oper „Freischütz" von Weber wurde mit schöner Tongebung und intonationsrein gesungen. Den wohlgelungenen Schluß des Abends machten die stilvoll gespielten Variationen über ein Thema aus Weber's „Preciosa" für zwei Pianos mit Orchesterbegleitung von Mendelssohn-Moscheles. Das Facit der musikalischen Veranstaltung war ein ausgezeichnetes und kann man dem rührigen Leiter des Institutes, Herrn Th. Naillard, zu diesem neuen Erfolge nur gratuliren. L. W.

* Franz von Holstein's Oper „Der Haideschacht" ist in sehr geriebener Aufführung am 25. März im Stadttheater zu Elberfeld zur Première gelangt und hat einen nachhaltigen Eindruck, sowohl an diesem Abend, als auch bei den Wiederholungen hinterlassen. Ueber die musikalischen Schönheiten des Werkes äußert sich der dortige „General-Anzeiger", nachdem er die Dichtung eingehend gewürdigt hat, wie folgt: „Franz von Holstein ist kein Revolutionär auf musikalischem Gebiete gewesen, sein Auftreten bedeutet keine neue Epoche oder etwas Derartiges. Aber gerade in der Treue und Geistesfülle, mit welcher seine Musik, weit entfernt, neue Bahnen aufzusuchen, an den Mustern der klassischen und romantischen Meister festhält, hat sie sich einen ihr von keiner Seite bestrittenen Ehrenplatz gesichert. In schlichter, keuscher Schönheit und Originalität entschleiert sich ihr aristokratisches Antlitz, sie erscheint bei aller Bühnenwirksamkeit ohne komödiantenhaften Aufputz, verschmäht die Meyerbeer'schen Schönpflästerchen wie die Zukunftsschminke übereifender Instrumentaleffecte, besitzt dagegen, was den meisten neueren Tonwerken fehlt, melodischen Reiz und trifft, ohne daß der Autor im Besonderen die Musik unserer nordischen Verwandten studirt hätte, doch trefflich in verschiedenen volksthümlichen Weisen den fremdartigen, und dem deutschen Ohre doch auch wieder so vertrauten Ton. Dazu kommt die lebendige Individualisirung der handelnden Personen, die Frische der Chöre und das reiche, warme, blühende, oft strahlende Orchestercolorit. Mit imponirender Sicherheit beherrscht von Holstein das Ensemble und die breite Finalform. Bezüglich des Chores ist im besonderen darauf hinzuweisen, daß er mehr wie in irgend einer anderen Oper, selbst den „Freischütz" nicht ausgenommen, überall selbstständig in die Handlung eintritt. Entsprechend der hervorragenden Bedeutung, die den Chören zugewiesen, sind ihre musikalischen Schönheiten.

§§ Aus **Italien.** Der Baritonist Pignalosa hat die letzte Hand an eine Oper gelegt, die den Titel „Il Duca di Enghien" führt und nach einem Textbuche von A. Colantuono den Mord des unglücklichen Fürsten durch Napoleon I. im Schlosse zu Vincennes behandelt. Vor zwei Jahren ließ Pignalosa im Teatro Dal Verme zu Mailand eine kleine Oper „Fortunella" zur Aufführung bringen, die recht gefallen hatte. — Das Teatro Pagliani zu Florenz, das Städtische Theater zu Vicenza, das Städtische Theater zu Triest und das Neue Theater zu Zara haben die Bezeichnung „Teatro Verdi" angenommen. — Im Königlichen Theater zu Parma hat die einactige Oper „Le Preziose" des jungen Componisten Arnoldo Galliera unter seiner Leitung freundliche Aufnahme gefunden, desgleichen im Teatro Principe Amadeo zu San Remo das Werk der Brüder Gessi, die Operette „Le Avventure di Pinistello" (Pinistello's Abenteuer). Der Eine der Brüder, Adele Gessi, welche der Stadtcapelle zu San Remo angehört, leitete die erste Aufführung. — Der glückliche Componist der Opern „Fedora" und „André Chenier", Umberto Giordano, hat vor Kurzem nach einem Textbuche von L. Illica die Oper „Siberia" vollendet. Die Handlung geht in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts vor sich, und zwar der 1. Act in St. Petersburg, der zweite in der sibirischen Steppe, der dritte in den Bergwerken, der vierte in einem sibirischen Spital. Die Scala zu Mailand hat das Werk zur Aufführung angenommen.

### Literatur und Theater.

* **Die „Verführer" und die „Verführten".** Aus Stuttgart wird der „Frk. Ztg." geschrieben: Der Liguori-Streit hat die ultramontane Presse ganz aus Rand und Band gebracht. Neuerdings hat ein Mitarbeiter des Stuttgarter „Deutschen Volksblattes" die Entdeckung gemacht, daß die „Schmutzliteratur" ein protestantisches Gewächs ist, durch das auch die an sich unschuldigen und sittenreinen Katholiken seelisch vergiftet werden. Es bedarf keiner großen Kraftanwendung, um solches Geschwätz zu widerlegen. Doch sehen wir einmal, was der fromme Eiferer unter „Schmutzliteratur" eigentlich versteht. Da wird von ihm eine Reihe von Volksbüchern genannt, die im 16. Jahrhundert gern gelesen und viel verbreitet, Bücher, die im Geiste ihrer Zeit geschrieben und dem derben Geschmack des Volkes angepaßt waren und daher vielfach als roh erscheinen müssen. Unter ihnen figurirt das „Rollwagenbüchlein" von Eickram, das „Rattbüchlein" von Lindner, der „Wegkürzer" von Montanus, die „Gartengesellschaft" von Frey, der „Bendunmuth" von Kirchhoff. Von dieser Literatur, die der Gelehrte des ultramontanen Blattes mit dem Epitheton „schmutzig" belegt, sagt der strengorthodoxe Literaturhistoriker Vilmar, daß sie zwar der Ernst allzu sehr fehle, daß sie aber ein anschauliches Bild von der Volkskomik jener Zeiten gebe. Und speciell zu Kirchhoff's „Bendunmuth" bemerkt er: „In diesem tritt der Ernst neben dem Scherz wieder in sein gebührendes Recht, und die Erzählungen, unter denen viele derbste Schwänke vorkommen,

**Unübertroffen**
**an Eleganz und Dauerhaftigkeit.**
***Herren-Stiefel***
**deutsche** und **amerikan. Fabrikate**
in **Chevreaux-, Kalb-, Lack-, Boss-** und **Rindleder**
im Preise von
**4½ bis 25 Mark.**

**Schuhwaarenhaus**
**Heinrich Jülich**
I. Geschäft: **Windmühlenstr. 8/12.** II. Geschäft: **Hainstr. 27.**
III. Geschäft: **L.-Plagwitz, Carl Heine-Str. 47 b.**
IV. Geschäft: **L.-Volkmarsdorf, Eisenbahnstrasse 99.**

**Damen-**
**Knopf- und Schnürstiefel**
in **Chevreaux-, Kid-,**
**Kalb-, Ziegen-, Lack-** und **Rossleder**
im Preise von
**5** bis **25** Mark
stets am Lager.

sind, zum größten Theil sehr gut, zur Kenntniß der Sittengeschichte des 16. Jahrhunderts „unentbehrlich“. Von dem größten deutschen Satiriker, von Johann Fischart, meldet der Herr Censor, daß er „religiöse Polemik mit Zoten in Wort und Bild verband“. Und Grimmelshausen, der Verfasser des „Simplicissimus“, wird unter einer Reihe von Dichtern des 17. Jahrhunderts aufgeführt als „nicht der letzte der Schmutzfinken“. Wir stellen dieser liebevollen Charakteristik wieder das Zeugniß Gilmar's gegenüber, der über den „Simplicissimus“ urtheilt: „. . . Alles dies hat ein frisches, echtes, in den zweiten Puncten gesundpoetisches Leben, daß das ganze 17. Jahrhundert . . . . . nichts neben dieses Buch in die Waagschale zu legen hat.“ Da wundert es uns denn auch nicht, wenn der ultramontane Literaturhistoriker seinen Ueberblick also abschließt:

„Im 18. Jahrhundert nennt die Literaturgeschichte schmutzige Schilderungen von Rost, Lamprecht, Martin Wieland (eines schwäbischen Pfarrers Sohn!), seinen Schüler, dem Consistorialrath Meißner, Wolfgang u. Goethe u. A., bis auf Weißmann herab — sie gehen uns Alle nichts an; mögen Andere stolz sein auf diese Größen und deren nicht zu bestreitende Verdienste; um diesen Preis wollen wir keinen von ihnen den Unsrigen nennen.“

Diese Leistung darf man wirklich durch keinen weiteren Commentar abschwächen.

## Wissenschaft.

* **Der Afrikareisende Dr. Schlichter** ist in Weißlingen in Württemberg im Hause seiner Mutter, bei der er zu Besuch weilte, **der Malaria erlegen.** Schlichter führte im Auftrage der englischen Regierung in Südafrika geognostische Untersuchungen aus.

th. **Hochschulnachrichten.** Dr. **Kraemer**, bisher Lehrer an der landwirthschaftlichen Schule in Hagen i. W., ist zum Professor an der Thierarzneischule in Bern gewählt worden. — Zum Lektor der englischen Sprache an der Universität Bonn ist Herr Henry Cann aus Bristol gewählt worden. — Nicht Professor v. Schulze-Gävernitz, sondern der Nationalökonom Professor Dr. **Fuchs** von der rechts- und staatswissenschaftlichen Facultät zu Freiburg i. B. hat einen Ruf nach Marburg erhalten. — **Der Privatdocent der medicinischen Facultät zu Berlin Dr. Günther**, Custos am hygienischen Institut, ist zum außerordentlichen Professor ernannt worden. — Der außerordentliche Professor für klassische Philologie Dr. **Keil** in Straßburg, ist zum ordentlichen Professor befördert worden. — **Die beabsichtigte Rückberufung des Prof. Friedensburg von der Leitung des preußischen historischen Instituts in Rom ist aufgegeben worden.** Bekanntlich waren bereits Nachfolger für Friedensburg genannt worden, Staatsarchivar Joachim und Prof. Erler in Königsberg. — In der juristischen Facultät zu Jena gedenkt sich Dr. Overbeck als Privatdocent zu habilitiren. — Der englische Musiker Stainer, Musikprofessor an der Universität Oxford, ist gestorben.

## Gerichtsverhandlungen.

### Königliches Landgericht.

G. **Leipzig**, 3. April. Der Cigarrenhändler C. erhielt am 1. September vergangenen Jahres von dem 54 Jahre alten Schneider Friedrich August S. aus Pießen einen Wechsel über 200 ℳ zur theilweisen Begleichung einer Schuld und zum Discont. Ehe C. aber sich zur Auszahlung der von S. geforderten 100 ℳ, welche dieser zu Stoff und zur Bezahlung von Arbeitslohn brauchte, verstand, erkundigte er sich zunächst beim Aussteller des Wechsels W., sowie beim Acceptanten L. und erfuhr hier, daß der Wechsel gefälscht war. Auf erstattete Anzeige wurde gegen S. Anklage wegen schwerer Urkundenfälschung und versuchten Betrugs erhoben. Von der Vertheidigung wurde die geistige Zurechnungsfähigkeit des S. in Zweifel gezogen. Herr Dr. **Gräber** bestätigte, daß er S. im Jahre 1873 an Hirnhautentzündung behandelt habe, als deren Nachwirkung ab und zu auftretende heftige Kopfschmerzen anzusehen seien. Am 29. November, als Dr. G. den Angeklagten nach längerer Zeit wieder sah, fiel ihm das Silbenstolpern des S. und mehrere Erscheinungen auf, welche den Verdacht nahe legten, daß S. an Gehirnerweichung (Paralyse) litte. S. ist deshalb vom Gerichtsarzt Herrn Dr. **Thümmler** genau untersucht worden, und dieser giebt sein Gutachten dahin ab, daß S. die charakteristischen somatischen Erscheinungen des Paralytikers nicht aufweist, aber andererseits geistig nicht vollwerthig sei. Er habe keine begründeten Zweifel an der Zurechnungsfähigkeit des S., die Anwendung des § 51 des Reichsstrafgesetzbuches sei in diesem Falle ausgeschlossen. S. zähle aber zweifellos zur großen Gruppe der mehr oder minder Entarteten, der geistig Minderwerthigen. Der Director der hiesigen psychiatrischen und Nervenklinik, Geh. Medicinalrath Prof. Dr. **Flechsig**, führte in seinem Gutachten aus, daß die S.'sche Familie zweifellos eine große Disposition für Nervenkrankheiten besitze. Der Sohn sei zweifellos sittlich degenerirt, er leide an moralischer Anästhesie, dagegen sei das religiöse Gefühl bei ihm sehr entwickelt. Bezüglich des Angeklagten S. schloß sich Herr Geheimrath Flechsig dem Gutachten des Herrn Gerichtsarztes an. Er constatirte bei S. zwar eine gewisse Urtheilslosigkeit und mangelnde Umsicht bei Geldgeschäften, die geistige Minderwerthigkeit erreiche aber nicht einmal einen hohen Grad. Die Fälschung sei ziemlich raffinirt ausgeführt, zur Herstellung des Wechsels habe S. sogar zwei verschiedene Federn, eine stumpfe und eine spitze, genommen, um bei den Schriftzügen des Ausstellers und des Acceptanten eine größere Verschiedenheit herbeizuführen. Der Gerichtshof erkannte denn auch unter Berücksichtigung der ärztlichen Gutachten gegen S. auf **zwei Monate Gefängniß.**

Zur Classe der Einmaleinerdiebe ist der 23 Jahre alte Schneidergeselle Max Hans S. aus Graudenz zu rechnen. Nachdem er in Berlin am 25. und 26. September bei zwei verschiedenen Wirthinnen seinen Schlafgenossen Kleidungsstücke und Geldbeträge von 2,50 ℳ, 9,50 ℳ und 2 ℳ gestohlen hatte, kehrte er in seine Heimath zurück. In Graudenz verübte S. neuerdings Diebstähle und wurde deshalb zu mehreren Monaten Gefängniß verurtheilt. Nachdem er diese Strafe bis zum 1. Januar verbüßt hatte, siedelte er nach Leipzig über und miethete sich hier am 3. Februar beim Schneider Z. in der Mühlstraße in Reudnitz ein. Bereits am folgenden Tage verschwand S., nahm aber seinen Wirthsleuten beziehentlich deren Abmiethern eine Uhr im Werthe von 24 ℳ und einen Geldbetrag von 5,25 ℳ weg. Nachdem er die Uhr für 4 ℳ verschleudert hatte, reiste er nach Dresden und wollte hier sein gemeingefährliches Treiben fortsetzen, allein er wurde auf Requisition der hiesigen Staatsanwaltschaft bald darauf in Haft genommen. Nur seiner Jugend und dem Umstand, daß es sich nicht um besonders werthvolle Objecte handelt, hatte S. es zu verdanken, daß er für den Leipziger und die Berliner Diebstähle nicht im Zuchthaus büßen muß; unter Berücksichtigung des Vorlebens des Angeklagten und der Gemeingefährlichkeit seiner Handlungsweise erkannte aber der Gerichtshof auf ein Jahr acht Monate Gefängniß und drei Jahre Ehrenrechtsverlust. 3 Wochen der erlittenen Untersuchungshaft kamen auf die festgesetzte Strafe in Anrechnung.

Im angeblichen Auftrage des Möbelhändlers Sch., bei dem der 25 Jahre alte, mehrfach bereits bestrafte Markthelfer Hermann Gustav G. aus Gohlis früher in Stellung gewesen war, erschwindelte sich G. Ende November von der Rahmen- und Gilderhandlung von Sch. & L. einen Spiegel mit Goldrahmen im Preise von 25 ℳ, den Sch. der genannten Firma, wie G. erfahren, in Auftrag gegeben hatte. Mitte Januar stahl G. aus dem Möbellager Sch.'s in einem Grundstücke der Pfaffendorfer Straße einen Ausziehtisch, Anfang Januar aus derselben Niederlage einen Sophatisch und einen Stuhl, 23 ℳ werth, und am 19. Januar einen Küchenschrank und drei Stühle zum Preise von 54 ℳ. Die beiden letzten Diebstähle hat G. nach der Anklage in der Weise ausgeführt, daß er durch ein offenes Fenster in die im Parterre gelegene Niederlage Sch.'s eingestiegen ist, während der 31 Jahre alte Möbelpolirer Friedrich August J. aus Leipzig Anfang Januar im Hofe, am 19. Januar aber in einer benachbarten Straße Wache gestanden hat. Die gestohlenen Sachen wurden verkauft, der Erlös getheilt. In der Hauptverhandlung bestritt G., eingestiegen zu sein, während J. leugnete, Wache gestanden zu haben und nur aus Freundschaft für G. mitgegangen sein wollte. Durch die Beweisaufnahme wurden aber beide Angeklagte des ihnen Beigemessenen im vollen Umfange überführt und unter Zubilligung mildernder Umstände G. zu einem Jahre sechs Monaten, J. zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt, Beiden überdies die bürgerlichen Ehrenrechte auf je drei Jahre aberkannt. Je fünf Wochen der erlittenen Untersuchungshaft kamen auf die erkannten Strafen in Anrechnung.

## Turnwesen.

* **Leipzig-Lindenau**, 4. April. Dem Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft, Herrn Dr. med. Ferdinand Goetz hier, ging am gestrigen Tage aus Tsingtau in Kiautschau ein Schreiben zu, in welchem der dortige neu gegründete „Deutsche Turnverein“ um Aufnahme in den Verband der deutschen Turnerschaft nachsucht. Vorsitzender des Vereins ist ein Ingenieur Henn.

* **Jubelfeier des XIV. deutschen Turnkreises** (Königreich Sachsen). Am 18. April sind es 25 Jahre, daß der XIV. deutsche Turnkreis auf dem Turntage in Freiberg sich ein Grundgesetz gab und unter der Leitung eines Kreisturnwarthes, an dessen Spitze Waldemar Bier geheißt wurde, eine reich gesegnete Thätigkeit begann. Von den sieben Mitgliedern des ersten Kreisturnrathes erfreuen sich noch vier eines gesunden Daseins, nämlich W. Bier-Dresden, L. Held-Zittau, Dr. Stützenburg-Dresden und F. O. Siebold-Crimmitschau, von denen die beiden ersten — Bier und Held — alle 25 Jahre hindurch dem Kreisturnrathe angehört und an allen Sitzungen desselben theilgenommen haben. Die vier noch lebenden Mitglieder des ersten Kreisturnrathes arbeiten noch heute mit der alten Liebe und Begeisterung für die Turnsache, wie vor 25 Jahren. Ihre Namen haben in der sächsischen und auch deutschen Turnerschaft einen guten Klang.

## Sport.

**Rennen zu Northampton and Pytchley Hunt am 4. April.**
(Privattelegramm.)

I. Northamptonshire Stakes. Preis 16000 ℳ. Diff. 2500 m. „Swaslik“ 1., „Rapparee“ 2., „Greenaway“ 3. Wetten 7 : 2, 100 : 6, 11 : 2. 15 Pferde liefen.

II. Rothschild Plate. Preis 2000 ℳ. Diff. 1600 m. „Widawe“ 1., „Genius“ 2., „Silverhampton“ 3. Wetten 6 : 1, 2 : 1, 10 : 1. 8 Pferde liefen.

III. Buccleuch Heavy-Weight Handicap Plate. Preis 3000 ℳ. Diff. 1600 m. „Post Master“ 1., „Rose Wreath“ 2., „Nippon“ 3. Wetten 3 : 1, 9 : 1. Ferner lief „Parade“.

IV. Delapre Welter Handicap Plate. Preis 2000 ℳ. Diff. 1200 m. „Petridge“ 1., „Mount Lyell“ 2., „Marsflower“ 3. Wetten 8 : 1, 10 : 1, 100 : 8. 10 Pferde liefen.

**Rennen zu Alag am 4. April.** (Privattelegramm.)

Große Alager Steeple Chase. „Almaviva“ 1., „Wendel“ 2., „Redactor“ 3. Tot. 26 : 5. Platz 14, 42 : 25. Ferner liefen „Matz be“, „Bekros“, „Esehi“.

**Rennen zu St. Ouen am 4. April.** (Privattelegramm.)

I. Prix du Cambrésis 3000 Frcs. Diff. 3100 m. E. Fischhof's „Manon“ 1., „Partisan“ 2., „Peterefield II.“ 3. Tot. 24 : 10. Platz 13, 14, 17 : 10. Ferner liefen „Odyssée“, „Flag“, „Johannis“, „Gazave“, „Rahmande“, „Brio“.

II. Prix du Hainaut 5000 Frcs. Diff. 3600 m. S. Epirs „Couan“ 1., „Sylphe“ 2., „Bargello“ 3. Tot. 24 : 10. 3 Pferde liefen.

III. Prix du Nord 4000 Frcs. Diff. 2800 m. Ed. Archbeacon's „Matoenele“ 1., „Julietta“ 2., „Venitienne“ 3. Tot. 19 : 10. 3 Pferde liefen.

IV. Prix de la Scarpe 4000 Frcs. Diff. 3400 m. Cte. Clermont-Tonnerre's „Volo“ 1., „Niemen II.“ 2., „Normannia“ 3. Tot. 42 : 10. Platz 15, 14, 15 : 10. Ferner liefen „Cerise“, „Escarpe“, „Anne d'Autriche“, „Victor“, „Dillile“, „Air“.

V. Prix de l'Artois 4000 Frcs. Diff. 3400 m. Eberl St. Halbronn's „Marsena“ 1., „Gastdelsa“ 2., „Artesia“ 3. Tot. 33 : 10. Platz 13, 20, 14 : 10. Ferner liefen „Anciennes“, „Escargot“, „Hambleton“, „Rose“, „Blue Devil“, „Charras“, „Pompeji“.

VI. Prix de la Flandre 5000 Frcs. Diff. 3300 m. J. Tissot's „Kermilis“ 1., „Hymnis“ 2. Tot. 46 : 10. Platz 22, 40 : 10. Ferner liefen „Reflexible“, „Copernic“, „Alba“, „Tricolore“.

§ **Fußball-Sport.** Die Oster-Wettspiele auf dem Sportplatz zu Leipzig finden wie folgt statt: Am Ostersonntag, Nachmittags 3 Uhr, werden sich der Berliner Fußball-Club „Viktoria“ und der Leipziger Ballspiel-Club gegenüberstehen; am Ostermontag, Nachmittags 3 Uhr, kämpft eine Verbandsmannschaft des Verbandes Prager Ballspiel-Vereine gegen eine Verbandsmannschaft des Verbandes Leipziger Ballspiel-Vereine. Zu letzterer stellt der Verein für Bewegungsspiele 7 Mann, der Fußball-Club „Wacker“ 3 Mann und der Fußball-Club „Lipsia“ einen Mann.

## Vermischtes.

—r. **Aus Thüringen**, 4. April. In Roßbach bei Maura machte ein 17jähriger Bursche auf schreckliche Weise seinem Leben ein Ende. Nach vorausgegangenen Streitigkeiten mit Mutter und Geschwistern nahm er einen Explosionsstoff in den Mund und zündete ihn an. Der Kopf wurde in unzählige Stücke gerissen und vom Rumpfe getrennt. Die Zunge wurde ungefähr 100 Meter vom Körper aufgefunden. — In Dittrichshütte bei Rudolstadt wurde ein Arbeiter von herabfallenden Steinmassen in einem Steinbruche verschüttet und sofort getödtet. — In Niederpöllnitz wurde unter dem thauenden Schnee eine männliche Leiche gefunden, die als der Einbrecher festgestellt wurde, der im Februar in Niederpöllnitz einen Einbruchsdiebstahl verübt hat und der wahrscheinlich gleich darauf im Schnee umgekommen ist.

— **Breslau**, 4. April. Einem furchtbaren Verbrechen ist der früher in Breslau wohnhaft gewesene Generaldirector Stephani, jetzt Grubenbesitzer in Poremba, Kreis Bendzin, zum Opfer gefallen. Stephani wurde von seinem eigenen Wächter nach einem Neubau gerufen, wo ihn der Wächter und zwei andere Personen so schlugen, daß er zusammenbrach; dann wurden ihm Hände und Füße mit Draht fest zugebunden, in den Mund gossen ihm die Mörder eine ätzende Flüssigkeit und dann warfen sie den Körper in einen Teich. Gestern Mittag wurde die Leiche gefunden und die drei Mörder verhaftet. (Voss. Ztg.)

— **Unterstützungsverein deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehülfen.** Im vergangenen Geschäftsjahre erhielten an fortlaufenden Unterstützungen

| | | |
|---|---|---|
| 28 Prinzipale . . . . . | 6 336 ℳ | 60 ₰ |
| 28 Gehülfen . . . . . | 6 336 „ | — „ |
| 100 Prinzipals-Wittwen und -Waisen | 20 234 „ | 30 „ |
| 80 Gehülfen- „ „ „ | 15 916 „ | — „ |
| Zusammen | 48 852 ℳ | 90 ₰ |

Das Vermögen (Reservefonds) beträgt 555 456 ℳ

— **Prag**, 3. April. Ueber die Flucht dreier Häftlinge, und zwar der Infanteristen Martin Vosatko, Joseph Barek und Joseph Teffar, aus dem Garnisonsarrest auf dem Hradschin, berichtet die „Bohemia“: Die Flucht wurde von denselben mit einer großen Verwegenheit ausgeführt und scheint durch längere Zeit vorbereitet gewesen zu sein. Joseph Barek hat am 2. März d. J. die Fabrikarbeitersgattin Anna Schubert in deren Wohnung in Smichow durch Bajonettstiche ermordet. Nach dem Morde wurde er dem Garnisonsarrest auf dem Hradschin eingeliefert. Die Zelle mit ihm theilten die Infanteristen Joseph Teffar vom 36. Infanterie-Regiment und Martin Vosatko vom 28. Infanterie-Regiment, der am ganzen Körper tätowirt ist. Vor einiger Zeit ist Vosatko aus der Festung Theresienstadt ausgebrochen, wurde in Prag aufgegriffen und zu achtzehn Monaten verurtheilt. Teffar soll eines Mordes verdächtig sein. Die Zelle, welche die drei Häftlinge in dem Garnisonsarreste auf dem Hradschin theilten, befindet sich ebenerdig. Sie rissen in der Zelle die Dielen auf und krochen dann in den unterhalb der Zelle befindlichen Keller, in welchen sie durch Zertrümmerung der Wölbung gelangten. Aus diesem bahnten sie sich durch Einbruch den Weg auf den Gang, gelangten dann in ein Magazin, lösten dort die Schrauben, mit denen das Fenster befestigt war, los, und krochen durch das Fenster in den Hof des Garnisonsgerichts. Unaufgeklärt erscheint es, daß sie von keinem Wachtposten bemerkt worden sind. Die Flüchtlinge mußten dann über eine hohe Mauer im zweiten Hofe klettern. Auf welche Weise sie dies zu Stande brachten, konnte bisher nicht festgestellt werden. Die Erhebungen ergaben, daß die Flüchtlinge über den Hradschiner Platz ihren Weg nahmen, denn dort traf eine Sicherheits-Patrouille gegen ½6 Uhr früh drei Soldaten, von denen Einer einen Verband trug. Weiter haben sie die Flucht über den Kleinseitner Ring eingeschlagen, denn auch dort wurden von einer Sicherheits-Patrouille drei Soldaten kurz darauf gesehen, ferner wurde sichergestellt, daß drei Infanteristen gegen ½6 Uhr früh auf der Schwarzkosteletzer Straße gesehen worden sind. Vosatko war, während er sich in Haft befand, gefesselt. Vor der Flucht mußten ihm seine beiden Complicen die Fesseln losgelöst haben, weil man diese in der Zelle vorfand. Die Verwegenheit der Flucht erhellt am besten daraus, daß die Häftlinge drei Wachtposten passiren mußten, von denen einer nur den Zweck hatte, die Zelle mit den drei Inhaftirten zu bewachen.

— **Konstantinopel**, 4. April. Bei der Strandung des türkischen Transportschiffes „Aslam“ sind 17 Personen ertrunken. (Wiederholt.)

## Reise und Verkehr.

— Der Vorstand des „Orientclubs zu Leipzig“ arrangirt in den Sommerferien d. J. wieder einmal eine fröhliche Gesellschaftsreise zu Wasser und zu Lande, und ladet dazu für das Schöne empfängliche Menschen zu gemeinsamer Fahrt nach dem viel ersehnten Süden ein. Vor Allem soll die Reise dem Einzelnen möglichst wenig pecuniäre Opfer auferlegen. Zunächst führt die Eisenbahn (19. Juli) die Theilnehmer über Kufstein (Nachtlager), Bozen (Nachtlager) nach der herrlichen Lagunenstadt Venedig. Nach zweitägigem Aufenthalt bringt ein Sonderschiff die Reisegesellschaft nach Spalato und Cattaro, also an die klippenreiche Küste Dalmatiens. Von da wird Korfu, die halbtropische, griechische Insel, besucht. Von Korfu nimmt der Dampfer seinen Cours nach Sicilien: Glanzpuncten: Taormina am Aetna und Palermo an der unvergleichlichen Conca d'oro, Neapel, dann Rom und Florenz (Capri, Pompeji, Sorrent, Amalfi, Paestum) mit ihren unvergleichlichen Schätzen der Kunst, bilden sodann die Hauptziele des weiteren Reiseplanes. Der Vorstand giebt den Reisenden Gelegenheit, sich schon vor der Reise in Vortragsabenden näher zu treten und für die Reise vorzubereiten. Prospecte sind durch Herrn Friedr. Bernh. Schwabe, Leipzig, Grimmaische Straße zu beziehen. (Siehe Inserat.)

## Bücherbesprechungen.

**Neues Sächsisches Kirchenblatt.** Herausgeber Pfarrer Kröber, Verleger Georg Wigand in Leipzig. Post-Zeitungs-Nummer 5358. Preis vierteljährlich 2 ℳ — Nr. 14. Inhalt: Zwerlei Sterben. — Skizze über den geschichtlichen Hergang in der Passionsnacht. — Novalis. — Kirchliche Chronik: Stöcker, die neuere Theologie und die kirchliche Unterweisung. Zum Tode des Freiherrn von Stumm. Römisches: Vom Schauplatz des „Wechselburger Toleranz-Scandals“. Bischöfliche Jubiläen. Die Verluste der evangelischen Mission in China. Noch einmal Caplan Vogt. Rundschau. Leipziger Petition. In Sachen der neuen Synodal-Gruppe. Meißener Dom. Kurze Nachrichten. Personalien. — Sprechsaal: Erhöhung des Minimaleinkommens. Geistlicher, Theolog und Lehrer. Die geschäftliche Seite des religiösen Memoirenfieberes. — Vom Büchertische. — Zum Quartalswechsel. — Briefkasten. — (In diesem Vierteljahre wird die Synode tagen. Die Berichterstattung des „N. S. Kbl.“ über die vorige Synode hat vielfach Beifall und Dank gefunden. Es wird auch während dieser Synode dafür gesorgt werden.)

## Nach Schluß der Redaction eingegangen.

**Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Dieselbe ist mithin für Verstümmelungen und unverständliche Wiedergaben nicht verantwortlich zu machen.**

B. **Berlin**, 4. April. (Privattelegramm.) Die Zeitung „Post“ schreibt: Gegenüber der irreführenden Verbreitung angeblicher Aeußerungen des Kaisers über Gegenstände der inneren Politik erfahren wir zuverlässig, daß der Kaiser bei keinem einzigen der Empfänge parlamentarischer Wirdenungen, wie auch in keiner sonstigen Audienz in letzter Zeit die Canalfrage oder die Frage des Zolltarifs irgendwie berührt hat. Alle Berichte über derartige gar nicht gefallene Aeußerungen beruhen auf müßiger Combination oder Reportergeschwätz. „Hofkreise“ sind damit nicht in Verbindung zu bringen. Die Empfänge der verschiedenen Präsidien fanden übrigens auch ohne Betheiligung von Personen des Hofstaates statt.

* **Berlin**, 4. April. (Telegramm.) Die „Berl. Correspondenz“ schreibt: Neuerdings wird in der Tagespresse ein sogenannter Hunnenbrief besprochen, der von einem Unterofficier, einem ehemaligen Einjährigen, geschrieben sein und unter Anführung entsetzlicher Einzelheiten in ruhiger und gebildeter Weise bestätigen soll, was auch andere sogenannte Hunnenbriefe behauptet haben. In dem Briefe, der durchaus den Eindruck einer nicht übertreibenden nüchternen Urtheilsfähigkeit machen soll, werde behauptet, daß schon viele Kameraden kriegsrechtlich erschossen worden seien. Der Brief ist nach den Angaben der Zeitungen am 6. Januar in Peking geschrieben worden. Für die Beurtheilung des Werthes auch dieses Briefes genügt die Thatsache, daß laut Bericht des Commandos des Ostasiatischen Expeditionscorps vom 29. Januar bis dahin überhaupt noch kein Todesurtheil über einen Angehörigen des deutschen Expeditionscorps gefällt worden ist.

* **Berlin**, 4. April. (Telegramm.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Verleihung des Sterns zum Rothen Adlerorden zweiter Classe mit Eichenlaub an den vortragenden Rath der Reichskanzlei Frhrn. v. Wilmowski und an den Landforstmeister Schultz, sowie der Brillanten zum Kronenorden erster Classe an den Oberlandforstmeister a. D. Donner. — Im „Reichsanzeiger“ bringt der preußische Kriegsminister erneut zur Kenntniß, daß es den Unterofficieren und Mannschaften dienstlich verboten ist, sich auf Veranlassung von Civilpersonen mit dem Vertrieb von Druckwerken und Waaren innerhalb von Truppentheilen oder Behörden, seien dies ihre eigenen oder fremde, zu befassen.

* **Berlin**, 4. April. (Telegramm.) Mittheilung des Kriegsministeriums über die Fahrt der Truppentransportschiffe: Der Reichspostdampfer „Klawischau“ hat mit den aus Ostasien heimkehrenden Dienstunbrauchbaren am 3. April Genua passirt.

* **Cuxhaven**, 4. April. (Telegramm.) Interessante Versuche auf dem Gebiete der Funkentelegraphie wurden heute zwischen dem Schnelldampfer „Deutschland“ der Hamburg-Amerika-Linie und dem Lootsenwachthause bezw. der Kugelbake in Cuxhaven unternommen. Diese beiden Stationen waren mit Geber- und Empfängerapparaten nach Prof. Braun und Siemens & Halske ausgerüstet. Die Versuche gingen glatt von Statten.

F. **Frankfurt a. M.**, 4. April. (Privattelegramm.) Der „Frkf. Ztg.“ wird aus Konstantinopel vom 3. April gemeldet, daß der Schiedsspruch der Botschafter in der Angelegenheit der im griechisch-türkischen Friedens-Vertrag von 1898 vorgesehenen Differenzpuncte gestern unterzeichnet worden ist. Die Botschafter nahmen die 200 Seiten umfassende Ausarbeitung des mit der Berichterstattung betrauten deutschen Botschafters mit nur geringen Aenderungen als Grundlage der Beschlüsse an, und Alle sollten der gründlichen juridischen und staatsmännischen Auffassung des deutschen Vertreters uneingeschränkte Anerkennung. Ueber den Inhalt des Schiedsspruches wird vorläufig noch Geheimniß bewahrt, doch laufe derselbe, den Informationen der „Frkf. Ztg.“ zufolge, darauf hinaus, daß die Botschafter für Griechenland ein Régime intermédiaire schufen, welches zwischen dem Regime derjenigen Staaten steht, die in der Türkei im Vollbesitz von Capitulationen sind, und derjenigen, die keinerlei Capitulationen haben. Die Capitulationen aber, deren Griechenland sich vor dem Kriege erfreute, sowie seine Stellung als meistbegünstigter Staat seien aufgehoben; andererseits sei Griechenland die Jurisdiction über seine Unterthanen in der Türkei im großen Ganzen belassen.

* **Paris**, 4. April. (Telegramm.) Ministerpräsident Waldeck-Rousseau verbrachte eine sehr schlechte Nacht. Die Aerzte, die in einer heute früh abgehaltenen Consultation eine entzündliche Geschwulst im Munde des Kranken feststellten, die die Athmung erschwert, hielten deshalb eine sofortige Operation nothwendig. Waldeck-Rousseau wurde um 9 Uhr operirt. Mittags war sein Zustand befriedigend und frei von Fieber.

* **London**, 4. April. (Telegramm.) Lord Salisbury ist soweit wiederhergestellt, daß keine Bulletins mehr ausgegeben werden.

* **Glasgow**, 4. April. (Telegramm.) Der Ausstand der Kohlenarbeiter in Lanarkshire droht für den schottischen Eisenhandel unheilvoll zu werden. In den meisten Stahlbezirken wurden gestern Abend die Eisenhohöfen niedergedämpft. Mehrere große Stahlfabriken stellen ebenfalls den Betrieb ein.

* **Konstantinopel**, 4. April. (Telegramm.) Der deutsche Kaiser hat dem Sultan seine Bewunderung für dessen muthige Haltung bei dem Erdbeben während der Ceremonie anläßlich des Kurban-Bairam-Festes ausgedrückt. Die Augenzeugen bestätigen, daß der Sultan thatsächlich eine große Geistesgegenwart gezeigt und seinen Unterthanen einen Beweis von großem Muth gegeben habe, indem er den Saal nicht verließ.

* **Konstantinopel**, 4. April. (Telegramm.) Heute ist der Pforte und der griechischen Gesandtschaft der Schiedsspruch der sechs Botschafter, betreffend die Consularconvention zwischen der Türkei und Griechenland, notificirt worden. (Wiener Corr.-Bureau.)

* **Capstadt**, 4. April. (Telegramm.) Die Friedensunterhändler Meyer und De Rock, die am 12. Februar in Belfast von den Boeren wegen Hochverraths zum Tode verurtheilt worden waren, sind erschossen worden. (Reuter.)

## Meteorologische Beobachtungen

**auf der Sternwarte in Leipzig.** Höhe 119 Meter über dem Meere.

| Zeit der Beobachtung. | Barom. red. auf 0° Millim. | Thermometer. Cels.-Gr. | Relative Feuchtigk. % | Windrichtung u. Stärke | | Himmels-Ansicht. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 3. April Ab. 8 U. | 753,5 | +14,3 | 73 | S | 4 | trübe |
| 4. April Mg. 8 „ | 746,9 | +12,4 | 82 | S | 2 | trübe *) |
| Nm. 2 „ | 744,1 | +15,8 | 72 | SSW | 6 | trübe *) |

Maximum der Temperatur = + 17°,1. Minimum = + 9°,5.
Höhe der Niederschläge = 1,2 mm.
*) Regen. *) Stürmisch.

## Wetterbericht

**des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 4. April,** 9 Uhr Morgens.

| Stations-Name. | Barometer auf Meeresniveau. | Richtung und Stärke des Windes. | Wetter. | Temperatur. |
|---|---|---|---|---|
| Stornoway . . | 744 | NNW mäßig | Schnee | + 1 |
| Blacksod . . . | 758 | WNW frisch | wolkig | + 4 |
| Christiansund . | 735 | WSW steif | wolkenlos | + 5 |
| Haparanda . . | 744 | SO stark | Schnee | 0 |
| Skudesnäs . . | 742 | WSW mäßig | bedeckt | + 3 |
| Stockholm . . | 749 | SSW mäßig | bedeckt | + 6 |
| Kopenhagen . | 748 | SW schwach | Regen | + 7 |
| Memel . . . | 756 | S mäßig | bedeckt | + 5 |
| Swinemünde . | 753 | SSW stark | Regen | + 11 |
| Skagen . . . | 746 | SW mäßig | Regen | + 6 |
| Sylt . . . . | 744 | SW steif | Regen | + 7 |
| Hamburg . . . | 748 | SSW stürmisch | Regen | + 11 |
| Helder . . . | 749 | WSW steif | Regen | + 8 |
| Scilly . . . . | 758 | NW frisch | bedeckt | 0 |
| Münster . . . | 753 | W stürmisch | Regen | + 12 |
| Berlin . . . . | 756 | SW frisch | Regen | + 12 |
| Karlsruhe . . | 762 | SW stark | Regen | + 16 |
| Frankfurt a. M. | 759 | SW mäßig | Regen | + 12 |
| Metz . . . . | 762 | SW stark | bedeckt | + 12 |
| Paris . . . . | — | — | — | — |
| München . . . | 766 | S leicht | halb bedeckt | + 9 |
| Chemnitz . . . | 760 | SSO stark | bedeckt | + 13 |
| Wien . . . . | 768 | still | heiter | + 6 |
| Prag . . . . | 763 | S leicht | bedeckt | + 10 |
| Krakau . . . | 766 | NW leicht | heiter | + 9 |
| Lemberg . . . | 770 | S leicht | wolkenlos | + 4 |
| Hermannstadt . | 773 | SO leicht | heiter | + 2 |
| Triest . . . . | 770 | still | wolkenlos | + 13 |
| Riga . . . . | 759 | SSW leicht | bedeckt | + 5 |
| Petersburg . . | 765 | SSO leicht | bedeckt | + 1 |
| Sumburghead . | 735 | WNW schwach | wolkig | + 4 |
| Holyhead . . . | — | — | — | — |
| Hurstcastle . . | 758 | WNW frisch | halb bedeckt | + 7 |
| Aberdeen . . . | 744 | WSW frisch | bedeckt | — 3 |
| Hochespoint . . | 763 | WNW schwach | halb bedeckt | + 7 |
| Yarmuth . . . | — | — | — | — |
| Valentia . . . | — | — | — | — |
| Clermont . . . | 766 | S mäßig | bedeckt | + 13 |
| Cherbourg . . | 757 | WSW frisch | Regen | + 11 |

**Witterungsverlauf in Sachsen am 3. April 1901:**

| Station | Seeh. m | Temperatur Mittel | Temperatur Minim. | Wind | | Niederschlag |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Dresden . . . . . | 115 | +10,9 | + 2,3 | SSO | 1 | — |
| Leipzig . . . . . | 117 | +11,7 | + 2,9 | S | 3 | — |
| Colditz . . . . . | 169 | +12,7 | + 3,9 | SSW | 2 | — |
| Bautzen . . . . . | 202 | +10,9 | + 2,3 | S | 2 | — |
| Zittau . . . . . | 258 | +10,4 | — 0,7 | SO | 3 | — |
| Chemnitz . . . . | 310 | +11,6 | + 4,4 | SSO | 4 | — |
| Freiberg . . . . | 398 | + 9,6 | + 3,0 | SSW | 4 | — |
| Schneeberg . . . | 435 | +10,4 | + 2,6 | S | 3 | — |
| Elster . . . . . | 500 | — | — | — | | — |
| Altenberg . . . | 751 | + 6,4 | + 0,3 | WSW | 4 | — |
| Reitzenhain . . . | 772 | + 5,8 | — 1,0 | SSO | 4 | — |
| Fichtelberg . . . | 1213 | + 4,5 | — 1,9 | SSW | 6 | — |

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Südliche Winde brachten am 3. April bei durchweg heiterem, trockenem Wetter erneute starke Wärmezunahme. In der vorhergehenden Nacht ging zwar die Temperatur etwas weiter herab und kam es im Gebirge und in der südöstlichen Lausitz zu leichtem Nachtfrost, ihre Mittelwerthe waren aber 4° (Altenberg) bis 6½° (Chemnitz) übernormal, die Maxima lagen vielfach höher als 15° (Colditz 17,8°). Schneetiefen: Freiberg 9 cm, Altenberg 10 cm, Fichtelberg 1 m.

**Kaffee** à 2.20, 2.00, 1.80, 1.60 Mk. pro ½ kg., bevorzugte Qualitäten.
à 1.40, 1.20, 1.10, 1.00 Mk. pro ½ kg., hervorragend im Geschmack.
**C. G. Lehmann,** Blücherplatz, Johannisplatz, Südplatz.

SLUB
Wir führen Wissen.

# Leipziger Strickgarnspinnerei.

Die

**ordentliche Generalversammlung vom 2. März 1901**

hat beschlossen, das Grundcapital unserer Gesellschaft von ℳ 1,200,000.— durch Ausgabe von

## Stück 400 neuen auf den Inhaber lautenden Aktien à Mk. 1000.—

auf ℳ 1,600,000.— zu erhöhen und diese Nom. ℳ 400,000.— neue Aktien den Inhabern unserer alten Aktien zum Course von **nicht unter 108 %** und im **Verhältniß von 3 : 1** anzubieten. Die neuen Aktien nehmen voll an der Dividende für das Jahr 1901 Theil und sind im Uebrigen den alten Aktien ganz gleichberechtigt.

Auf Grund vorstehender Generalversammlungsbeschlüsse bieten wir hiermit unseren Aktionären diese ℳ 400,000.— neue Aktien unter folgenden Bedingungen zum Bezuge an:

1) **Auf je ℳ 3000.— alter Aktien kann eine neue Aktie à ℳ 1000.— zum Course von 108 %, zuzüglich 4 % Stückzinsen vom 1. Januar 1901 ab, bezogen werden.**

2) Das Bezugsrecht ist, **bei dessen Verlust**, innerhalb der Zeit vom **23. März bis 10. April 1901** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** in **Leipzig**, unter Einreichung der betreffenden alten Aktien (ohne Dividendenscheine und Talons) nebst **doppelten** Zeichnungsscheinen und Nummernverzeichnissen, auszuüben. Formulare werden daselbst ausgegeben.

3) Bei Ausübung des Bezugsrechts sind **8 %, Aufgeld und 50 %, erste Einzahlung auf den Nennwerth, zuzüglich Stückzinsen zu zahlen. Die Restzahlung von 50 %, des Nennwerths, zuzüglich Stückzinsen, ist am 1. Juli a. c. zu leisten. Vollzahlung ist jederzeit gestattet. Bei Verzögerung von Einzahlungen treten die gesetzlichen Rechtsnachtheile ein.**

4) Die Einzahlungen werden auf dem einen Exemplare der Zeichnungsscheine quittirt. **Die Aushändigung der neuen Aktien mit Dividendenscheinen für 1901 und folgende, sowie Talons,** erfolgt seinerzeit nach besonderer Bekanntmachung.

Leipzig, den 21. März 1901.

**Leipziger Strickgarnspinnerei.**
**Der Vorstand.**
**Haugk.**

---

# Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein.

Die Auszahlung der **Dividende** für das Geschäftsjahr 1900 im Betrage von

## 50 Mark pro abgestempelte Actie

erfolgt **vom heute ab** gegen Einlieferung des Dividendenscheines Nr. IX:
in **Zwickau** bei den Herren **Eduard Bauermeister, Heutschel & Schulz, C. W. Stengel** und bei der **Zwickauer Bank,**
in **Leipzig: bei der Leipziger Bank und der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
sowie an unserer Werkscasse auf Schacht I.

**Zwickau**, den 3. April 1901.

**Das Directorium des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins.**
E. Brückner. H. Winker.

---

# K. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

## Einladung

zu der **43. ordentlichen General-Versammlung** der stimmberechtigten Aktionäre der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft, welche am 6. Mai 1901 um 12 Uhr Mittags im Sitzungssaale der genannten Eisenbahn-Gesellschaft in Teplitz (Bahnhofsgebäude) abgehalten werden wird.

### Tages-Ordnung:

1) Vorlage der Bilanz und Vortrag des Geschäftsberichtes für das Jahr 1900.
2) Bericht des Revisions-Ausschusses über den Befund der gesellschaftlichen Rechnungen für das Jahr 1900.
3) Antrag bezüglich der Verwendung des im Jahre 1900 erzielten Reingewinnes.
4) Wahl des Revisions-Ausschusses zur Prüfung der gesellschaftlichen Rechnungen für das Jahr 1901.

Die P. T. Herren Aktionäre, welche an dieser General-Versammlung Theil zu nehmen wünschen, werden hiermit eingeladen, nach Maßgabe der §§ 35, 37, 38 und 40 der Gesellschaftsstatuten*) die Aktien sammt Kouponbogen oder nach Inhalt des § 51 der Statuten die Genußscheine (wovon zwei Stück einer Aktie gleichgestellt sind)
in **Wien** bei den Herren **Johann Liebieg & Co.,**
- **Prag** bei der **Böhm. Escomptebank** und
- - **Herrn Moritz Zdekauer,**
- **Dresden** bei der **Dresdner Bank** oder
- - **Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
- **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
- **Berlin** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft** oder
- - **Herrn S. Bleichröder,**
- **Frankfurt a/M.** bei den Herren **M. A. von Rothschild & Söhne,**
- **Teplitz** bei der **Hauptcassa** der **k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft**

und zwar spätestens bis 27. April l. J. mittelst dreifacher Konsignation, wovon ein Pare mit der Empfangsbestätigung über die deponirten Aktien versehen, dem Deponenten rückgestellt wird, zu überreichen.

Nach der General-Versammlung werden die Aktien gegen Rückstellung der Konsignation wieder ausgefolgt.

**Teplitz**, am 3. April 1901.

**Der Verwaltungsrath.**

*) **§ 35.** An der General-Versammlung Theil zu nehmen ist jeder Aktionär berechtigt, welcher mindestens 10 Aktien besitzt.

Vertretung ist nur durch andere nach § 38 stimmberechtigte Aktionäre zulässig.

Die General-Versammlung faßt ihre Beschlüsse mit absoluter Stimmenmehrheit der Anwesenden.

**§ 37.** Je zehn Aktien geben das Recht auf eine Stimme, kein Aktionär kann jedoch mit Einrechnung der ihm übertragenen Vertretung mehr als 40 Stimmen in sich vereinigen.

**§ 38.** Die Aktionäre müssen, um ihr Stimmrecht in der General-Versammlung ausüben zu können, ihre Aktien wenigstens **acht Tage** vor dem Zusammentritte derselben am Sitze der Gesellschaft, oder bei den vom Verwaltungsrathe in der Einladung zur General-Versammlung zu bezeichnenden Orten niederlegen.

Sie erhalten sodann eine auf den Namen lautende Legitimationskarte, welche die Zahl der hinterlegten Aktien und der darnach auf dieselben entfallenden Stimmenzahl ausweist.

**§ 40.** Die General-Versammlung ist in der Regel beschlußfähig, wenn die Aktionäre den zehnten Theil der im Umlaufe befindlichen Aktien repräsentiren.

Nur wenn es sich um eine der im § 44 sub 6, 7, 8, 9 bezeichneten Angelegenheit handelt, ist die Vertretung der Hälfte der im Umlauf befindlichen vollgezahlten Aktien und überdies die Zustimmung von $^{4}/_{5}$ der bei der General-Versammlung abgegebenen Stimmen nothwendig.

**(Nachdruck wird nicht honorirt.)**

---

# Ostergrüße.

Oster-, Genre-, sowie Leipziger Ansichtspostkarten
in denkbar **größter Auswahl** empfiehlt
**A. Wehrde, Ansichtspostkarten-Specialgeschäfte,**
Klostergasse 1. Leipzig, Salzgäßchen 7.

---

## 1000 000 Mark

zu gewinnen in der K. Sächs. Landes-Lotterie **5ter Classe** (Ziehung 6. bis 28. Mai). Loose $^{1}/_{1}$ $^{1}/_{2}$ $^{1}/_{4}$ und $^{1}/_{10}$ noch zu haben in der Collection von
**Max Aumann, Reichsstraße 27.**

---

**Oberhof i. Thür.** 825 Meter ü. d. Meere.
**Höhen- und Terrainkurort**
**Kurhaus Marien-Bad**
für Nervöse, Blutarme, Herzleidende, Reconvalescenten u. Erholungsbedürftige jeder Art. **Prospekte** durch den Bes. u. dirig. Arzt **Dr. med. C. Weidhaas.**

---

**ASTHMA UND KATARRH**
Gehellt durch die CIGARETTEN oder das PULVER **ESPIC**
BEKLEMMUNG, HUSTEN, SCHNUPFEN, NERVENSCHMERZ
In allen Apotheken fr. 2 die Schachtel. En gros Versandt: 20, Rue St-Lazare, Paris.
Man verlange die nebenstehende Unterschrift auf jeder Cigarette.
Bellidonna 0,30, Stechapf. 0,15, Bilsenkr. 0,05, Wasserfenchel 0,05, Opiumsaft 0,015, jede Cig. 1 Gr.

---

# Kundmachung.

Infolge des Beschlusses der heute abgehaltenen Generalversammlung der Actionäre der k. k. priv. Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe gelangt die für das Jahr 1900 festgesetzte Dividende von Kronen **32.—** per Actie gegen Einziehung des mit dem Fälligkeitstermine „1. Mai 1901" bezeichneten Coupons Nr. XII

in **Wien** bei der **Liquidatur der Anstalt,**
- **Brünn, Karlsbad, Lemberg, Prag, Reichenberg, Triest** und **Troppau** bei den **Filialen der Anstalt,**
- **Budapest** bei der **Ungarischen Allgemeinen Creditbank,**
- **Berlin** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft,**
- - bei dem Bankhause **S. Bleichröder,**
- - - - - **Mendelssohn & Co.,**
- - - der **Bank für Handel und Industrie,**
- **Breslau** bei dem **Schlesischen Bankverein,**
in **Dresden** bei dem Bankhause **Günther & Rudolph,**
- **Frankfurt a. M.** bei dem Bankhause **M. A. von Rothschild & Söhne,**
- **Hamburg** bei dem Bankhause **L. Behrens & Söhne,**
- **Köln** bei dem Bankhause **Sal. Oppenheim jr. & Co.,**
- **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
- **München** bei dem Bankhause **Merck, Finck & Co.**

vom 4. April d. J. ab zur Auszahlung.

Die Coupons, auf deren Rückseite der Name des Einreichers ersichtlich zu machen ist, sind mit Begleitscheinen einzureichen.

**Wien**, 3. April 1901.

**K. K. PRIV. OESTERREICHISCHE CREDIT-ANSTALT FÜR HANDEL UND GEWERBE.**

Nachstehend die Bilanz und die Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Jahr 1900:

## Bilanz für 1900.

*Activa.*

| | | K | h | K | h |
|---|---|---|---|---|---|
| Effecten | | | | 13.693,037 | 62 |
| Portefeuille in Wien | | 85.068,106 | 14 | 102.777,517 | 26 |
| - den Filialen | | 17.709,411 | 22 | | |
| Cassabestände in Wien | | 12.949,753 | 29 | 17.648,800 | 55 |
| - den Filialen | | 4.699,047 | 26 | | |
| Vorschüsse auf Effecten in Wien | | 44.835,353 | 07 | 45.082,971 | 07 |
| - den Filialen | | 247,618 | — | | |
| Inventar in Wien | | 150,000 | — | 373,900 | — |
| - den Filialen | | 223,900 | — | | |
| Realitäten | | | | 6.745,452 | 74 |
| Debitoren in Wien | Ausland K 15.809,607'54 | | | | |
| | Inland - 51.754,828'31 | | | | |
| | Slop - 88.064,609'66 | 155.719,045 | 51 | | |
| in den Filialen | Ausland K 8.704,717'01 | | | | |
| | Inland - 64.749,709'22 | | | | |
| | Slop - 88.390.258'60 | 161.844.684 | 83 | 317.563,730 | 34 |
| | | | | 503.885,429 | 68 |

*Passiva.*

| | | K | h | K | h |
|---|---|---|---|---|---|
| Actien-Capital 312,500 Stück Actien à K 320.— | | | | 100.000,000 | — |
| Capitals-Reservefond | | | | 20.000,351 | 61 |
| Allgemeiner Reservefond | | | | 16.000,000 | — |
| Außerordentlicher Reservefond I | | | | 2.000,000 | — |
| Außerordentlicher Reservefond II | | | | 2.000,000 | — |
| Rückständige Dividenden für die Jahre 1895 bis 1899 | | | | 29,088 | — |
| Acceptе | | | | 36.529,820 | 40 |
| Verzinsliche Einlagen: in Wien | | 1.950,100 | — | 11.446,280 | 65 |
| in den Filialen | | 9.496,180 | 65 | | |
| Creditoren: in Wien | Ausland K 26,770,444'06 | | | | |
| | Inland - 35.726,882'04 | | | | |
| | Slop - 95.781,369'21 | 158.278,695 | 31 | | |
| in den Filialen | Ausland K 29.340,776'39 | | | | |
| | Inland - 44.727,610'02 | | | | |
| | Slop - 72.045,970'98 | 146.114,357 | 54 | 304.393,052 | 85 |
| Vorgetragener Coursgewinn | | | | 189,853 | — |
| Gewinn per Saldo | | | | 11.297,033 | 17 |
| | | | | 503.885,429 | 68 |

## Gewinn- und Verlust-Conto.

| | K | h | K | h |
|---|---|---|---|---|
| Gehalte: in Wien | 1.570,661 | 54 | 2.921,240 | 90 |
| - den Filialen | 1.350,579 | 36 | | |
| Spesen: für Miete, Bureau-Erfordernisse, Drucksorten, Cassascheine und Checks, Porti, Stempelgebühren, Anwesenheits-Marken: in Wien | 738,432 | 73 | 1.172,807 | 03 |
| - den Filialen | 434,174 | 30 | | |
| Abschreibungen vom Inventar: in Wien | 17,027 | 80 | 56,377 | 19 |
| - den Filialen | 39,349 | 39 | | |
| Abschreibungen von den Realitäten | | | 31,000 | — |
| Steuer pro 1900 | 2.086,441 | 62 | 2.084,572 | 53 |
| Stempelgebühr auf unsere Actien-Coupons | 30,400 | — | | |
| Proc. Gebühr auf Zinsen der Cassascheine | 8,865 | 42 | | |
| Proc. Rentensteuer | 8,865 | 42 | | |
| Pensionsfondsbeitrag | | | 200,000 | — |
| Erlittene Verluste an Forderungen: in den Filialen | | | 16,768 | 74 |
| Gewinn per Saldo | | | 11.297,033 | 17 |
| | | | 17.779,599 | 56 |

| | K | h | K | h |
|---|---|---|---|---|
| Gewinn an Effecten | 636,955 | 84 | 1.859,411 | 64 |
| - an Consortialgeschäften u. Commanditen | 1.222,455 | 80 | | |
| Zinsen: vom Effecten | 1.815,310 | 38 | 2.619,998 | 85 |
| - Vorschüssen auf Effecten: in Wien K 2.604,257'06 | | | | |
| - den Filialen - 15,741'79 | | | | |
| auf escomptirte Wechsel: in Wien K 3.243,466'32 | | | 3.778,264 | 12 |
| - den Filialen - 534,797'80 | | | | |
| im Conto-Corrent: in Wien K 1.639,117'94 | | | 3.138,897 | 03 |
| - den Filialen - 1.499,779'09 | | | | |
| | 11.352,470 | 38 | | |
| hiervon ab: Zinsen für Depositen: in Wien K 55,285'13 | | | | |
| - den Filialen - 387,331'19 | 442,616 | 32 | 10.909,854 | 06 |
| Provisionen: in Wien | 1.592,020 | 94 | 3.962,195 | 48 |
| - den Filialen (inclusive des Gewinnes an Waren) | 2.390,174 | 54 | | |
| Gewinn an Devisen: in Wien | 338,957 | 47 | 623,959 | 72 |
| - den Filialen | 285,002 | 25 | | |
| Realitäten-Erträgnisse | | | 309,988 | 46 |
| Nachträgliche Eingänge auf bereits abgeschriebene Forderungen in Wien | 3,020 | 02 | 13,967 | 89 |
| - den Filialen | 10,947 | 87 | | |
| Unbehobene Dividenden für das Jahr 1894, nach § 74 der Statuten verfallen | | | 1,590 | — |
| Gewinn-Vortrag vom Jahre 1899 | | | 78,702 | 31 |
| | | | 17.779,599 | 56 |

Der Reingewinn von Kronen 11.297,033'17 wird wie folgt verwendet:

| | |
|---|---|
| 10 % Dividende auf das eingezahlte Grundcapital | Kronen 10.000,000'— |
| Zur Bildung einer Reserve für Immobilien | - 600,000'— |
| Tantième für den Verwaltungsrath, die Direction und die Beamten | - 481,833'09 |
| Vortrag auf neue Rechnung | - 215,200'08 |
| | Kronen 11.297,033'17 |

*Nachdruck wird nicht honorirt.*

---

# Linoleum.

*Grösstes Lager bestbewährter Fabrikate.*
**Aeusserste Preise.**

## Arthur Breitenborn,

*Kurprinzstrasse 9.*

# Teppiche.

*Vorlagen, Läuferstoffe, Tischdecken, Reisedecken, Schlafdecken, Sophaschoner, Divandecken. Portièren in nur guten Qualitäten zu den billigsten Preisen.*

***Aeltere Muster in vorstehenden Artikeln bedeutend billiger.***

---

# E. Bachmann & Reiter,

Lutherstrasse 6. **Maschinen-Fabrik,** Leipzig-Reudnitz. Fernspr. 205.
**Kesselschmiede und Dampfhammerbetrieb**
**Dampfkessel** verschiedener Systeme, sowie jeder Grösse.
**Behälter** für alle Arten von Flüssigkeiten.
**Apparate** für chemische Fabriken, Färbereien, Brauereien, Zuckerfabriken etc. etc.

---

Extraarbeiten schnell u. sauber. Preislisten gratis u. franco.

Nur eigene, solide Fabrikate.
**Schul-Ranzen, Taschen, Mappen,** Hand, Rücken u. Schulter tragbar. Beste Handarbeit.
**Rohr-, Holz-, Falten- u. Handkoffer. — Herren- u. Damen-Taschen,** beste Ausführung. — **Hand- u. Couriertäschchen** sowie **Anhängetäschchen,** neueste Formen. — **Markttaschen, Touristentaschen, sämmtliche Reiseartikel. — Cigarrenetuis, Brieftaschen, Schreibmappen, Albums. — Hosenträger, Portemonnaies** u. dir. f. Lederwaaren in solidester Ausführ. zu billigsten Preisen empfiehlt
**Karl Blaich,** Koffer- u. Lederwaarenfabrik u. Reparaturwerkstatt, Taucher Str. 16, **Leipzig,** Windmühlenstr. 32.

---

**Patentbureau,**
Sternwartenstraße 35, links II.,
Erwirkung von Patenten, Gebrauchsmustern, Marken- und Musterschutz.

---

**Joh. Friedr. Osterland,**
**Markt 4,** Ecke Katharinenstraße
Gegründet 1812.

**Pfaff-Nähmaschinen.**
Reichhaltiges Lager.
Reparaturen von Nähmaschinen aller Systeme in eigener Werkstatt.
Anfertigung von Stickapparaten.

---

**Schul-Reisszeuge,**
sauber gearbeitet, von 1 ℳ 50 ₰ an,
**Reisszeuge**
für Bauschüler von 5 ℳ bis 60 ℳ,
sowie auch einzelne Theile derselben
empfiehlt
**Joh. Friedr. Osterland,**
Optisches Institut u. phys. Magazin,
gegr. 1812,
**Markt 4,**
Eckhaus der Katharinenstraße.

# Charfreitag!

Ein Kreuz ist Jedem aufgerichtet,
Der strebend durch das Leben geht,
So manche Hoffnung wird vernichtet,
So manches Glück im Sturm verweht.
Und will Dir schwinden das Vertrauen,
Weil allzu groß Dein Kummer sei,
Dann mußt auf Jesu Kreuz Du schauen,
Das macht die Seele leicht und frei.

Wer still der Erde Kreuz getragen,
Nur dem wird einst in Seligkeit
Die Stunde der Erlösung schlagen,
Die ihn von aller Noth befreit.
Ja auch der Schmerz, er muß Dir frommen,
In Wolken auch ist Gott Dir nah.
Nur der wird zu dem Oelberg kommen,
Der schreitet über Golgatha!

Nur der wird auf zum Vater fahren,
Der wie der Sohn am Kreuze litt,
Nur dem wird Gott sich offenbaren,
Der leidend um das Leben stritt.
Ja, gleiche ganz dem Menschensohne,
Und klage auch im Kampfe nicht,
Daß einst aus Deiner Dornenkrone
Der Rosen süße Fülle bricht!

Dein Schiff wär' bald im Sturm verloren,
Wär' Gott Dir Steuer nicht und Mast,
Dein Heiland war dem Tod erkoren,
Damit Du ew'ges Leben hast.
Ein Ostern ist dem Herz beschieden,
Das treu im Tode sich bewährt, —
O Christe, gieb uns Deinen Frieden,
Der unser Leid in Lust verklärt!

Hermann Pilz.

## Aerztlicher Bezirksverein u. Ortskrankencasse.

In der Versammlung des Aerztlichen Bezirksvereins Leipzig-Stadt vom 3. April, welche vom 172 Mitgliedern beider Leipziger Aerztlicher Bezirksvereine besucht war, ist einstimmig beschlossen worden, die von der Königlichen Kreishauptmannschaft empfohlene Suspension der für den 5. April 1901 von 155 Cassenärzten der Ortskrankencasse für Leipzig und Umgegend ausgesprochenen Kündigung abzulehnen. Zu diesem Beschlusse kam die Versammlung aus der Erwägung, daß trotz der von der Königlichen Kreishauptmannschaft ertheilten und mit Dank von der Versammlung begrüßten Zusicherung:

„Verhandlungen zwischen den Aerztlichen Bezirksvereinen und dem Vorstande der Ortskrankencasse abzuhalten",

eine bindende Erklärung des Cassenvorstandes, daß er in diese Verhandlungen eintreten werde, bez. dazu bereit sei, nicht vorliegt, vielmehr das Gegentheil von dem Vorsitzenden der Ortskrankencasse am 1. April c. auf der Königlichen Kreishauptmannschaft ausdrücklich erklärt worden ist, sowie daß jede Verzögerung auf Seiten der Cassenärzte in Bezug auf den Eintritt des Kündigungstermines der Casse die Möglichkeit gewährt, von auswärts ärztliche Hilfe heranzuziehen und hierdurch die bisherigen Cassenärzte wirthschaftlich auf das Schwerste zu schädigen.

Die Aerztlichen Bezirksvereine erklären sich jedoch ausdrücklich bereit, sofort in Verhandlungen unter Leitung der Königlichen Kreishauptmannschaft einzutreten, so bald die bindende Erklärung seitens des Cassenvorstandes:

„mit den Aerztlichen Bezirksvereinen und deren derzeitigen Vorständen in Verhandlungen eintreten zu wollen",

bei der Königlichen Kreishauptmannschaft eingegangen sein wird.

Auf Grund des vorstehenden Beschlusses, welcher mit Begründung der Königlichen Kreishauptmannschaft am 4. April angezeigt worden ist, enthalten die heutigen Tagesblätter (so auch das unsere) eine Bekanntmachung mit den Namen der 155 Cassenärzte, welche vom 5. April ab ihre cassenärztliche Thätigkeit bei der hiesigen Ortskrankencasse einstellen, aber bereit sind, Cassenmitglieder und deren Angehörige, welche es wünschen, weiter zu behandeln, allerdings nur als Privatpatienten.

Bei dieser Gelegenheit sei mitgetheilt, daß die zur Zeit in Leipzig anwesenden Directoren von Universitäts-Instituten (Polikliniken), die mit der Ortskrankencasse in einem Vertragsverhältnisse stehen, am 28. März gemeinsam beschlossen haben, wegen des Vertragsbruches, welchen der Vorstand der Ortskrankencasse begangen habe, bei dem ihnen vorgesetzten Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichtes Beschwerde zu erheben, und daselbst zu bitten, bei dem Königlichen Ministerium des Innern, als der obersten Aufsichtsbehörde der Ortskrankencasse, zu beantragen: daß der Vorstand der Ortskrankencasse angewiesen werde, den bisher bestandenen, von ihm widerrechtlich bei Seite gesetzten Vertrag einzuhalten und darnach, wie bisher, mit der Vertrauenscommission der ärztlichen Bezirksvereine zu verkehren und allfällige Aenderungen, welche die Ortskrankencasse begehrt, im ordentlichen Rechtswege durch die höheren Instanzen regeln zu lassen.

Natürlich wird kein Vorstand eines Universitäts-Institutes mit der Ortskrankencasse in directe Verhandlung treten.

Ferner sei mitgetheilt, daß von der allergrößten Zahl der Mitglieder beider ärztlicher Bezirksvereine die nachstehende Erklärung, unterschriftlich vollzogen, sich in den Händen der beiden Vereinsvorstände befindet. Die Erklärung lautet:

„Es ist Ehrenpflicht jedes Vereinsmitgliedes, während des zur Zeit bestehenden schweren, den Cassenärzten von dem Vorstande der Ortskrankencasse für Leipzig und Umgegend leichtfertig aufgezwungenen Kampfes, die Cassenärzte, welche gekündigt haben, dadurch zu unterstützen, daß weder ein Vertragsverhältniß irgend welcher Art mit der Casse abgeschlossen, noch in irgend welche directe Verhandlungen mit derselben eingetreten wird. Solche eventuelle Verhandlungen sind vielmehr ausschließlich den Vorständen der beiden ärztlichen Bezirksvereine Leipzig-Stadt und Leipzig-Land zu überlassen. Vorstehende Erklärung erkenne ich durch meine Unterschrift als für mich bindend an."

Endlich ist denjenigen wenigen Cassenärzten, welche sich in dem schwebenden Streite außerhalb der Collegenschaft gestellt und nicht mit gekündigt haben, als Ehrenpflicht auferlegt worden, vom 5. April an und für so lange, als der Streit mit der Ortskrankencasse währt, keine Cassenpatienten in Behandlung zu nehmen, die seit Beginn des Jahres schon in anderer cassenärztlicher Behandlung gestanden haben oder gegenwärtig noch in solcher stehen.

## Große Zahlen.

Die meisten Menschen haben einen gewissen Abscheu vor den großen Zahlen. Einmal liegt das wohl darin, daß ihnen das Lesen der Zahl schon schwer fällt, der Hauptgrund ist aber der, daß es vielfach rein unmöglich ist, sich von der Größe der Zahl überhaupt eine Vorstellung zu machen. Bei vielen Menschen ist schon der Zahlbegriff „Million" der Ausdruck für eine sehr große Zahl, und der Wunsch, einmal Millionär zu werden, beseelt Viele. Andere gehen etwas weiter und sehen als den äußersten Begriff, den sie sich noch vorstellen können, die Milliarde an. Gewiß ist eine Milliarde Mark oder Francs schon sehr viel, doch wie schnell ist z. B. unsere Kriegsentschädigung aus dem letzten französischen Kriege im Betrage von fünf Milliarden Francs zerronnen, nur jene 120 Millionen im einsamen Julisthurm zu Schandau erzählen noch von der entschwundenen Goldmenge. Aber alle Millionen und Milliarden sind nur Kinderspielereien gegen die großen Zahlen, wie sie die Mathematik kennt. Schon frühzeitig hat man diese großen Zahlen genau gekannt, wie das folgende Beispiel zeigen mag.

Ein König in Indien, Namens Shehram, verlangte nach dem Berichte des arabischen Schriftstellers Asephad, daß Sessa, der Erfinder des Schachspiels, sich selbst eine Belohnung wählen sollte. Dieser erbat sich hierauf die Summe der Weizenkörner, die herauskommt, wenn 1 für das erste Feld des Schachbrettes, 2 für das zweite, 4 für das dritte und so immer für jedes der 64 Felder doppelt so viele Körner als für das vorhergehende gerechnet werden. Der König fand diese Belohnung sehr bescheiden und befahl, sie auszuzahlen. Wie groß war sein Erstaunen, als seine Räthe ihm mittheilten, es wäre ganz unmöglich, die Belohnung auszuzahlen, denn die Anzahl der Weizenkörner betrüge:

18 446 744 073 709 551 615

(18 Trillionen 446 744 Billionen 073 709 Millionen 551 615). Nach einer mäßigen Berechnung könnte diese Menge auf der ganzen Erde erst in mehr als 70 Jahren gewonnen werden, wenn man auch alles feste Land zum Anbau von Weizen benutzte. Mit den Weizenkörnern könnte man alles feste Land der Erde 1 cm (genau 9,76 mm) hoch bedecken. Nimmt man an, daß 19 258 Weizenkörner 1 kg, 1 hl Weizen 72¾ kg wiegen und berechnet den Preis für 100 kg Weizen mit nur 20 ℳ, so würde der Werth jener Körner über 191 Billionen Mark (genau 191 574 868 352 992 ℳ), die Menge über 13 Billionen hl betragen (genau 13 166 657 618 762). Ein ähnlicher Schlaukopf, wie der Erfinder des Schachspiels, war jener Schmied, der dem Landgrafen von Thüringen das Pferd neu beschlug. Er brauchte gerade 32 Nägel, je 8 für ein Hufeisen. Für seine Arbeit forderte er für den ersten Nagel 1 ₰, für den zweiten 2 ₰, für den dritten 4 ₰, für jeden folgenden doppelt so viel als für den vorhergehenden. Lachend wurde ihm der Preis zugestanden. Bedeutend länger wurde aber das Gesicht des Schatzmeisters, als er die Summe berechnet hatte. Es waren nämlich 42 949 672 ℳ 95 ₰.

Auf derartige große Zahlen kommt man nicht bloß durch Verdoppelung einer an sich sehr kleinen Zahl, sondern auch bei einem geringen, aber dafür andauernden Wachsen ergeben sich ähnliche Resultate, wie z. B. bei der Zinseszinsrechnung. So würde ein einziger Pfennig zu 4 Proc. jährlich auf Zinseszinsen angelegt seit Beginn unserer Zeitrechnung bis zum Jahre 1875 angewachsen sein, wenn man voraussetzen dürfte, daß jeder beliebige Bruchtheil eines Pfennigs nach Ablauf des Jahres zum Capital hinzugeschlagen und weiterhin mit verzinst worden wäre, auf genau

865 986 626 476 236 508 270 156 786 660 ℳ 24 ₰.

Quadrillion Trillion Billion Million

Die Oberfläche der Erde hat ungefähr

509 950 777 971 040,71 qm.

Denkt man sich die ganze Oberfläche mit aneinander gelegten Zwanzigmarkstücken bedeckt, deren 2280,89 Stück auf einen Quadratmeter gehen, so würden

1 163 141 629 966 367 045 Stück

hierzu erforderlich sein. Um die oben genannte Summe aufzunehmen, müßte die Erde eine

37 226 190 001 fache Oberfläche oder einen
192 931 fachen Durchmesser;

die Sonne einen 1776 fachen Durchmesser haben. Bestände die ganze Erde, deren Inhalt

1 082 842 181 273 546 297 519 cbm

beträgt, aus Gold von dem Gehalte 900 der Zwanzigmarkstücke, deren 2 143 096 auf einen Kubikmeter gehen, so würden zur obigen Summe 37 317 solcher Erdkugeln erforderlich sein oder eine Kugel von 33,4 fachem Erddurchmesser.

Bei dem Festmahle des Reichstages, welches zur Erprobung der deutschen Weine am 17. December 1876 zu Berlin stattfand, stand auf jeder Tafel ein Schöppchen Rosewein aus dem Bremer Rathskeller mit einer Werthberechnung, woraus sich ergab, daß von einem Stückfaß Wein, welches im Jahre 1624 mit 300 Goldthaler bezahlt wurde, 10 Proc. Zins auf Zins (5 Proc. Zinsen und 5 Proc. Leckage) gerechnet, gegenwärtig jeder Tropfen 3 085 469 ℳ kostete, wobei das Stück zu 8 Ohm, 1 Ohm zu 180 Flaschen, 1 Flasche zu 8 Gläsern, 1 Glas zu 1000 Tropfen gerechnet wurde. Unter Zugrundelegung dieser Zahlen, würde

| | |
|---|---|
| ein Glas | 3 085 469 000 Mark, |
| eine Flasche | 24 683 750 000 „ |
| das ganze Stück | 35 544 600 000 000 „ |

zu stehen kommen.

Interessant ist auch folgende einfache Aufgabe. Wie viel hat ein 75 Jahre alt gewordener Mensch, der durchschnittlich in jeder Secunde seines Lebens 1 Pfennig verbraucht, überhaupt ausgegeben? Man erhält 2 365 200 000 Pfennige, also über 23 Millionen Mark. Sind nun die bisherigen Beispiele schon einleuchtend, daß der Begriff einer großen Zahl überhaupt nicht genügend bildlich darstellbar ist, so haben wir doch noch zahlreiche Beispiele, die zu noch viel größeren Zahlen führen. Fragt man sich, wie oft können die 24 Buchstaben unseres Alphabets versetzt werden, so wird man erstaunt sein, wenn man erfährt, daß das im Ganzen

620 448 401 733 239 439 360 000 mal

geschehen kann. Alle Menschen der Erde würden, nach einer mäßigen Berechnung, nicht in 1000 Millionen Jahren alle Versetzungen der 24 Buchstaben schreiben können, wenn auch jeder täglich 40 Seiten schriebe, deren jede 40 verschiedene Versetzungen der Buchstaben enthält.

Zu ebensolchen ungeheuren Zahlen kommt man, wenn man an Stelle der Buchstaben die Anzahl der Kartenblätter unserer bekannten Kartenspiele setzt. Beim Scatspiel mit seinen 32 Blättern ist die Zahl aller überhaupt möglichen Spiele

2 753 294 408 504 640

(2753 Billionen 294 408 Millionen 504 640).

Um diese Spiele alle durchzuspielen, müßten alle Einwohner Deutschlands auch wenn sie Tag und Nacht ununterbrochen spielten, immerhin 1500 Jahre lang spielen, wobei auf ein Spiel 5 Minuten gerechnet sind.

Im Piketspiel bekommt jeder von den beiden Spielern 12 Karten und die übrigen 8 Karten werden als Kaufkarten zurückgelegt. Hierbei sind im Ganzen 28 443 124 054 800, also ungefähr der 100. Theil aller möglichen Scatspiele.

Das Whistspiel besteht aus 52 Blättern und wird zu 4 Personen gespielt. Die Anzahl aller hierbei möglichen Spiele beträgt

53 644 737 765 488 792 839 237 440 000

(53 644 Quadrillion 737 765 Trillionen 488 792 Billionen 839 237 Millionen 440 000).

Um alle diese Spiele auf der Erde zu spielen, sind Tausende von Jahrmillionen nothwendig.

Auch in der Astronomie wird man bei den verschiedensten Berechnungen auf außerordentlich große Zahlen geführt. So rechnet der Astronom nach Sonnenweiten, so daß eine Entfernung von 20 Millionen Meilen als 1 Sonnenweite zählt. Nimmt man für die Geschwindigkeit des Lichtes 40 000 Meilen in 1 Secunde an, so durchläuft das Licht in einem Jahre eine Strecke von 1 275 000 000 000 Meilen, ein Weg, welcher unter dem Namen Lichtjahr als Längeneinheit für kosmische Entfernungen gebraucht wird. Von den Fixsternen ist α Centauri, ein bei uns nicht sichtbarer Stern der südlichen Hemisphäre der nächste, er ist etwa 206 265 Sonnenweiten oder 4 Billionen Meilen oder 3¼ Lichtjahre von uns entfernt, es braucht also das Licht, um von einem Fixstern zur Erde zu gelangen, mehr als 3¼ Jahre, vom Sirius braucht es sogar 10 Jahre. (Die Entfernung des Sirius wird ebenfalls oft als Einheit der Entfernung benutzt, man spricht dann von „Siriusweiten".)

Alle diese Beispiele werden aber bei Weitem übertroffen von einer anscheinend außerordentlich einfachen Aufgabe. Es handelt sich dabei nur um 3 Ziffern, die, wenn man die Berechnung ausführt, zu einem überraschenden Resultat führen. Sie besteht in der Berechnung der Potenz

$$9^{9^{9}} = 9^{387\,420\,489}$$

Diese Größe überhaupt auszurechnen, ist ganz unmöglich, sie übersteigt bei Weitem Alles, was die kühnste Phantasie zu erreichen vermag, denn sie wird nach meiner Rechnung mit nicht mehr und nicht weniger als 369 693 100 Ziffern geschrieben. Um wenigstens einen Versuch zu machen, die gewaltige Größe dieser Zahl darzustellen, wollen wir nur die Zahl schreiben, die das Resultat darstellt. Rechnet man auf 1 cm 2 Ziffern, so würde der Papierstreifen 1848 km lang, also ungefähr die Entfernung von Metz bis Memel. Würde man in 1 Secunde 1 Ziffer schreiben, so braucht man, nur um das Resultat aufzuschreiben, ungefähr 12 Jahre. Man kann sich also eine Vorstellung machen, von welcher unglaublichen Größe diese Zahl ist.

F. F.

## Vermischtes.

— **Das Schiff der deutschen Südpolarexpedition** ist auf der Werft Howaldtswerke bei Kiel gebaut worden. In seinen Abmessungen wird das deutsche Schiff dem britischen Südpolarschiff „Discovery" ähnlich sein, aber gedrungenere Formen zeigen. Seine Länge in der Wasserlinie ist 46 Meter (größte Länge 51,25 Meter), seine größte Breite auf der Außenhaut 11,27 Meter, der Tiefgang 5,40 Meter und das diesem Tiefgang entsprechende Deplacement 1442 Meter. Bei einer Belastung des Schiffes mit 728 Tonnen soll die Hilfsmaschine von 275 Pferdekräften dem Fahrzeug 7 Knoten Geschwindigkeit verleihen. Das Schiff kann im Unterraum 339, im Zwischendeck 29 und in den Bunkern zu beiden Seiten des Kessels 32 Tonnen Kohlen, also 400 Tonnen Kohlen im Ganzen, unterbringen. Die Maschinen und Kessel liegen im Hinterschiff hinter dem Großmast. Die Maschine ist eine Dreifach-Expansionsmaschine und treibt eine zweiflügelige Schraube, die mit Hilfe des Schraubenbrunnens gelichtet werden kann, wenn das Schiff nur segelt oder im Eise festliegt. Auch das Ruder kann gelichtet werden, um es vor Beschädigung beim Eisdruck zu bewahren. — Damit das Schiff dem Eisdruck gut widerstehen kann, sind die sehr starken, eichenen Spanten dichtaneinander gelegt und untereinander fest verbunden. Außer den üblichen Verstärkungen im Rumpf von Holzschiffen sind überall im Unterschiff und Zwischendeck starke, gewachsene Knie- und Diagonalstützen angebracht, und Bug und Heck noch besonders durch Stahlplatten verstärkt. Die Außenhaut besteht aus drei Plankenlagen, von denen die beiden unteren in Pitchpine und Eichenholz ausgeführt sind, während die dritte, äußere Plankenlage aus Demarara-Greenhart hergestellt ist. Das Schiff wird als Dreimast-Marssegelschoner getakelt werden. Auf dem Oberdeck ist vorn eine kleine Back, hinten ein kurzes, erhöhtes Quarterdeck gebaut. Unter der Back ist der Aufenthalt für die auf die Reise zu nehmenden 50 Eskimohunde, deren Proviant unter dem Aufbau am Heck lagern soll. Mittschiffs ist ein Deckshaus aufgebaut, auf dem die Commandobrücke steht, von der aus das Schiff gesteuert wird, während es dampft. Beim Segeln kann das Schiff vom Quarterdeck aus gesteuert werden. In 8 Meter Entfernung um den Compaß der Commandobrücke herum ist die Anbringung von Eisentheilen möglichst vermieden worden. Im Deckshaus ist ein kleiner Raum als Kartenhaus, der größte Raum als Arbeitszimmer für die wissenschaftlichen Mitglieder der expedition eingerichtet. Im Zwischendeck sind 6 Kammern für die wissenschaftlichen Mitglieder der Expedition (wahrscheinlich gehen nur 5 Gelehrte mit), je eine Kammer für den Capitän, den ersten Officier und den Maschinen-Ingenieur, sowie eine gemeinsame Kammer für den zweiten und dritten Schiffsofficier vorhanden. Außerdem haben diese Officiere und Gelehrten dort eine gemeinsame Messe als Wohnraum und Raum für die Mahlzeiten, sowie mittschiffs noch einen zweiten Arbeitsraum nebst Instrumentenkammer. Für die seemännische Besatzung von 10 Mann ist ein gemeinsamer Wohnraum und eine Koje für Jeden hergestellt. Dasselbe ist auch für das 10 Köpfe starke Maschinenpersonal eingerichtet. Ein Koch und ein Kellner haben zusammen eine Kammer mit zwei Kojen. Ferner enthält das Zwischendeck einen Waschraum für die Mannschaft, eine Badekammer, eine Trockenkammer, eine Waffenkammer und einen Anrichteraum (Pantry). Dampfheizung und elektrisches Licht, sowie andere Heizvorrichtungen werden beitragen, das Leben an Bord des Forschungsschiffes nach Möglichkeit behaglich zu machen. Ein Destillirapparat wird stets hinreichendes Frischwasser liefern, so daß der mitzunehmende Wasservorrath für die 32 Theilnehmer nur für 50 Tage vorgesehen ist. Von anderen Gewichten, die das Schiff tragen soll, sind hervorzuheben sechs Boote, von denen eines ein Naphthamotorboot sein wird, ein Fesselballon in Verpackung nebst Vorrath von comprimirtem Wasserstoffgas, ein zusammenlegbares Stationshaus zur Vornahme längerer Beobachtungen an Land auf der Hauptstation, sowie der für die Dauer von drei Jahren bemessene Vorrath an Proviant und Getränken. Zwischen der gleichzeitigen britischen und deutschen Forschungsreise ist insofern eine Arbeitstheilung vorgesehen, als der britischen Forschung die Seite des Südpolargebietes zugetheilt ist, die an den Stillen Ocean grenzt, während das deutsche Schiff die südlich vom Atlantischen und Indischen Ocean liegenden Polargegenden durchkreuzen soll. Beide Expeditionen werden auf dem Victorialand Hauptbeobachtungsstationen anlegen. Eine Zweigstation, für die kleinere zerlegbare Häuschen mitgenommen werden, wird deutscherseits auf den Kerguelen angelegt werden, die auch besetzt bleiben soll, während das Schiff nach dem Süden vordringt. Von den Kerguelen soll die Fahrt, so weit bis jetzt festgesetzt ist, zuerst östlich bis etwa 90 Grad Ost-Länge und dann erst nach Süden fortgesetzt werden.

### Aus dem Reiche des Volksaberglaubens.

Es ist eine merkwürdige, aber unbestreitbare Thatsache, daß selbst ein ungewöhnlicher Culturfortschritt, wie er sich im vergangenen Jahrhundert zweifellos geäußert hat, den Volksaberglauben im Großen und Ganzen unberührt läßt, wenigstens mit Rücksicht auf seine kleineren Züge. Ist ein Aberglaube ernstlich störend oder geradezu gefährlich, so wird er auch entsprechend bekämpft und in Folge dessen schneller einem Wandel unterworfen; die geringfügigen Vorurtheile des Volkes aber mögen gerade deshalb unversehrt bleiben, weil es sich nicht verlohnt, gegen sie einen Krieg zu eröffnen. Eine moderne englische Zeitschrift hat eine Zusammenstellung aus dem Volksaberglauben gegeben, die dadurch, daß sie für englische Verhältnisse gemeint ist, nur um so interessanter wird, indem sie beweist, daß Vieles im Volksaberglauben international ist. Da der Mensch immer gern wissen möchte, was ihm die Zukunft bringen werde, so spielt die Prophezeiung von Glück und Unglück selbstverständlich eine große Rolle dabei. Es bedeutet Unglück, wenn eine Nadel zur Erde fällt und mit der Spitze im Boden stecken bleibt. Wenn man eine Stecknadel auf dem Boden mit dem Kopfe auf sich zu gerichtet sieht, so braucht man sie nur aufzuheben, um eines glücklichen Ereignisses sicher zu sein; andererseits muß man Stecknadeln, die umgekehrt, mit der Spitze nach uns, liegen, geflissentlich übersehen, wenn man einem Unglück entgehen will. An die allbekannte Sache mit dem Butterbrod, das auf die gestrichene Seite fällt, braucht nur erinnert zu werden. Unglückliche Anzeichen sind es ferner, wenn ein Tisch umfällt, oder wenn man aus dem Hause geht und noch einmal umkehrt, um etwas Vergessenes zu holen; der Zauber in letzterem Falle kann nur dadurch gebrochen werden, daß man im Hause einige Minuten ruhig stehen bleibt. Flecken auf den Fingernägeln oder Jucken auf der Handfläche, das Schneiden der Fingernägel an bestimmten Tagen und viele andere Kleinigkeiten gelten als günstige oder ungünstige Zeichen. Der Freitag wird fast allgemein als Unglückstag betrachtet, ebenso wie die Meisten ein unbezwingliches Vorurtheil dagegen haben, zu Dreizehn zu Tisch zu speisen. Unglück bedeutend ist es ferner, Salz zu verstreuen, ein Augenglas zu zerbrechen oder unter einer Leiter hindurchzugehen. Das Zwitschern eines Rothkehlchens, wie das Zirpen oder Ticken eines Heimchens werden für Vorboten des Todes gehalten. Sehr gefährlich ist es auch, den Neumond durch ein Glas zu betrachten oder Jemandem auf der Treppe zu begegnen. Diese häuslichen Aberglauben könnten noch ins Unendliche vermehrt werden, und es ist überraschend, wie viele, sonst gut gebildete Leute daran glauben.

Abgesehen von dieser Gruppe, bestehen nun bei den einzelnen Berufsarten noch besondere Aberglauben. Fischer warnen davor, Sardellen mit dem Kopf, statt mit dem Schwanz zuerst zu verspeisen. Eine kleine Dunstwolke am Horizont ist ihnen stets ein Warnungszeichen. Ein Fischer darf keinem Schwein begegnen, wenn er sich in sein Boot begiebt; außerdem hat er ein eingewurzeltes Vorurtheil gegen plattfüßige Menschen. Niemals darf ein Fischer die gefangenen Fische zählen, wenn er nicht die Erfahrung machen will, daß er dann am ganzen Tage keinen mehr ins Netz bekommt. Diese Fischeraberglauben haben in mancher Beziehung eine Aehnlichkeit mit dem viel besser bekannten Aberglauben der Jäger. Landleute warnen davor, einen Ameisenhaufen zu zerstören. Auf dem Lande gilt es auch allgemein als Unglück bedeutend, eine Leiche auf einem neuen Wege zum Begräbniß zu führen. Den Kuckuck zuerst mit dem rechten Ohre zu hören, ist von guter Vorbedeutung; hört man seinen Ruf mit dem linken Ohre zuerst, so steht unendliches Unglück zu erwarten. Alle Dinge, die am Charfreitag in den Boden gebracht werden, entwickeln sich angeblich zu reicher Blüthe und versprechen eine große Ernte. Zuweilen findet man eine ganz merkwürdige Anschauung, die Jemandem, der nicht am Osterfeste eine Ente zu Mittag ißt, prophezeit, daß er niemals seine Schulden werde bezahlen können.

Stellenweise findet sich der nicht weniger wunderliche Glaube, daß ein Kind und eine junge Katze nicht in demselben Hause gedeihen können. Als glückbedeutend sind ferner noch allgemein bekannt das Finden von Hufeisen, das Niesen, das Vorhandensein von Muttermalen und -Anderes. Daß auch gegen diese harmlosere Art des Aberglaubens sich doch zuweilen eine starke Gegenströmung bildet, geht daraus hervor, daß man verschiedentlich „Clubs der Dreizehn" gegründet hat, deren Mitglieder sich verpflichten, bei allen gemeinsamen Veranstaltungen die Dreizehnzahl stets zu bevorzugen. Auch diese Einrichtung müßte aber erst sehr weit verbreitet sein, um an dem Vorurtheil gegen die Dreizehn etwas ändern zu können.

## Aus dem Geschäftsverkehr.

f Die hiesige Fabrik-Niederlage der **Reitzenstein'schen Wollenweberei** zu Gera, hier, Markt 13, 1. Etage, muß ihre Geschäftslocalitäten wegen Kündigung aufgeben. Aus diesem Anlaß findet ein sofortiger großer Ausverkauf des gesammten Waarenlagers statt, der mit Rücksicht auf die kolossalen Vorräthe, namentlich besserer Damenkleiderstoffe, die Reitzenstein'sche Wollenweberei zwingt, ganz außerordentlich billige Preise zu stellen. Unsere Leserinnen seien deshalb auf diese thatsächlich besonders günstige Gelegenheit, Damenkleiderstoffe enorm preiswerth einkaufen zu können, aufmerksam gemacht.

f Zur gegenwärtigen Frühjahrs-Saison und namentlich für die Feiertage bietet die renommirte Firma **Minna Finsterbusch** in der **Hainstraße 31**, parterre und 1. Etage (Buchhälfte) wieder ein außerordentlich reich assortirtes Lager in Schnür- und Knopfstiefeln von den gewöhnlichen bis zu den feinsten Sorten, in allen modernen Farben, in der besten Passform. Bei genannter Firma erhält man die Schuhwaaren für jeden Bedarf, für Damen, Herren und Kinder, für Straße, Gesellschaft, Reise u. s. w., sämmtliche in den besten Qualitäten, in der solidesten, elegantesten Ausführung und zu den billigsten Preisen. Es ist diese große Firma der Schuhwaaren-Branche Allen zu empfehlen, die Bedarf haben, da man hier auf das Prompteste, Billigste und Reellste bedient wird.

f Eines großen und schönen Etablissements erfreut sich die Leipziger Ostvorstadt; es ist dies das altrenommirte **Bad Rohrteich**. Dasselbe ist idyllisch gelegen, von allen Seiten frei, so daß es den angenehmsten Aufenthalt bietet. Zum 1. April hat Herr Carl Franke „Bad Rohrteich" übernommen, und er hat es sich zur Aufgabe gestellt, dieses Etablissement den Anforderungen der neuesten Zeit gemäß weiterzuführen. Die 25 000 Quadratmeter fassende Teichanlage, das einzig in Leipzig und Umgebung dastehende Motorboot, 20 schöne Gondeln und die trefflichen Bade-Einrichtungen für Herren und Damen bilden dauernde Anziehungspuncte. Nicht minder ist auch „Bad Rohrteich" durch seine elektrisch beleuchteten Colonnaden, Gesellschaftssaal, Gesellschaftszimmer und hohen gesunden Restaurationslocalitäten den Vereinen, Gesellschaften und Familien zu empfehlen, ebenso ist der prächtige Concert-Garten mit seinen Wiesen und Kinderspielplätzen allgemein beliebt. Für beste Küche und trefflichen Keller wird Herr Franke ausreichend Sorge tragen.

**Schul-** Ranzen Taschen Mappen | Nur eigene solideste Fabrikate. — Billige Preise! für Knaben und Mädchen zum Umhängen, Hand- und Rückentragen von 1.50 bis 14.50 Frühstückstaschen, Noten-Taschen, -Mappen, -Rollen.

**F. A. Winterstein,** Fabrik für Koffer, Taschen, feine Lederwaaren. 2 Hainstrasse 2.

Die jährl. **Material-An- u. Abfuhren** (Kohle, Coaks, Eisen 2c., Leistungsfähigkeit circa ℳ 10000) sind ab 1. Mai d. J. zu vergeben. Schriftl. Angebote wirklich leistungsfähiger Unternehmer unter B. 88 Annoncen-Exped. **Altner**, Delitzscher Straße 5, erb.

Bei einem **höheren Lehrer** finden 1 oder 2 **Schüler** d. **Kön.-Alb.-Gymn.** oder der **L. Realsch.** sehr gute und gewissenhafte

**Pension mit Aufsicht**

u. event. **Nachhilfe.** Wohnung schön, gesunde Lage in Gohlis. 15 Min. von d. erw. Schulen entfernt. Gef. Off. sub N. 194 Exped. d. Bl.

**Schüler**

finden **gute Pension**, gewissenh. Aufsicht u. Nachhilfe in all. Fächern Forstr. 17, III., Sehbel.

**Technikum Neustadt i. Meckl.**
f. Ingenieure, Techn., Werkm., Maschinenbau, Elektrotechnik. Staatl. Lab. Staatl. Prüf.-Commisar

**Gründl.** Vorbereitung f. d. **Maturitäts- und Einj.-Freiwill.-Examen** in kürzester Zeit. Neu-Curs. **Zahlreiche vorz.** Erfolge. Honorar mäßig. Anmeld. erb. Schuldirector **O. Runge**, Humboldtstr. 31, III., Ecke Roertstr.

Jede Schrift wird schön **Dörfel**, Salzgäßch. 2. Bereits nach der 4. Lect. tritt eine wesentl. Verbesser. ein.

Rackow's Glück seit 1862.

**Rackow,**
**Universitätsstr. 2, Ecke Grimmaische Str.,**
Schönschnellschreiben, Richtigsprechen, Richtigschreiben, Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenographie, Wechsellehre, Maschinenschreiben. Eintritt jederzeit. Prospecte kostenlos.

**Schmidt**
**Markt 9**
**Schönschnellschreib.** Eintritt jederzeit.
**Vierteljahrscourse**
für Herren u. Damen, Ausbildung zum Buchhalter, Correspondenten, Cassirer, Stenographen, Maschinenschreiber.
Beginn **10. und 15. April.**
Rechtzeit. Anmeldung erb. Prospect frei.

**Die „Stenographische Gesellschaft"**

beginnt neue **Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene Sonnabend, den 13. April 1901,** Abends 8 Uhr in den Räumen der Handels-Akademie Johannisplatz 3/5. (In Verbindung mit neuen Kursen in **Buchführung, Französisch, Englisch, Spanisch, Russisch u. s. w.**) Anmeldungen täglich 12—1 Uhr bei Dr. jur. L. Huberti, Johannisplatz 3/5, I.

**Stenographie** lehrt in 6 Stund. jederzeit; nach Schnellcursus in zwei Tagen. Honorar 5 resp. 10 ℳ, Wiesenstr. 13, II. l.

**Chapison's**
**Kaufm. Unterrichts-Institut,**
I. Leipziger Schreibmaschinen-Bureau, staatlich konzessionirt, Thomasring Nr. 3, beginnt die
**Oster-Kurse**
am **10. und 15. April.**
Auskunft und Prospekte kostenlos.

**Institut Schneider,**

(Kaufm. Fortbildungsch.)
Sternwartenstr. 4
Beginn neuer kaufmänn. Unterrichtscurse
**für Damen**
am 15. April c.
Eltern, deren Töchter sich fürs Contor ausbilden wollen, werden diese Curse ganz besonders empfehlen.
Bewährte Fachlehrer.
**Prospecte** frei.

**Montag, den 15. April,**
beginnen
**neue Tages-Curse für Damen**
zur Ausbildung für Contor in
**Buchführung,** Gebrüd. Stenographie, Maschinenschreiben 2c.
**Neuschütz,** Reichsstraße 1. Theilzahlung gest.

**Tacky,** Windmühlenstr. 19, übernimmt Buchführ. Schönschr. Stenogr. Maschinenschr. Rechn. à 10 M. Teilz. gest. St. w. nachgem.

**Buchführung** bis zur **höchsten** Ausbild., Schönschr., **Dörfel** Corr., Rechn., Stenogr. etc. Salzgäßchen 2. Prosp. frei. 1/4-Jahrescurse beg. jed. Mittwoch.

**Stud. od. Lehrer** wird gegen freie Aufnahme in Familie zur **Beaufsicht. einiger Gymnasiasten** gesucht. Adressen unter N. 185 Expedition dieses Blattes erbeten.

Unterr. u. Nachh. in **Deutsch, Französ., Engl.,** sowie sämmtl. Elementarfächern Nordstr. 5, III.

**Jurist. Examinatorium**
**Windmühlenstraße 28, II.**

Engländer u. Engländerin ertheilen **Englisch** schnell und interessant. Alexanderstr. 27, III.

Französ. u. engl. Unterricht 2 Stund. täglich gesucht. Off. mit Preis u. N. 236 Exped. d. Bl.

**Italienisch** ertheilt **G. Maurizi,** Sprachlehrer aus Italien, Hörnigstrasse 3, II.

# Wohin reisen wir?

Verlangen Sie gratis und franko das Verzeichniss der **Gesellschaftsreisen** des
**Welt-Reise-Bureau Thos. Cook & Son**
HAMBURG, Alsterdamm 39. * WIEN, Stephansplatz 2.

# Tanz-Unterricht.

Gestatte mir hierdurch höflichst bekannt zu geben, daß ich meine diesj. **Sommer-Curse für Damen und Herren** für **Abendstunden am 3. Mai, für Nachmittagsstunden am 4. Mai,** für nur **Sonntagsstunden** am **5. Mai** eröffne. Einzelunterricht, Nachhilfe, auch für beliebige einzelne Tänze, kann dahingegen jeder Zeit erfolgen und erbitte gefällige Anmeldungen von 11—3 oder 7—9 Uhr nach meiner Wohnung

**Reichsstraße 33/35.** Hochachtend **Gust. Engelhardt.**

**Verein der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen.**
**I. Kunstgewerbliche Kurse:** Wiederbeginn Freitag, den 12. April a. c., 4 mal wöchentlich von 9—1 Uhr.
a) Unterricht im dekorativen Zeichnen und Malen nach der Pflanze.
b) Unterweisung im Componiren selbständiger Entwürfe; für Liebhaberkünste wie für Industriezwecke. Einzelkursus 8 ℳ, Doppelkursus 12 ℳ monatlich.
Anmeldungen erbeten in Vertretung der Leiterin bei Frl. **F. Michael,** Grimmaischer Steinweg 12, II., Mittwoch 1/4—1/5 Uhr, Sonnabend 1/2 12—1/2 1 Uhr.
**II. Landschaftskursus** unter Führung eines Landschaftsmalers 2 mal wöchentlich Nachmittags. Preis: 8 ℳ monatlich.
Anmeldungen schriftlich erbeten bei Frau **A. Twietmeyer,** L.-Eutritzsch, Theresienstr. 1.
**Lotte Windscheid,** Parkstraße 11, Leiterin der Kurse.

**Verein für Familien- und Volkserziehung:**
Weststrasse 16.
**Seminar für Kindergärtnerinnen:**
Beginn des Cursus: Montag, 15. April. Nachmittag 5 Uhr.
**Lyceum für Damen:**
**Wissenschaftliche Lehrcurse.** Beginn: **Mittwoch, 17. April.**
Anmeldungen von Schülerinnen für die genannten Anstalten werden täglich Weststraße 16, part., angenommen.
Der Vorstand: **Henriette Goldschmidt,** Vors.

**Frauen-Gewerbeverein.**
**Höhere Handelscurse.** Unterricht in den Handelsfächern u. fremden Sprachen im Anschluß an die höhere Mädchenschule.
Unterrichtsfächer: Deutsch, Französisch, Englisch, kaufmännische Correspondenz in den drei Sprachen, Rechnen, Handelsgeographie, Schönschreiben, einfache u. doppelte Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Handelskunde, Volkswirthschaftslehre.
**Fortbildungscurse im Anschluß an die Volksschule.** Unterrichtsfächer: Deutsch, Literatur, kaufmännische Correspondenz, Rechnen, Geschäftskunde, Handelsgeographie, Schönschreiben, Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Englisch, Französisch. Theilnahme an einzelnen Cursen ist gestattet.
Beginn aller Curse **Dienstag, den 15. April.**
**Weiß-Nähcurse.** Berufsmäßige Ausbildung im Hand- und Maschinennähen, Ausbessern, Stopfen und Stricken.
Der Eintritt kann am 1. und 15. jeden Monats erfolgen.
Anmeldungen für **alle Curse** täglich (auch Sonntags 4—9 Uhr) Königstraße 26, I. Prospecte daselbst.

**Dr. H. Schuster's Privat-Institut,**
— **Gegr. 1882.** — Leipzig, Sidonienstraße 50, am Fleischplatz — **Pensionat.** —
A. Vorbereit. für **Maturitäts- und Prima-Prüfung** (auch für ältere Lernende).
B. " " **Einjähr.-Freiw.-Examen** (incl. Obertert. bestanden schon nach 1/2 J.).
C. " " **alle Classen der höheren Schulen.** (Sitzengebl. bei bed. ihre verl. Wirksch. in 1—2 Jahren ein).
**Vorzügl. Erfolge in allen Abtheil.** — Prospect frei. — Dr. H. Schuster.

**Fortbildungsschule f. j. Kaufleute**
**und Gewerbetreibende zu Leipzig.**
**Markt 16, Vordhs. — 1874 gegr. Handelsschule. — Café National, II. Etage.**
A. **Lehrlings-Abtheilung** (Cursus 2- bez. 3jährig).
B. **Kaufmänn. Cursus** (1 jhr.), wöch. 32—37 Std., **gründl. Vorbereitung** für die Lehrzeit u. s. w. Auch für Aeltere. — **Alle Schüler sind von der allgem. Fortbildungsschule befreit,** die der Abtheilung B **bereits nach 1 Jahre,** daher später günstigere Bedingungen bei Stellenannahme. Prospecte bei Director Glaeser.

**Kaufmännische Fortbildungsschule,**
***Stieglitzen's Hof (Markt 13, Klosterg. 6, Thomasg. 4) Tr. D, II.***
Für das neue — **fünfunddreissigste** — Schuljahr werden im Schullocal täglich **Anmeldungen** angenommen und **Prospecte gratis** verabreicht. — **Die Schüler der Anstalt sind vom Besuch der städtischen Fortbildungsschule befreit.** — **Sprechstunde:** Wochentags **11—12** Uhr.
**Ed. Kühn,** Dir. Dr. **Fritz Kühn,** Dir.

**Kaufmännische Fortbildungsschule**
von **Rudolf Schneider.**
**Anmeldungen für das neue Schuljahr der Lehrlingsabtheilung** (Cursus 2jährig) nimmt der Unterzeichnete täglich in seiner Wohnung, Sternwartenstr. 4, III., entgegen, woselbst auch jede nähere Auskunft ertheilt wird.
**Beginn am 23. April a. c. — Bewährte Fachlehrer!**
**Rudolf Schneider,** Dir.
**Die Schüler sind von dem Besuche der städtischen Fortbildungsschule befreit.**

**Prager's Musik-Institut**
**Leipzig,** Weststr. 58. — Gegr. 1874. — **Pflgw.-Lindenau,** Gartenstr. 19.
Beginn des Sommersemesters: **Montag, den 15 April.**
Clavier, Violine, Theorie. — Monatl. Honorar 8 und 9 ℳ incl. Noten. Prospect gratis. Gef. Anmeldungen 2—4 Uhr. Telephon 8028. Otto Prager, Dir.

**Naue's Musik-Institut,**
**Poniatowskistraße Nr. 9, 1. Etage.**
**Elementar-Unterricht und höhere Ausbildung.**
**Das Sommerhalbjahr beginnt am 15. April in Clavier (Solo- u. Ensemble-Spiel), Violine u. Theorie.** Näheres durch Prospect. — Gef. Anmeld. werden tägl. entgegengen.

**Tanz-Unterricht**
**bei Gustav Preller.**
Am **13.** und **14. April** beginnen meine **Wochen- und Sonntags-Sommer-Curse** gegen mäßiges Honorar. Privatstund. für **Walzer und Contre** auf Wunsch jederzeit. Gef. Anmeldung erb. Grimmaische Str. 22 oder Abends 7—10 Uhr Königstr. 7.

**Aufarbeiten** aller Art **Polstermöbel,**
Anfertigung von Marquisen, Tapetenanlegen billig. **F. Weber,** Colonnadenstraße 5/7.

**Etienne College**
**of Languages**
**Beethovenstr. 9, I.**
Engl., Französ., Italien., Russ., Deutsch etc. durch eingeborene Lehrer d. betreff. Nation
Prospect frei.

**Wilh. Grünthaler's Musik-Institut,**
vom königl. Ministerium bestätigte Lehranstalt,
**Gottschedstraße 15, I.**
Aufnahme neuer Schüler. Näh. d. Prospecte.
Die öffentlichen Prüfungen finden am Sonntag, d. 14., und Mittwoch, d. 17. April im Hotel Fürstenhof statt.

**Wahls Musik-Institut**
**Körnerstrasse 24. I.**
Anmeld. neuer Schüler für **Clavier, Gesang, Violine u. Harmonium.** — Prospect frei.

**Zither-** Unterricht erth. gewissenhaft **P. Renk, Härtelstr. 3, II.**

**Oelmalerei.**
**Einige Unterweisung in den Grundzügen gesucht von einem Stümper bei gutem Maler.** Adressen unter N. 191 Expedition dieses Blattes erbeten.

**Unterricht im Stricken, Häkeln, Nähen, Sticken, auch Monogramm, Thalstr. 4, 1. Etage rechts. am Johannisplatz.**

**Gründl. Privatunterricht** im Weißnähen, Schneidern, Spitzenklöppeln, Gold-, Beut- und Perlstick. erth. geprüfte **Handarbeitslehrerin Weststraße 30, II.**

**Putzcurs.** f. j. D., priv., Sidonienstr. 16, II. l.

**Feine Küche** lehrt im eigenen Haushalt eine im Kochen, Braten, Backen 2c. sehr erfahr. Dame mit vorzüglichen Referenzen. Anmeldungen zum nächsten Cursus unter **K. J. 817** an den **„Invalidendank"**, hier, erbeten.

**Tanz-Lehr-Institut J. Horsch,**
**Johannisplatz 4/5.** Privatissim. Neue Curse beginnen 10. und 11. April. Extrastund., sowie einz. Tänze (Walzer) z. jed. Zeit. Anmeld. erb.

**Detectiv-** u. Auskunfts-Institut **„Favorit",** Hainstr. 25, I. Teleph. 7654. Prospect frei.

Führung d. Bücher, Einrichtung, Revision besorgt exact Kaufm. Stürmer, Steinstr. 71, p.

**Buchführg.,** Einrichtg., Abschl., Revis., Kaufm. Rath bietet b. **Gretschel,** Elisenstr. 50, II.

**Gelegenh.-Gedichte** jed. Art, Red., Brief., Hochz.-Stadd. nur Original.
**A. Coffier,**
**Eisenbahnstraße 31. Telephon 4051.**

**Gärten** Neu-Anlagen von Ziergärten, Parkanlagen, Grottenbau, Umänderungen u. a. Gartenarbeiten führt nach allen Orten bestens aus **W. Basner,** Landschaftsgärtnerei und Blumengeschäft, **Leipzig, Petersteinweg 17.**
**Photogr.** u. hier u. auswärts aufgen. Anlagen verl. zur gefl. Ansicht kostenl.

**Eichene Treppen.**
**Holzbearbeitungsfabrik,** leistungsfähig in der Lieferung compl. eichener Treppen von tadellosester Ausführung bis zum Aufstellen fertig bearbeitet, sucht mit einem
**tüchtigen Baumeister**
Leipzigs in Verbindung zu treten. Hoher Verdienst wird zugesichert. Gef. Offerten u. **J. P. 8050** an **Rudolf Mosse,** Leipzig, erbeten.

**Anlage von Gärten,**
Instandhaltung grdß. Gärten, Pflanzungen u. sonstige Gartenarbeiten werden zu billigen Preisen ausgeführt, auch außerhalb.
**E. Becker,** Landschaftsgärtner, L.-Plagwitz, Zschocherische Str. 23.

**Claviersimmer** G. Benzowitz, Mozartstr. 11, p.

**Schnellsohlerei** Münzgasse 7 Gummischuh-Reparat., St. u. 25 ₰ an. Herrenl. u. Ablegsl. u. ℳ 1,90 an.

**Puppen-** Reparaturen gut u. billigst Gewandpöhlchen, Gewölbe 3.

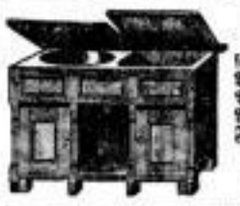
Nur neu angefertigte **Fracks** verleiht E. Frauenstein, Neumarkt 12, II.

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht J. Kindermann, Salzgäßchen 9.

**Frack-** u. Gehrock-Anzüge Leih-Institut Heimstrasse 9, I. **A. Dachs.**

**EINLADUNG**
zur
**Reise des Orientclubs**
**zu Leipzig**
**in den Sommerferien 1901**
**nach Dalmatien, Corfu und durch ganz Italien mit Sicilien**
(See- und Landreise).
**Gesammtkosten** von Leipzig, Chemnitz oder Dresden und zurück incl. Eisenbahn, Schiff, Wagen, Verpflegung mit Getr., Führung, Trinkgeld etc. von 420 ℳ an.
**Theiltour:** bis Venedig und zurück 100—130 ℳ incl. Verpflegung und Führung in Venedig.
**Prospecte** durch Herrn **Friedrich Bernh. Schwabe, Leipzig,** Grimmaische Str.

Der Unterzeichnete ist vom 1. April d. J. ab als **Rechtsanwalt** beim **Königlichen Landgerichte** und **Amtsgerichte Leipzig** zugelassen und wird die Anwaltsthätigkeit in Gemeinschaft mit Herrn Roche ausübt **K. Rudert, K. S. Notar,** ausüben.
Die Geschäftsräume befinden sich
**Grimmaische Straße 20, II.**
Rechtsanwalt **Eduard Müller.**



**Für den Umzug:**
**Küchengeräthe u. Möbel**
sowie alle **Bedarfsartikel für den Haushalt**

| | | |
|---|---|---|
| Besenschränke | Bockleitern | Parkettbürsten |
| Putzcommoden | Waschmaschinen | Teppichkehrer |
| Aufwaschtische | Gardinenspanner | Fußabtreter |
| Flaschenschränke | Wringmaschinen | Rollschutzwände |

in großer Auswahl
**Carl Beau,** Theaterplatz 3 und Theatergasse 2.

Auf gefl. Anfrage wird die nächste Verkaufsstelle angegeben.

***Rheinische Schuh-Fabrik***
***Lichtenstein & Co., Düsseldorf***

*Erzeugnisse allerersten Ranges von vornehmer Eleganz und vorzüglicher Passform.*

*Vorräthig in fast allen feineren Schuhwaaren-Handlungen.*

**Schulstraße Nr. 12**
gegenüber dem kaufmännischen Vereinshaus:
**Häkelarbeiten, Tapisserie, Puppen.**
**„Eugen Dalitz Detail-Abtheilung".**

**Ia Frankf. Aepfelwein in Fl. u. Gebinden**
zu Bowlen vorzüglich geeignet. Telephon 1658.
**Wilh. Kämpf,** Liebigstraße 7.

Friseuse empfiehlt sich Sch. Bach-Str. 23.

Wäsche z. W. u. Bleichen wird gesucht. Wittwe Hutschke, Borna, Kirchgasse Nr. 212.

# Haben Sie Staub ?

**Entstaubungs- und Staubsammelanlagen für alle stauberregenden Betriebe**
liefert:
**Mühlen- und Speicherbau-Anstalt**
**Gustav Dorn,**
Köln a/Rh.

**Cigarren**
fast ohne Nicotin, trotz ihrer Unschädlichkeit von bestem Aroma und Geschmack, vorräthig zu 6, 7, 8, 10, 12 Pfg.
**Friedrich Hahne**
Thomaskirchhof 17 (grgr. 1867).

**97 er Moselwein,**
eigenes Wachsthum,
das Liter 65, 70, 80, 90, 100 u. 120 ₰, die Flasche zu gleichen Preisen mit Glas versendet in Gebinden von 30, 50 u. 100 Liter und in Kisten von 25 u. 50 Fl. (auch Probekisten, 12 Fl., sortirt) unter Nachnahme
**Johann Andres I,**
Winzer in Burgen a. d. Mosel.

**B. H. Leutemann,**
Weinhdlg. Ecke Windm.- und Kurprinzstr.,
empfiehlt garantirt reinen
Rhein-, Pfälzer-, Mosel-, Ungar-, Bord. u. Ital.
**Weine.**
Tokayer, Ruster, Samos Ausbr., Marsala, Madeira, Sherry.
Echt. Rum, Cognac, Arac.
Champagner v. Mk. 2 an
Engrosverk. nach allen Gegenden.

**Apfelwein,**
Ia., glanzhell, ärztlich empfohlen, unter Aufsicht d. Vereins f. öffentl. Gesundheitspflege i. Herzogth. Braunschw., wodurch absolute Reinheit verbürgt ist.
Nur-Apfelwein Liter 30 ₰.
Egt. f. Gesundh.-Apfelw. „ 40 ₰.
egtl. Fok. in Gebd. u. ca. 30 Lt. an.
Schaumwein, nicht unter 12 Fl.,
Hans Rödiger Gold, mild } Flasche
carte blanche Silber, herb } 1 Mark.
incl. Pack., ab hier, geg. Nachn. empfiehlt
**Hans Rödiger,** Braunschweig,
Erste Braunschweiger Apfelwein-Kellerei.

**Preisreduction**
sämmtlicher Braunschw. Gemüse-Conserven und Compot-Früchte.
**Gebr. Kirmse,**
en gros. Peterstr. 42. en detail.

---

**Das Beste ist immer das Billigste!**
**Aber auch das Billige kann gut sein!**
wie man sich bei mir täglich überzeugen kann.
Sie finden bei mir **nur die grössten Neuheiten**
in **Herrenstoffen** für Anzüge, Paletots und Beinkleider,
in **Damenkleiderstoffen** für Kleider und Blousen
und kaufen solche
**ganz bedeutend unter Ladenpreis.**
Besonders preiswerth: Ein grösserer Posten **Alpaccas** in allen Farben und den schönsten Mustern.
**Paul Loewenberg,** Hainstr. 19, 1 Treppe.

---

Hierdurch zur gef. Notiznahme, daß ich mein seit 60 Jahren bestehendes
# Musik-Instrumenten- u. Saiten-Geschäft
von **Johannisgasse 1** nach
**Hainstraße 29**
**verlegt habe.** Für das mir zu Theil gewordene Vertrauen verbindlichst dankend, bitte Sie um ferneres geneigtes Wohlwollen in meinem neuen Locale.
Hochachtungsvoll
**J. D. Wünsch,**
**Inh. Hermann Pohl,**
**Hainstraße 29.**

---

# Chocoladen Oster-Eier
und
# Chocoladen Oster-Hasen
empfehlen
von garantiert reiner, guter Speisechocolade;
ebenso
**Thee Riquet – Cacao Riquet – Riquet Waffel**
(altrenommirte Marken) (ausserordentlich bekömmlich) (Köstliches Dessert).
Detailabteilung **Goethestrasse 6.**
**Riquet & Co.**
gegründet 1745.
Verkaufsstellen in allen Stadtteilen.

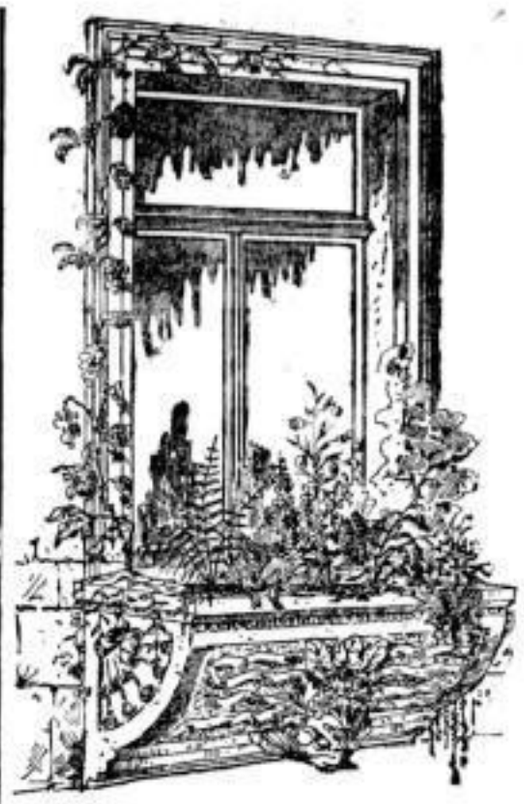
---

# Riebeck-Biere
*sind **rein** und **gut**.*

---

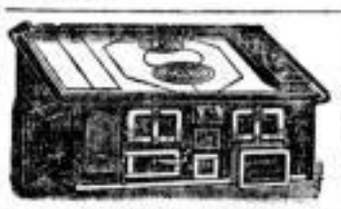
# Gustav Nietzschmann,
Colonnadenstrasse 5/7, Leipzig, Kurprinzstrasse 9,
**Mastochsenschlächterei.**
Bezugsquelle für ff. altgeschlachtene Braten aller Art, auf Wunsch bratfertig hergerichtet und gespickt.
**Specialitäten:**
**Roastbeef m. Lende,**
**dopp. Rücken u. Keulen von ff. hannöv. Mastkälbern u. engl. Sauglämmern,**
**beliebte Saisonartikel: ff. engl. Sauglämmer.**
Reiche Auswahl von ff. Aufschnitt und Wurstwaaren, auf Wunsch aufgelegt u. garnirt.
**Schmackhafte Salate in bekannter Güte.**

---



**Garten am Hause**
**Weis'sche Fensterbeet- Sohlbänke**
überall verwendbar
**sollten in keinem Hause fehlen.**
Ausführung erfolgt in bestem Cementbeton bez. Monierwänden.
Preis à 15 Mark.
Zu beziehen durch die
**Cementwaarenfabrik Otto Schulz**
L.-Plagwitz
Weißenfelser Str. Nr. 1.
Wegen Uebernahme von Ausführungen ertheilt Auskunft Herr
**Louis Weise**
Borsdorf bei Leipzig.

---



**Sparkochherde**
für Hotels, Restaurants, Cafés und Private, beste Construction in solidester Ausführung zu billigsten Preisen.
**Ernst Fritzsche,**
Herdfabrik, Reusch., Eisenbahnstraße 22.

---

**Kohlen u. Brikets**
in ganz vorzüglicher Heizkraft
für Hausbedarf liefere prompt nach Gewicht
100 Doppelwagen Brikets habe direct abzugeben.
**Albert Reimann, Kohlengroßhandlung,**
Leipzig-R., Aeußere Taucher Str. 19, am Bahnhof. Gleisverb. d. Leipz.-Dresd. Eisenb.
Annahmestelle: Salzgäßchen 11, Cig.-Gesch. F. Kretzschmar.

---

GRAND VIN SEC
*Louis Roederer,*
*Reims.*
**„Halbtrocken.** Zu haben in den Weinhandlungen."

---

# Wein

| | | | |
|---|---|---|---|
| Weißwein | Fl. 45 ₰ | bis | 2,— ℳ |
| Rothwein | „ 45 „ | „ | 3,— „ |
| Tarragona | „ 100 „ | „ | 1,20 „ |
| Portwein | „ 120 „ | „ | 3,— „ |
| Madeira | „ 125 „ | „ | 3,— „ |
| Sherry | „ 120 „ | „ | 3,— „ |
| Malaga | „ 125 „ | „ | 3,— „ |
| Samos-Ausbruch | „ 75 „ | „ | 1,25 „ |
| Medicinal-Smyrna | „ 100 „ | „ | 2,— „ |
| Medicinal-Tokayer | „ 110 „ | „ | 3,— „ |
| Bischof (für Blutarme) | Fl. 1 ℳ | | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Wermuth | Fl. 100 ₰ | bis | 1,50 ℳ |
| Sect | „ 125 „ | „ | 4,50 „ |
| Cognac | „ 125 „ | „ | 7,— „ |
| Arrac | „ 150 „ | „ | 5,— „ |
| Rum | „ 125 „ | „ | 5,— „ |
| Punsch-Essenz | „ 150 „ | „ | 3,— „ |

Ferner diverse Weine vom Faß billigst.
**A. Friese, Johannisplatz 4—5,**
neben der Schule. Verkauf nur in der Kellerei im Hof.

---

# Grand Marnier
Feinster französischer Liqueur aus Cognac fine Champagne u. Orange, daher **absolut rein u. unschädlich.** Die Firma **Marnier-Lapostolle, Neuphle le Château b. Paris,** erhielt vom französischen Staat die amtliche Bescheinigung, niemals Alkohol, sondern **lediglich Cognacs und Cognacs fine et Grande Champagne** für ihre Fabrikate verwendet zu haben. **Keine andere Liqueurfabrik ist in der Lage, diesen Nachweis zu erbringen.**
**Qualität gelbes Band**
per ½ Flasche **Mk. 7.50** käuflich in **ersten Geschäften für feine Lebensmittel und Weinhandlungen.**

---

**Feine Thüringer Hausschlachtene Wurst**

| | | |
|---|---|---|
| **Blutwurst** | Pfd. ℳ | 1.00. |
| **Presskopf** (Fleischwurst) | „ „ | 1.00. |
| **Zungenwurst** | „ „ | 1.20. |
| **Leberwurst** mit und ohne Zwiebel | „ „ | 1.20. |
| **Sardellenleberwurst** | „ „ | 1.40. |
| **Trüffelleberwurst** | „ „ | 1.60. |
| **Knackwurst** mit und ohne Knoblauch | „ „ | 1.20. |
| **Cervelatwurst** (10 Sorten) | „ „ | 1.60. |
| **Salami** (3 Sorten) | „ „ | 1.60. |
| **Braunschweiger Mettwurst** | „ „ | 1.40. |
| **Westfälische Kochmettwurst** | „ „ | 1.30. |
| **Lachsschinken** | „ „ | 1.60. |

**Westfälischer** und **Thüringer Schinken**
6—10 Pfd. schwer à Pfd. ℳ 1.20, 10—20 Pfd. schwer à Pfd. ℳ 1.10.
Dresdener Appetitwürstel, Paar 25 ₰. Regensburger, Paar 30 ₰.
do. Brühwürstel, „ 15 ₰. Echte Frankfurter, „ 30 ₰.
**Speck,** frische hiesige Waare Pfd. 70 ₰.
**Feinste Referenzen! Höchst prämiirt!**
**Albert Rost,** Petersstrasse 20, im Hotel Russie. Neumarkt 24.
Niederlage bei **Rich. Arnds,** Wintergartenstrasse 15, direct neben Krystall-Palast.

SLUB
Wir führen Wissen.

**Royal Whitstable Natives Austern,**

**Prima Holländische Austern**
(schwerste Sortirung),
Prima Holsteiner Austern,
**Ostender Hummer,**
**Fluss- und Seefische,**
fetten geräuch. Winter-Rheinlachs,
hochf. Kaiser-Malossol,
**Waldschnepfen,**
Russ. Birkhähne und Haselhühner,
Französ. u. Brüsseler Poularden,
junge Puten, junge Poulets,
junge Vierländer Gänse, Enten u. Hühner,
**Steyr. Capaunen,**
**Holsteiner Schinken**
(zum Kochen),
Französisch. u. Tiroler Tafel-Obst,
Brüsseler Treibhaus-Trauben,
Almeria-Trauben,
frischen franz. Stangen-Spargel,
Franz. grüne Spargelspitzen,
**Salat Romaine,**
Französ. Kopfsalat, Radieschen,
**Englische u. Deutsche**
**Treibhaus-Gurken,**
Endivien, Escarolles,
Erfurter Brunnenkresse,
Artischocken, Bleichsellery,
**Ital. Blumenkohl,**
frische grüne Treibhaus-Bohnen,
frische Champignons,
Französische u. Malta-Kartoffeln.
fr. Ananas, Waldmeister,
fr. Treibhaus-Erdbeeren,
**Kiebitz-Eier**
empfiehlt in bester Qualität
**Friedr. Wilh. Krause**
Königl., Grossherzogl. und Herzogl. Hoflieferant.

---

Meine
**Weinstube und Restaurant**
mit vorzüglicher warmer Küche
bringe ich dem geehrten Publikum in empfehlende Erinnerung.

---

Prima hellen **Scheibenhonig!** Ausgesuchte Ia Qualität 8 Pfd. netto ℳ 9.50 franco Nachn.
**Heitmann,** Bienenwirthschaft, **Brockel,** Bez. Bremen.

---

Mit
**Otto Hein's**
selbstthätigem
**Wiener Backmehl**
werden **ohne Hefe** Pfannkuchen und Krapfen in 10 Min., Napf-, Bisch-Kuchen u. Torten in ¼ St. in jed. Brat- oder Kochofen hergestellt. Besondere Vorzüge: Billige, bequeme Herstellung, besonderer Wohlgeschmack und leichte Verdaulichkeit des Gebäcks, kein Mißlingen bei Befolgung der dem Mehl beigefügten Backvorschriften und Recepte. Zu beziehen in Packeten — 1 Pfd. à 25 u. 30 ₰ (für Wiederverkäufer Engros-Preise) in den Special-Geschäft für Cacao und Chocolade
**Otto Hein** vorm. A. F. Fomm,
Leipzig,
Kurprinzstr. 1, dicht am Roßplatz.

---

**Nichts Gesünderes**
als ein Gebäck mit
**Wollmann's Backpulver,**
dem besten und bewährtesten. **Päckchen 12 ₰, Tgb. ℳ 1,20, Kilodose ℳ 2,80.** Zu haben bei **Gebr. Kiessel,** Roßplatz 4 (und deren Filialen) und bei **J. H. Ross,** Windmühlenstraße 26.

---

Erzeugnisse der deutschen Kolonien
**Usambara-Kaffee**
geröstet 1 Pfund 1.20, 1.40, 1.60.
**Deutsches Kolonialhaus Ludwig Reinhard,**
Schulstrasse 12. Fernspr. 6725.

---

**Vereinsbier**
selbstverständlich nur aus
**bestem Malz und Hopfen gebraut,**
anerkannt wegen seines Wohlgeschmackes und seiner Bekömmlichkeit, und deshalb ärztlich empfohlen,
**liefern in Flaschen:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Tafelbier, dunkel (Münchner Art) | 28 Fl. | 3 Mark | |
| do. hell (Pilsner Art) | 30 - | 3 - | |
| Lagerbier | 33 - | 3 - | |
| Schankbier (dunkel) | 30 - | 1.80 - | |

Vorstehende Sorten liefern wir **jederzeit und jedes Quantum in Fässern.**
**Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.**

---

Reizende Neuheiten scherzhaften Genres
in Marzipan und Chocolade.
**C. R. Kässmodel.**

---

Ich empfehle als besonders nährkräftiges tägliches Getränk an Stelle des Kaffees meinen anerkannt vorzüglichen, wohlschmeckenden, gar. reinen
**Cacao à Pfd. 1,20 M.**
(Der Preis für 1 Tasse stellt sich auf 1 1/10 ₰.)

| | | |
|---|---|---|
| Familien-Cacao, gar. rein, vorzügl. Qualität | à Pfd. | 1,40 ℳ |
| Colonial-Cacao, sehr ergiebig und wohlschmeckend | - - | 1,60 - |
| Haushalt-Cacao, - - feines Aroma | - - | 1,80 - |
| Fürsten-Cacao für Feinschmecker | - - | 2,— - |
| Excelsior-Cacao | - - | 2,40 - |

Ferner folgende Cacaos, die von ärztlichen Autoritäten bei Blutarmuth, Nervosität, Magenschwäche und in der Reconvalescenz mit größtem Erfolge verordnet werden:

| | | |
|---|---|---|
| Dr. Lahmann's Nährsalz-Cacao | à Pfund | 3,— ℳ |
| do. Hafer-Nährsalz-Cacao | - Packet | 1,— - |
| Kasseler Hafer-Cacao | - - | 1,— - |
| Dr. Prager's Nährsalz-Hafer-Cacao | - Pfund | 2,— - |
| Dr. Disqué's Albumin-Cacao | - - | 2,60 - |
| Hafer-Cacao I. | - - | 1,60 - |
| Hafer-Cacao II. | - - | 1,20 - |
| Malz-Hafer-Cacao von Barotti | - - | 2,— - |
| Bilz-Reform-Nährsalz-Cacao, für Magenschwäche | - - | 2,80 - |
| Prof. v. Mering's Kraft-Cacao, Ersatz für Lebertran | - - | 2,60 - |
| Eisen-Cacao für Bleichsucht | - - | 2,20 - |
| Dr. Michaeli's Gichel-Cacao gegen Cholerine, Brechdurchfall | - - | 2,50 - |
| Rademann's Diabetiker-Cacao für Zuckerkranke | - - | 2,25 - |

(für Kinder, Nervenschwache, Bleichsüchtige und Reconvalescenten.)

**Tropon-Cacao** à Packet 65 ₰. — **Tropon-Chocolade** à Tafel 50 ₰.
Andere Cacaos aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands und Hollands halte ich stets am Lager zu Fabrikpreisen. **Versandt nach auswärts gegen Nachnahme** bei 9 Pfund franco und emballagefrei.
**Otto Hein vorm. A. F. Fomm**
Specialgeschäft für Chocolade, Cacao, Confecturen 2c.
**Kurprinzstraße 1** (Nähe Roßplatz).

---

**Ernst Müller**
**Johannisplatz 23**
empfiehlt
**reichste Auswahl**
altgeschlachteten Festtagsbraten aller Art,
ff. kalten Aufschnitt in grosser Auswahl, täglich frisch,
**ff. Brühwürstel und Regensburger.**

---

**Otto Pfeifer,**
Markthalle 26 **Weststr. 26,** Telephon 2133. Stand 86 u. 87,
empfiehlt in bester Qualität billigst ff. **Rennthierrücken, Keulen** und **Fricandeaux, Wildschweinsrücken, Keulen** und **Bratfleisch, Köpfe** in großer Auswahl und jeder Größe, **Birk-, Schnee- u. Haselhühner, frische Waldschnepfen, echt französische Poularden,** diesjähr. junge **Gänse,** 8—10 Pfd. schwer,
**junge Truthähne u. Hühner, Capaunen,**
**Enten, Brathähnchen, Kochhühner,**
**russische Masthühner, junge Tauben** u. s. w.
Bestellungen zum bevorstehenden Osterfeste werden pünctlich ausgeführt. Versandt nach auswärts prompt. Auf Wunsch gespickt und brasirfertig.

---

**Offerire**
einen größeren Posten
Schnittspargel ohne Köpfe
2-Pfund-Dose 75 Pf.,
Kopfspargel II, nur Köpfe,
2-Pfund-Dose 100 Pf.,
Stangenspargel dünn
2-Pfund-Dose 120 Pf.,
Schnittspargel mit Köpfen
2-Pfund-Dose 100, 120, 135 u. 155 Pf.
**M. D. Schwennicke Wwe.,**
Doerr u. Fink,
**Nicolaistraße 21 und Salzgäßchen 1.**

---

**Geflügel.**
Junge Gänse, Enten, Capaunen, Koch- und Brathühner,
**lebende Hummern,**
fr. Artischocken, grüne Gurken à 75 ₰,
**frische Ananas,**
ger. Gänsebrust, ger. Rhein-Lachs,
**fr. Pökelzungen à 4,00.**
**Spargel,**
um zu räumen, bedeutend **billiger.**

| | 2-Pfd.-Dose |
|---|---|
| Stangenspargel, extra stark, allerbeste Qualität | 2,00 ℳ |
| Stangenspargel, Prima, nicht ganz so stark wie obiger | 1,80 - |
| Stangenspargel III | 1,40 - |
| Schnittspargel II mit Köpfen 2-Pfd.-Dose nur 1,15 ℳ | |
| Feine junge Erbsen | 2 Pfd. 0,90 ℳ |
| Feine junge Erbsen II | - 0,60 - |
| Prima Steinpilze | - 1,15 - |
| Pfifferlinge (Butterpilze) | - 0,80 - |
| Allerlei II | - 0,80 - |
| Junge Schnittbohnen | - 0,38 - |
| Junge Brechbohnen | - 0,38 - |
| Junge Wachsbohnen | - 0,47 - |
| Junge Perlbrechbohnen | - 0,47 - |

**Paul Biedermann,**
Theaterplatz 1,
Ende des Brühls und der Hainstraße.

---

**Bernhard Krieger,**
(Fernsp. 4190), Colonnadenstr. 27,
empfiehlt billigst:
**Rennthier- u. Wildschweinsrücken, Rennthierkeule, ausgeschn. Pf. 80 ₰,**
**Birk-, Schnee-, Hasel- u. Perlhühner,**
**Sämmtl. prima Tafelgeflügel,**
**ruß. Masthühner,** Stück von 1,00 an.

---

**Osterlämmer,** Pfd. 50 ₰, täglich frisch,
Birkhähne, Kapaunen,
Schneehühner, Poularden,
Haselhühner, Truten,
Enten, j. Hühn., j. Tauben,
pr. Hirschfleisch Pfund 30—75 ₰.
Schellfisch, Hechte, Lachs Pfd. 1 ℳ 20 ₰,
leb. Karpfen 2c. empfiehlt
**B. Krabs,** Schützenstr. 9.
Telephon 7007.

---

**Margareta Härtel,**
Neumarkt — Städt. Kaufhaus,
empfiehlt:
**Prager Delicatessschinken,**
Pomm. Schinken zum Rohschneiden,
Thüring. Schinken, zart und fein,
Nuß- und Lachsschinken,
Ochsenzungen in Dosen,
Lachs, Hummer u. Aal in Dosen,
feinste franz. Sardinen, Dose v. 45 ₰ an,
Lübecker Gemüseconserven sehr preiswerth,
Compotfrüchte in Gläsern,
ff. Scheiben- und Blüthenhonig.

---

Thür. Wurst u. Schinken Seidel, Elisenstr. 14.

---

**Eis-Karpfen,**
à Pfund 60 ₰,
Silberlachs ausgeschnitten à Pfd. 1.20 ℳ,
Zander 70 ₰, Eis-Aal 1.20 ℳ,
lebende böhm. Spiegel- und Schuppenkarpfen, lebende Schleie, Hechte, Aale, Pfahlmuscheln.
**K. Thurm,** Reichsstr. 39.

---

Lebende **Spiegelkarpfen Silberlachs**
à Pfund 1 ℳ 20 ₰ empfiehlt
**B. Krabs,** Schützenstraße 9. Telephon 7007.

---

**Leb. Karpfen,**
Aale, Schleie, Hechte,
ff. Lachs, Steinbutt, Seezunge, Zander, Schellfisch, Scholle u. s. w.
**Leb. Forellen, leb. Hummern,**
ff. Räucherlachs, Froschkeulen.
**E. A. Böse,**
Schleußiger Weg 1 B, Markth. 190
Telephon 7488.

---

**Friedr. Wilh. Linke.**
Geschäftsgründung 1811.
**Fr. Rheinlachs, fr. Silberlachs, Frostlachs, Ostend. Steinbutt, Ostend. Seezunge, Rothzunge (Limandes Soles), Stettiner Hecht, Hafzander, Cabliau, Scholle, Schellfisch etc.**
**Schellfisch** vom letzten Fangtage des Dampfers.
**Lebende Schuppen-, Spiegel- und Schleienkarpfen** (rein im Geschmack), **lebende Aale, lebende Schleie, lebende Weise, lebende Hechte, lebende Bachforellen, Regenbogenforellen, lebende Saiblinge, lebende Hummern. — Geräucherten Rhein- und Silberlachs** (mild gesalzen). **Froschkeulen.**
**Goldfische, Aquarienfische.**
991 Telephon 991.
**Steinbutt- sowie andere Fischkessel werden gratis verliehen.**
**Versandt nach auswärts.**
Adressen bewährter Köche und Kochfrauen werden auf Wunsch gern mitgetheilt.
Geschäftslocalitäten: Ranstädter Steinweg 20/22.

---

**Eier Eier Eier**
frisch und groß, **Tafel-, nur Naturbutter,** I., II., III. Qualität, **Emmenthaler, Schweizer, Holländer,** sowie alle Sorten **in- und ausländische Käse** empfiehlt
**M. Knöfel,** Nicolaistraße 29.

---

**Edel-Krebse**
versende franco und zollfrei mit Garantie lebender Ankunft, 70—80 Stück **schöne Tafelkrebse** ℳ 4.40, 50—60 **Riesenkrebse** mit fetten dicken Scheren ℳ 5.50, 30 bis 40 **Hochfeine-Krebse,** größte Wunderthiere ℳ 7.50. Meine Krebse sind als die besten und größten der Welt anerkannt.
**T. Jawetz,** Podwoloczyska No. 8 (russ. Grenze).

---

ff. Astrach. **Caviar,**
**Hummer** in Dosen,
geräuch. Lachs,
ff. Gothaer Cervelatwurst,
Früchte-Conserven,
Gemüse-Conserven,
Sardinen in Oel,
ff. **russ. Salat,**
**Hummersalat,**
feine Aufschnitte,
geschmackvoll auf Schüsseln garnirt.
**B. H. Leutemann,**
Ecke Windmühlen- u. Kerweinstraße.

---

**Caviar**
Ural- à Pfd. 4.50, 5, 5.50 ℳ
Ia Astrach. à Pfd. 6, 8, 10, 12, 14 ℳ
In Beluga- à Pfd. 16 ℳ
Pökelzungen à 3.75 ℳ, Oelsardinen billig, Sardellen à Pfd. 90, 140, 160 ₰.
Gemüseconserven bedeutend herabgesetzt.
ff. Weisswein à Fl. —,75, Roth- —,85.
**Kiessig & Co.,** Nicolaistr. 2.

---

Hochprima astrachaner
**Caviar,**
das Beste der Saison in unübertreffbarer Qualität, empfehlen
**Gebr. Kirmse,**
Telephon 704. gegr. 1845. Peterstr. 42.

---

**Caviar,**
Astrachaner Malossol à Pfund 10 ℳ,
Astrachaner Störcaviar 5—8 ℳ
**K. Thurm,** Reichsstr. 39.

---

**Verkäufe.**

**Villen, Herrschafts-, Zins- und Geschäftshäuser, sowie Bauplätze**
hat im Auftrag zu verkaufen
**A. Uhlemann,** Dorfstr. 7, I. Teleph. 5369

---

Ein hübscher Johannisthalgarten, 263 qm groß, ist zu verkaufen. Näheres auf der Polizeiwache im Johannisthal, wo auch die Schlüssel zur Besichtigung zu entnehmen sind.

---

Schrebergarten der Nordvorst., schön gelegen, zu verkaufen Nordstraße 27, III.

---

**Fabrikbauplatz-Areal-Verkauf**
von 5000 bis 60 000 □m mit directem Gleisanschluß an die Leipzig-Döbeln-Dresdner Eisenbahn an Station Brucha ist zu verkaufen. Gefl. Anfragen erb. unter **R. D.** postlagernd Post **Brucha.**

---

**Landhaus-Bauplätze**
in Probstheiden bei Geschwitz billig zu verkaufen durch Insp. Ulrich in Probstheiden od. Beyrich, Leipzig, Egelstr. 3.

---

**Bauplätze Kleinzschocher,**
Klingen- und Siemensstr., sind bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Baugeld wird gewährt. Näheres durch **R. Mätzschker,** Restaurant Windmühle, Kleinzschocher.

---

**Für Gartenfreunde u. Bauende.** Von meinem 1874—1876 angelegten Garten an der Zweinaundorfer Straße neben Restaur. „Zum Mittelpunct" verkaufe Areal mit groß. Straßenfronten nach Radm., ca. 10,000 □m, darunter Parcelle von 3752 □m mit 2 Straßenfronten v. 110 m. **Dietz,** Radmig, Tiefe Straße 4, I.

---

Kiefergut **Oberwartha — Cossebaude b. Dresden** verkauft zu bescheidenen Preisen in Thal- u. Höhenlage **Baustellen** in jeder Größe. Hochwald, naturgl. Rundsichten, Wasserleitung, elektr. Beleuchtung. Städt. Bahnverbindungen. Billiges Bauen u. Wohnen.
Gesunde Lage
- - Untergrund
- - Wasser
- - Luft.
Pläne u. Kostenanschl. werden kostenlos versandt u. verbinden zu nichts.

---

Habe bill. schöne **Baupl. u. Areale** zu **verk.** sub **K. D. 803 „Invalidendank",** hier.

---

**Baupl. in Gautzsch** zu verkaufen. Off. abzugeben Weststraße 40, II. links.

---

**Bauplatz** mit Baugeld zu verkaufen bei Wilh. Friedrich, Emilienstraße 38.

---

**Baustellen,**
gut gelegen, in **Leidewitz** bei **Dresden.** 1600 □m, à □m 15 ℳ, **unter coulanten Bedingungen** zu verkaufen.
**Emil Gemm, Pankow-Heimersdorf** bei **Berlin,** Magdstr. 2.

---

**Prachtvolles Rittergut**
in Thüringen
mit vorzüglichem Boden, completten Inventar, weithin bekannter, wildreicher Jagd, **an im Bau begriff. Kleinbahn gelegen, mit reichen Thonlagern, ist sofort** billigst zu verkaufen.
Taxe ca. 300,000.
Kaufpreis 180,000, Anz. 40,000, feste 1. Hypothek einer Bank, 104,000 ℳ, 2. Hypothek Verkäufer.
Provision für Vermittler resp.
**!! Selbstkäufer 3000 ℳ !!**
Näh. Auk. d. C. Seifert, Kötzschbroda.

---

Selbst. schön gelegen.
**Rittergut**
in Westpreußen, 840 Morgen, nur Acker- u. Weizenboden, an die best prosperir. Zuckerfabrik Culmsee angeschloss., guter u. reicher Inventar- u. Viehstand, eigener Dampfdreschsatz, Wasserleitung, wirthschaftl. gute Gebäude, schönes, geräumiges Wohnhaus, an Chaussee, zur Bahn 1 km, nur 3½ Landschaft, ist für 336,000 ℳ bei nicht unter ⅓ Anzahlung zu verkaufen. Off. u. U. d. 8719 an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

---

Ein e. Speculationsobject!
Verk. mein an e. **Centralbahnhof** der **Berlin-Breslauer Bahn** — zu Anlagen von Fabriken günstig gel., mit gt. Jagd auf Aehe 2c. versehenes
**Rittergut,** enth. 385 Mrg., m. Dampfziegelei, Schloß mit adel. Wappen, einschl. leb. u. todt. Inv. **billig** für **100,000 Mk.** bei ⅓ Anzahlung.
Auk. erth. unter **Fol. 355**
Wilh. Hennig & Co., Dessau.

---

**Herrschaftl. Rittergut,**
Bez. Dresden, will ich gegen gute Zinshäuser vertauschen. Offert. L. F. 5103 durch **Rudolf Mosse,** Leipzig.

---

Ein schöner Landsitz.
1 Std. Bahnfahrt von Berlin, nahe ein. Badeorte, in e. sehr günst. Absatzgebiet, verk. sofort mein jagdberechtigtes
**herrschaftl. Stadtgut,**
ca. 764 Morgen mit villenart. Herrenhaus, 4 Morgen Park mit Teich (Spargelanlagen), maß. Geb., lebend. u. todt. Inv., sowie Vorräthen
für **300,000** ℳ bei 90,000 ℳ Anz.,
event. **tausche** auf ein **Haus,**
wenn 30,000 ℳ Baarzuzahlung erfolgt.
Auk. erth. unter **Fol. 334**
Wilh. Hennig & Co., Dessau.

---

Im Liegnitzer Kreise, 6 Kilometer von **Gymnasialstadt** entfernt, **krankheitsh.** sofort zu verkaufen eine nachweislich **rent.,** mit **vorzüglicher Jagd** versehene
**herrschaftliche Besitzung**
mit **Dampfbrennerei,** vornehm. **Schloß, Park, Gärten, Teich,** ff. leb. u. todtem Inventar. **Preis 330 000** ℳ Anzahl. 130 000 ℳ Ausk. ertheilt unter Fol. 374
Wilh. Hennig & Co., Dessau.

---

Krankheitshalber verkaufe mein in der **Wittenberger Elbaue** befdl. **jagdberecht.** herrschaftl. **Gut,** enth. 310 Morgen Weizen- bezw. Rübenbod. u. gt. Wiesen, am Gehöft gelep., mit maß. Geb., gr. Garten, Teich, einschl. compl. leb. u. todt. Inventar für **210 000 Mk.,** bei 60 000 ℳ Anzahl. Auskunft ertheilt unter Fol. 185
Wilh. Hennig & Co., Dessau.

---

**Zwei Güter,**
Bez. Leipzig, sollen gegen gute Zinshäuser **vertauscht werden.** Off. L. F. 5127 b. **Rudolf Mosse,** Leipzig.

## Ausstellung von weiblichen Handarbeiten im „Carolaverein".

Pz. **Leipzig**, 4. April. In den Lehrräumen der Anstalten des „Carolavereins" (Ecke der Harkort- und Beethovenstraße) waren auch diese Ostern wieder die Arbeiten der Schülerinnen aller Abtheilungen ausgestellt, und das übersichtliche, systematische Arrangement gewährte einen interessanten Einblick in den Unterricht und die Resultate desselben während eines Schuljahres. Wer die einzelnen Räume nicht nur flüchtig durchwandelte und die Arbeiten näher in Augenschein nahm, dem wird vor Allem wohlthuend das Bild treuer Pflichterfüllung überall entgegengetreten sein. Diese Sauberkeit und Accuratesse, diese peinliche Sorgfalt und Aufmerksamkeit bei Ausführung der einzelnen Arbeiten zeigte, daß es die Lehrkräfte des „Carolavereins" verstehen, die Schülerinnen für ihre Thätigkeit zu begeistern und sie dahin zu bringen, daß sie nicht nur mechanische Arbeiten verrichten, sondern mit ihrem ganzen Innern bei diesen Arbeiten sind und ihren Gehalt zu würdigen wissen. Erst auf diese Weise wird ja das Ideal der Arbeit erreicht! Im Erdgeschoß besuchten wir zunächst die Ausstellung der Tageshaushaltungs-Schule, wo die Behandlung der Wäsche (Waschen und Bügeln), sowie Kochen, Backen, Einmachen von Früchten u. s. w. gelehrt wird. Die ausgestellten Arbeiten verdienten alle Anerkennung, und soweit sie ins culinarische Fach schlugen, dürften sie, so einfach sie an sich waren, doch der Küche des Apicius Ehre gemacht haben. Im ersten Raum des ersten Obergeschosses traten uns die Arbeiten der Abendschule für unbemittelte Frauen und Mädchen entgegen. Das Anfertigen von Leibwäsche, Schürzen u. s. w., fortschreitend bis zur Kleiderconfection, sowie das Ausbessern von Wäsche- und Kleidungsstücken bildete hier den Gegenstand der Ausstellung. In dem nächsten, größten Saale befand sich sodann die Ausstellung der Gewerbeschule und ein Lehrgang des Lehrerinnen-Seminars. Zunächst fiel der Blick auf die Leistungen im Zeichnen und überrascht war man von diesen mit Fleiß und Geschick ausgeführten Kunstblättern. Dem Unterricht liegt als Ziel die Verwerthung natürlicher Pflanzen für die Ornamentik zu Grunde. Die natürliche Pflanze wird stilisirt, und zwar so, daß die sich ergebenden Motive bei den weiblichen Handarbeiten Verwendung finden können. Die Zusammenstellung schematischer Blatt- und Blüthenformen war in Bunt vortrefflich ausgeführt. In nächster Nachbarschaft fanden wir die schriftlichen Arbeiten in Deutsch, Rechnen, gewerblicher Buchführung u. s. w., auch waren Sendungen gleich postfertig gemacht. Im Weiteren waren auf langen Tafeln die Arbeiten im Handnähen, Maschinennähen, Wäschezuschneiden, Wäschezeichnen und -stricken, Flicken, Stopfen und Sticken ausgestellt, durchweg Zeugniß von der pädagogischen Tüchtigkeit der Lehrenden und dem Eifer der Lernenden ablegend. Auch das Ausbessern von Wäschestücken wurde in dieser Abtheilung vorgeführt. Ein Lehrgang des Seminars für Handarbeitslehrerinnen, welcher die Aufgaben der Gewerbeschule in seiner methodischen Durchführung enthielt, bildete den Abschluß dieses Theiles der Ausstellung. Dann schloß sich die Fachschule daran. Zunächst mit Arbeiten im Schneidern und im Putz, in denen der Unterricht mit dem der Gewerbeschülerinnen zusammenfällt, dann mit Wäscheconfection, darunter den complicirtesten Sachen, und schließlich kamen wir in den Raum, wo die Stickereien uns entgegenlachten — auch diesmal ein Glanzpunct der Ausstellung. Unter den Handstickereien, wie unter den Maschinenstickereien befanden sich Kunstwerke, auf denen das Auge mit Freude haften blieb. Alle Augenarbeiten waren dabei vertreten. Die Schattirungen waren meist so fein abgetönt, als ob man Malereien vor sich hätte. Der Name Nadelmalerei erweist sich wieder als gerechtfertigt. Gleiche Anerkennung verdienen die ausgestellten Arbeiten der Maschinenstickerei, in der wieder Hervorragendes geleistet worden war. So konnte auch diese Ausstellung wieder als ein schönes Denkmal treuen weiblichen Wirkens und Schaffens angesehen werden!

## Schreberverein der Ostvorstadt.

Das Frühlingsfest des Kindergartens im ostvorstädtischen Schreberverein fand am Nachmittag des 2. April in der Spielhalle des Vereinshauses statt und erfreute sich auch in diesem Jahre eines guten Besuches. Der neue Vorsitzende, Herr Lehrer Siegel, begrüßte die Eltern der Kleinen und die Gäste und theilte mit, daß zwar das Gerücht umgehe, der Kindergarten sollte aufgelöst werden, daß der Vorstand aber diese Absicht nicht habe, vielmehr den Kindergarten in der bisherigen Weise erhalten werde; nur sei — aus Rücksicht auf den Umstand, daß den 770 ℳ Einnahmen etwa 1000 ℳ Ausgaben gegenüberstehen — beschlossen worden, von den Eltern der neu eintretenden Kleinen die Erwerbung der Mitgliedschaft im Verein zu fordern; die Eltern der gegenwärtigen Pfleglinge werden gebeten, ebenfalls das kleine Opfer der Vereinssteuer auf sich zu nehmen, soweit sie nicht bereits dem Verein angehören. — Hierauf ließ die umsichtige Kindergärtnerin Frl. Elise Steiniger die Kinder zum fröhlichen Spiel antreten, und in rascher Folge ließen dieselben in Lied und Declamation, selbst in einem kleinen Festspiele, sehen, was sie bei „Tantchen" gelernt hatten. Als aber gar zwei Osterhäschen eintrafen und den süßen Inhalt ihrer Körbe den Kleinen preisgaben, da war die Freude groß. Auch die Erwachsenen sahen mit Vergnügen dem munteren Treiben zu, sahen sie doch daraus und aus den ausgestellten Fröbel'schen Arbeiten der Kinder, daß ihre Kleinen im Kindergarten des ostvorstädtischen Schrebervereins treffliche Pflege und gute Erziehung an Herz, Auge und Hand genießen. —ar.

## Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse.

Nach den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamtes sind in der Zeit vom 17. bis 23. März d. J. von je 1000 Einwohnern, auf das Jahr berechnet, als gestorben gemeldet: in Berlin 16,8, in Charlottenburg 15,7, in Breslau 27,0, in Köln 18,4, in Königsberg 21,5, in Frankfurt a. M. 18,3, in Wiesbaden 13,7, in Hannover 17,5, in Magdeburg 14,6, in Stettin 23,7, in Altona 16,3, in Straßburg 19,8, in Metz 31,2, in München 25,4, in Nürnberg 22,3, in Augsburg 30,8, in Dresden 21,7, in Leipzig 15,5, in Stuttgart 20,2, in Karlsruhe 18,5, in Braunschweig 22,5, in Hamburg 17,5, in Wien 23,4, in Pest 22,5, in Prag 26,8, in Triest 33,6, in Krakau 35,9, in Amsterdam 18,0, in Antwerpen 19,6, in Brüssel 21,3, in Lyon 26,2, in Paris 23,9, in London 17,8, in Glasgow 23,1, in Liverpool 23,6, in Dublin 36,6, in Edinburg 20,8, in Kopenhagen 21,0, in Stockholm 21,9, in Christiania 16,3, in Petersburg 26,4, in Moskau 27,3, in Odessa 20,2, in Warschau 22,9, in Rom 20,6, in Neapel 7, in New York 20,2, in Philadelphia 21,7.

Auch in dieser Woche blieb der Gesundheitszustand in der überwiegenden Mehrzahl der größeren europäischen Städte ein der Vorwoche ähnlich günstiger und auch die Sterblichkeit zeigte im großen Ganzen keinen wesentlichen Unterschied. Vorherrschend waren auch in dieser Woche unter den Todesursachen acute Entzündungen der Athmungsorgane und auch Erkrankungen und Todesfälle an Influenza wurden zahlreich gemeldet. Mehrfache Todesfälle an Influenza gelangten aus Barmen und Pest je 2, aus Breslau 3, aus Moskau 4, aus Petersburg 5, aus Braunschweig 7, aus Nürnberg 9, aus Stockholm 10, aus Berlin 21, aus Paris 27, aus London 30, aus New York 46 zur Mittheilung. Acute Darmkrankheiten führten vielfach etwas häufiger zum Tode, wie in Barmen, Breslau, Dresden, Königsberg, Leipzig, München, Nürnberg, Moskau, Prag, Wien u. a. Die Betheiligung des Säuglingsalters an der Gesammtsterblichkeit war im Allgemeinen eine etwas geringere als in der Vorwoche; von je 10 000 Einwohnern starben, auf das Jahr berechnet, in Berlin 31, in Leipzig 46, in München 88 Säuglinge. — Die Zahl der deutschen Orte mit sehr geringer Sterblichkeit (unter 15,0 pro Mille) war etwas größer als in der Vorwoche; es erfreuten sich einer solchen: Bielefeld, Brandenburg, Bromberg, Elberfeld, M.-Gladbach, Ludwigshafen, Magdeburg, Osnabrück, Pforzheim, Potsdam, Schöneberg, Wiesbaden. Günstig (unter 20,0 pro Mille) war die Sterblichkeit in Aachen, Altona, Berlin, Bremen, Chemnitz, Charlottenburg, Darmstadt, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Cassel, Köln, Leipzig, Straßburg, Ulm, Amsterdam, Antwerpen, Christiania, London u. a., und blieb auch in Braunschweig, Dresden, Danzig, Königsberg, Mainz, Nürnberg, Stuttgart, Brüssel, Pest, Edinburg, Kopenhagen, Odessa, Stockholm, Warschau, New York, Philadelphia u. a. eine mäßig hohe (etwas über 20,0 pro Mille). — An Bord des in Southampton (England) aus Südafrika angekommenen Transportschiffes wurde am 13. März ein Pestfall festgestellt. In der am 22. März abgelaufenen Woche kamen in der Stadt Bombay etwas mehr, in der Präsidentschaft Bombay etwas weniger Todesfälle an Pest als in der Vorwoche zur Anzeige. In Karachi kamen Ende Februar täglich zwischen 1 bis 4 Pestfälle vor. In der Provinz Bengalen, ferner in Mysore, Madras, Kalkutta war die Zahl der Pestfälle um Mitte Februar eine erheblich gesteigerte. In Singapore (Straits Settlements) ist in der ersten Hälfte des Februar ein weiterer Pestfall vorgekommen, da jedoch weitere Pestfälle nicht zur Meldung kamen, ist der Hafen Mitte März für pestfrei erklärt worden. In Hongkong sind vom 12. Januar bis 9. Februar 6 tödtlich verlaufende Pestfälle beobachtet worden; dagegen ist die Seuche auf Réunion erloschen. In Durban (Natal) wurde auf einem Dampfer ein Pestfall festgestellt. — In Kalkutta erlagen in der Zeit vom 10. bis 23. Februar 44 Personen der Cholera. — Das Gelbfieber war in Vera Cruz dem Erlöschen nahe; vom 20. Januar bis 15. Februar kam nur 1 Todesfall an Gelbfieber zur Meldung. — Von den bei uns häufiger auftretenden Infectionskrankheiten kamen Sterbefälle an Masern etwas weniger zur Mittheilung; nur in Cassel, Köln, London, Paris, Wien war die Zahl derselben gesteigert. Dagegen hat die Zahl der gemeldeten Todesfälle an Scharlach zugenommen, wie in Altendorf, Berlin, Bremen, Moskau, Petersburg, Wien u. a. O., während in Pest, London, Warschau die Zahl der Opfer abnahm und in New York die gleiche wie in der Vorwoche blieb. — Die Sterblichkeit an Diphtherie und Croup war im Allgemeinen eine kleine, in Moskau, Paris, Petersburg, Warschau hat sie zugenommen. Todesfälle an Unterleibstyphus kamen meist nur in geringer Zahl zum Bericht; auch in Petersburg war sie vermindert. — Aus Warschau werden 2 Todesfälle an Flecktyphus, aus Moskau 1 Todesfall an Milzbrand mitgetheilt. Mehrfache Sterbefälle an Pocken gelangten aus Odessa und Petersburg (je 2), aus Moskau und Warschau (je 3), aus Paris 8, aus New York 9, aus Glasgow 11 zur Anzeige. Aus Alexandrien wurden in den Monaten Januar und Februar je 4, aus Valparaiso (Chile) Anfang Februar einige Pockenfälle gemeldet.

## Vermischtes.

— **Ein interessanter Proceß.** Nach den „Posener Neuesten Nachrichten" fand am 30. März vor dem Landgericht in Posen die Verhandlung in dem Processe der gräflichen Familie Wesierski-Kwilecki statt, der in den Kreisen der polnischen Aristokratie schon lange das Tagesgespräch bildet. Die Ehe des Majoratsbesitzers der Herrschaft Wroblewo im Kreise Samter, des Grafen Zygmunt Wesierski-Kwilecki, mit Isabella geb. Gräfin Bninska war lange Zeit hindurch nur mit Töchtern gesegnet, nachdem der einzige Sohn vor etwa zwanzig Jahren gestorben war. Anfang 1897 wurde bekannt, daß am 27. Januar 1897 der Gräfin, die im 50. Lebensjahre stand, nach 16jähriger Pause ein Kind, und zwar ein Sohn, der ersehnte Majoratserbe, geboren sei. Die Sache wurde lebhaft besprochen, und einige Zeit darauf verbreitete sich das Gerücht, daß die Gräfin, die zur Entbindung nach Berlin gereist war, überhaupt nicht geboren und das Kind untergeschoben habe, um das Majorat ihrer Familie zu erhalten. Der älteste Agnat der gräflich Kwilecki'schen Seitenlinie, auf die das Majorat Wroblewo im Falle des Nichtvorhandenseins eines männlichen Leibeserben übergegangen wäre, sah sich veranlaßt, den Gerüchten im Interesse seiner Familie auf den Grund zu gehen, und verlangte von dem gegenwärtigen Majoratsbesitzer die Angabe von Zeugen, die bei der Geburt zugegen waren. Als Antwort hierauf strengte Graf Zygmunt Wesierski-Kwilecki im Namen seines jungen Sohnes die Klage auf Anerkennung seiner Legitimität und seiner nächsten Anwartschaft auf das Majorat Wroblewo vor dem Landgericht zu Posen an. Der verklagte Senior der Seitenlinie stellte nun im Processe direct die Behauptung auf, daß die Gräfin gar nicht guter Hoffnung gewesen und das Kind in Berlin von einer dritten Person eingebracht, also untergeschoben worden sei. Die Verhandlung, die von früh 9 bis Abends 8 Uhr dauerte und in der 15 Zeugen und Sachverständige vernommen wurden, ergab mit vollster Bestimmtheit sowohl die Schwangerschaft der Gräfin wie ihre Entbindung, von der sie am 27. Januar 1897 vorzeitig überrascht worden war. Der aus der Heimath telegraphisch herbeigerufene Arzt war am Abend desselben Tages in Berlin erschienen, die Hebamme konnte, da ihr Tod nachgewiesen wurde, nicht vernommen werden. Immerhin gelang der Beweis dem Kläger in vollstem Umfange. Nach Beendigung der unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattgefundenen Beweisaufnahme, die überaus reich an dramatischen Momenten war — auch der vierjährige Kläger war am Nachmittag an der Gerichtsstelle für kurze Zeit erschienen, um sich dem Gerichtshof vorzustellen —, beantragte der Vertreter der verklagten Seitenlinie die Vertagung der Sache, um sich mit seinem Auftraggeber über das weitere Verhalten zu berathen. Da der klägerische Vertreter der Vertagung widersprach, so mußte das Gericht Beschluß fassen, und sein Beschluß erging dahin, daß der Vertagungsantrag abzulehnen sei. Hierauf verließ der Vertreter des Beklagten den Saal, und nunmehr erfolgte auf Antrag des Klägers die Verurtheilung des Beklagten durch Versäumnißurtheil. Dieses erklärt den Verklagten für schuldig, die Legitimität des klagenden Kindes und seine Anwartschaft auf das Majorat Wroblewo anzuerkennen, wie auch die Kosten des Processes zu tragen.

— **Alarmirende Pestnachrichten aus Indien.** Die Pest wüthet in Indien schon so lange, daß man allmählich gegen die verzweifelten Nachrichten darüber abgestumpft ist. Die letzten Berichte des indischen „Lancet"-Correspondenten klingen aber derart entsetzlich, daß sie noch ein besonderes Aufsehen verdienen. Ihr hauptsächlicher Inhalt läßt sich dahin zusammenfassen, daß die Pest in fast allen Theilen Indiens in einer unerhörten Zunahme begriffen ist. Drei Jahre lang hat man an der Meinung festgehalten, daß die kalte Witterung die Verbreitung der Pest befördere, weil sie die Leute mehr zu Hause hält. Durch diese Annahme hat man versucht, die auffälligen Neuausbrüche der Pest in Bombay zu erklären. Die jetzige Erfahrung hat diese Theorie völlig über den Haufen geworfen. Während die Pest bei dem ungewöhnlich kalten Wetter im December und Januar keine auffälligen Fortschritte gemacht hat, breitet sie sich jetzt bei dem Eintritt der warmen Witterung, etwa seit Anfang Februar, in allen Provinzen wieder mächtig aus, und damit ist der Beweis geliefert, daß eine Epidemie sich bei heißem Wetter ganz ebenso gefährlich, wenn nicht noch gefährlicher entwickeln kann, als bei kalter Witterung. In einer einzigen Woche sind in Indien nahezu 7000 Menschen an der Pest allein gestorben, fast doppelt so viel als in der entsprechenden Woche des vorigen Jahres. Die Zunahme gegen die vorausgegangene Woche betrug über 600. Die auffallendste und bedenklichste Erscheinung bei dem diesmaligen Neuausbruch der Pest ist die große Steigerung der Sterblichkeit in der Hauptstadt Kalkutta, wo die Zahl der Todesfälle in einer Woche von 287 auf 405 in die Höhe gegangen ist. In den Nordwest-Provinzen breitet sich die Epidemie unaufhaltsam aus, besonders in dem Bezirk der berühmten Tempelstadt Benares und in den Bezirken von Ballia und Jaunpur. Die Zunahme der Sterblichkeit in Kalkutta wird fast allein der Pest zugeschrieben. In der Stadt Bombay sterben jetzt wöchentlich über 2000 Menschen, während die mittlere Sterblichkeit nur 700 erreicht. Die ungeheure Steigerung ist wahrscheinlich ausschließlich der Pest zur Last zu legen. Die amtlichen Berichte sind noch immer fehlerhaft, denn die Meinung der Aerzte geht dahin, daß die wöchentliche Sterblichkeit der Pest näher an 2000 statt etwas über 1000 ist, wie es in den Berichten steht. In den Jahren 1890 bis 1900 sind in der Stadt Bombay 209 536 Menschen gestorben, während unter gewöhnlichen Verhältnissen die Sterblichkeit in dieser Zeit nur 140 000 betragen haben würde. Die amtlichen Berichte haben in den genannten Jahren 60 000 Pesttodesfälle verzeichnet, während es in Wahrheit fast 130 000 gewesen sein müssen. Bekanntlich hat die letzte Volkszählung festgestellt, daß Bombay jetzt 50 000 Einwohner weniger hat, als 1891, trotz der hohen Zahl der Geburten und trotz des Auswanderungsverbotes; die Einwohnerzahl beträgt jetzt 770 000. Der Gewährsmann des „Lancet" schließt seinen traurigen Bericht mit den Worten: „Es ist wenig Aussicht auf das Verschwinden der Pest, und ebenso kostspielige wie mühsame Organisationen haben sich als völlig erfolglos herausgestellt. Die Cholera tödtet jedes Jahr noch weit mehr Leute, als die Pest, und doch ist mit Ausnahme einiger Arbeiten zur Verbesserung der Wasseruntersuchung nichts geschehen, um ihrem Wüthen Einhalt zu thun. Möglicher Weise würde sich die Lage etwas verbessern, wenn die Regierung einen Theil des auf die bisherigen Maßnahmen verschwendeten Geldes zur Unterstützung wissenschaftlicher Untersuchungen hergeben würde."

Schul-Ranzen, Mappen Taschen, eigene solide Fabrikate.
Seehund-, Plüsch-, Lederdeckel von Mark 2.75—10.50
von Mark 2.— bis 12.—
am Arm und auf dem Rücken zu tragen, von Mark 2.50—11.50
Moritz Mädler
8 Petersstrasse 8.

Wegen Ausmiethung müssen wir unser Local bis Ende dieses Jahres räumen und sind deshalb gezwungen
unser hiesiges Verkaufshaus
Markt 13, I. Etage gänzlich aufzugeben.
Um die auf das Reichste ausgestatteten Lager in
Damen-Kleiderstoffen
Waschblusen und Jupons
welche durch den Eingang der noch disponirten Waaren fortlaufend ergänzt werden, in dieser kurzen Zeit räumen zu können, haben wir
die Preise theilweise bis zur Hälfte ermässigt.
Auf jedem Etiquette ist der bisherige und der jetzige Preis deutlich vermerkt.
Ültzensche Wollenweberei Markt 13, I. Etage gegenüber dem Rathhause.
Der Total-Ausverkauf beginnt Dienstag, den 9. April.
Verkaufszeit von 8—1 Uhr Mittags und 3—8 Uhr Abends.

## Verkauf von Villen-Bauplätzen

in Gaschwitz, direct an die Königl. Harth-Waldung angrenzend. Näheres bei

Baumeister **Krah** in **Gaschwitz.**

## Villen-Bauplätze in Leutzsch

in beliebiger Größe, an fertiger Straße belegen, Stadtgrenze, direct am Walde, in schönster Lage, unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen.
Offerten unter **P. L. 693 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

## 30,000 qm Speculationsareal

in **Leutzsch,** direct an Lindenau grenzend, an fertiger Straße belegen, theils geschlossene, theils offene Bauweise, unter den **günstigsten Bedingungen** zu verkaufen. Offerten unter **P. K. 692 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

## Bauplätze in Wahren

an der Elektr. Straßenbahn gelegen, billig zu verkaufen. Genehmigte Bauzeichnung bereits vorhanden. **Wilh. Krahmer Nachf., Leipzig,** Berliner Straße 78.

## Villa in Leutzsch

**mit 10 Zimmern nebst Zubehör, Gas und Wasserleitung u. schön angelegtem Garten, sofort zu verkaufen.**
Offerten unter **B. 25** Annoncen-Exped. **Kletz,** Hochstraße 32, erbeten.

## Grundstücks-Verkauf.

Zur Anlage eines **größeren Hotels** oder **Sanatoriums** steht ein herrlich gelegenes Grundstück bei **Braunlage,** ca. 12½ Morgen groß, 4 bis 5 Wohnhäuser, Magazine, Stallungen, starke Wasserkraft und sonstiges Zubehör, preiswerth zum Verkauf.
Reflectanten, möglichst Fachleute mit entsprechendem Vermögen, wollen sich melden unter **A. U. 354** durch **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

## Pensions-Verkauf.

In bester Lage Leipzigs (Concertviertel) ist eine gut renommirte **Fremdenpension** (zur Zeit voll besetzt) zum Preise von 1100 ℳ sofort zu verkaufen, wegen Verheirathung. Damen, welche Lust haben, sich ein eigenes, nettes Heim zu gründen, sollen sich diese seltene günstige Gelegenheit nicht entgehen lassen. Die Einrichtung ist elegant und gänzlich neu. Agenten verbeten. Werthe Offerten unter **B. 1512** Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, niederzulegen.

**Einem jung. Kfm., der (wenn auch nicht sofort!) über 30—50,000 ℳ** successive verfügen kann, ist vortreffl. Gelegenheit geboten, in ein hiesiges Handlungsgeschäft der Holzbranche als Theilhaber einzutreten. Interessent kann ev., bis er für d. alleinige Beurtheilung der Bonität des Geschäfts hinreichend informirt, bezw. auch eingearbeitet ist, vorerst nur als Angestellter eintreten. Die Branche ist sehr gesund, interessant u. chancenreich. Der Inhaber ist hervorrag. tücht. Kaufm., Fachmann u. Vertreter erster ausländ. Häuser. Seine vorzügl. Fähigkeiten können einem wirkl. erfahr. Reflect. hinsichtlich der äußerst verträgl., sympath. Charaktereigenschaften neben d. geschäftlichen Stellung eine Ausbildung in Bezug auf modern-geschäftl. bezw. kaufm. Routine gewähren, wie sie nimmer bess. sein kann. Die erst. Einl. könn. ev. tap. eingeht. w. Gef. Off. v. nur absol. ernstl., d. Zweck im Voraus voll erf. Selbstref. m. e. ausführ. Ang. vorerst u. Nr. 4 postl. L.-St.-Eichacher erb.

## Zur Ausdehnung

eines vorzüglich eingeführten Verlagsgeschäftes (Zeitung) in einer grossen Provinzialstadt wird ein **Theilhaber** mit einer Einlage

**von 150000 Mark**

gesucht. Das Unternehmen verspricht eine glänzende Zukunft und bietet angenehmste Lebensstellung. Discretion erbeten und zugesichert. Gef. Offerten unter **J. O. 807** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** erbeten.

**Zinsvilla** in L.-Gohlis, direct am Rosenthal gel., m. sehr groß. **alten** parkart. **Garten,** herrl. Besitzthum, 3 eleg. Wohnung., à 7 Zimm., gr. Glasveranda 2c., verk. Verh. halb. **weit unt. Werth u. nehme Hyp.** od. Actien in **Zahlung.** Off. sub L. R. 6227 an Rudolf Mosse, hier, erb.

## Villa.

**Für die Hälfte des Werthes**
verk. krankheitsh. mein **7400 □m** großes Villengrund., schöne Aul., alte Bäume, viel Obst, à □m **8,50 ℳ,** in Mockau, dazu **Villa** nebst Stall. u. Wagenr., auch **unter der Taxe.** Für Käufer findet sich selten so günstige Gelegenheit. Näheres in
**Mockau,** Eilenburger Str. 2.

Das in der herrlich gelegenen Ortschaft **Böhlitz-Ehrenberg** an der **Schulstraße 12** gelegene

## Landhaus

mit großem **Obst- und Gemüsegarten** ist **sofort zu verkaufen.**
Näheres daselbst **Auenstraße 30.**

## Landhaus mit Stallung

und Kutscherwohnung in der **Harth,** ca. 30 Min. vom Bahnhof Gaschwitz entfernt, preisw. zu verk. Selbstreflect. erf. Näh. unter **K. P. 849 „Invalidendank", hier.**

## Lindhardt.

## Kl. Landhäuschen

**(Blockhaus)**
**billig** (8000 ℳ) zu verkaufen. Für Lehrer, **Beamte,** Pensionäre 2c. vorzüglich passend.
Offerten unter **K. T. 871 „Invalidendank", Leipzig.**

## Villenartiges Dreifamilienhaus

mit großem, schönem Garten und Veranden, elegant eingerichtet, in bester Lage im Süden Alt-Leipzigs, ist direct vom Besitzer bei 5½% **Miethertrag** für 115,000 ℳ bei einer Anzahlung von ca. 18,000 ℳ zu verkaufen. Offerten unter K. N. 13 an
**Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35.

## Funkenburgviertel

ganz **vorzügl. Hausgrundstück** mit Garten, krankheitshalber billig zu verkaufen. Anfragen **nur** von Selbstreff. beförd. unter **K. S. 850 „Invalidendank", hier.**

## Für Gewerbetreibende!

Mein vorzügl. geb. Hausgrundstück Nähe Bettenberg, **geth. Etagen,** gr. Eisl., Hof, gewölbt. Niederlog., Stallung 2c., verk. außergewöhnl. billig bei 6—10,000 ℳ Anz. Off. sub L. F. 9688 an **Rudolf Mosse,** hier, erb.

Verk. fortzugshalb. mein **Haus** billig sub **K. F. 805 „Invalidendank", hier.**

**Einige Ia Ia Zinshäuser** bei geringer Anzahlung zu verk. Agenten verbeten. Off. u. N. 218 in die Expedition dieses Blattes.

Ein **Zinshaus** mit Einfahrt u. Hintergeb., äußer. Nordseit., f. geschäftl. Zwecke passl., sehr preisw. zu verk., feste u. bill. Hypoth. Offerten v. Selbstref. u. L. 176 Exped. d. Bl.

**Zwei große Zinshäuser,** Nähe der Altstadt u. Bahnhofe, 2200 qm, billig zu verk. Anzahl. ℳ 50,000. Agenten verbeten. Off. u. N. 217 in die Expedition dieses Blattes.

Ein neues solid geb. **Zinshaus** in **Gohlis,** Nähe der Halleschen Straße, ist billig zu verkaufen. Offerten unter **K. Brühl,** beim Seilermeister **Bötteher.**

Verk. sof. m. schön. **Zinshaus.** Ertr. 6¼%. Hyp. fest, a. 2 Elfter. gel., voll verm., Ertrag ca. 3000 ℳ. Näh. d. Bel., Antonienstr. 9, I., Kleinschocher.

**Leutzsch.** Kl. **Zinshaus** mit 1 Laden u. Einfahrt, an elektr. Bahn, **sofort** mit ℳ 4000 Anzahlung zu verkaufen. Adressen unter G. 4 hauptpostlagernd erb.

Zinsh., 4 Stock, fortzugsh. zu verk. bill. R. **R. Hartung,** Lindenthaler Str., im Geschäft.

**Bedeutendes**

## Colonialwaaren-, Delicatessen-Geschäft,

**Umsatz ca. 100,000 ℳ, in Garnisonstadt Anhalts,** mit Grundstück, preiswerth zu **verkaufen.** 25—30,000 ℳ erforderlich.
Offerten unter **G. L. Daube & Co., Bernburg,** u. Chiffre G. L.

## Geschäfts-Verkauf.

In Folge anderer Unternehmen bin ich gesonnen, mein in **Bad Nauheim** befindliches **Colonialwaaren- u. Farbengeschäft** mit **Hausgrundstück,** sofort oder 1. Juli cr. übernehmbar, zu verkaufen. Letzter Umsatz nachweislich 25—27,000 ℳ. Herren, die mindestens über 10—12,000 ℳ Baar verfügen, belieben ihre Adr. unter **Z. 100** b. **Rudolf Mosse, Leipzig,** einzus.

## In Ronneburg

ist ein neues
**Eckhaus mit Garten**
wegen anderweitiger Geschäftsübernahme des Besitzers preiswerth **zu verkaufen.** In dem Hause, welches an einem freien Platze, gegenüber einer Schule, gelegen ist, befindet sich flottgehendes Materialwaaren-Geschäft. Anzahlung ca. 10,000 ℳ.
Offerten beliebe man unter N. 28 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Mein Grundstück

**in Berlin,** neuer Bauordnung, Nähe Hackescher Markt, Preis 180,000 ℳ, erste Stelle 135,000 ℳ 4%, **10 Jahre fest, zweite 22,000 ℳ 4½%, 5 Jahre fest.** Miethe 10,767 ℳ bei bill. Mietben. Anzahlung nach Uebereinkunft. Tausch ausgeschlossen. **Emil Genau, Pankow-Heinersdorf b. Berlin, Magdr. 2.**

**Selten günst. Gelegenheit!**

**Solide Fabrik** (Herstellung eines einfachen, leicht ohne Reisethätigkeit absetzb. Productes), Nähe groß. Stadt geleg., in E., sich alljährl. steigerndem Betriebe, letztjähr. Umsatz ca. 120 000 ℳ bei ca.

**12000 Mk. Reingewinn,**

deren Leitung **Branchekenntn. nicht erford.,** ist mit günst. geleg. Fabrikgeb., villenart. Wohnhause, Garten, compl. Inv., Pferden u. Wagen 2c. für 85 000 ℳ bei 35 000 ℳ Anzahl. u. fest. Restkaufg. **wegen Krankheit des Besitzers** zu verkaufen. Betriebscapital ca. 25 000 ℳ erford. Nur Selbstkäufer erh. näh. Ausk. u. D. 77 **„Invalidendank", Leipzig.**

**Zins- u. Geschäftshaus mit 28jähr. Restaurationsbetrieb sof. zu verkaufen.** Zahlungsfähige Selbstreflectanten wollen ihre Adressen unter **N. 184** in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

**Haus mit gutem Restaurant,** über 6% bringend, 35 Hektol. Lagerb. monatlich, mit 15,000 ℳ Anzahl. zu verk. Näh. Leipzig-Neuschönefeld, Conradstr. 10. b. Ang. Maute.

**Günstige Kaufgelegenheit.**
**Sehr preisw.** zu verk. ein neuerb.

## altren. kl. Hôtel,

das beste u. freqn. am Platze, **Weinbdlg., Theater- u. Concertsaal** 2c., 4 Gefr., 2 Speise-, ca. 25 Fremdenz., **Centralheizung,** in e. lebh. **Fabrikstadt** (Prov. Brandenburg), Umsatz ca 120,000 ℳ, einschl. comfort. Inv.
für **365,000 ℳ bei 60,000 ℳ Anz.**
Wenn Baarzahlg. erfolgt,
**tausche auf Haus.**
**Ausk.** erth. unter Fol. 417
**Wilh. Hennig & Co., Dessau.**

In e. gr. Fabrik- u. Gymnasialstadt in der Mark, **nahe Markt** und Kaserne, ist ein **altrenomm.**

**freqn. Reise-Hotel**

mit 25 Betten, viel Einjähr. als Tischgäste — **bedeut. Weinumsatz** —, einschl. compl. Inv. zu verk. — Hypoth. fest. — **Pr. 135,000 Mk.,** Anz. 20—40,000 Mk.
**Ausk.** erth. unter Fol. 395
**Wilh. Hennig & Co., Dessau.**

## Gasthof

**in Kreis- u. Garnisonstadt soll gegen gute Zinshäuser vertauscht werden.** Off. **L.F.5115 Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Vertausche** meinen **Gasthof** auf ein **Zinshaus,** ev. zahle ich einige Tausend Mark zu. Agenten verbeten. Off. unter **K. S. 851 „Invalidendank", Leipzig.**

**Poss. für landw. Beamte** 2c.
Zwischen **Magdeburg** u. Leipzig ist am **Bahnhof günstig** gel., nahe Fabrik u. Getreidehandlung, wo viel Gutsbes. u. Beamte verkehren, ein neuerbauter

## bess. Gasthof

mit Ausspann. 2c. einschl. F. Inv.
für **45 000 ℳ,** bei **15 000 ℳ** Anz.
zu verk. Ausk. erth. unter Fol. 413
**Wilh. Hennig & Co., Dessau.**

## Gasthofs-Verkauf.

Großer Gasthof mit besserem Material- und Futterartikel-Geschäft, an der **Merseburg-Leipziger Straße** gelegen, Anzahlung 8,00 ℳ. Nehme außer baar auch ein Object in Zahlung. Gef. Offerten unter **B. 49** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Merseburg.**

## Fleischerei-Verkauf!

**Eine nachweislich gutgehende Fleischerei** ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Offerten unter N. 159 Exped. d. Bl. erb.

## Delicatessen-Geschäft,

besseres, nachw. sichere Existenz, an verkehrsreicher Straße, sofort zu verkaufen.
Alles Nähere durch
**H. C. Meier,** Gerberstraße 18.

## Flott gehendes Detailgeschäft

im Innern der Stadt ist wegen Einführung des Engros-Betriebes **sofort** zu verkaufen. Für sämmtl. Waaren, sowie ziemlich neue Einrichtung wird nur der Einkaufspreis berechnet, für das Geschäft selbst wird **nichts** gefordert. Zur Uebernahme sind ℳ 5000 baar erforderlich. Offerten u. **L. D. 1796** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

## Colonialw.- u. Delicatessengesch.

beste Lage Leipzigs, ohne Concurrenz u. ohne Rabatt, Pr. 8000 ℳ, Waaren nach Factura, ist zu verk. Flüssiges Capital von 15 bis 20 000 ℳ ist erforderl. Ausk. wird ertheilt auf Anfr. unter N. 212 in der Exp. d. Bl.

**Geschäft,** auch f. Dame passend, sof. für 200 ℳ zu vk. Marktgasse 8, I.

Unser älteres, **sehr rentables**

## Geschäft, Weißwaaren-Branche,

beabsichtigen wegen Zurücksetzens zu verk. Ca. **90,000 ℳ** erforderlich und lassen Besitzer ev. gegen Gewinn-Betheiligung ein Capital im Geschäft stehen. Gefl. Offerten mit näheren Angaben erbeten unter N. 55 an die Expedition dieses Blattes.

## Gut gehendes Weiß-, Woll- und Posamentengeschäft

krankheitshalber sofort zu verkaufen m. groß. Wohnung, bill. Miethe, Alt-Leipzig. Off. u. N. 50 in die Expedition dieses Blattes.

**Schreibwaaren- u. Schulbuchhandlung** krankheitshalber zu verkaufen. Offerten unt. N. 174 in die Expedition dieses Blattes.

**Günstiges Angebot.**
Umstände halber ist ein gut gehendes **Kohlengeschäft** bei freier Miethe zu verkaufen. Preis 3000. Offerten u. N. 216 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Strebsamem Kaufmann verträgl. Charakters** ist Gelegenheit geboten, sich mit 12- bis 15 000 ℳ an
**lucrativem Geschäft**
zu betheiligen. Jährl. Gewinn von 20 000 ℳ gesichert. Offerten unter N. 181 Expedition dieses Blattes.

Eine im Emporblühen begriffene Naturheilanstalt sucht stiller Theilhaber mit Capital. Off. u. N. 47 in die Expedition d. Bl.

## Weber's Feigenkaffee

ist seit Jahrzehnten bewährt und anerkannt.
Verbessert Aroma und Geschmack des Kaffeegetränks.

Der Mitinhaber einer gut eingeführten

## Chamotteofen-Fabrik

mit jährlich steigendem Umsatz sucht behufs Auszahlung des Socius und zur Erweiterung des Geschäfts einen stillen oder thätigen

## Theilhaber

mit einer Einlage von 35—40,000 ℳ
Suchender ist Fachmann mit gediegenen Branche-Kenntnissen und bei der Kundschaft gut eingeführt.
Durchaus kein Risico, 25% Reingewinn. Größere Anträge für dieses Jahr bereits vorhanden. Offerten erbeten unter „Chamotte L. 175" in die Exped. d. Bl.

**Aeußerst günstiges Angebot!**

Gegenwärtig im Concurse befindliche Masch.-Fabr. bei Leipzig s. zum sof. Vergleich einen solventen Capitalisten mit 10,000 b. 12,000 Mk. bei 10% Damnum und hohen Zinsen, spätere Theilhaberschaft wird zugesichert, event. Capital in 1 Jahr zurückgezahlt. Gefl. Offerten unter Z. 1230 in die Expedition dieses Blattes erb.

## Theilhaber gesucht.

Ein tüchtiger Fachmann sucht einen Theilhaber mit 8—10,000 ℳ zur Gründung eines kl. Fabrikgeschäftes. Offerten unter N. 206 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

## Theilhaber-Gesuch.

Zur Betriebserweiterung meiner neu erbauten **Holzwaarenfabrik** suche einen stillen oder thätigen **Theilhaber** mit ca. 40 000 ℳ Einlage. Angebote unter **V. 642** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Per sofort gesucht

## stiller Theilhaber

mit ca. 6—10 000 ℳ bei guter Verzinsung. Adr. sub N. 213 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Oelgemälde

von Münchner Künstlern gemalt, prächtige Ausführung, werden, so lange Vorrath reicht, unter Werth für 10 ℳ verkauft
**Schützenstraße 17, II. rechts.**

## Francke Pianos.

**Fabrikate ersten Ranges,**
empfohlen
durch Liszt, Rubinstein etc.
**25 Auszeichnungen und Medaillen.**

**A. H. Francke,**
**Hof-Pianoforte-Fabrik,**
**Leipzig,**
Gustav Adolph-Strasse 47.

**1 prachtvolles Pianino,**

Nußb., wie neu, im Anstrag für **435 ℳ** sof. zu verkaufen. Ich leiste jährl. **Garantie.**
**A. Merhaut,** Hoflieferant, Petersteinw. 18.

**Pianinos * Flügel**
**Harmoniums** (Cottage-Orgeln)
Rabatt b. Baarzahlung. • Teilzahlung gestattet.
Gr. illustr. Preiscurrant (80 Seit.) gratis u. franko.
**Gebrüder Hug & Co.,** Leipzig, Königsstr. 30

**Pianinos**
**C. Rothe** verkauft von **300 ℳ** an Königsstraße 6.

## Spiegel.

Zum bevorstehenden Umzug offeriren billigst **Säulen-Trumeaux,** feine tadellose Ausführung, echt fournirt, mit feinstem geschliffenen Glas,
Glasgröße 52/130 cm, für ℳ 45.—,
dito, Glasgröße 52/144 cm, für ℳ 52.—,
dito (Kruhal) - 57/157 cm, für ℳ 75.—.
unter Garantie.
**Pfeiler-, Sopha-, Waschtisch-Spiegel** in allen Größen äußerst billig.
**Salon-Spiegel, Gold und Venezianer** große Auswahl,

## Gardinenstangen

| 52 mm | 65 mm | 80 mm breit | in allen |
|---|---|---|---|
| 0.70 | 1.00 | 1.25 pro Stück | Längen. |

**Portièrengarnituren** complet ℳ 3.50.
**Neuvergoldungen** und **Reparaturen** prompt und billig.
**Eigene Fabrikation** mit elektrischem Betrieb.
**Wendt & Richter,** Hainstraße 14,
neben Hôtel de Pologne, part., 1., 2., 3. Etage. Telephon 4549.

## Vereinigte Tischlermeister

**Markt 11** Aschersleben's Haus (gegenüber dem Rathhausthurm) empfehlen

## Möbel

in allen Preislagen. Garantirt solide Ausführung.

**Ehrenpreis Leipzig 1897 Silberne Medaille.**

## C. Aug. Beyer,

**Möbel-Handlung, Reichsstr. 27,**
**Magazin für vollständige Ausstattungen und Zimmer-Einrichtungen in jeder Ausführung.**
**Solide Bedienung.** Telph. 4408. **Mäßige Preise.**

## Möbel

in nur solider Ausführung.
**Riedel & Böhme**
**Katharinenstraße 27, I.**

**Pianinos, Flügel,**
in verschiedenen Preislagen unter langjähriger Garantie empfiehlt die Holzpianofortefabr. von
**J. Kreutzbach,** Thomasiusstraße 22.

**Katalog** bitte zu verlangen über

**Pianinos,**
**Flügel** und **Harmoniums**
mit und ohne Orgel-Pedale.
**Verkauf und Vermiethung.**
**O. A. Klemm.** Neumarkt 28.

**Gebr. Pianino,** nußb., kreuzs., gut gehalt., zu verkaufen **Brüderstraße 63, parterre.**

**Pianinos,** 200, 240, 340, 400 ℳ, Tafelf., 40 u. 60 ℳ Härtelstraße 4, p. l.

**H. Pianino** verk. l. 290 ℳ Neudnitz, Kohlgartenstraße 65, part. r.

**Gelegenheitskauf. Neue** vorzgl. Pianinos v. 380 ℳ, Theil., Gottschedstr. 11, I. r.

**Prachtv. Pianino bill. Königsplatz 8, I.**

**Pianino** b. zu verk. Schlettérstr. 22, I. links.

**C. A. Klemm**
**Leipzig, Neumarkt 28.**
**Lager**
deutscher, römischer u. quintenreiner **Darm-Saiten** in nur vorzüglichsten Qualitäten.
Neue u. gebrauchte **Violinen, Violen, Violoncelli** und alle anderen **Musik-Instrumente,** nebst **Zubehör** billigst.

**Photogr. Objectiv,**
Goerz Doppelanastigmat S. III Nr. 3 (f. Bl. 13×18—24×30) billig Leipzig-Connewitz, Bernsche Straße 26, II. l., **M. Schulz.**

**Billards,** neue u. gebrauchte, Bälle, Queues, Tuche u. Leder.
**A. Immisch, Humboldtstr. 7.**

**Singer-Nähmaschinen,**
**gebr.,** von 15 ℳ an, unter Garantie.
**H. Schube,** Peterstr. 34, I. Hof (Drei Könige).

Zu verkaufen ein Versatzschein über 5 große in Gold und Perlen 1a gefaßte Amethyst-Broschen. Adr. unter W. N. 38 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Hochf. schw. **S.-Ueberzieher** l. fast beleibt, Hrn. mittl. Größe zu verk. Albertstraße 19, I.

**Die echte deutsche Singer-Nähmasch.**
(Haupt-Depot Seidel & Naumann), Alleinverk. der Original-Novo, sowie **Wasch- und Wringmaschinen, Stick- und Strickmaschinen,** ferner

**Fahrräder**
**Gaggenauer Badenia, Naumann's Germania,**
**sehr preiswerth, coulante Beding.**
**Gebr. Räder** von 30 ℳ an.
**W. Gundelach,** Reichsstraße 21.
**Repar.-Werkstatt u. Bestandtheillager**

## Monatsgarderobe.

**J. Kindermann,** Salzgäßchen 9, I., **am Markt u. Rathhaus.**
Empfehle in reicher Auswahl allerfeinste **Frühjahrs-reip. Sommer-Paletots,** compl. Anzüge, alle Façons u. Weiten. Eleg. Fracks und Gesellschaftsanzüge auch **leihweise.**

**Gelegenheitskauf.**
Gut erh. compl. **Militärarztuniform** mit grauem Mantel **sehr billig** zu verkaufen. Off. u. **Z. 13** hauptpostlagernd erbeten.

## Durch

**Uebernahme des Vertriebs einer ersten Berliner Möbelfabrik, deren Fabrikate überall die größte Anerkennung finden, offerirt zu beispiellos ermäßigten und billigen Preisen ganze Einrichtungen und Ergänzungsmöbel gegen Baar mit 5% Extrarabatt das**
**Möbellager Möbius,** Wiesenstraße 19.

## Billiger Möbel-Verkauf

10% billiger
**Petersstrasse 37, Treppe B, II.**

**Wohnungs-Einrichtungen**
**Möbel, Spiegel u. Polsterwaar.**
Sehr billige Preise, auch Theilzahlung.
**R. Simon, Möbelmagazin,**
Promenadenstraße 23 (Ecke Elsterstraße).

## Günstige Gelegenheit.

**Verschied. einfache u. bessere Möbel, welche vom Transport etwas gelitten haben, billig zu verk. Petersstr. 37, Tr. B, II., Mitte.**

SLUB
Wir führen Wissen.

# Tauchaer Str. 26,

**Hof parterre,**

**sollen die Restbestände meines großen Lagers in meinen Niederlagsräumen von früh 8 bis Nachmittags 7 Uhr** verkauft werden. — Infolge der nunmehrigen

**Ersparniß der Ladenmiethe**

bin ich in der Lage **meine Preise aufs Neue wesentlich zu reduciren.** Es stehen noch zum Verkauf: **3 hocheleg. Salons, engl. Mahagoni u. ital. Nußbaum, neuester Styl; einige Wohn- und Speisezimmer, Nußb. und Eiche; engl. Schlafzimmer, Nußb., Satin und Eiche;** einfache und bessere **Wohnungs-Einrichtungen,** sowie **einzelne Möbel** ꝛc.

**Ein großer Posten Rester einzelner Stühle** von 2—6 Stück.

**A. Breitschädel,**
**nur Tauchaer Str. 26, Hof.**
**Man wolle genau auf die Hausnummer achten!!!**

---

Französisches Bett mit bester Matratze, Waschtisch, Nachtschrank, g. erh. Spiegel mit Tischchen, Speisetisch, nur bette Mahagoni-Möbel, fortzugshalber zu verk. Händler verbeten. Georgi-Ring 6b, 3. Etage links.

**Möbel,** Spiegel, Polstersoaren verk. billig, ev. reelle Theilzahlung Pfaffendorfer Straße 5, 1. Etage.

**Möbel,** Spiegel, Polstersoaar. empf. b. O. Pickenhahn, Klosterg. 5, I. Tel. 8162

**5 Zimmer gebr. Möbel,** darunter 2 Plüschgarnituren, sehr billig zu verkaufen Promenadenstraße 23.

**Möbel,** Wohnungseinricht., sowie einzelne Stücke in solider Ausführung empf. bill. Humboldtstraße Nr. 18. Krause.

**Garten- und Veranda-Möbel** in Holz und Eisen zu billigsten Fabrikpreisen.
Möbelfabrik, Naundörfchen 12.

Nußb.-Schreibtisch Lange Str. 15, Aufg. r. II.

Ein gut erhaltener Krankenfahrstuhl zu verkaufen Nostitzstraße Nr. 7, 4 Tr. links.

Naether's Triumph-Klappstühle 2,50 bis 18 ℳ Popp, Panorama, Roßplatz.

**1000 Spiegel am Lager,**

gr. Trumeau-Spiegel, jetzt nur noch 32 ℳ, ff. Pfeiler-Spiegel von 2 ℳ an, nußbaum fournirte Verticows jetzt nur 40 ℳ und billiger. Lack. Verticows und Schränke mit Muschelaufsatz, nußb. lack., jetzt nur 20 ℳ, eleg. Salonschränke 65 ℳ, nußb. fourn. Bett. Salontische nur 16,50 ℳ, gr. Speiseausziehtische 18 ℳ, eleg. Stühle mit Rohrlehne nur 4,75 ℳ, b. fraz. Bettstellen mit Matratzen 32 ℳ u. billiger, prachtv. Buffet echt nußbaum 85 ℳ, Waschtische m. echter Marmorplatte 17,50 ℳ, Vorsatzschränke 18 ℳ, hocheleg. engl. Schlafzimmer, Plüsch-Garnituren, Plüsch-Sopha ꝛc. Alles enorm billig. **Nur neue Möbel.**

**Gustav Jentzsch's Möbel-Haus.**
**Neumarkt 36.** Eingang im Hofe, kein Laden.
Nur so lange der Vorrath reicht, **diese billigen Preise und bis zur vollendeten Umänderung und Umzug der Filialen.**

**Spiegel!** Mehr als 100 Stück schöne Pfeilerspiegel aller Art verkauft billig Nürnberger Str. 16, I., II.

Truhenbank, neu, 75 ℳ Hohe Str. 42, part.

**Prachtv. Plüsch- und Nipsottomane** spottb. an Privat zu verk. Humboldtstr. 33, I. r.

Neues sol. Taschensopha, b., Bayer. Str. 22b, II. l.

Feine Garnitur, Verticow bill. Hohe Str. 16, III. l.

**2 Stück herrliche Plüschgarnituren,** à 90 ℳ, Umstände halber sofort an Privatleute zu verkaufen **Eberhardtstraße 4, I.,** bei der Nordstraße.

**2 Stück hocheleganteПлüschgarnituren,** 1 Trumeau und Schreibtisch wird sofort billig verkauft Turnerstraße 11, part.

**Bettstelle m. Matr., roth. prachtv. Bett u. Kiss., zus. f. 24 ℳ zu vk. Nordstr. 27, I. l.**

**Prachtv. Bettst. m. Matr., Ober-, Unterb. u. K., zus. für 37 ℳ, auch einzeln abzugeben Sidonienstraße 35, part. links.**

**2 hochherrschaftl. Bettstellen** nebst pass. Waschtisch, neu, bedeutend unter Preis zu verkaufen Nordstr. 58, II. links.

**Neu!**
4 St. Bettstellen u. gute Matr., Fuß- u. Kopfkissen, billig zu verk. Colonnadenstr. 5/7, H. I.

**12 Geldschränke** i. bill. Lange Str. 15, Aufgang rechts II.

**Pulte,** Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Kleiderschr., Geldschr., Copirpr., Brück.- u. Tafelw. Lange Str. 15, Aufg. r. II.

**Doppelpult** bill. Lange Str. 15, Aufg. r. II.

---

**Neue** eiserne Bettstellen und Waschtische für Kinder und Erwachsene, Kleiderständer, Schirmständer, sowie Blumentische, eiserne Weinflaschenschränke verkauft mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

**Neue** Wringmaschinen, Wasch- u. Mangelmaschinen empf. m. 10% Rab. a. Ladenpr. **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

**Küchen-Einrichtungen** stehen stets zur Ansicht zusammengestellt und verkauft mit 10—15% Rabatt bei Baarzahlung, je nach Höhe des Betrages, **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

**Neue Eisschränke,** bestes Fabrikat zu Rettepreisen bei **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

**Großer Geldschrank für Bücher, sehr billig. Lange Str. 15, Aufg. r. II.**

**Pulte,** 1-, 2- u. 4flg., Schreibt. u. Stühle, Cont.-u. Ladentisch., Ladentaf., Copirpress., Contorschr. ꝛc. **R. Hüsselbarth,** Flossplatz 20.

Größte u. bill. Bezugsquelle: 40—50 Ladentafeln, 30-40 Pulte u. Schreibtische, Kasten- u. Fachregale, Sessel, Copirpr., Waarenschr., Bad- u. Arbeitstische, Geldschr., Brücken-, Tafelwagen. **G. Brüntigam,** Schlettererstr. 2.

**Gut erhaltene, fast neue Drogerie-Einrichtung** mit Standgefäßen und Waaren, möglichst im Ganzen, wegen Aufgabe des Geschäftes, zu verkaufen.
**Paul Böttger, Altenburg.**

**Seltenes Angebot!** Eine elegante Confecturen-**Geschäfts-Einrichtung** (auch für Conditoret passend) zu jedem nur annehmbaren Preis zu verkaufen. Gef. Anfragen beliebe man unter H. 44 Leipzig postlagernd niederzulegen.

Mess. Säulen-Waage Lange Str. 15, Aufg. r. II.

**Hobelbänke,** Hobel u. alle Holzwerkzeuge bei **Paul Kühn,** Petersstr. 24.

**Gasmotoren,**
wenig gebraucht, sauber vorgerichtet, 1, 2, 3, 4, 6 und 10 Pferdekraft, sowie **Gasmotoren mit Wasserpumpe** für Privat und Landhäuser, Gärtner und Landwirthe haben stets zu billigen Preisen abzugeben
**Kunze & Maier, Leipzig-Reudnitz,** Luthersstraße 22.

**Gasmotor-Reparaturen** werden fachgemäß, sauber und preiswerth ausgeführt. Maschinenfabr. **Kunze & Maier,** Leipzig-Reudnitz, Luthersstr. 22.

**Schmied. Bassins,** ○ und □, guß. und schmied. Rohre, gestrichen oder verzinkt, Transmissionstheile in bedeutender Auswahl zu billigsten Preisen bei **H. Törpsch, Leipzig-Pl.,** Johnstraße 73.

**Waschgefäße u. Weinfäss.** Erdmannstr. 10, Hf.

**Gr. Holzfirma,** 10 qm, 2 Skal. bill. verk. Frankfurter Straße 10, Gerh.

**Ein Blasebalg** billig Kurzeinstraße 22, beim Hausmann.

**Pflanzenkübel, Weinfäss.** oll. Geb. Weststr. 56.

**Passend für Wirthe!** Wegen Umzugs billig zu verk. 7 Epheustöcke, 2 Kübel mit Tannen, 1 Podium, 1 Holzverdeck für Billard. Zu erfr. Dresdner Straße 28, Cig.-Geschäft.

**Mauerklinker** haben abzugeben
**Sächsische Thonsteinwerke Liebertwolkwitz.**

Mehrere gebrauchte Sättel empfiehlt Wilh. Brauns, Petersteinweg 5.

**Wagenfabrik**

**DREYHAUPT**
Feinste Luxuswagen! Grosses Lager!
**L.-Eutritzsch,** Delitzscherstr. 43.
Telephon: 6865.

**Benz-Motorwagen.**
Ein Benz-Comfortable, neues Modell, wenig gefahren, in tadellosem Zustande, Verhältnisse halber billig zu verkaufen.
Näheres **Joh. L. Müller & Co., Leipzig,** Wiesenstraße Nr. 29.

**Tadelloser Kutschirwagen** preiswerth zu verkaufen.
Näheres beim Kutscher, Baudoffstraße 8.

Ein eleg. doppellig. **Natur-Kutschwagen,** 2 gebrauchte **Halbchasen,** 1 paar 1spännige **Kutschgeschirre,** neusilberplattirt, zu verk. Berliner Straße 17, G. Hilbig.

**Eleg. Halbchaisen, Dogcart, offene Wagen, Landauer,** neu und gebr., billig zu verkaufen Alter Antihof Nr. 4.

Offener viersitziger **Kutschirwagen** billig zu verkaufen Bismarckstr. 6, beim Kutscher.

Starker 1spänniger **Rollwagen,** hübscher **Break** zu verkaufen Auenstraße 34. Wolf.

Ein **Rollwagen,** wie neu, 80 Ctr. Tragkraft, billig zu verkaufen Eutritzsch, Delitzscher Straße 43.

**4 Hand- u. Geschäftswagen** Sidonienstr. 43.

Hand- u. Geschäftswag. v. b. Reusch, Kirchstr. 67.

Sofort zu verkaufen ein noch fast neuer **Sportwagen,** beste Qualität, Sternwartestr. 35, H. I.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** billig zu verkaufen Liebigstraße 7, H. III. rechts.

---

**Höchste Neuheit für 1901.**

**„Welt"-Rad m. Doppelglockenlager**

Zu haben bei: **Curt Eule,** Dresdner Straße 53.
Großes Lager sämmtl. Zubehör-Theile zu niedrigen Preisen.

**Opel-Räder** feinste deutsche Marke.
Eigene gr. Reparatur-Werkstatt. 5 Mark Cursus. Sichere Lernsparstr.
— Herren-Räder —
— Damen-Räder —
— Mädchen-Räder —
— Knaben-Räder —
— Transport-Räder —
— Motor-Zweiräder —
1¼ und 2 H. P.

**Motorwagen**
— Kettenlose Räder —
auch mit Freilauf u. Rücktrittbremse
**P. Rowald,**
Generalvertreter für
Opel — Corona — Cleveland — Crescent,
Töpferplatz.
Telephon 7685.
**Großes Lager in gut. gebrauchten Rädern von ℳ 35 an.**

**Rover,** Halbrenner, Kettenlaterne, gut im Stande, bill. zu verk. Kais. Wilhelm-Str. 2, I. l.

**Damenrad „Triumph"** für 150 ℳ zu verkaufen Gohlis, Wendestraße 27.

**Brennab.-Tourenrad** m. Zubeh. u. Sportanzug, All. wie neu, bill. Rathhausstr. 48, II. r.

**Fahrräder,** Zubeh. u. Reparatur Windmühlenweg 23 u. Ecke Liebig- u. Windmühlstr.

Ein wenig gebr. **Rover** billig zu verkaufen Tauchaer Straße 10, Cig.-Geschäft.

Leichtl. **Herrenrad** u. hochel. **Damenmasch.** (beide neu) sehr bill. Kreuzstr. 1b, part., Dietze.

Hochfeiner gebr. **Halbrenner** spottbillig zu verkaufen Weißstraße 68, Hochp. rechts.

Hochl. **Rover** spottb. Gerberstraße 5, Tr. C. II

Eleg. **Straßenrr.,** wienen, bill. Petersstr. 26, III.

Sturmvogel-Straßenrenner z. v. Königspl. 3, II.

Fein. **Herren-** u. Damenrad z. vk. Königspl. 3, II.

**Stattliches Herrenpferd,** für jedes Gewicht bequem und leicht zu reiten, 10 Jahre alt, sofort preiswerth zu verkaufen.
**Rudolph,** L.-Gohlis, Dorotheenstr. 41.

**Ein paar Rappen,** Mittelstämmen, hjährig, zu verkaufen L.-Plagwitz, Weißenfelser Str. 47b.

**Ein Paar ungar. Glanzrappen,** 1,75 hoch, sechsjährig, fehlerfrei, flott, vornehm, sicher i. d. Stadt, wegen Aufgabe des Geschirrs sofort preiswerth zu verkaufen. Off. u. U. u. 8886 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**Ein feiten schöner Schimmelpony** incl. Geschirr u. Wagen spottbillig zu verkaufen L.-Anger, Gartenstraße 33.

10 Stck. **Pferde,** pass. für Geschäftsleute, steh. preiswr. zu verk. Gold. Löwe, Wurzner Straße 6.

**Bernhardiner,**
Rüde, mit Stammbaum, weil überzählig, billig zu verkaufen.
**Oscar Meyer,** Leutzsch, Thorenstr. 21.

Ein gelbfarbiger **Hund** (Wachtelhabicht) zu verkaufen. Besichtigung: Städt. Hundezwinger, L.-Lindenau, Angerstraße 28/30. Angebote: Stadthaus, III. Obergeschoß, Zimmer 132.

**Collie (Schäferhund),** ff. gezeichnet, billigst **Thonberg,** Stötteritzer Straße 37.

2 Zuchtpaare japan. Mövchen 6 ℳ, 3 Stück Can.-Weibchen à 1 ℳ, 1 Garten a. Dösener Weg Nr. 140, 7. Gem., bill. Nürnberg. Str. 37, Klaus.

**40 Schock Karpfensatz,** Galizier Spiegeler, ¾—1½ Pfd. pro Stück à Schock 30—40 ℳ, sowie **100 Schock Schuppenkarpfen,** 15—20 cm lang, à Schock 20 ℳ hat noch abzugeben **Dom.-Amt Pretzsch (Elbe).**

**Geld- und Hypotheken-Verkehr.**

**Geldsuchende** erhalten sofort geeignete Angebote von **Albert Schlaeder, Berlin S.W. 48,** Wilhelmstr. 134.

**Gefälligkeitsaccepte,** sowie Acceptaustausch vermittelt solv. bankf. Firmen aus allen Branchen. Off. u. B. N. 639 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W., Leipzigerstrasse 31/32.**

**Capitalisten** empfehle bei Anlegung v. Hypothekengeldern meine kostenfreie Vermittlung an I. und sicherer II. Stelle.
**C. Wellner,** Sidonienstr. 45.

**Hypothekengelder** zur ersten Stelle vermittelt Kronprinzstraße 65, part. links.

Hyp.-Geld von Bremen.-St. 26, III., S. Elisterstr.

**150,000 Mark** werden vom Besitzer eines Rittergutes als einzige Hypothek unter gut zu zahlenden Zinsen per sofort oder 1. Juli cr. gesucht.
Gef. Offerten erbeten unter F. W. 26 an die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

**85,000 Mark** gesucht als I. Hypothek zu 4½% auf vollk. verm. hochf. herrsch. Stadtwohnhaus f. Oct. 1901 oder später. Gef. Adressen u. N. 231 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Erste Hypothek von **60,000 ℳ** wird zum 1. Juli d. J. auf mein Leipz. Grundstück ges. Off. u. K. 407 Filiale, Königsplatz 7.

**Mark 27,000 erstclassige Hypothek**
mit 5½% Zinsen jetzt oder später **gesucht;** in der Hälfte der Brandcasse Schätzungswerth der für die Hypotheken haftenden Theile des Fabrikablissements ℳ 350,000. Adressen unter P. L. 355 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**25,000 ℳ** suche ich auf mein Hausgrundst. in Leipzig, **u. d. ersten Hypoth. abcedirt,** 12,000 ℳ u. d. Brandc., von Selbstdarleiher bis 20. Mai. Off. u. N. 229 Exped. d. Bl.

**20—22,000 Mark** 1. Hypothek auf ein Wohnhaus in Mockau gesucht. Näheres zu erfragen im Restaurant Hermannstraße, Mittel-Mockau.

**Auf Geschäfts- und Wohnhaus,** Nähe Chemnitz, suche sofort **Mk. 8000.—** a. II. Hypothek, oder **Mk. 17000.—** a. I. Hypothek.
Größte Sicherheit u. vortheilhafteste Capitalanlage gewährleistet.
Offerten unter **W. 2357** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

Innerhalb der Brandcasse in Wahren bei Leipzig, **5000, 8000, 12,000 ℳ** gegen 5% Zinsfuß sofort oder später gesucht. Off. **Hermann Neumeister,** Markt 8.

**3000 Mark** auf kurze Zeit gegen Accept u. Verpfändung einer prima II. Hypothek von 18,000 ℳ aus Privathand mögl. per sofort gesucht.
Werthe Offerten unter **K. H. 816 „Invalidendank", hier,** erbeten.

**3000 Mark** von einem soliden Geschäftsmann und **Privathand** gegen angemessene Zinsen und sichere Unterlagen sofort gesucht.
Offerten unter N. 189 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**2—3000 Mark** als 2. Hypothek auf ein Grundstück nach Taucha gesucht. Adr. erbeten unter B. bei **Mann,** Reichsstraße 22.

Jung. sol. Mann sucht 1000 ℳ z. Uebern. ein. Gesch., event. geg. Abtrt. ein. Lebensversf. Werthe Off. u. N. 201 Expedition d. Bl.

Eine geb. alleinst. ältere Frau bittet Edeldenk. um ein Darlehn von **150 ℳ** Pünctl. monatliche Rückzahlung. Off. unt. N. 176 Exped. d. Bl. erb.

Welcher Edeldenk. würde anst. Fräul. auf ein halbes Jahr **100 Mark** leihen? Offerten K. M. 100 hauptpostlagernd.

**Staats- und Communal-Beamte, Aerzte, Lehrer** und Herren in sicherer Stellung erhalten **Darlehen** unter günstigen Bedingungen. Off. sub L. 1643 an **G. L. Daube & Co., Leipzig.**

**Bankgelder** bis zu 1000 ℳ werden an Ehrleute unter günstigen Bedingungen ausgeliehen unter L. 1798 durch **G. L. Daube & Co.,** Leipzig.

**Bankgelder** auf hiesige bessere Grundstücke an 1. Stelle ausgzl. **P. J. Metzger,** Thomasgasse 8, Teleph. 726.

**Discont-** fähige Wechsel erh. solv. Firmen durch Austausch oder Gefälligk.-Accepte. Off. u. J. Z. 814 an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

**750,000 M. Bankgelder, 160,000 M. Cassengelder, 98,000 M. Privatgelder** sind gegen I. mündelsichere Hypotheken sofort und später zu günstigen Bedingungen auszuleihen durch
**H. Uhlig,** Kronprinzstraße 40, I.

**500 000 M.** sind gegen erststellige hypothekarische Sicherheit im Ganzen oder in Theilbeträgen von mindestens 100 000 ℳ am 1. Mai 1901 auszuleihen durch
Justizrath Liebster u. Dr. Dietsch, Rechtsanwälte, Leipzig, Salzgäßchen 1, II.

**ℳ 400 000** Institutsgelder sind erststell. a. 5—10 J. auszuleihen. Adr. u. N. 160 Exp. d. Bl.

**530 000 Mk. jetzt.**
**460 000 Mk. per Mai c.,**
**750 000 Mk. per Juni/Juli c.**
**thls. a. 4, 4½ u. 4¾% bat in best. 1. Hypoth. feststehend u. günstigst anzulegen**
**Bernh. Lindner,**
**Königsstraße 8, nahe Roßplatz.**
Hypoth.-Centrale, Bank- u. Comm.-Geschäft.

**Ca. 100 000 Mk. Sparcassengelder** getheilt zu vergeben gegen gute I. Hypothek. Grundstücksbesitzer wollen Gesuch mit den erforderl. Angaben sofort unter **K. L. 846 „Invalidendank", Leipzig,** einreichen.

Ein separ. Instit.-Capital von **75 000 Mk. à 4% sofort** bei ⅔ Brandcasse, 1 Stadthypothek, günstigst auszuleihen bei
**Bernh. Lindner,**
**Königsstraße 8, nahe Roßplatz.**
Hypoth.-Centrale, Bank- u. Comm.-Geschäft.

**Mk. 5000.—** sind gegen **mündelsichere Hypothek** ausgeliehen durch J.-R. Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

**Vortheilhafte und sichere Capitalanlage.**
Hochangesehene Firma in großer Stadt Mitteldeutschlands sucht
**Mark 50—60,000.—**
auf drei Jahre fest zu 8% p. a.
Jedwedes Risiko ausgeschlossen, da absolute Sicherheit geboten wird!
Ernstliche Selbstreflectanten (Agenten verbeten) erhalten genaue Auskunft sub **L. A. 1790 durch Rudolf Mosse, Leipzig.**

---

**1. Hypothek 30,000 u. 40,000 ℳ zu 4½%, auf Leipz. Grundst., 2. Hypothek 20,000 u. 15,000 ℳ zu 5% auf Leipz. Grundst. hat sof. auszuleihen Hermann Neumeister, Markt 8.**

**25 000 Mk.** sind gegen **1. Hypothek auszuleihen durch J.-R. Dr. Lohse, Katharinenstraße 20.**

**12—20,000** Mark auf gute 2. Hypothek sofort auszuleihen. Adr. u. **C. L. 4 „Invalidendank", hier,** abzugeben.

## Kaufgesuche.

Suche **Bauplatz** in Gautzsch, Nähe Bauverein, an fert. Straße. Off. mit Preis, Lage, Größe unt. N. B. 3 Weststr. 40, II. l., erbeten.

**Kaufe** klein. ger. bel. **Gut** bei Leipzig, wenn herrsch. Haus mit Garten bei 30,000 ℳ Geth. als Anzahlung genügt. Adr. unter C. 30 hauptpostlagernd erbeten.

**Ein Zinshaus, event. auch Villa,** mit wenig Belastung, wird zu kaufen gesucht. — Gefl. Offerten an **Rudolf Mosse,** Leipzig, unter L. N. 1814.

Kaufe i. Osten gelg. **Villa** sub **K. E. 804 „Invalidendank", hier.**

**Villen-Grundstück gesucht,** hochherrschaftlich, 8—10 Zimmer u. Zubehör, die Räume müssen in einer Etage sein. Offerten mit genauer Angabe an **Hermann Neumeister,** Markt 8.

**Landhaus in Gohlis oder Wahren** mit Obstgarten gesucht. Nur ausführl. Offert. an **Hermann Neumeister,** Markt 8.

**Bayerische oder Elisenstraße** ein **Hausgrundstück,** möglichst neu, mit gutem Miethertrag, mit 15—20,000 ℳ Anzahl. zu kaufen gesucht. Angebote nur von Besitzern befördert unter **K. N. 848 „Invalidendank", hier.**

Schenkendorfstr. od. Elisenstr. suche **Grundstück** m. Thoreinfahrt, Niederlage u. Stallung für 3—4 Pferde. Genaue Offerten an **Hermann Neumeister,** Markt 8.

Zur Capitalanl. kaufe **Haus** bis 15,000 ℳ Off. sub K. G. 806 „Invalidendank", hier.

**Hauskauf.**
Kaufe in lebhafter Verkehrslage Alt-Leipzigs besseres **Haus mit Laden,** Einfahrt und Stallung oder Platz für dieselben. Offerten mit Angabe der Lage, des Preises, der Hypothek und Anzahlung, nur von Besitzern, befördert unter N. 114 die Exped. d. Bl.

Mit ℳ 10,000 guter III. unverzinsl. Hyp. u. zweckl. 6—10,000 Capital wird ein, wenn auch älteres Grundstück gesucht. Offerten sub J. D. Emilienstraße 24, III.

Kaufe mittleres **Grundstück** mit 5000 ℳ in nächster Nähe von Thonberg-Neureudnitz. Off. u. N. 178 Expedition dieses Blattes.

In der Nähe der Bahnhöfe suche gut verzinsl. **Grundstück** mit geräumigem Hof, Stallung f. 4—6 Pferde u. Niederlagsräume. Genaue Off. an **Hermann Neumeister,** Markt 8.

Eisenbahnstr., Connewitzstr., Ludwigstr. oder deren Nähe suche Grundstück m. Thoreinfahrt, geräum. Niederlagen u. Stallung für 3—4 Pf. Genaue Off. an **Herm. Neumeister,** Markt 8.

**Grundstück gesucht** Katharinen- oder Reichsstraße, mit Thoreinfahrt, gut. Keller u. geräumigem tiefen Boden. Ausführl. Offerten an Hermann Neumeister, Markt 8.

Ein mittleres **Zinshaus** mit kleiner Hypothek, bei einer Anzahlung von 5000 ℳ in baar und Rest durch gute Industriepapiere, wird zu kaufen gesucht.
Gefl. Off. an **Rudolf Mosse, Leipzig,** sub **L. M. 1812.**

**Grundstück gesucht,** nur Ostviertel, 600 b. 700 □m **helle Arbeitsräume.** Genaue Off. an **Hermann Neumeister,** Markt 8.

Als **Capitalanlage** suche gutes **Zinshaus** ev. m. Garten, wenn 7000 gute Hypothek und 3—5000 baar als Anzahlung genügen. Vermittel. verb. Offerten unter **K. M. 847 „Invalidendank", hier,** erbeten.

**Haus in Alt-Leipzig** kaufe ich sofort, wenn gut verzinslich, und zahle in baar in jeder Höhe an. Gefällige Offerten unter N. 226 in die Expedition dieses Blattes.

**Hausgrundstück** mit Hof und Garten oder größerem Hof mit Einfahrt, **nahe Bayerischem Bahnhof,** mit hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Schnaus ausgeschlossen. Offerten an **Gustav Hempel, Architekt,** Zeitzer Straße 36.

**Grundstück-Gesuch.** Nähe der Waldstr., Preislage der Wohn. 500—800 ℳ Genaue Offert. an **Hermann Neumeister,** Markt 8.

Ein **Haus** mit Restaur., Anz. ca. ℳ 10,000, im Osten e. **Haus** i. Kleinpauerei, Anz. ℳ 6000, ein gutes **Zinshaus,** Anz. ℳ 10—20,000, Agenten verb. Off. u. N. 219 Exp. d. Bl.

Tücht., junger, zahlungsfähig. **Wirth sucht** im Innern der Stadt Leipzig ein bauereifes **Restaurations-Grundstück,** möglichst mit **Frühstückstube oder Destillation** zu kaufen. Offerten mit Preisangabe und genauer Darlegung der Verhältnisse abzugeben im Cigarrengeschäft Johannisplatz 3.

**Weinstuben-Gesuch**
od. bess. **Restaur. m. Weinst.,** ev. Räume, die sich dazu eignen, und Concessionsertheilung garantirt wird, suchen zahlungsf. tücht. Fachleute zu kaufen ev. zu miethen. Off. erb. unter G. J. 419 an den „Invalidendank", Dresden.

**Betheiligung** mit 15—20,000 ℳ, event. gute Stell., sucht jung. Kaufmann. Ausführl. Off. u. P. G. 30 hauptpostlag. Leipzig erb.

**2 Gewandhausplätze,** ev. mit Antheilscheinen, zu kaufen gesucht. Galerie bevorzugt. Werthe Off. bei **C. Seifert,** Dresdner Straße 28.

**Bücher** kauft stets **O. Klemsler,** Markt 3, Koch's Hof.

**Altes Gold,** Silber, Diam., alte Münzen, Uhren ꝛc. kft. u. nimmt in Zahl. **Goldw.-Gesch., Windmühlenstr. 17.**

---

**Alt Gold u. Silber** kauft Goldarb. **Max Bortenreuter, Nürnberg, Str. 5.**

2 Elfenbein-Billardbälle zu kaufen ges. L.-Neustadt, Ludwigstraße 3, II. Remmler.

**Von Herrschaften!!** und led. Herren kaufe abgelegte Garderobe, sowie Damenkleider, ferner Uniformen v. Offizieren, Einjährigen, Kammerherren, Ministern, Räthen und allen Beamten bis zu den höchsten Chargen; ferner Nachlässe, Möbel und Hausgegenstände aller Art, von hier u. auswärts zum wirklichen Werth und unter Discretion. Möglichst schriftliche Offerten erbittet **N. Schmerel,** Alexanderstraße 42, I. l.

**Zahle die höchsten Preise** für bessere getr. Herren-, Damen- u. Kindergard., Wäsche, Bett., Möbel, Gold, Silber u. Edelst. **E. Reinhardt,** Nicolaistr. 6, 3. Etage.

Betrag. Herrengrd., Frack, Militärf., alt. Gold, Uhren, Edelst., Ringe, Bett., Wäsche, Lebtücheine kaufen Gebr. Cohn, Nicolaistr. 27, 1 Tr.

**Bitte lesen.**
Getr. Herren- und Damenschn., Militär-Effecten ꝛc. kauft **fortwährend z. höchsten Preis Vorschirm,** Alexanderstraße Nr. 10.

Gut erhalt. **Corridor-Garderobe** zu kaufen gesucht. Offerten unter K. L. 11 an **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35.

**Rumpelkammer, jetzt Albertstraße 9,** kauft u. verkauft Möbel, alte Instrumente, Waffen, alleth. Werkzeug, Alterth.

**Möbel,** Betten, ganze Nachl., Leihhausscheine auf Betten, Gold- u. Silbersachen kauft zu hohem Preis Nürnberger Str. 16, I.

**Möbel,** Nachlässe, Leder-, Cont.-Einricht. k. f. **H. Wörtzsch,** Nürnberger Str. 54.

Alte Möbel, Polsterm. kauft Wedrek, Burgstr. 9, I.

Möbel, Bett. kauft fl. Schramm, Bayer. Str. 17, p.

**Locomobile,** 10—12 Pferdekräfte, sehr gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten erb. unter S. 100 an **Hertel's Annoncen-Annahme,** Katharinenstraße 21.

**Marquise,** gebr., 2,35 m breit, zu kaufen ges. **Dresdner Str. 53,** Fahrrad-Handlg.

**Ein Thor** (auch hölzern), 3,40 breit, zu kaufen gesucht. **Gasthof zum Reiter, Tölitz.**

**Gebrauchte Maurerplatten u. Karrenhölzer** zu kaufen gesucht. Off. u. K. 100 Annoncen-Expedition, Kohlgartenstr. 67.

Ein gut erh. **Fahrrad,** Halbr., wird zu kaufen gesucht. Mit Preisang. zu melden unter B. M. Lindenau, Ecke Weit. u. Waldstr., b. Lindner.

**Ein Transport-Dreirad** mit Kasten zu kaufen gesucht. Offerten an **Hermann Grosse,** Buchhandlung, Weimar.

**Ein Pferd,** etwas angegriffen und müde, wird gegen Taxe in gute Behandlung aufs Land zu kaufen gesucht.
Werthe Adressen unter Ernst 100 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

## Heirathsgesuche.

**Anna O. — Chemnitz.**
Brief verspätet, bitte noch unter gegebener Adresse abholen.

Ohne Wissen meines Intimus, **Amtmann** in Mitteldeutschland, Anfangs 30er, suche ich für diesen pass. **Heirathspartie** mit junger, vermög. Dame aus erster Fam., möglichst blond u. musikalisch, die Lust u. Liebe zum Landleben hat. Annäherung d. Verm. oder Eltern erw. Gegenseitige Verschwiegenheit ehrenwörtlich, event. vorerst anonyme Corresp. Gef. Mittheil. sub **A. 645** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

**Heirath!**
wünscht einfacher solider Drogist (Pfarrers-Sohn), 30 J. alt, mit eigenem Geschäft in Dresden, mit Dame, 18—35 Jahre. Werthe Briefe mit Alters-, Vermög.- und Standesangabe befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, u. P. F. 350.**

Ein Herr, 32 Jahre, mit eigenem Geschäft und ansehnl. Vermögen, wünscht die ehrbare Bekanntschaft **einer hübschen Dame,** nicht unter 10,000 ℳ Vermögen, **behufs späterer Heirath.**
Ernstgemeinte Offerten u. P. H. 102 postlag. Postamt 13, Leipzig, erbeten. Anonyme Briefe werden nicht berücksichtigt.

Beamter in dauernder Stellung, Anfang 30er, sucht eine **Lebensgefährtin,** am liebsten aus dienendem Stande, nicht unter 25 Jahren. Nur **ernstgemeinte, nicht anonyme** Offerten bitte unter N. 183 Expedition dieses Blattes abzugeben. Verschwiegenheit wird zugesichert.

**Bekanntschaft geb. energ. streng. Dame zu ev. Heirath gesucht.** Offerten u. N. 237 Expedition dieses Blattes erbeten.

**Ehrbaren und bess. Geschäftsinhab.** mittl. Jahre! biete ich sof. zwecks Ehe bei sof. Einführ. angenehme sehr gute Partie. Näheres Münzgasse 14, III.

**Glückliche Heirath** wünscht junge alleinstehende Dame mit größerem Vermögen. Stelle Offerten erb. **„Stiller Wunsch", Berlin, Post 14.**

**Podszus,** Berlin 64, vermittelt Heirathen verschwiegen.

Geschäftsfrau., Besitz. u. Beamt. bietet z. Ehe reiche Part. Link. u. Näh. sof. Fr. Kunow, Albertstr. 14, II

**Privat-Entbindung** discret, bill. Pr. L.-Neustadt, Ludwigstr. 20. Fr. J. Wagner, Heb.

**Kind** wird in bessere Pflege aufs Land gesucht, auch gegen mäßige einmalige Entschädigung. Näheres unter Z. 1224 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Wittwer m. 5 Kind., b. Zwill. v. 10 Woch., bittet liebevolle Leute, ein **Kind** anzunehmen. Offerten unter Z. 1221 Expedition d. Bl. erb.

## Agenturen.

**Fischconservenfabrik sucht Agenten. Hamb. Reeperbahn 107.**

SLUB
Wir führen Wissen.

## Für Mittel-Deutschland

tüchtige solvente **Platz-Vertreter**

möglichst Ladenbesitzer

**für anerkannt beste billige**

**Schreibmaschine**

sofort gesucht. Erstmaliger Ersatz der 4—6 mal teueren Clavatur-Maschinen, daher **ohne Konkurrenz**; nicht zu verwechseln mit wertlosen Weichgummitypen-Maschinen.

**Günst. Bedingungen. Guter Absatz.**

***In kurzer Zeit Tausende verkauft,***

da für jeden Geschäftsmann und Privaten geeignet. Branchenkenntnisse nicht erforderlich. **Die leichte Anlernung erfolgt durch Reisende.** Gefl. Off. erb. **sofort** an:

**Gesellschaft für Mech. Industrie, Frankfurt a. M.**

---

## General-Agentur.

Rührigem, branchekund. Herrn ist jetzt Gelegenheit geboten, die

**General-Agentur**

einer Leb.-Vers.-Ges. mit daus. günst. Bed. zu übernehm. Gef. Off. u. L. 171 a. d. Exp. d. Bl.

---

## Lebens-Versicherung.

Die **Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft**, gegr. 1836, sucht für das **Königreich Sachsen** gegen festes, hohes Gehalt, Provision und Reisespesen einen

**Reise-Inspector**

zu engagiren.

Nur gut empfohlene Fachleute werden berücksichtigt. Für Stadt Leipzig und Umgebung können auch Herren, welche in dieser Branche noch nicht thätig waren, mit Zirum angestellt werden.

Offerten nimmt entgegen:

**Joh. Krueger, General-Agent,** Leipzig, Plissendorfer Str. 14, II.

---

## Rauchwaaren.

**Lagerist,** der die Branche genau kennt und guter **Verkäufer** sein muß, zum Antritt für sofort oder später unter günstigen Bedingungen von hiesigem Engrosshaus gesucht. Discretion zugesichert.

Gef. Offerten unter A. R. 46 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

---

Von einer älteren eingeführten Lebensversicherungs-Gesellschaft werden für das Königreich Sachsen, die Thüringischen Staaten, Reg.-Bez. Merseburg u. Erfurt

**zwei tüchtige Außenbeamte,**

gewandt in Organisation und Acquisition, unter **günstigen Bedingungen** gesucht. Bei befriedigenden Leistungen Anwartschaft auf Generalagentur-Mandat mit alleiniger größerer Bezirksverwaltung.

Offerten mit Lebenslauf und Angabe von Referenzen sub **L. P. 1774** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

---

**Vertreter.**

**Fabrik für Eisenbahnbedarf: Weichen, Drehscheiben, Anschlußgleise u. Eisenconstruktionen** sucht thätige

**Vertreter**

gegen hohe Provision. Off. u. **A. K. 367** an **Rudolf Mosse, Magdeburg,** erbeten.

---

**Stadt-Vertreter**

für **Berlin** sucht

**Otto Fischer's Maschinenlager,** Fachgeschäft für Buchdruckerei, Buchbinderei und Cartonnagefabrikation.

Meldungen nur schriftlich nach Rungestr. 17, **Berlin SO.,** Antritt event. sofort.

---

**Anstellung**

mit einem monatl. Einkommen von **125 Mk. und mehr** finden sofort ehrenwerthe Personen jeden Standes durch Uebernahme unserer Vertretung in Leipzig sowohl als auch in allen Provinzstädten. Gefl. Offerten erbeten unter L. 48 in die Expedition dieses Blattes.

---

**Reisender,** welcher ganz **Deutschland** und die **Schweiz** bereist, wünscht noch ein Haus zu vertreten. Offerten sub N. 209 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

---

## Offene Stellen.

**Elektro-Ingenieur,**

welcher in praktischer, sowie in theoretischer Hinsicht mit dem Elektromotorenbau und der Construction von Anlaßwiderständen bewandert ist, wird zur Ausarbeitung einiger Aufträge gesucht. Gef. Offerten unter J. 6 in die Expedition dieses Blattes.

---

Für eine **Kleineisenzeugfabrik Oberschlesiens** wird ein in dieser Branche erfahr.

**Betriebsleiter**

gesucht. Gef. Angebote mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen versehen sind zu richten u. **B. V. 3826** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

---

Wir suchen zum möglichst sofortigen Antritt in sichere dauernde Stellung einen

**tüchtigen Buchhalter,**

**mit schöner, flotter Handschrift,** der gleichzeitig auch mit allen anderen kaufm. Arbeiten vertraut sein muß. **Gef. Off.** mit Zeugnißabschr. und Gehaltsanspr. u. N. 130 in die Expedition dieses Blattes.

---

**Tuchversandt.**

**Größeres Tuchversandtgeschäft sucht zum 1. Juli cr. tüchtigen Reisenden für Schlesien und Thür. Staaten. Bei guten Leistungen hohes Gehalt und Lebensstellung.**

**Offerten mit Gehaltsanspr. unter Z. 2158 in die Expedition d. Blattes. Discretion zugesichert.**

---

**Platzreisender**

**für leistungsfähige hiesige Buchdruckerei gegen hohe Provision sofort gesucht. Offerten unt. W. R. 54 hauptpostlag.**

---

**Jüngerer Buchhalter** mit schöner Handschrift sofort, Stenographen bevorzugt. Off. u. N. 109 Expedition dieses Blattes erbeten.

---

**Zur Führung einer Filiale d. Nahrungsmittelbranche eine pass. Persönlichk., d. ev. etw. Caution stellen kann, gesucht.** Offerten unter **L. K. 1808 Rudolf Mosse,** Leipzig.

---

**Reisender-Gesuch.**

Für eine eingeführte Fabrik

**wollen. Fantasieartikel**

wird für die Schweiz u. einen Theil von **Süd-Deutschland** ein mit der Branche vertrauter Reisender gesucht. Offerten mit Photographie, genauer Angabe der früheren Thätigkeit und der Gehaltsansprüche an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** unter **J. N. 6223** erbeten.

---

**Für eine mittlere Actienbierbrauerei der Provinz Sachsen wird zum möglichst baldigen Antritt ein erfahrener und cautionsfähiger**

**Reisender gesucht.**

Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter **U. m. 8901** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

---

**Aeltere Dresdner Kaffee-Großhandlung sucht per sofort**

**erste Reisekraft.**

Bewerber, die nachweislich mit Erfolg in der Branche gereist, werden bevorzugt.

Offerten unter **F. P. 404** an den **„Invalidendank", Dresden,** erbeten.

---

**Reisender**

**der Delicatessenbranche** per sofort gesucht. Reflectirt wird nur auf eine hervorragende Kraft mit besten Empfehlungen und tadelloser Vergangenheit.

Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und N. 198 in die Exp. d. Bl. erbeten.

---

Von leistungsfähiger **Tuchfabrik** wird

**tüchtiger Reisender**

christlicher Confession zum Besuche besserer **Schneiderkundschaft** für 1. Juli gesucht. Bei hervorragenden Leistungen hohes Gehalt. Angebote mit Angabe bisheriger Thätigkeit und des Alters erbeten sub **Z. 644** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

---

Zum sofortigen Antritt ein jüngerer tüchtiger

**Stadtreisender,**

mit Aufnahme von Contobüchern u. Drucksachen vollständig vertraut, gesucht. Nur Bewerber, die diese Bedingung nachweisen können, wollen sich melden unter **L. L. 1810 Rudolf Mosse,** Leipzig.

---

Für ein Tuch-Engros- und **Versand-Geschäft** wird zum **baldigen** Antritt ein

**jüngerer Reisender**

gesucht, der bereits Thüringen und Provinz Sachsen bereist hat. Offerten sub Z. 1231 an die Expedition dieses Blattes.

---

**Ich suche einen mit der Branche vertrauten**

**Reisenden.**

**F. Arnheim,** Farbenfabrik, Leipzig, Reichsstraße 30.

---

**Reisende u. Agenten gesucht, die Eisenw.- und Küchengeräthehandl., auch Drogisten besuchen u. lohn. Artikel ohne viel Muster gegen hohe Provision mit vertreiben wollen. Gefl. Offerten u. N. 134 Expedition ds. Bl. erbeten.**

---

**Stadtreisende** bei hoher Provision finden sofort Stellung. Off. u. N. 233 Expedition dieses Blattes erbeten.

---

**Corsetreisender** ges. für eingeführte Tour. Sachsen, Thüringen, Nassau, Schlesien, Posen. Off. u. L. H. 2647 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

---

**Tuchversandtgeschäft** sucht per bald oder später tüchtigen

**Reisenden**

für Engrosverkauf u. Placiren v. Collectionen. Bei entsprechend. Leistungen **gute u. dauernde Stellung.** Anof. Off. mit Zeugnißabschr., Gehaltsanspr., Photogr. u. W. 148 Exp. d. Bl.

---

Gesucht von einem **bedeutenden Emaillirwerke** ein

**Magazinverwalter und Expedient**

zu möglichst sofortigem Antritt. Bewerber müssen gutes Dispositionstalent besitzen und Stellungen in ähnlichen Branchen (Massenartikel) schon bekleidet haben.

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen unter Z. 1219 Exped. d. Bl. erbeten.

---

**Wir suchen Herren für die Correspondenz.**

**Bewerbungen erbitten wir uns schriftlich mit Angabe der bisher. Stellungen.**

**Auskunftei W. Schimmelpfeng,** Thomasring 15.

---

2 Correspp., 1 Cassirer m. Caut., 2 Reis., 2 Buchh., 3 Verk. u. 2 Lagerist. per sofort u. spät. ges. Center.-Stellvm.-B., Querstr. 18, I. Rückporto erb. Jeder Stellesuch. kann pag. correct um die vacante Stelle bewerben.

---

**Farben und Lacke.**

Eine bedeutende Firma der Farben- und Lackbranche sucht für Contor und Reise einen **tüchtigen jungen Mann,** welcher in Thüringen, Königreich und Provinz Sachsen bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführt sein muß. Offerten unter **U. W. 510** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.,** erbeten.

---

**Aeth. Oele u. Essenzen.**

Für **Contor u. kl. Reisen** tücht. **junger Mann,** militärfrei, mit der Branche vertraut, per sofort od. später gesucht. Off. sub **N. 166** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

---

J. Mann m. höhsch. Handschr. findet in **seinem Bureau gute, dauernde** Stell. Beding. 600 ℳ gegen Sicherheit einlegen. Off. m. Gehaltsanspr. u. Ref. sub L. V. 2715 **Rudolf Mosse,** Leipzig.

---

**Suche** per sof. od. spät. jg. **Kommis,** der Ostern ausgel. hat, f. m. Colonialw.- u. Spec.-Gesch., verb. m. Lot.-Coll. u. Verkf. Off. m. Gehaltsanspr. u. K. U. 875 „Invalidendank", hier.

---

**Verkäufer-Gesuch.**

Wir suchen für unsere

**Baumwollen-Abtheilung (Gardinen-Waschstoffe), Kleider- u. Seidenstoff-Abtheilung,** je einen tüchtigen jüngeren

**Verkäufer.**

Kenntnisse der Branche u. bisherige Thätigkeit in feinneren Geschäften erforderlich.

Bewerbungen erbitten mit genauer Angabe hierüber und Einsendung der Photographie aus letzter Zeit

**Domnick & Schäfer,** Danzig.

---

Für ein größeres

**Cigarren-Special-Geschäft**

**wird per 1. Mai 1901 ein jüngerer, flotter, nur bestempfohlener**

**Verkäufer**

**gesucht.** Handschrift erwünscht. Materialist nicht ausgeschlossen. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüchen unter B. 646 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig, erb.

---

**Schreiber**

**mit schöner, flotter Handschrift, perfect in Stenographie u. Maschinenschreiben,** für groß. kaufm. Bureau bald **gesucht.**

Offerten mit Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Anspr. befördert unter **L. T. 323** die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

---

**Durchaus tüchtiger**

**Umdrucker,**

**der schon große Formate selbstständig umgedruckt hat,** findet dauernde Stellung.

Offerten erbeten unter N. 179 an die Expedition dieses Blattes.

---

**Tüchtiger Möbelzeichner,**

**erste Kraft, in jeder Stilart bewandert,** wird zum baldigsten Eintritt **gesucht.** Nur solche, die schon längere Zeit in größerer Fabrik thätig gewesen, wollen sich melden. Offerten unter **N. S. 726** an **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

---

**Tüchtige Ausschneider**

finden sehr lohnende und dauernde Arbeit in **Dresdner Grabplatten-Fabrik.** Offerten unter **F. K. 157** an den **„Invalidendank", Dresden,** erbeten.

---

**Musikwerke.**

**Hoher Lohn. Reise vergütet. Dauernde Beschäftigung.**

**Tüchtige Durchspieler**

**nach auswärts gesucht.**

Alle nähere Auskunft wird Sonnabend Mittag von 12—6 Uhr im **Brüsseler Hof,** Gerberstraße, mündlich ertheilt.

---

Tücht. **Schlosser** auf Schwarzblech, mögl. schmiedeis. Kochherd gelübt, für dauernd gesucht. **Fritzsche,** L.-Reudnitz, Bergstr. 12.

---

Suche verheir., durchaus soliden **Klempnergehülfen,** welcher zugleich die Hausmannsarbeiten in meinem Grundstück versteht. Zu melden Färberstraße 15, III. r., 12—½2.

---

**Einen tüchtigen Bautischler, guten Thüranarbeiter, einen Bauschlosser,** sowie einen **Jalousien-Zusammensetzer** sucht

**Theod. Bergk,** Jalousien-Fabrik, Blumengasse 18.

---

**Tapezierer,** gute Polsterer, sofort gesucht **L.-Lindenau,** Merseburger Str. 48.

---

2 tücht. Tapezierer-Gehl., Arbeit, bei hoh. Lohn verlangt Colonnadenstraße 5/7, I. H.

---

**Ein Schuhmacher,**

der bereits in Fabrik in der Ausputzerei thätig war, wird gesucht.

**J. Indinger,** L.-Reudnitz, Eilenburger Straße 11.

---

Perfecter selbstständiger

**Zuschneider**

**für Damen-Paletots, sowie tailor-Taillen sofort gesucht. Off. mit Referenzen und genauer Angabe bisheriger Thätigkeit erb. unter H. B. 756 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.**

---

**Gärtner-Gehilfe,**

durchaus selbstständig und tüchtig, im Baumpflanzen, Erdbewegungen event. auch Nutzgärtnerei bewandert, wird per sofort als Herrschafts-Gärtner gesucht. Stellung ist dauernd und lohnend, da event. auch Nebenverdienst. Nur solide und bestbeleumdete Gehilfen wollen sich mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften melden sub N. 227 in der Expedition dieses Blattes.

---

**I. u. II. Köche,** sowie j. **Kellner** sof. od. 1. Mai ges. **Stellennachweis Eisenach Deutscher Kellnerbund.**

---

**4 Oberkellner,** 18-22 Jahre, m. kl. Caut., sof. für gute Hotels in Thür., Rest.- u. Café-Kellner (selbstst. Cassirer) sucht sof. **Neupert, Gastw.-Bur., Burgstr. 8, I.**

---

Ges. tücht. Hotel-Oberkellner (150 bis 200 ℳ C.), 1 verd. Restaurant-Oberkellner, 1 jüng. Rechnungskellner, j. Bufferbursche, Handbursche, Kegelbursche u. j. Restaurantkellner Vermittl., Werner, Kl. Fleischerg. 25, 1½ r.

---

**3 flotte Restaurant-Kellner,** 2 j. dgl. für Badnh. austr., 2 Buffets, 4 Hausd. i. sof. Jähring's Plac.-u. Verm.-Bur., Kl. Fleischerg. 25

---

**Jüngere Kellner** für Hotel, Restaurant und Café sofort gesucht.

**Deutscher Kellnerbund,** Querstr. 18.

---

Einen jüng. **Bufettier, 2 Kellner** sucht **O. Frohberg,** Plac.-Bur., Gr. Fleischerg. 21.

---

Ein **Kellermeister** für neu zu gründendes **Flaschenbiergeschäft** bei festem Gehalt und Provente wird gesucht.

Offerten unter B. C. 10 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

---

**Söhne angesehener Eltern,**

die sich der **Landwirthschaft** widmen wollen, erhalten zeitgemäße Fachausbildung unter sehr günstigen Bedingungen an der **Landwirthschaftl. Lehranstalt Küstritz, Thüringen.** Man verlange Prospecte.

**Die Direction.**

---

**Schiffsjungen**

sucht fortwährend

**Heuerbureau J. Brandt,** Altona, Fischmarkt 22.

---

Von größerem Fachzeitschriften- und Buch-Verlagsgeschäft wird gegen monatliche Vergütung **baldmöglichst** ein

**Lehrling**

**gesucht.**

Sohn rechtschaffener Eltern, welcher gute Handschrift und leichte Auffassungsgabe besitzt. Selbstgeschriebene Offerten unter N. 230 an die Expedition dieses Blattes.

---

**Ein Lehrling**

mit erforderlicher Schulbildung und deutlicher Handschrift findet unter persönlicher Leitung des Principals Stellung bei

**Emil Wilbrand, Markt 17,** Magazin für Haus- und Kücheneinrichtung.

---

**Lehrlingsgesuch.**

Ein junger Mann mit guter Schulbildung, **mögl. mit dem Einj.-Freiw.-Zeugniß,** findet Stellung als Lehrling.

**P. Pabst,** Hofmusikalienhdlg., Neumarkt.

---

**Lehrling**

findet Stellung bei

**Köhler & Kunad,** Eisenhandlung.

---

Für ein hiesiges Kurzwaaren-Engrosgeschäft wird ein **Lehrling** gesucht.

Offerten unter K. 755 in die Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

---

**Ein Handlungslehrling**

der als **einziger Lehrling** vom Chef persönlich angeleitet wird, gesucht für

**Chocoladen u. Zuckerwaaren en gros,** Blücherstraße 11.

---

**Sattler-Lehrling**

sucht **Wilh. Brauns,** Peterssteinweg 5.

---

**Kellnerlehrlinge** und **Osterjungen** als Hausburschen sucht in sehr gute Stellungen Reichelt, Bur., Promenadenstraße 31, I.

---

Für guten Handel auf Märkten u. Schützenfesten **Theilhaber** mit ca. 50 ℳ sofort gesucht Johannisgasse 35, I. links.

---

**Für leichtere Krankenpflege u. Handarbeiten**

**zuverlässiger Mann**

**gesucht. Off. Z. 35 postlag. Lindenau.**

---

**Kräftiger Markthelfer**

gesucht von **Jacob & Becker,** Blücherplatz 1.

---

**Arbeiter** werden angestellt Torgauer Straße 44, **Faulwetter.**

---

**Knechte, Jungen, Schweizer, Dienstmädchen sucht der kostenfreie Stell.-Nachw., Vermittl. Gerberstr. 20, I.**

---

**Junger Bursche** für Fabrikarbeit gesucht. Zu melden Sonnabend früh Plagwitz, Jahnstraße Nr. 43.

---

Die Stelle als **Hausbursche u. Kutscher** ist bei mir frei. Lediger fleißiger anständiger junger Mann schriftlich zu melden unter N. 232 Expedition dieses Blattes.

---

**Contoristin**

für hiesige **Buchdruckerei** gesucht. Offerten mit näheren Angaben, Photographie und Gehaltsansprüchen sub N. 187 an die Expedition dieses Blattes.

---

**Künstl. Blumen.**

Suche sofort für mein Engros- bez. Detail-Geschäft perfecte branchekundige

**Verkäuferinnen**

und ebensolche **Lageristinnen** in dauernde Stellungen. Auch werden einige **Lernende** noch angenommen **Markt 3, III.**

---

**Tüchtige Putzverkäuferin**

per sofort gesucht

**Modehaus für Damenhüte B. Hirsch-Schneider,**

**Ecke Markt und Katharinenstrasse.**

---

Ein **Hausbursche** wird zum sofortigen Antritt gesucht Nicolaistraße Nr. 5.

---

**Hausbursche,**

**der mit Bedienen soll, wird gesucht Mühlgasse 14, Restaurant.**

---

**Hausbursch.** ges. Plac.-Bur. Gr. Fleischerg. 21.

---

**Laufbursche** (Conf.) ges. Gute Behandlung. **A. Thiemer, Petersstr. 37 B, II.**

---

**Geprüfte Lehrerin**

**für ein 12jähriges Mädchen zum Hausunterricht nach Chemnitz gegen hohes Salair sofort zu engagiren gesucht.**

**Gefäll. Anerbietungen Plissendorfer Straße Nr. 8, 1. Etage, bei Frau Louis Goldschmidt erbeten.**

---

**Buchhalterin.**

Eine mit allen Comptoirarbeiten und der Correspondenz vertraute **Dame,** welche flott und sicher und selbstständig arbeiten kann, per 1. Mai gesucht.

Stellung angenehm und dauernd.

Ausführl. Offerten mit Ang. bish. Thätigkeit, Zeugnißabschr. u. der Gehaltsansprüche unter N. 150 in die Expedition d. Bl. erb.

---

**Reisedame,**

**tüchtige Verkäuferin,** zum Besuch von Privatkundschaft sucht bei hohem Gehalt

**G. Hausold, Corsetfabrik, Magdeburg.**

---

**Bis zu 200 Mark**

monatl. Gehalt zahle ich für **tüchtige Verkäuferin** für **die Reise** zum Besuch von Privatkundschaft. Solche, die schon mit Erfolg gereist, bevorzugt.

Offerten unter Chiffre **D. 648** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

---

Zum 1. oder 15. Mai a. c. suche ich für mein **Modewaar.- u. Posamentengeschäft** eine christliche

**tüchtige Verkäuferin,**

welche die **Tapisseriebranche** gründlich kennt und die im Umgange mit feiner Kundschaft bewandert ist. Angebote mit Zeugnißabschr. und Gehaltsanspr. unter **F. O. 161** an den **„Invalidendank", Dresden,** erb.

---

Zur Aushilfe

**bis Pfingsten** suche

**2 perfecte Verkäuferinnen**

aus der **Hutbranche.**

**H. Mannheimer,** Leipzig.

---

Für unser **Wäsche-Ausstattungs-Geschäft** suchen wir per 1. Juli eine

**Directrice,**

die mit dem Zuschneiden u. Arrangiren von Leib- und Bettwäsche vollständig vertraut sein muß. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit einzusenden an

**Radloff & Böttcher,** Königl. Hoflieferanten, **Dresden,** Waisenhausstraße 18.

---

**Ganz perf. Taillen- u. Rockarbeiterin** für dauernd gesucht; auch findet ein **junges Mädchen** zum Wegelaufen Stellung

Atelier Rossstraße 22, IV. links.

---

Eine **Lernende** für bess. Damenschneiderei gesucht Petersteinweg 14, II.

---

Suche sofort eine tüchtige **Binderin** für frische Blumen. **Herm. Anders,** Blumengeschäft, Leipzig, Hospitalstraße 14.

---

Junger Gastwirth, Besitzer eigenen Grundstücks, **sucht baldigst**

**Wirthschafterin**

im Alter von 22 bis 30 Jahren, eventuell Heirath nicht ausgeschlossen. Offerten unter Z. 2167 in die Expedition dieses Blattes.

---

**Gesucht** gebild. rechtschaff. **Wirthschafterin** für kl. fein. Haushalt, 3 Personen, in der bess. Küche wohl erfahren, musikalisch erw. Fr. **Arndt,** Kaust. Steinm. 5, II., Vermittl.

---

Gesucht für dauernde Stellung von Leuten o. R. ein **Fräulein** oder geb. j. Mädchen a. guter Familie, w. bei den Eltern oder Verwandten wohnt, täglich für die Zeit v. 8 Uhr Vorm. bis ungefähr 2 Uhr Nachm. Selbiges muß gut kochen können, im Haushalt und in Handarbeiten bewandert sein. Hausmädchen ist extra da. Ausführliche Offerten unter N. 220 Expedition dieses Blattes erbeten.

---

Eine geb. Person, Frl. od. Wwe., w. gut kocht, im Haush. erf. u. gern selbstthätig ist, mit temp. Umgangsformen u. von angenehm. Wesen, wird z. Führ. e. gut bürg. Haushalts, 3 Pers., sof. od. sp. ges. Ausf. Off. m. Gehaltsanspr., Lebensg. u. Zgn.-Abschr. N. 223 Exp. d. Bl.

---

**Stütze der Hausfrau,**

welche gute, bürgerliche Küche u. sämmtliche häusliche Arbeiten versteht, auch etwas Uebung im Schneidern hat, per 1. Mai bei gutem Gehalte gesucht. Die Reise wird vergütet. Gefl. Offerten unter **R. M. 10 postlag. Annaberg i. Erzgebirge.**

---

**Köchin,**

welche etwas häusl. Arbeit mit übernimmt, per 1. Mai **gesucht** von Dr. v. Stouts, Beethovenstr. 14. Zu melden b. Frau Hoffmann, Plagw. Str. 49, v. 9—11 u. 2—4 U.

---

Wegen Verheirathung d. jetzigen wird gebildetes Fräulein aus achtbarer Familie als **Stütze der Hausfrau,** welches schneidern u. weißnähen versteht, bald gesucht. Offerten erbittet

Frau **Anna Lucke,** Mühle Stahmeln-Leipzig.

---

Gesucht wird ein anständ. j. Mädchen als **Stütze der Hausfrau.** Liebe zu Kindern Bedingung. Vorstellung Sonnabend, den 6. d. M., etw. Sophienstraße 27, parterre.

---

**Kostenfreier Stellennachweis.**

**Suche tüchtige Köchin, Kinder-, Haus-, Herd- und Stubenmädchen, habe auch gute Stellung bei älteren u. kinderlosen Herrschaften bei hohem Lohn für sofort oder späteren Antritt, habe gute Stell. in Restaurant. Jedes Mädchen behält ihren Miethsthaler für sich.**

**Frau Kröber, Vermittlungsbureau, Liebigstraße 11, II.**

---

**Eine perfecte**

**Köchin,**

die dem Koch zur Seite stehen soll u. welche auch etwas vegetarisch zu kochen versteht, wird per 15. April oder 1. Mai a. c. gesucht in

**Stahringer's Sanatorium, Grüna i. Sa.**

---

**Zum 1. Mai wird eine**

**perfecte Köchin**

**bei hohem Lohne gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse haben, wollen sich vorstellen von 10—12 Uhr Vormittags oder von 6—8 Uhr Abends Salomonstraße 1, part.**

---

**Perfecte Köchin,**

100 Thaler, keine Hausarbeit, sucht p. 1. Mai oder später bei freier Reise

**Frau Arthur Werner, Hann. Münden.**

---

Gesucht für 1. Mai in kleinen Haushalt sauberes, in der bürgerlichen Küche bewanderites **Dienstmädchen**

Christianstraße 19, 1. Etage.

---

Köchin., Kochmam., Zimm.-, Haus-, Herd-, Küchen-, Aufw.-, Wasch-, Stub.- u. Kindermädch., Buffet-, Kaffee- u. Mam. f. f. Küche, Ostermädch., Kinderfrl., Stützen u. Mädch. f. K. u. H. sucht sofort Frau Reichelt, Bureau, Promenadenstr. 31.

---

**Gesucht für kleinen Haushalt (2 Pers.) tüchtiges Mädchen, das auch kochen kann, oder Wirthschafterin per sofort.** Zu melden heute zwischen 10 und 12 Uhr **Gohlis, Wilhelmstraße 9, I. r.**

---

**Mädchen,** d. koch. kann, zu einz. Herrn ges. Vermittelung Marktballenstr. 8, I.

---

**1 Küchenmädchen und 1 Hausmädchen**

per 1. Mai gesucht.

**von Prege-Weltzien,** Altnaundorf Nr. 7.

---

**Sauberes Mädchen,**

nicht unter 16 Jahre alt, das etwas kochen kann, auf 15. April von kleiner Familie für Küche und Haus gesucht **L.-Reudnitz,** Eisenstraße 8, II., Mitte (Nähe der Kohlgartenstraße). Zu sprechen bis Nachmittag 4 Uhr.

---

Gesucht zum 1. Mai ein besseres **Mädchen** für junges Ehepaar, welches kochen kann und auch Stubenarbeit versteht. Zu melden Charfreitag Nachmittag von 3—5 Uhr Kaiser Wilhelm-Straße 26, Dr. **Jahrmarkt.**

---

Dienstmädchen für Küche u. Haus p. 1. Mai b. 200 ℳ Lohn ges. Kratzsch, Zeitzer Str. 19.

---

**Rochlitzer Berg**

sucht für die Sommermonate ein junges gebildetes Mädchen als

**Kochscholarin.**

Vollständiger Familienanschluß zugesichert.

---

**J. Mädchen** kann unter Leitung der Frau **das Kochen unentgeltlich lernen.**

Zu erfragen **Hotel König Albert, Wintergartenstraße.**

---

Ich suche zum 15. April ein **Haus- (und Kinder-) Mädchen** mit guten Zeugnissen. — Zu melden 8—11 Uhr Vorm., 2—4 Uhr Nachm. Frau **Dr. Plant,** Eisenbahnstraße Nr. 61.

---

**2. Hausmädchen,** welche auch kochen können, 50—80 Thlr. Lohn, **sofort gesucht.** Stellennachweis für weibl. Personal, **Eisenach, Karlstraße 43, I.**

---

**Ein erfahrenes Stubenmädchen**

per 1. Mai gesucht Bismarckstraße 1, II.

---

**4 tüchtige Zimmermädchen** f. ff. Hotels, **3 Buffetfräuleins** zum 1. Mai gesucht. **Deutscher Kellnerbund, Eisenach.**

---

**Einf. Mädchen** f. häusl. Arb. bei g. Geh. gesucht. **A. Thiemer, Petersstr. 37 B, II.**

---

Per 1. Mai tüchtiges **Mädchen,** möglichst von auswärts, 18—20 Jahre, gesucht, guter Lohn. Zu melden Fürstenstr. 9, I. rechts.

---

Mädch. erb. bessr. Stell. f. Rest., Prin., Hotel u. Kaff., Lohn 20-25 ℳ Sternwartestr. 23, II., Verm.

---

Gut empfohlenes **Mädchen gesucht.** Zu melden Lampestraße 5, III. l.

---

**Dienstmädchen**

in bess. Haushalt per 15. April cr. gesucht. Pers. Vorstellung Dresdner Straße 53, I. l.

---

**Dienstmädchen** sofort gesucht **Heuer,** Kleine Fleischergasse 9.

---

**Dienstmädchen** gesucht Leibnizstraße 21, III.

---

**Dienstmädchen,** 14—16 Jahre alt, f. l. Dienst gesucht Eisenstraße 43, part.

---

Ein braves **Dienstmädchen** gesucht. **Sehen,** Grassistraße 34, II.

---

**J. Dienstmädchen** sucht sof. Leplaystr. 4, pt.

## Königreich Sachsen.

* **Leipzig**, 4. April. Der König hat dem in den Ruhestand getretenen Zollsekretär Amtmann in Leipzig das Verdienstkreuz verliehen.

id. **Leipzig**, 4. April. Der Betrieb der städtischen Markthalle hat im Jahre 1900 einen Ueberschuß von 10 847,58 ℳ erbracht. Gegen das Vorjahr ist der Ueberschuß um 6734,99 ℳ geringer. Es liegt das nicht daran, daß die Betriebseinnahmen zurückgegangen sind, sondern die Ursache ist in den erhöhten Ausgaben zu suchen. Es betrugen:

| | 1899 | 1900 |
|---|---|---|
| die Einnahmen . . . . | 346 459,52 ℳ | 349 154,08 ℳ |
| die Ausgaben . . . . . | 328 876,95 „ | 338 306,50 „ |
| der Ueberschuß: | 17 582,57 ℳ | 10 847,58 ℳ |

Es hatten sich somit im Jahre 1900 die Einnahmen um 2694,56 Mark, die Ausgaben aber um 9429,55 ℳ erhöht, wodurch sich der Ueberschuß um die oben gedachte Summe verringerte. Die Mehrausgaben fing in der Hauptsache nur auf zwei Posten zurückzuführen, nämlich die Neuregelung der Beamtengehalte, welche — einschließlich der Zulagen in Folge von Aufrückungen — ein Mehr von rund 3900 ℳ erforderte, sowie den in Folge der gestiegenen Kohlenpreise nothwendigen Mehraufwand für Kesselfeuerung, der sich (einschließlich eines gewissen Mehrverbrauchs) auf etwa 6700 ℳ bezifferte. Im Uebrigen ist an Ausgaben sogar gespart worden. Was die Einnahme an Standgeldern u. s. w. betrifft, so betrug dieselbe 289 760,45 ℳ und war etwas höher, als im Vorjahre. Es ist das der beste Beweis dafür, daß sich der Markthallenbetrieb regelrecht fortentwickelt. Auch die sonstigen Einnahmen aus Keller, Kühl- und Lagerräumen waren steigende. Das Beamtenpersonal der Markthalle besteht aus 24 Köpfen, das Arbeiterpersonal aus 18 Köpfen. Beanstandungen oder Beschlagnahmen von animalischen Lebensmitteln fanden in 48 Fällen mit 54 Objecten statt. Es mußten hierüber fünf Anzeigen erstattet werden, die 11 Objecte betrafen. Wegen mindergewichtiger Butter wurden 44 Anzeigen mit 471 Stücken und 3581 Gramm Fehlgewicht (also durchschnittlich 7,6 Gramm) an den Rath abgegeben. Dem hygienischen Institut der Universität wurden 119 Stück Butter zur Untersuchung auf ihre Qualität übermittelt; das Ergebniß war, daß in sieben Fällen Bestrafung wegen gesetzwidriger Beschaffenheit eintreten mußte. Bei den 5 entnommenen Milchproben waren Ausstellungen nicht zu machen. Vom Eckgebäude der Markthalle wurden 19 960 Mark an Einnahmen erzielt, wogegen die Ausgaben 17 237,42 Mark betragen, so daß ein Ueberschuß von 2722,58 ℳ erzielt wurde.

* **Leipzig**, 4. April. Vom Rathe ist vorbehältlich der Zustimmung der Stadtverordneten beschlossen worden, dem Kgl. Conservatorium der Musik zur Deckung der durch Umbau der elektrischen Anlage im Conservatoriums-Gebäude entstandenen Kosten einen Betrag von 15 000 ℳ gegen eine vierprocentige Verzinsung zu gewähren. — Eingegangen ist bei den Stadtverordneten eine Petition der baugewerblichen Arbeiter Leipzigs um Verbesserung der vom hiesigen Rathe erlassenen Bauarbeiterschutzbestimmungen. Die Petition ist den zuständigen Ausschüssen überwiesen worden.

✡ **Leipzig**, 4. April. Das Hochwasser war heute bereits um mehrere Centimeter gefallen, so daß an einzelnen Stellen der unter Wasser gesetzten Flächen unserer näheren und weiteren Umgegend wieder Land zum Vorschein kam. Infolge des heute niedergegangenen Regens wird sich das Hochwasser nicht so schnell verlaufen, als dies bei warmem Wetter und Sonnenschein der Fall ist. Wir werden also voraussichtlich auch während der Feiertage noch an verschiedenen Stellen der Umgebung den Anblick des großen Wassers haben.

— Die Abend-Motette in St. Johannis heute Sonnabend, den 6. April, Abends 8 Uhr sei nochmals empfehlend in Erinnerung gebracht. Programme mit Text sind an den Kirchthüren zu haben.

— In der städtischen Gewerbeschule sind bis zum 8. d. M. die Schülerarbeiten ausgestellt, welche vorwiegend aus den gefertigten Zeichnungen bestehen. Neben den Leistungen des Tages- und Abendcursus der Gewerbeschule selbst sind die Arbeiten der Werkmeisterschule (Maschinenbauschule), des offenen Zeichensaales und der Fachschulen für Tapezierer-, Maler- und Tischlerlehrlinge zu finden, welche den Beweis liefern, daß überall in systematischem Fortschritt von Leichterem zum Schwereren die Aufgaben dem zukünftigen Lebensberuf angepaßt werden. Von besonderem Interesse werden für Eltern und Principale, wie für die Lehrer ähnlicher Anstalten, die aus einem Jahrgange ausgewählten Arbeiten eines Schülers sein, während die vorzüglichen Darstellungen der Constructionsaufgaben aus dem elektrotechnischen Cursus der Werkmeisterschule und die unter Leitung des Directors der Schule, Herrn Prof. Schuster, gefertigten Zeichnungen aus dem Gebiet der architektonischen Formenlehre den besten Beweis liefern, bis zu welch' hoher Stufe die städtische Gewerbeschule die Ausbildung der ihr anvertrauten Schüler zu führen bestrebt ist.

— Der Sächsische Mühlen-Verband hält am 9. April d. J. (dritter Feiertag), Nachmittags 2 Uhr, im Restaurant „Eldorado" zu Leipzig eine außerordentliche General-Versammlung ab mit folgender Tagesordnung: Bericht und Berathung über die von der Gewerbe-Inspection verlangten Ausrückevorrichtungen an Walzenstühlen. Berichterstatter: der Vorsitzende und Herr Rechtsanwalt Hillebrand-Leipzig.

-g- **Leipzig**, 4. April. Einer Einladung des Aufsichtsraths der Großen Leipziger Straßenbahn folgend, nahm heute Nachmittag von 4 Uhr ab das Rathscollegium eine Besichtigung der Centralwerkstätten und der Kraftstation in L.-Lindenau, Lützener Straße, vor. Mit den Herren Oberbürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin, Bürgermeister Dr. Dittrich, Polizeidirector Bretschneider und dem Decernenten für das Straßenbahnwesen, Stadtrath Dr. Schang, nahmen fast sämmtliche Mitglieder des Rathes an der vom Anfang bis zum Schluß hochinteressanten Besichtigung Theil. Am Eingang der umfangreichen Anlage wurden die Herren vom Vorsitzenden des Aufsichtsrathes, Herrn Friedrich Jay, und den Vorständen der Gesellschaft, den Directoren Herren Hille und Oberstleutnant Baumann, sowie Dr. Weniger, begrüßt. Das Willkommen entbot in kurzer Ansprache Herr Friedrich Jay, der seiner Freude darüber, daß der Einladung vom Rathscollegium so zahlreich Folge geleistet worden, Ausdruck verlieh und den Wunsch aussprach, daß die Anlage den Beifall der Herren finden möge. Unter der überaus sachkundigen Führung des Betriebsleiters der Großen Leipziger Straßenbahn, Herrn Ingenieurs August Höfner, und des Werkstättenvorstehers, Herrn Ingenieurs Tonazza, nahmen die Theilnehmer eine eingehende Besichtigung aller Räume der Anlagen vor. Zunächst betrachtete man einen in der Werkstätte erbauten Motorwagen, dann die elektrischen Ausrüstungstheile eines Motorwagens. Hierauf wurden Motoren in geschlossenem und geöffnetem Zustande und schließlich ein in einem Untergestellnahmen eingebauter Motor vorgeführt, wobei sämmtliche Herren hochbefriedigt sich über die sichere Steuerung des Motors resp. des ganzen Fahrzeuges aussprachen. Dann nahmen die Besucher sämmtliche Räume der Werkstättenanlage, wie Revisionshalle, Dreherei, Schmiede, Schlosserei, Gießerei, Stellmacherei, Maschinenraum für Holzbearbeitung, Lacker- und Malerwerkstätten, in Augenschein. Mit großem Interesse verfolgten die Herren die Arbeiten an den zur Zeit im Bau begriffenen 19 Motorwagen. Alsdann ging's zur Kraftstation II, die an das Werkstättengrundstück direct anschließt. Hier besichtigte man zunächst die automatische Kohlenförderungsanlage, sodann die Dampfkessel mit ihren Feuerungsanlagen; besonders interessant war, daß man einen aufgestellten, aber noch nicht eingemauerten Dampfkessel in seinen inneren Einrichtungen sehen konnte. Hierauf wurden die Kessel-Speiseelemente und die Hauptdampfrohrleitungen mit ihren riesigen Compensatoren besichtigt, wobei im Kesselraume die vorzügliche Ventilation und die staubfreie Luft besonders angenehm berührten. Alsdann nahmen die Besucher die mächtige Maschinenhalle, in der z. Zt. vier Dampf-Dynamos von je 420 Pferdekräften Aufstellung gefunden haben, in Augenschein. Nach Besichtigung derselben schritt man zum Hauptschaltbrett, auf welchem in übersichtlichster Weise die Schalt-, Meß- und Sicherheitsapparate angebracht sind. Hierauf wurden abermals demonstrativ verschiedene Arten Blitzableiter und Bleisicherungen, Ausschalter u. s. w. vorgeführt. Sämmtliche Herren sprachen sich über die vorzügliche magnetische Funkenausblasung, die an allen Schaltapparaten durchgeführt sind, überaus anerkennend aus. In gleicher Weise äußerten sie sich über die große Accumulatorenanlage, die in der Stromvertheilung gleichsam den Regulator der ganzen Anlage bildet. Vermittelst einer Unter-Säurelampe wurde der Lade- und Entladeprocess eines Elementes beobachtet. Nachdem der gewaltige Kühlthurm der Central-Condensationsanlage in Augenschein genommen war, ging es zur Besichtigung des Materialmagazins und der Wasch-, Ankleide- und Speiseräume des Arbeiterpersonals. Hochbefriedigt von dem Gesehenen schieden die Theilnehmer aus einer Anlage, die uns von Neuem zeigte, bis zu welchem Grade der Vervollkommnung die wie rasende Technik in der Verwendung der elementaren Kraft „Elektricität" es in unseren Tagen gebracht hat. Mittelst eines neuerbauten Motorwagens fuhren die Herren nach der Stadt zurück.

* **Leipzig**, 4. April. Wie regelmäßig am Gründonnerstag, so fand auch heute die Prüfung der Regenvorrichtung im Neuen Theater durch die städtische Feuerwehr statt. Der Prüfung wohnten unter Anderem die Herren Stadtrath Esche, Branddirector Bandau, Beleuchtungs-Inspector Witte und Brandinspector Käßner bei. Alle Einrichtungen der Vorrichtung functionirten ausgezeichnet. Wegen der elektrischen Lichteinrichtung auf der Bühne war auch in diesem Jahre davon abgesehen worden, die Regenvorrichtung in Thätigkeit zu setzen; es sollen jedoch an den Beleuchtungskörpern Vorrichtungen angebracht werden, die es ermöglichen, bei der Prüfung die Regenvorrichtung spielen zu lassen, ohne daß die Beleuchtungseinrichtung leidet.

— Für Gastwirthsgehilfen findet heute, Charfreitag, Nachts 12 Uhr, im Christlichen Verein junger Männer (Johannisplatz 3) eine Passionsandacht statt. Der Eintritt ist frei; jeder Gastwirthsgehilfe ist eingeladen. — Bei der bereits angekündigten 8. Jahresfeier des Christlichen Vereins junger Männer, Sonntag, den 14. April, Abends 8 Uhr, im Saale des Buchhändlerhauses (Hospitalstraße Nr. 11) wird Herr Pastor Keller aus Düsseldorf über das Thema sprechen: „Abstoßendes und Anziehendes am Christenthum von heute". Der Eintritt ist frei; Karten für reservirte Plätze sind jeden Abend von 7 Uhr an, Wochentags auch von 11 bis 1 Uhr, im Vereinsbureau (Johannisplatz 3) zu entnehmen (Preis 50 ₰ und 1 ℳ).

— Der seit nunmehr 20 Jahren im aeronautischen Fache thätige und auch in Leipzig bekannte Luftschiffer Herr Paul Spiegel aus Chemnitz wird am Sonnabend, den 6. April, Abends 8 Uhr, im Variété-Theater Bettenberg einen öffentlichen Vortrag über seine Erlebnisse in den höheren Regionen halten. Herr Spiegel wird Schilderungen abgeben über je einen Aufstieg bei schönem Wetter, bei Sturm, bei schwerem Gewitter und bei Nacht. Ferner wird er erzählen, wie es ihm bei einer Ballonfahrt von der Festung Thorn aus ergangen ist, wo er bekanntlich bei seiner Landung auf russischem Gebiet als vermeintlicher Spion durch Kosaken gefangen genommen wurde und erst nach 21 Tagen wieder auf freien Fuß gesetzt wurde. Ferner wird Herr Spiegel über die Construction eines ausgestellten Riesenfallschirmes Aufklärung geben, wird seine Meinung äußern über Andree's Nordpolfahrt, über Graf Zeppelin's lenkbares Luftschiff 2c. Wo bis jetzt auch Herr Spiegel seine Vorträge gehalten hat, allgemein ist ein reges Interesse ihm entgegengebracht worden und auch in Leipzig dürften sich eine ganze Anzahl von Freunden für die Luftschiffahrt finden, welche den interessanten Darbietungen des Herrn Spiegel am Sonnabend beiwohnen werden, umsomehr, da nur dieser eine Vortrag stattfindet. Mit diesem Vortrag wird gleichzeitig eine Ausstellung von Instrumenten, Werken, Modellen und photographischen Momentaufnahmen (Aufstiege und Landungen) verbunden sein.

J **Leipzig**, 4. April. In der Todten, die gestern Nachmittag in der Luppe bei Gundorf aufgefunden worden ist, ist eine in Kleinzschocher wohnhaft gewesene 36jährige Maschinistenehefrau erkannt worden. Dieselbe war am 13. Februar in Schleußig von der Brücke in die Elster gesprungen. Die Unglückliche war nervenleidend.

†† Im Hofraume eines Grundstückes an der Josephstraße in Lindenau verunglückte gestern der Arbeiter R. dadurch, daß er beim Fortbewegen eines Wagens zu Falle kam und überfahren wurde. Der Mann, welcher hierbei einen Bruch des linken Unterschenkels davontrug, wurde, nachdem er mit einem Nothverbande versehen worden war, mittels Krankentransportwagens nach dem Stadtkrankenhause übergeführt. — Von schweren Krämpfen befallen wurde gestern in der Gutsmuthsstraße in Lindenau ein 32 Jahre alter Arbeiter. Der Bedauernswerthe, welcher ohne Bewußtsein blieb, mußte ebenfalls nach dem Stadtkrankenhause gebracht werden.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters. Heute Freitag und morgen Sonnabend bleiben beide Stadttheater geschlossen. — Am heutigen Freitag auch die Cassen. — Am Sonntag, dem ersten Osterfeiertage, geht im Neuen Theater Wagner's Oper „Die Meistersinger von Nürnberg" in Scene. Im Alten Theater wird „Die Fledermaus", im Carolatheater der erste Theil von „Ueber unsere Kraft" gegeben. — Der Montag, der zweite Osterfeiertag, bringt im Neuen Theater die Opern „Hänsel und Gretel" und „Der Bajazzo", sowie das Mimodrama „Die Hand", im Alten Theater „Flachsmann als Erzieher" und im Carolatheater die Operette „Die Landstreicher". — Ernst von Wolzogen's in Berlin große Zugkraft ausübendes „Buntes Theater" („Unterbreitl") kommt auch zu einem Gastspiele nach Leipzig. Dasselbe beginnt am Mittwoch, den 10. April, im Carolatheater.

— Albert-Theater (Hotel Stadt Nürnberg). Die Tegernseer Osteroper-Novität: „Die Passionsspieler von Oberammergau" spielt in dem weltberühmten Dorfe Oberammergau zur Zeit des Jahres 1816, da die dortigen Passionsspiele wieder einmal von München aus durch Montgelas verboten wurden. Das Stück entrollt vor dem Zuschauer ein wahres und farbenprächtiges Bild von dem Leben und Treiben der Passionsspieler zur damaligen Zeit. Es wurde von der Leitung der Tegernseer Gastspiele Alles aufgeboten, um die Decorationen und Costüme der Zeit entsprechend und genau der Wirklichkeit herzustellen, so daß Alles dazu beiträgt, das Auditorium in die richtige Stimmung zu versetzen. Man darf also mit Recht auf die Première dieser interessanten Neuheit gespannt sein.

— Das zweite Gastspiel des Berliner Theaters unter Direction von Rudolf Bunge findet Dienstag, den 9. April im Theater-Saale des Krystall-Palastes statt. Zur Aufführung gelangt „Der Probepfeil" von Oskar Blumenthal. Die Hortense von Wolnack spielt Rudolf Bunge.

— Borna, 3. April. Im hohen Alter von annähernd 92 Jahren ist am Dienstag Abend der Ehrenbürger der Stadt Borna, Herr Rechtsanwalt und königlicher Notar Gustav Mehr, Ritter des königl. sächsischen Albrechtsordens, verschieden. Das Begräbniß des in weiten Kreisen bekannten Verstorbenen wird am Charfreitag stattfinden.

— Chemnitz, 4. April. Der Kriegsminister v. d. Planitz stattete gestern der Sächsischen Maschinenfabrik einen Besuch ab. Wie wir hören, hat die Verwaltung der königl. sächsischen Staatseisenbahnen, nachdem die Probefahrten mit der neuen, von der Sächsischen Maschinenfabrik erbauten großen vierzylinderigen Schnellzugslocomotive überaus günstige Resultate ergeben haben, bei der Fabrik sechs derartige Locomotiven bestellt. — Gestern Abend in der sechsten Stunde stürzte auf der Oststraße in Vorstadt Gablenz ein 4½ Jahre altes Mädchen aus dem Fenster des ersten Stockwerkes in den Hofraum und blieb mit zerschmettertem Schädel todt liegen. Die Mutter befand sich mit dem unglücklichen Kinde in der Wohnstube, von wo aus das Letztere, ohne daß es die Mutter bemerkt hatte, in den Alkoven gegangen war, dort auf das Fensterbrett geklettert und abgestürzt ist. Eine Hausbewohnerin trug der ahnungslosen Mutter das todte Kind zu. (Ch. T.)

* Chemnitz, 4. April. Behufs Beschaffung und Aufstellung eines religiösen Schmuckes auf dem städtischen Friedhofe an der Reitzenhainer Straße ist die Summe von 31 750 ℳ gezeichnet und der Stadtgemeinde überwiesen worden.

-r. Chemnitz, 4. April. Von dem Abends gegen ¾10 Uhr von Leipzig-Taucha her hier fälligen Güterzuge ist gestern bei der Einfahrt in den hiesigen Bahnhof die Locomotive zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursache Näheres noch nicht bekannt ist, war der Betrieb bis gegen 1 Uhr Nachts gestört. Verletzt wurde hierbei glücklicherweise Niemand.

* Lichtenstein, 3. April. Die für die geplante Gewerbe-Ausstellung von dem Gewerbeverein gewählten Ausschüsse sind jetzt zu einer Sitzung zusammengetreten und haben folgende Beschlüsse gefaßt: Die Ausstellung soll betitelt werden: „Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Lichtenstein-Callnberg und Umgegend." Die Eröffnung der bis zum 14. August dauernden Ausstellung soll am 2. August Mittags 1 Uhr erfolgen. Zulässig zur Ausstellung sind alle im Ausstellungsbezirke erzeugten und im Handel befindlichen Gegenstände.

* Crimmitschau, 4. April. Sämmtliche Weiferinnen der Schneider'schen Vigogne-Spinnerei haben wegen Lohndifferenzen die Arbeit gekündigt.

* Zwickau, 4. April. Die Hochwassergefahr ist hier wieder geschwunden und der Hochwasserstand der Mulde auf 60 Centimeter herabgegangen. — In der Vorort-Parochie Planitz ist kürzlich eine vierte Seelsorgerstelle begründet und mit dem Hilfsgeistlichen Naumann aus Leipzig besetzt worden. — Hier ist der Bau einer neuen, der neunten Bürgerschule für den Stadttheil Marienthal in Angriff genommen worden.

— Dresden, 4. April. Die Königin übernachtete von gestern zu heute im königlichen Residenzschlosse. Am heutigen Gründonnerstage wohnten der König und die Königin, sowie die Prinzen und die prinzlichen Herrschaften Vormittags dem Gottesdienste in der katholischen Hofkirche bei. Nach dem Hochamte nahmen der Prinz Friedrich August und der Prinz und die Prinzessin Johann Georg an der Procession der feierlichen Uebertragung des Allerheiligsten Theil, während die Majestäten und die Frau Prinzessin Friedrich August dieser feierlichen Handlung im Oratorium beiwohnten. Nach dem Gottesdienste empfingen die Majestäten den Kammerzahlmeister, Kanzleirath Grieshammer, welcher denselben für die ihm anläßlich seines 40jährigen Hofdienstjubiläums übermittelten Geschenke dankte. Zur heutigen königlichen Tafel in Villa Strehlen ist der Commandeur des Gardereiter-Regiments, Oberst Senfft v. Pilsach mit Einladung ausgezeichnet worden. — Der König hat genehmigt, daß der vormalige Postdirector in Riesa, Muth, den ihm von dem deutschen Kaiser verliehenen Kronenorden 3. Classe anlege. — Der König hat dem Amtsgerichts-Sekretär Heinrich Robert Maudrich in Pirna bei seinem Uebertritt in den Ruhestand das Albrechtskreuz verliehen. — Die Posträthe Wichura in Gumbinnen und Nigmann in Posen sind vom 1. April 1901 ab zu Posträthen bei der kaiserlichen Ober-Postdirection in Leipzig, ferner ist von dem gleichen Zeitpuncte ab der Postrath Gaedke in Cöslin zum Postrathe bei der kaiserlichen Ober-Postdirection in Chemnitz ernannt worden. Der König von Sachsen hat auf Grund von Artikel 50 der Verfassung des deutschen Reiches zu diesen Ernennungen die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

— Dresden, 4. April. Mit Genehmigung des Königs hat das sächsische Kriegsministerium die die Recrutirung des Heeres im Jahre 1901 umfassenden Bestimmungen des „Preußischen Armeeverordnungsblattes" vom 19. vorigen Monats dahin ergänzt, daß auch bei den beiden sächsischen Compagnien des II. Eisenbahnregiments Nr. 2 noch 18 Recruten zum Dienste mit der Waffe einzustellen sind und die Einstellung der zwei-, drei und vierjährigen Freiwilligen grundsätzlich gleichzeitig mit den Recruten zu erfolgen hat, nur die seitens der Bezirkscommandos einzustellenden Freiwilligen haben bereits am 1. October zur Einstellung zu gelangen. Die Einstellung der Recruten zum Dienste mit der Waffe erfolgt nach näherer Anordnung der Generalcommandos bei der Cavallerie, bei der reitenden Artillerie, beim Train möglichst bald nach dem 1. October, jedoch grundsätzlich erst nach dem Wiedereintreffen der Truppen von den Herbstübungen in den Standorten. Was die Entlassung der Reservisten in diesem Jahre anbelangt, so ist festgesetzt worden, daß der 30. September als letzter Entlassungstag anzusehen ist. Bei den Truppentheilen, welche an den Herbstübungen theilnehmen, findet die Entlassung der zur Reserve zu beurlaubenden Mannschaften in der Regel am zweiten, ausnahmsweise am ersten oder dritten Tage nach dem Eintreffen in den Standorten statt. Trainmannschaften, Oekonomiehandwerker und die Militärkrankenwärter sind am 30. September zu entlassen.

⚓ Dresden, 4. April. Der Preßausschuß für die am 20. April im städtischen Ausstellungspalast zu eröffnende Internationale Kunstausstellung hat sich gestern Abend im Saale des Hotels Stadt Gotha unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Commerzienrathes Victor Hahn constituirt. Gewählt wurden zum ersten Vorsitzenden Redacteur P. A. Wolff, zum zweiten Vorsitzenden Redacteur Dr. phil. Kummer, zum ersten Schriftführer Buchdruckereibesitzer Arnold, und zum zweiten Schriftführer Redacteur Guido Mäder. Der Preßausschuß wird seine Zusammenkünfte nach der Eröffnung der Ausstellung allwöchentlich daselbst abhalten. — Restaurateur Boden soll, wie von gut unterrichteter Seite mitgetheilt wird, von der königl. Staatsanwaltschaft auf sein Ansuchen zur Kräftigung seines durch die lange Untersuchungshaft und die Aufregungen des zweitägigen Processes sehr mitgenommenen Gesundheitszustandes gegen eine von seiner Frau gestellte Caution in Höhe von 4000 ℳ auf 14 Tage in Freiheit gesetzt worden sein. Eine Bestätigung dieser Meldung war jedoch an zuständiger Stelle nicht zu erhalten. — Eine große Anzahl angesehener Blasewitzer Einwohner hat an den dortigen Gemeinderath eine Petition gerichtet, in der gebeten wird, der von der Stadtgemeinde Dresden aufs Neue betriebenen Einverleibung nach der Residenz nicht näherzutreten.

— Königliche Arsenal-Sammlung in Dresden. Am 31. März eröffnete die königliche Arsenal-Sammlung abermals ihre Pforten. Dieses Ereigniß wird sicherlich vom Publicum mit Freuden begrüßt werden, da sich die Sammlung in den vergangenen vier Jahren seit ihrem Bestehen immer mehr der Zuneigung nicht nur der Garnison und der Bürgerschaft Dresdens erfreut, sondern auch von der Fremdencolonie und von auswärtigen Vereinen fleißig besucht wird. Auch in diesem Jahre wird der Besuch voraussichtlich ein sehr reger werden, da die vom königlich sächs. Kriegsministerium während der Weltausstellung in Paris ausgestellten Uniformtypen in der Sammlung nunmehr ihren endgiltigen Platz gefunden haben und durch ihre vorzügliche Ausführung, für welche dem königlichen Kriegsministerium der grand prix zuerkannt wurde, die Bewunderung aller Besucher erregen werden. Doch auch sonst ist die Sammlung durch die thatkräftige Unterstützung des hohen Kriegsministeriums und durch das immer mehr wachsende Wohlwollen des Publicums, durch Erwerbungen und Schenkungen im Stande gewesen, alle Gruppen bedeutend zu bereichern. Es ist auf folgende Nummern besonders aufmerksam zu machen: Tschapka, Uanka mit Rabatte und Rittmeister-Epauletten, Fangschnur, Kartusch mit Bandelier, Feldbinde, Schärpe, lange Tuchhose, Cavallerie-Officiers-Säbel M. 79 mit Scheide, Säbelkoppel und Portepée, welche Se. königliche Hoheit der am 16. September verunglückte höchstselige Prinz Albert, Herzog zu Sachsen, zuletzt im Dienste getragen. 1 Gefündetes Geschützrohr M. 1680 der sächs. 5. schweren Batterie Hauptmann Hammer, gestorben als Generallieutnant und Director der vereinigten Artillerie-Werkstätten und Depots. Diese Batterie hatte das Glück, den ersten sächsischen Schuß im Feldzuge 1870—71 in der Schlacht von St. Privat abgeben zu können. 1 Feld-Kanonenrohr C. 96 (Aufbauchung durch Rohrcrepirer). 1 12-Centimeter-Feld-Kanonenrohr Krupp 88, mit Flachkeilverschluß in 12-Centimeter-Feld-Lafette. 1 eisernes Versuchsend (Construction Major Schaarschmidt). 1 Feldschmiede M. 1813 (Modell). 1 französischer Garde-Artillerie-Officiers-Säbel mit Scheide aus der Zeit des ersten Kaiserreiches 1804—1815. 1 hannoverscher Infanterie-Officiers-Säbel mit Scheide. 1 Infanterie-Seitengewehr M. 71 mit zusammenschiebbarer Stahlscheide (Versuch). 1 Rückstoßlade-Pistol von A. W. Schwarzlose, Suhl 1898 (Versuch). 1 Selbstlade-Pistol, Construction Major Mieg 1891 (Versuch). 1 Selbstlade-Pistol vom Büchsenmacher Laumann in Wien 1899, Patent österr. Waffenfabrik, Gesellschaft Steyer. 1 Selbstlade-Pistol Manufacture française d'Armes de St. Etienne. Ferner die Figuren: 1 Unteroffizier der Artillerie v. J. 1683, 1 Musketier v. J. 1683, 1 Unterofficier der Escadron Jäger zu Pferde v. J. 1900, 1 Soldat der königl. sächs. 2. Compagnie vom Ostasiatischen Infanterie-Regiment Nr. 2 v. J. 1900; 1 Gala-Frack und 1 gestickter Kartusch für Officiere der Garde du Corps, welche 1812 in Rußland gänzlich aufgerieben wurde, 1 sächs. Vivat-Band vom Hubertusburger Frieden 1763, 2 kursächsische Trommeln, 1 rothe Generalsdecke v. J. 1832, 1 Bogenzopf. Die königl. Arsenal-Sammlung ist täglich von 11—2 Uhr geöffnet, ausgenommen Charfreitag und Bußtag. Der Eintrittspreis beträgt 25 ₰ für Erwachsene, 15 ₰ für Kinder. Geschlossene Vereine à Person 15 ₰. Militärpersonen in Uniform haben freien Zutritt.

## Aus dem Geschäftsverkehr.

† Wie mag es nur kommen, daß das Publicum bei Bedarf von Stiefeln und Schuhen seit vielen Jahren immer bei **Herz, Reichsstraße Nr. 19** kauft? Diese Frage ist leicht zu beantworten. Seit 38 Jahren ist diese Firma stets bemüht gewesen, in allen nur erdenklichen Arten Schuhwaaren für einen billigen Preis dauerhafte und elegante Stiefel zu liefern, und daher kommt der große Umsatz, den die Firma R. Herz, Reichsstraße Nr. 19, macht.

† Die Actiengesellschaft **Hackerbräu** erhielt folgendes Dankschreiben: Tientsin, 27. Januar 1901. Anläßlich der Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers wurden hier im fernen Osten Liebesgaben aus der Heimath vertheilt, unter denen sich auch so viele Flaschen Ihres weltberühmten und ausgezeichneten Hackerbräu befanden, daß jeder Mann eine Flasche desselben erhielt. Wir sitzen momentan beim gemüthlichen Frühschoppen in einer alten, zusammengeschossenen Chinesen-Bude und lassen uns den Stoff auf Ihr ganz Specielles gut schmecken, um so mehr, als es seit Verlassen des deutschen Bodens das erste wirklich gute Bier ist, das wir zu trinken bekommen. Herzlichsten Dank für freundliche Spendung und viele Grüße aus dem fernen Osten gestatten sich zu senden zwei China-Krieger des 5. ostasiatischen Infanterie-Regiments.

† Auf die Anzeige der Firma **Wilh. Kämpf**, Liebigstraße 7, Frankfurter Aepfelwein in Flaschen und Gebinden betreffend, sei hiermit hingewiesen.

† Auf das **Wein-Restaurant Peicha**, Georgring 6, daselbst vollständig renovirt, sich durch vorzügliche erstclassige Küche und vortreffliche Weine der Großhandlung Strahl & Co., Dresden, ausgezeichnet, sei im Hinblick auf die Feiertage besonders hingewiesen.

† Es bietet sich jetzt wieder Gelegenheit, das Hochwasser, ein interessantes Natur-Schauspiel, zu sehen; dasselbe dürfte heute den höchsten Stand erreicht haben. Sämmtliche Lindenauer Wiesen stehen unter Wasser. Spaziergängern ist zu Besichtigung desselben das Etablissement **„Drei Linden"** zur Einkehr empfohlen. In allen Räumen dieses beliebten Etablissements erfreuen sich stets zahlreiche Gäste der vielen Vorzüge, welche durch die Bewirthschaftung der neue Besitzer Herr Döbder bietet. Im Besonderen wird auf die Güte der bürgerlichen Küche zu kleinen Preisen und die besonders gepflegte Dölnitzer Gose hingewiesen.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Rüchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Adolf Ruthardt in Leipzig.

Älteres zuverlässiges **Mädchen** zu Kind. und Hausarbeit nach Weißenfels gesucht, 60 Thaler Lohn. Offerten unter L. 276 **Hertel's Ann.-Exp.**, Katharinenstraße 21.

**Aufwartung** sofort gesucht Sebastian Bach Str. 17, III. l.

# Stellengesuche.

**Geübter Clavierspieler sucht dauerndes Engagement, ev. auch für einige Abende der Woche. Gef. Offerten sub N. 116 Exped. d. Bl.**

## Bautechniker (Z.),

Absolvent einer Bauschule, 10 Jahre Praxis, gute Zeugn., sucht Stellung auf Bureau und Bau. Offerten u. W. T. an den General-Anzeiger in **Roda, S.-A.**

## Vertrauensposten gesucht

von verheirathetem Kaufmann, Mitte 30er. Caution kann in jeder Höhe gestellt werden. Gegen Sicherstellung des Capitals auch **Betheiligung** erwünscht. — Anfragen unter **Z. 2154** in die Expedition dieses Blattes erb.

## Suche Vertrauensstellung

als **Cassirer** oder **Cassenbote**. Caution kann in jeder Höhe gestellt werden. Off. u. H. F. postlagernd Meißen erbeten.

Auf Contor und Reise erprobter, tüchtiger **Kaufmann wünscht** einträglichem Geschäft **beizutreten**, wo tüchtige Kraft mehr als Capital gebraucht wird. Gef. Offerten sub N. 197 an die Expedition dieses Blattes.

## Buchhalter,

23 Jahre alt, militärfrei, mit doppelter Buchführung und Abschluß vertraut, 6½ Jahre in einem Geschäft thätig, sucht zur weiteren Ausbildung sofort Stellung. Gef. Offert. u. Z. 1229 in die Expedition dieses Blattes.

## Buchhalter,

verheir., vollständig firm, gegenwärtig noch in Stellung, sucht zum Antritt in der Zeit bis 30./6. a. c. anderweit dauerndes Engagement. Off. u. N. 200 Exped. d. Bl.

Junger tücht. **Kaufmann** sucht per sofort **als Buchhalter, Correspondent** oder **Lagerist** dauernde Stellung. Gefl. Anträge u. **„Strebsamer Mitarbeiter"** an die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erb.

## Tüchtiger Reisender,

in der Grafschaft Glatz u. Provinz Schlesien jahrelang bekannt, sucht bald Engagement. Off. F. S. 1 postlagernd Habelschwerdt.

**Tüchtiger junger**

## Contorist,

**in allen Contorarbeiten erfahren, sucht sofort oder später dauernde ähnliche Stellung, event. als**

## Correspondent oder Lagerist.

**Gefl. Offerten erbeten u. N. 222 an die Expedition dieses Blattes.**

Junger, flotter **Commis**, welcher vorige Ostern in einer Colonialwarenhandlung seine vierjährige Lehrzeit beendete und seitdem noch bis jetzt dort thätig war, sucht per sofort anderweit Engagement. Gef. Offerten unter H. K. Postamt 15 erbeten.

**Beschäftigung** für Vormitt. sucht sehr tücht. Kaufmann. Gef. Off. unter N. 196 Exp. d. Bl.

**J. Köche** 60—80 ℳ, **2 I. Kochmamsells für Groß-Geschäft suchen Stelle Rhode, Leipziger K.-Verein, Burgstraße 7. Tel. 4397.**

Ober-, Zimmer-, Saal-, Garten- u. Rechn.-Kellner, Buffetier, Portiers, Haus- u. Buffett-, Küchenchefs, Köche, herrsch. Kutscher u. Diener empf. Reichelt, Bur., Promenadenstraße 31.

Ein beim Militär gedienter, cautionsfähiger, junger Mann sucht Stellung als

## Buffetier.

Werthe Offerten bitte man unter Z. 2169 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

## Volontär.

Wir suchen für den Sohn eines italienischen Geschäftsfreundes, welcher gegenwärtig die Buchbinder-Schule in Gera besucht und ziemlich gut Deutsch versteht, eine Volontär-Stelle in einer größeren Buchbinderei, wo demselben Gelegenheit geboten ist, sich in seinem Fache weiter auszubilden. Angebote mit Angabe der Bedingungen erbitten

**Edm. Koch & Co.,**
Gravir-Anstalt u. Messing-Schrift-Gießerei,
**Magdeburg.**

**Gewissenh. Mann**, 30 J. alt, Militär., langj. Krankenwärter, mit besten Zeugn., sucht Stell. als **Cassenbote, Portier od. ähnl. Posten.** Off. J. B. 641 **„Invalidendank", hier.**

**Hausmannspost.** sch. kinderlose Leute in bess. Hause per 1. Juli. Selbige haben schon 4 Jahre denselben Posten bekleidet. Adr. unter E. 405 in die Exp. d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Ordentliche **Hausmannsleute** in mittleren Jahren, im 7. Jahre in einer Stelle — mit guten Empfehlungen — suchen per Juli Posten in besserem Hause. Werthe Adr. u. N. 188 in die Expedition dieses Blattes erb.

**Hausmann**, welcher läng. Jahre mehrere Grundstücke verwaltet, sucht anderw. sof. od. 1. Juli Stell. Off. u. N. 214 Exp. d. Bl.

**Junger Mann** mit guten Zeugnissen, der auch mit Pferden Bescheid weiß, **sucht Stellung.** Offerten unter **K. V. 876 „Invalidendank", hier.**

Ein junger, kräftiger, fleißiger, ehrlicher **Bursche** vom Lande sucht Stellung als **Markthelfer** oder sonstige andere Beschäftigung. Offerten unter **A. 597** in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erb.

## Herrschaftlicher Kutscher,

verheirathet, kinderlos, sucht Stellung am 1. Mai. Derselbe ist gedienter Train, gewesener Officiersbursche. Werthe Angebote unter N. 182 Expedition dieses Blattes.

Dame, welche 15 Jahre eine **größere Filiale** geleitet,

## sucht angemessene Stellung im Engros-Geschäft.

Allerbestes Zeugniß zur Verfügung. Gefl. Offerten unter **J. V. 707** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

J. Mädchen, 18 Jahre, sucht Stell. als **Verkäuferin** in Condit. od. Bäckerei. Gef. Off. an **H. Kempf**, L.-Reudnitz, Oststr. 20, p.

Anständ. **Frl.**, welches längere Zeit eine **Butterfiliale** selbstständ. geleitet, **sucht sof. ähnl. Stell.**, oder in Bäckerei-filiale, ev. auch auswärts. Gef. Off. u. N. 193 Exp. d. Bl.

## Contoristin.

Ein geb., gewissenh. Fräulein mit d. **doppel. Buchführung, Stenographie u. Schreibmaschine** vertr., sucht z. 15. April od. 1. Mai **anderweitig Stellung.** Off. u. C. P. 36 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erb.

## Directrice,

energisch und umsichtig, gut empfohlen, im Putz-, Confection- u. Näschenfach erfahren, im Entwerfen von Mustern bewandert, sucht für bald oder später Engagement.

Offerten unter **L. P. 274** an **Rudolf Mosse, Plauen i/V.**

Wittwe, 40 J., geb. Standes, sucht Stell. bei einz. Herrn. Zu spr. Turnerstr. 13, III. l.

**Suche** für meine **17jährige Tochter, welche höhere Schulbildung** hat, **musikalisch** ist, im **Nähen und Handarbeiten** nicht unerfahren, **Stellung** bei einzelner Dame oder größeren Kindern als **Stütze.** Offerten erbeten unter **L. A. 718** an **Rudolf Mosse, Altenburg.**

J. **Mädchen** aus g. Familie sucht Stellg. als **Stütze** der Hausfrau u. Ausbild. im Kochen und allen Zweigen der Wirthsch. Such. ist kinderlieb u. in verbl. Handarb. nicht unerfahren. Gehalt Nebensache, dagegen Familienanschluß erw. Gef. Off. u. B. 30 A.-Exp. **Altner**, Delitzscher Str. 5.

Junges **Mädchen**, bisher in bess. Haushaltung, thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugn.,

## Stellung als Stütze der Hausfrau

oder dergl. Gef. Offerten u. N. 192 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junges Mädchen aus anständiger Familie, 25 Jahre, welches kochen, plätten u. sämmtliche Handarbeiten gelernt hat, sucht Stelle in besserem Haushalt **als Stütze der Hausfrau oder als Köchin** unter Leitung der Frau. Offerten erbeten unter S. **Eilenburg**, Augustusplatz Nr. 8.

**Für sofort oder später.**

Gesunde, strebsame, wirthsch. zuverl. evang. **Dame** mit Verm., Ende 30er, m. Stellung zur **Führ. des Haush.** Heir. n. ausgeschl. Adressen unter Z. 2161 an die Exped. d. Bl.

**Gebildetes Mädchen, w. nähen, plätt., serviren u. frisiren kann, sucht Stellg. p. 1. oder 15. Mai als Stütze oder 1. Stubenmädchen. Verm. verb. W. Off. erb. u. H. S. 638 postlag. Plagwitz.**

Junges **Mädchen** aus anst. Familie sucht 1. Juni Stellung als Stütze, am liebsten da, wo es Nachmittags im Geschäft mit helfen kann. Gefällige Offerten unter N. 177 in d. Expedition dieses Blattes erbeten.

**Empf. Stütz., Köchin, Stub.-, Hausmdch.**, langj. Zeugn., Marktballenstraße 8, I.

1 bürgerl. Köchin u. 1 Stütze, die gut kocht, suchen z. 15. April u. 1 bürg. Köchin sof. Stell. Frau Becker, Vermittlung, Elisenstr. 26, III. l.

Empf. 1 q. bürgerl. Köchin ev. etw. Hausarb., vorz. Zeugn., 15. April od. 1. Mai. B. 1—11 U. zu spr. Eberhardstr. 11, H. l., Fr. Päpold, Vermittl.

Eine allerlieb., durchaus perfecte **Kochfrau sucht Aush.**, Tage, Wochen u. länger, hier oder Land. Adr. Kochstraße 19, I., Mitte.

**Anständ. älteres Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, sucht zum 1./5. Stell. Gl. Adr. u. M. M. 124 Postamt 7 niederzul.

Käs.-St.-u. Ostendch. f. St. Nonne Stm. 11, Lange.

**Köchin** sucht Aushilfe für Küche od. Hausarbeit. Off. unter N. 203 Exped. d. Bl. erb.

**Junges Mädchen a. g. Familie sucht für 1. Mai Stelle für Küche und Haus zu einzelnen Leuten. Im Kochen nicht unerfahren. Offerten unter G. 406 Filiale, Königsplatz 7, erbeten.**

Ein junges fleiß. Mädchen, 20 Jahre alt, welches nur bei bess. Herrsch. geb. war, sucht bald od. 15. April Stell. als **Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit.** Zu erfragen Kirchstraße Nr. 29, **Stötteritz.**

## Erstes Stubenmädchen,

im Zimmerreinigen u. Serviren perfect, **sucht** per 1. oder 15. Mai Stellung. Gef. Adr. u. H. K. Zöllnerstraße 4, I., erbeten.

Ein **Mädchen**, 17 J. alt, sucht Stelle als **Stuben- oder Hausmädchen.** Näheres bei Fr. Schäfofeld, Leipzig-Sellerhausen, Schützenhausstraße 5, IV.

Ord., anst. **Mädchen**, 16 J., mit häuslichen Arbeiten gut vertraut, sucht 15. April od. 1. Mai Stellung. Zu erfr. Münzgasse 5, III. rechts.

**Junges Mädchen**
sucht Stellung in kleinem besseren Haushalt. Gef. Off. erbitte an A. G., Leipzig-Eutritzsch, Peßlnaer Straße 1, part. links.

Anst. **Mädchen**, in Haushalt erf., sucht zum 1. Mai Stellung. Adressen unter **Z.** Gneisenaustr. 12, Papier-Geschäft.

J., anständ. **Mädchen sucht** per 1. Mai außerhalb in bess. Haushalt **Stellung.** W. Off. unter E. R. Neumarkt 3, III. links.

3 Mädch. m. g. Zeu. f. Priv., 4 Mädch. f. Restaur., Hot. u. Kaffee f. St. Sternwartenstr. 23, II., Bern.

Ein anständ. **Mädchen** sucht Stell. in Privat (ohne Kinder) Kleinwiederitzsch Nr. 27, II. l.

Dienstm., g. Z., f. St. Sternwartenstr. 33, I., Bern.

Anständ. **Mädchen** sucht Stelle für feines Buffet. Offerten erb. Braustraße 24, IV. l.

# Welche Firma?

**ist geneigt, einen 34 J. alten, unverh. M. mit den besten Empfehlungen, als Cassenbote, Lagerarbeiter oder ähnlich zu engagiren? Betreff. ist groß, sehr kräftig, schneller Auffassung, durchaus ehrl., ununterbrochen gleich arbeitsfreudig, äußerst bescheiden, absolut zuverlässig u. von ruhigem Wesen. Caution ev. bis 1000 ℳ. Suchender, der auch mit jeder (!) Arbeit in der Druckerei — auch Maschinen 2c. — sehr gut vertraut ist, kann geneigten Firmen im Voraus versichern, daß sie durch ein Engagement einen fleißigen, vertrauenswürdigen u. soliden M. mit werthvollen Eigenschaften gewinnen. Geneigte Offerten werden höfl. unter N. 210 durch die Expedition d. Blattes erbeten.**

## Villa mit Garten

**oder größere Wohnung in einer Villa zu miethen gesucht. Adressen erbeten unter N. 146 durch die Expedition dieses Blattes.**

# Miethgesuche.

Neue Miethverträge d. Leipzig. Miethervereins b. G. Bothe, Markt, Rathhausgewölbe 3.

## Garten

im **Johannisthal** für diesen Sommer **zu miethen gesucht.** Off. mit Preis unter **F. U. 396** an **„Invalidendank", hier.**

## Villa

mit älterem Garten, 10—12 Zimmern, Bovorst (Leipzig bevorzugt), nahe elektr. oder guter Bahnverbindung, per 1. October zu miethen gesucht. Nähere Offerten mit Preis unter N. 224 in die Expedition dieses Blattes erb.

## Ein Grundstück

mit Schienengleis in Leipzig zu pachten ev. zu kaufen gesucht. Offerten sub N. 144 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Helles Geschäftslocal**
für Klein-Maschinenbau mit Motorbetrieb, ca. 100—125 qm, wird für October od. später zu miethen gesucht. Adressen unter N. 205 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Conditorei und Café.

**Laden** mit Nebenräumen zum 1. Juli zu miethen gesucht. Off. unter N. 173 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Laden,**
für Nahrungsmittelbranche passend, zu miethen gesucht. Off. mit Preis unter **L. J. 1806** bef. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Laden** für Cigarrengeschäft passend, in frequenter Lage Alt-Leipzigs, 1. Mai oder später ges. Off. N. 190 Exped. d. Bl.

Per 1. October wird eine möglichst geräumige

## ruhige Wohnung

in der Westvorstadt im Preise von ca. 1000 ℳ, nicht über zwei Treppen hoch, **gesucht.** Event. würde auch ein kleineres **Grundstück** käuflich übernommen. Gef. Off. unter N. 208 Exped. d. Bl. erb.

## Wohnung gesucht, West od. Nord,

von einz. pünctl. zahl. Leuten, Preis bis 750 ℳ, per 1. Oct., 1. oder 2. Et., sonnige helle Räume (Morgensonne), Innencloset und Bad. Offerten unter **E. M. 75** Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Für 1. October **herrschaftl. Wohnung** bis 1600 ℳ in ruhigem Hause, 6—7 Zim., gutes Mädchenz., Bad und reichl. Zubehör, möglichst Balcon oder Veranda. **Nur Offerten** mit **genauer** Preisangabe unter L. 182 Expedition d. Bl. werden berücksicht.

## Per 1. Juli

in feinem Hause Leipzigs (nicht Vorort) **Wohnung** im Preise von ca. 750 ℳ von sehr rub. Miether (keine Kinder) zu miethen gesucht. Offerten u. N. 211 Exped. d. Bl.

Herrschaft ohne Kinder sucht 1. October eine **Wohnung.** 4 Zimmer, **Bad** und Zubehör, im Preis 6—900 ℳ in ruhigem, sauberem Haus. Näheres unter **N. 165** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Beamter** sucht per 1./7. in ruhigem Hause, nicht allzuweit vom Innern der Stadt, **Wohnung** mit mögl. 5 Zimmern im Pr. von ca. 700 ℳ. Offerten unter N. 234 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Leute ohne Kd. l. z. 1. Oct. **Wohn.** in bess. Hause, 350—450 ℳ, im West- od. Nordviertel. Adr. u. **K. A. 783 „Invalidendank", Leipzig**, erb.

**Wohnung, 7 Zimmer, oder 2 kleine Wohnungen in einem Hause. Nähe Zool. Garten bevorzugt. Offerten mit Preis unter N. 202 in die Expedition dieses Blattes.**

## Per sofort oder später

**Wohnung** gesucht von alter Dame, 350 bis 400 ℳ, nicht über 2. Etage. Offerten sub N. 199 Expedition dieses Blattes.

## Zum 1. October Wohnung

in 2. oder 3. Etage, 5 Zimmer mit Badez. u. Zubehör, Westviertel bevorzugt. Offerten unter **L. O. 1772** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Beamtenpaar sucht per 1. Juli eine freundl. gelegene **Wohnung**, Sonnenseite, im Preise von **550—700 ℳ.**
Offerten mit Preis erbeten unter **M. H. Leipzig, Mittelstraße 12, II.**

Eine Beamtenfamilie sucht für October **Wohnung**, 5 Zimm., 2 Kamm., im Ostv., mögl. nahe der Stadt, 900—1000 ℳ. Off. unter N. 175 Expedition dieses Blattes.

Gesucht für 3 Damen Wohnung im Preise bis 800 ℳ, Westviertel. Adressen unter **V. G. 100** an **Borig's** Annoncen-Expedition, Gottschedstr. 14, erb.

**Pünctlich** zahlender **Miether** ohne Kinder sucht per 1. October **innere Vorstadt Wohnung** mit 5 Fenster Front i. Preise v. 550-600 ℳ. Gef. Off. u. L. N. 2701 an **Rudolf Mosse, hier.**

Bess. Familie sucht **Wohn.**, 4 Z. u. Zub., in feinerem Hause per 1. Oct. bis 700 ℳ Ausführl. Off. u. N. 171 Exped. d. Bl. erb.

Zum 1. Juli Wohnung gesucht im Preise von 5—600 ℳ, Nähe der Dresdner Str. u. Nordseite bevorzugt. Näh. Emilienstr. 12, II. **Kretzschmar.**

Zwei Damen suchen **Wohnung** v. 5 Zimmern und Zubehör, 1. oder 2. Etage, per 1./10. Adressen erbeten Elsterstraße 36, part. l.

Gesucht **Wohnung** im Südviertel, 6 Z., Mädchenkammer u. Zubehör, Preis 1000 bis 1100 ℳ. Angeb. u. C. 402 Fil., Königspl. 7, erb.

Anst. Leute mit einem Kinde s. p. 1. Octbr. Wohnung, 700—850 ℳ, nicht über 2 Treppen, im Innern der Stadt. Off. Depleastr. 6, III. r.

Frdl. **Wohnung** Nähe Centrum d. Stadt, m. Grt., 450-600 ℳ, p. 1./10. ges. Off. N. 1954 Exp. d. Bl.

## Sommerwohnung

nahe Leipzig, 3—4 Zimmer, mit Garten und benachb. Wald, sofort gesucht.
Offerten mit Preis unter N. 225 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Frdl. **möbl. Zimmer mit voller Pension** in guter Familie von junger Dame zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **C. E. 40** hauptpostlagernd erbeten.

Kaufmann, der mehrere Monate auf Reisen, sucht per baldigst oder per 1. Mai **2 schöne Zimmer** in Nähe des Thüringer od. Dresd. Bahnhofes, **parterre od. 1. Etage.** Off. u. B. 110 Filiale, Katharinenstraße 14.

## Zwei Schwestern

suchen für die Dauer vom 9./4. bis 6./5. zur Messe ein sauberes Zimmer mit einem breiten, oder auch zwei Betten zum Preise von 18 ℳ bei anständigen, sauberen Leuten. In der Nähe des Augustusplatzes. Dauernd für jede Messe bevorzugt. Offerten Berlin W., Kirchbachstraße 3, II., Boissier.

Ruhiger Student sucht zum 15. April er. bei anst. Familie ein ord. **Zimmer** nebst vollst. **Pension**, nicht zu weit von der Universität, wenn möglich Alleinmiether.
Off. mit Angabe des Preises sind zu richten an **Viktor Peterre**, „Volksfreund", Aachen.

**Leeres 2fenstr. Zimmer** sucht gebild. Herr zum 10. d. Mts., Süd- od. Nordviertel, in neuerem Hause, Hochp., I. od. II., zu ca. 20 ℳ mit Bed. — Off. m. Preis unter **N. 215** an die Expedition dieses Blattes.

Herr v. auswärts sucht mähe. d. Feiertage angenehmes Logis. A. F. 35 postl. Plagwitz.

**Junger Mann**, der die Handelshochschule von Ostern ab besucht, wünscht gute **Pension** in gebildeter Familie, bei der er zugleich Familienanschluß haben kann.
Gef. Offerten erbeten sub N. 239 in die Expedition dieses Blattes.

# Vermiethungen.

**Pianos, Flügel, Harmoniums**
**Vermietung** (auch nach auswärts)
**Gebrüder Hug & Co., Leipzig**, Königstr. 28.

## Pianinos

**vermiethet billigst**
**C. Rothe**, Königsstraße Nr. 6.
Pianino-Fbr. b. Otto Pelther & Co., Reichsstr. 10.

## Villa Promenadenstr. 23

(Ecke Elsterstraße)
**ist für 1. Oct. d. J. zu verm., ev. auch zu verk., auch getheilt in Et. zu 6 u. 6—10 Zimm., Küche u. Mädchenk., mehr. Keller, Bad, Veranda, Vorgarten, zu 1200 bis 1750 ℳ, für Wohn- u. Geschäftszwecke pass. Näh. Reichsstr. 38, II., 4—7, bei**
**Rechtsanw. Dr. jur. G. Mancke.**

**Zu vermiethen**

## Einfamilienhaus

in Eutritzsch, 7 schöne Zimmer, 3 Kammern, Bad u. reichl. Zubehör, sowie Pferdestall, Remise u. großen Garten. Preis 2500 ℳ per sofort od. spät. Werthe Reflectanten belieben i. Adr. u. N. 147 Exped. d. Bl. niederzul.

**Eine gut besuchte**

## Weinstube,

**am Markt gelegen, mit Wohnung und guten Kellern, ist 1. October zu vermiethen, event. noch eher. Einem strebsamen Manne ist Gelegenheit zu sicherer Existenz geboten. Näheres bei**
**Rud. Härtel jun.,**
**Jena i. Thür., Rathhausgasse 6.**

**Ein Producten-Geschäft mit Milch** ist veränderungshalber sofort zu vermiethen. Miethe 250 ℳ.
**Leipzig-Gohlis, Stiftsstr. 5.**

## Hainstrasse 10, II.

**drei Geschäftsräume, nach vorn gelegen, sofort preiswerth, event. auch getheilt, zu vermiethen** durch Rechtsanwalt Dr List, Schillerstraße 1.

## Geschäftsräume Blücherstraße 11

**Läden, auch zu Contor u. Lager, 210 qm, II. Et. V.-G. Contore u. Lager, 170 qm, II. Et. T.-G. 2 Cont., 4 Fst. Nordl., 53 qm, II. Et. H.-G. Werkst., Cont. u. Lager, 70 qm, III. Et. H.-G. Gr. Saal, g. od. getr., 230 qm, IV. Et. H.-G. Gr. Saal, hell. Licht, 230 qm, Fahrstuhl, Centralheiz., elektr. Licht, Gas.**

## Mozartstrasse 5,

gegenüber dem Concerthaus, ist ein schöner großer **Laden** mit reichlichen Hinterräumen zum 1. Juli od. 1. Octbr. für 1500 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst, im Baubureau oder 1 Tr.

## Moltkestr. 74

Laden (einger.) mit Wohn., 4 Z., K. u. Zub., ev. mit Hausmannsp., Pr. 700 ℳ, per 1. Juli zu vm. Näh. b. Bes. Kratzsch, Zeitzer Str. 19.

## Laden Südstr. 54

1. Oct., ℳ 1200, mit **Wohnung.** Näh. das.

**Laden** Nordviertel, z. Jr. Weißwarengesch. mit Wohn., verhältniß. ev. mit Inventar, sofort oder später zu vermiethen. Näh. Gohlis, Schiller Straße 11, I. l.

**Gr. Laden** mit od. ohne Wohn. per 1. Juli zu verm. Zeitzer Str. 51. Näheres daselbst.

**Laden** zu vermiethen Brüderstr. 19, Hausm.

Für **Schreibmaterialien** (Nähe neuer Schul.) oder **Chocoladengeschäft** passender neuer **Laden** per sof. oder später zu verm. Zu erfr. Gohlis, Strehl. Str. 22, Contor.

## Ein gr. Eckladen mit Wohnung,

reichl. Zubehör, Schlachthaus, zu vermiethen **Gohlis**, Breitenfelder Straße 14, I.

## Laden mit Wohnung,

passend für **Fleischer**, sofort zu beziehen, gute Lage in **L.-Kleinzschocher**, Wachsmuthstraße 16/12. Näh. beim Besitzer daselbst.

**Laden m. Wohn.**, Schlachthaus u. Stallung für **Fleischer, Milch, Butter**, auch and. Geschäft, Laden s. ausgeschl. **Connewitz**, Eisenbahnstraße 53, sof. od. später.

## Laden

in **Bernburg**, geräumig, mit 2 Schaufenst., in unmittelbarer Nähe der 3 höheren Schulen gelegen, passend für Buchhändler, mit oder ohne Wohnung sofort zu vermiethen, event. Grundstück verkäuflich.
Näh. sub Z. 2160 Exped. dieses Blattes.

**Kl. Werkstätte**, pass. f. jed. Geich., Reichsstr. 21, Gundelach.

## Hôtel-Verpachtung am Rossplatz.

**Das „Zur Wartburg" benannte langjähr. Hotel, verbunden mit besserer, flotter Gastwirthschaft, ist sofort durch mich anderweit gegen ½jährige Kündigung zu verpachten oder auf Rechnung zu übernehmen.**
**R. Höber**, Neumarkt 23, II. Tel. 4899.

## Für feine Conditorei, Weinhandlung oder Delicatessgeschäft

vorzügl. geeignete Räume, Parterre u. I. Stock, Katharinenstraße 13/17, mit tageshellen, großen Kellerräumen, sofort oder später zu vermiethen.
Besichtigung jederzeit. Näheres Rudolphstraße 2, II. links.

# Geschäfts-Räume.

**Centrum.**

**Bismarckhaus (Markt, Ecke Thomasg.), II. Oberg., 1 Zim., 30 □m, per sof., ℳ 750.**
**Neumarkt 29, Erdg., 1 gr. heller Laden m. hell. Nebenr., p. sof. od. später.**
**Schulstraße Nr. 18, a. d. Prom., 1 Laden m. Entrei., p. Geschäftszw. p. sof. o. sp.**
**Theatergasse Nr. 2, Part., 3 Compt.-Räume, ℳ 1200.—, per sofort.**

**Verschiedenes.**

**Blücherstr. 31 ein Laden, ℳ 1050, per 1. 10. 01.**
**Schützenstr. 8, großer Laden mit gr. Nebenraum, ℳ 2000, per sof. od. später.**
**Schützenstr. 8/10, I. Oberg., helle Geschäftsräume, zus. ca. 240 □m, ℳ 3500, per sof. od. sp., ev. getheilt.**
**Schützenstr. 21, 1 gr. Eckladen mit kl. Laden im Bahnhofbg., ℳ 3000, ev. bill. p. sof. od. sp., 1 Laden im Bahnhofbg., ℳ 450, per sof. od. später.**
**Südstraße 75, Center, Niederlagsräume, Stallung f. 2 Pferde, p. sof. od. sp., ℳ 500, f. Flaschenbiergeschäft passend.**
**Bosestr. 9 (Künstlerd.), II. Et., ein Atelier m. Wohn. u. Nordlicht, ℳ 860, p. sof.**
**Gottschedstr. 19, 1 Laden f. Delic., Materialw. 2c. mit Hinterr., ℳ 1200, p. sof.**
**„ 19, I. Et., Bureau, 8 Zim. u. Zub., ℳ 3500, p. sof.**
**„ 20, 1 Laden rechts, ℳ 3500, im Ganzen od. geth. p. sof.**
**Moltkestraße 39, Sgeb., Part. u. I. Oberg., 1 Werkstatt u. 1 großer Lagerraum, ℳ 450, p. sof. od. später.**
**Promenadestr. 17, Eckladen mit Contorraum, per sofort, ℳ 1000.**
**Sidonienstr. 19, Souterrain, 3 Räume für ruh. Gewerbe, ℳ 250, per sofort.**
**Zeitzer Str. 34b, gr. helle Sout.-Räume, ca. 160 qm, per sof. od. spät.**
**„ „ 34, 1 heller schöner Laden, ℳ 850, per sofort oder später.**

# Wohn-Räume.

**Centrum.**

**Reichsstr. 26, Vgeb. III. r., 4 Zim., r. Zub., ℳ 900.—, p. sof. od. spät.**

**Ostviertel.**

**Nürnberger Str. 20, III. Oberg., 4 Zimm., r. Zub., p. sof. od. später.**
**Querstr. 31, I. Et. r., 6 Zim., Kam. 2c., ℳ 1120, p. 1. 10. 01.**
**Roßstr. 17, III. Et., 6 Zim., Kam. 2c., ℳ 1000, p. 1. 10. 01.**
**Schützenstraße 21, I. r., 6 Zimm., Bad, r. Zub., ℳ 1550, p. 1. 10. 01.**
**„ 21, II. r., 6 Zimm., Bad, r. Zub., ℳ 1500.—, p. 1. 10. 01.**
**Lange Str. 41, I., 4 Zimm., r. Zub., ℳ 640.—, p. 1. 10. 01.**

**Südviertel.**

**Ferd. Rhode-Str. 20, II. Oberg., 8 Zim., Bad, Gart., Ver., r. Zub., ℳ 3000 p. sof. o. sp.**
**Rob. Schumann-Str. 2, } Part. r., 7 Zimm., ev. Bad, r. Zub., ℳ 1800, p. sof. od. sp.**
**Ecke Grassistraße, }**
**„ I. Oberg. r., 6 Zim., Bad, r. Zub., ℳ 1700, p. sof. o. sp.**
**„ III. Oberg. r., 6 Zim., Bad, r. Zub., ℳ 1600, p. sof. o. sp.**
**Sidonienstr. 19, III. (Prell's Gart.), 6 Zim., Bad, Gart. 2c., ℳ 1200, p. sof. o. sp.**

**Westviertel.**

**Bosestr. 11, I. Et., 9 Zimm., Bad, Gart., Ver., Balc., r. Zub. (am Schmuckpl. gelegen), per sofort oder später.**
**Centralstr. 3, Part., 8 Zim., Bad, Garten, Treibhaus, r. Zub., ℳ 2800, p. 1. 7. 01.**
**Gottschedstr. 5, Part. 6 Zim., Bad, Gart. 2c., ℳ 1400, per sofort od. später.**
**„ 5, I. Et., 6 Zim., Bad, Gart., ℳ 2000, per 1. 7. 01.**
**„ 19, I. Et., 8 Zimm. u. r. Zub., ℳ 3800, per sof. o. später.**
**„ 20, I. Et. } drei hochelegante Wohnungen, } ℳ 3500.**
**„ 20, II. „ } jede mit 8 Zim., Bad, Balc., } ℳ 3300.**
**„ 20, III. „ } Garten u. r. Zubeh., per sofort, } ℳ 3000.**
**König Johann-Str. 21, pt. 5 Zimmer, Bad 2c., ℳ 1300, per 1. 10. 01.**
**Villa Leibnizstr. 23, 12 Zim., Bad, Stallung, parkähnl. Gart., per sofort.**
**Schrebersstr. 13, I. Et., 10 Zim., Bad, Gart., Ver., ℳ 3600, per sofort od. spät.**
**Thomasiusstr. 18, Vgeb., II. Oberg. r., 4 Zim., Bad, Zub., ℳ 950, p. sof. od. spät.**

**Nordviertel.**

**Gneisenaustr. 7, I. Oberg. l., 3 Zimmer, Kamm., Küche, ℳ 700, per sof. o. sp.**
**Gohliser Str. 3, II. Et. r., 6 Zim., Bad 2c., ℳ 1280, per 1. 10. 01.**

**Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Handmeister und**
**Anton Berndt**, Centralstraße 1. — Telephon Nr. 2488,
Bureau für Grundstücksverwaltung.

# Geschäftsräume:

**Brühl 2, „Tuchhalle"**, Eing. Hainstr. u. Fleischerg., **Niederlagen** für sofort,
**Hainstr. 5**, Kl. Fleischergasse 8, **„Vetter's Hof"**, **Läden** an der Hainstr., per 1./10.,
**große Geschäftsräume** mit Inventar an Tresors, Pulten 2c., Dampfheizung, elektr. Beleuchtung und **Niederlagen** per sofort,
**Gohlis, Möckernsche Str. 4** (Lange Str. 64), **Läden** per 1./7., **Stallungen** per sof.

# Wohnräume:

**Brühl 2, „Tuchhalle"**, Tr. A, II. r., 7 Zimmer 2c., (auch für **Geschäft** pass.), per sofort.
**Sidonienstraße 24, II., Villa, herrschaftl.**, gr. Garten, Ausk. nach gr. Gärten, 8 Zimmer, Bad, per sofort.
**Südstraße 102 u. 106** sehr sch. Wohn., Bad, Garten, 700—850 ℳ, per 1./7. u. 1./10.,
**Hainstraße 5, II.**, Vorderhaus, für Wohn. u. Geschäft pass., per 1./7.,
**Gohlis, Lange Str. 64**, part., Tr. B, 360 ℳ, für sofort.
**Mühlig & Geissler**, Geschäftsf. für Grundstücksverw., Neumarkt 40, I. Fernspr. 849.

## Geschäftsräume,

große und kleine, per 1. April oder 1. October, eventuell früher, zu vermiethen
**Hainstrasse 17.**

## Geschäfts-Räume

**Lindenstraße 14** zu Leipzig, vollst. renov., ca. 600 qm Umfang, m. Dampfanlage, pass. für jeden Geschäftsbetrieb, sof. od. spät. zu verm. Näh. **Teubnerstr. 51, II**

## In Hirzel's Hause an der Markgrafenstraße und an der Schloßgasse

sind

# Läden

**mit und ohne Untergeschoßräume von 3000 ℳ ab sofort zu vermiethen.** Centralheizung vorhanden. Näheres **Nürnberger Straße 59 B, I.**

# Thomasring 15,

neben der Commandantur, sind **Läden**, für alle Zweige passend, mit Ausstellungslager, Post- und Bureauräumen, directen Zugängen, Aufzügen, Gas und elektr. Licht, Centralheizung, enthaltend Kellergeschoß ca. 700 Quadratmeter, Erdgeschoß ca. 740 Quadratmeter, Zwischengeschoß ca. 600 Quadratmeter, im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Event. Wünsche von Interessenten können, da noch im Ausbau begriffen, berücksichtigt werden. Näh.

**Verband reisender Kaufleute Deutschlands.**

## Läden

**Ecke Brühl und Hainstraße,**
**Grimmaischer Steinweg Nr. 11,**
**Katharinenstraße Nr. 29,**
**Ecke Plauensche Straße und Plauenscher Platz,**
**Gottschedstraße, Thomasring**
**zu vermiethen, ferner einige Passagegewölbe.**
**Näheres Leipziger Immobiliengesellschaft, Promenadenstraße 1.**

## Fabrikraum,

ca. 400 □m, mit Dampfheizung u. Fahrstuhl, sowie v. beiden Seiten Licht, ist per 1. Octbr. im **Goldnen Einhorn** zu vermiethen. Näh. b. **Fichtner**, Grimmaischer Steinweg 20.

**Kaiser Wilhelm-Straße 5** Hochpartterre zum 1. Octbr. zu verm., 6 Zimmer, 2 Kam., Glasveranda, Bad, Closet, gr. Vorsaal mit Garderobe, Küche, 2 Kell., Badenk., Vor- u. Hintergarten, für 1300 ℳ. Näh. Nr. 3, part.

SLUB
Wir führen Wissen.

**Für Expeditionen**
sind einige gr. u. kl. helle Zim. im Entresol einz. o. mehr. zusam. als Bureaux zu verm. Am Dorotheenplatz 2, I. Frz. Hagenguth.

**Contor, große Niederlage**
part. u. I. Etage, hell u. freundl., sof. oder später zu vermiethen Nicolaistraße 29.

**4–6 HP Wasserkraft**
(Turbinenbetr.), nahe Lpz., zu irg. ein. Fabrikationsbetr. z. verpacht. od. Fertigstellung in Lohn z. übern. Gefl. Off. unter H. K. 586 „Invalidendank", hier.

**Buchhändlerlage**
helle Fabrik- oder Lagerräume event. m. Kraft per 1. Oct. oder früher zu verm. Näh. Reudnitz, Luisenstr. 4, p., i. Contor.

**Bayerische Straße 43**
Fabrikraum zu vermiethen sofort oder sp. Näheres 1. Etage links.

**Leibnizstrasse 3**
große Niederlagsräume, auch als Werkstatt zu ruhigem Gewerbe, 1./4. zu vermiethen. Näheres daselbst oder Emilienstraße 3, II.

**Gerberstraße 17**
sind mehrere Niederlagen per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Gerberstraße 28, Mertz.

**Niederlage,**
circa 80—90 qm, hell, trocken, sofort zu vermiethen Brommestraße 9, part. links.

**Große Kellerei** od. Niederlage, asphalt., mit Wasserleitung, sofort zu vermiethen Weststraße 26, b. Hausm.

Lagerkeller zu verm. Brüderstr. 19, Hausm.

**Stallung** mit Wagenremise und Heuraum für 2—4 Pferde sofort zu vermiethen Poniatowskystraße 1b.

**Stallung oder Niederlage**
Inselstraße 25 1. Mai zu verm. b. Hausm.

**Nähe des Bayerischen Bahnhofs,**
an der Körnerstr., Wohn. im Hochparterre mit Laden, bestehend aus 2 Zimm., 2 Kammern, nebst reichl. Zubeh., sowie einem Verkaufsladen, ev. auch ohne den letzt., z. sof. od. spät. anderw. zu verm. Näh. Lößniger Str. 9, I., bei Freiberg.

**Weststraße 24,**
nahe Joh.-Park, Hochparterre, Sonnens., 4 Zimmer, Küche, Bad, 2 Kammern, Keller, per 1. October für 1050 ℳ zu verm., ev. auch 1. Etage. Näheres daselbst 1. Etage.

**Christianstraße 19**
Parterrewohnung, 5 Zimmer, Mädchenk., Bad, Küche u. Zub., Innencloset, Veranda, Garten, für 1000 ℳ jährl. sofort oder später zu vermiethen.

**Bayerische Strasse 69**
freundl. Hochparterre-Wohnung mit Gas und Bad per 1. Juli, Preis 550 ℳ, an einzelne Leute. Näh. bei d. Bel. Herrn G. Voigt, part.

Fichtestraße 19 Parterre 280 Mark Umstände halber sofort zu vermiethen.

**Nürnberger Strasse 41**
Wohnung im 1. Obergeschoß per 1. Oct. d. J. zum Preise v. 900 ℳ anderw. zu verm. Näh. bei d. Hausm. od. R. B. Freiberg, Lößniger St. 9, I.

**Auenstrasse 28,**
Sonnens., herrschaftl. 1/2 1. Etage (4 heizb. Zim., Mädchenk., Küche 2c., Innencloset, Bad, Balcon, Garten) per 1. Oct. oder früher zu verm., Preis 1050 ℳ. Näh. bei part. r.

**Weststraße 26**
sehr geräumige 1. Etage, linker Aufg., per 1. April als Wohnung oder Bureau-Räume für 1000 ℳ zu vermiethen. Näh. daselbst.

**Nürnberger Straße Nr. 43**
Wohnung in 1. Et., best. aus 5 Zimm. nebst reichl. Zubehör, pr. 1. Oct. anderweit zu verm. Näh. durch R. B. Freiberg, Lößniger Str. 9, I.

Zu vermiethen sofort oder später eine neu vorgerichtete I. Etage. Preis 900 ℳ. Näheres Gustav-Adolphstraße 4, I. rechts.

Inn. Nordstr. 33 1. Et., 1050 ℳ, 5 Z., Uferstraße 11, Erdg., 1300 ℳ P. u. 900 ℳ 1. Oct. z. verm., große Niederlag. mit abzugeben. Thoreinfahrt vorhanden. N. beim Besitzer daselbst.

Dorfstr. 30, 1/2 1. Etage, 4 Stub. nebst Zub., Gas und Innencloset, sofort od. 1./7. zu vermiethen. Näh. Blücherstr. 14, im Restaurant.

Floßplatz 1 eine erste Etage, 5 Zimmer, Badezimmer, Mädchen- u. Speisekammer u. Zubehör, 1300 ℳ, per 1. Juli zu verm.

Weststr. 86, Sonnenseite, 1/2 1. Et., 2 Zim., 2 Kam., K., K. u. B., 1. Oct. an ruh., anst. Familie für 580 ℳ zu vermiethen.

Fichtstr. 27 1. Etage, 4 St. m. Balc., 680 ℳ, sof. zu verm. Näh. b. Hausmann.

Eine freundliche halbe 1. Etage zu vermiethen Bayerische Straße 20 b.

Körnerstr. 13, I., Logis zu vermiethen, 3 Stuben, Kammer und Küche, 470 ℳ.

Zu vermiethen im Grundstück
**Lange Straße 22**
hier eine geräum. 2. Etage mit Garten, ein Arbeitsraum m. Niederlage, mehrere Gartenabtheilungen. Zu besicht. Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.
Localrichter Kühn, Wettiner Str. 9.

**Johannisplatz 13**
freundliche Wohnung mit freier Aussicht, 4 gr. Zimmer, Küche, Mädchenkammer, Baderaum und Zubehör, 2. Etage, zum 1. Oct. d. J. zu vermiethen. Näheres durch die Hausverwaltung im Zwischenstock.

**Am Marienplatz,**
Ecke Tauch- und Lange Straße, Eingang vom Marienplatz, ist im Nebengebäude die 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben 2c. reichl. Zubehör, zu verm., Preis 650 ℳ. Besonders passend für älteres Ehepaar od. ältere Damen.

**Vermiethung.**
Per 1. October ist die 3. Etage Dorotheenstr. 9, bestehend aus 5 Stuben mit reichlichem Zubehör, zu vermiethen u. daselbst zu erfragen.

# „Sachsenhof"

**früher „Stadt Dresden"**

am Johannisplatz, Ecke der Querstraße, beste Geschäftslage, dicht am Augustusplatz und Hauptpostamt gelegen, Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen, sind im **Erd-, Zwischen- und I. Obergeschoß**

## helle Geschäftsräume

in beliebiger Größe von 30 □ Meter an aufwärts, besonders geeignet für

**Engrosgeschäfte, Bureaux, Ateliers 2c.**

für 1. Juli d. J. oder später zu vermiethen. Fahrstühle, Centralheizung, elektrisches Licht, Gas. Näheres durch Albert Hube, Gerberstraße Nr. 2 (Fernspr. Nr. 8088), sowie die

**Verwaltung der Dr. Willmar Schwabe'schen Grundstücke**
Richard Teichmann, Leipzig, Querstraße Nr. 5.

**Schenkendorfstraße 58, an der Bayerischen Str.,**
1 Minute vom Güterbahnhof, schöner heller Fabriksaal, 135 qm, drei Seiten Licht, mit Dampfkraft, Dampfheizung und elektr. Licht, mit oder ohne Wohnung, per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst part.

**Funkenburgstr. 4**
1/2 Parterre: 3 zweifenstr., 2 einfenstr. Zimmer, Bad, Closet, Veranda und Zubehör, 1150 ℳ, per 1./10. 1901.
1/2 3. Etage: 3 zweifenstr. Zimmer, ein gr. Balconzimmer, 1 einfenstr. Z., Bad, Closet, Veranda nebst Zubehör, 1300 ℳ, per 1./10. 1901 zu vermiethen.
Näheres beim Besitzer, König Johann-Straße 1, 1. Etage rechts, u. beim Rechtsanw. Dr. Schiller, Peterstraße 37, 2. Etage.

**Johannisallee 9**
ist eine elegant ausgestattete Parterre-Wohnung, auch für Buchhandlung 2c. passend, zu vermiethen, wozu helle und trockne Niederlagen mit abgegeben werden können. Näheres daselbst beim Hausmann oder Zeitzer Straße 36, I. Fernsprecher 3084.

**Kaiser Wilhelm-Straße 39**
Parterre, herrsch. eingerichtet, 5 Zimmer, Küche, Mädchenkammer, Bad, größerem Garten mit offener Veranda, 2 Keller, 1 Bodenkammer, zum 1. October zu vermiethen, Preis 1600 ℳ. Näheres beim Hausmann.

**Pfaffendorfer Strasse No. 6**
Parterre zu vermiethen per 1. October 1901, 5 Zimmer, Küche, Baderaum u. Zubehör. Näheres beim Besitzer 1. Etage.

**Ferd. Rhode-Str. 5** } p. 1. Oct. 2 Hochpart., 3 reip. 4 Zimmer, Pr. 775 u. 950 ℳ
1/2 2. Etage, 4 Zimmer, 2 Kammern und Garten, 975 ℳ

Für sofort oder später
**Am Johannisthal,**
Sternwartenstraße Nr. 79, Ecke der Stephanstraße,
herrschaftliche Wohnung im 1. Stock, bestehend aus Salon, 7 heizbaren Zimmern, Bad und reichlichen Wirthschaftsräumen, zu vermiethen.
Besichtigung zu jeder Zeit. Näheres beim Hausmann im Hofgebäude und im Contor der Buchhandlung K. F. Koehler, Täubchenweg 21.

**Georgi-Ring 2, am Augustusplatz,**
ist das 1. Stock, 10 Zimmer mit reichlichen Nebenräumen, 430 □Mtr., als Wohnung oder Geschäftslocal, auf Wunsch mit Niederlage, zu vermiethen.

**Fregestr. 29 (Sonnenseite)**
in seinem, ruhigem Hause ist die vornehm ausgestattete 1. Etage, 8 Zimmer mit Erker und Balcons, großer Küche mit Speisekammer, Mädchenzimmer (für 2 M.), 2 Closets, 3 Keller, Bodenkammer, großer Garten, Haustelephon, elektrische Treppenbeleuchtung (nach Schluß der Hausthür), Aschenschlote 2c., für 2600 ℳ zu vermiethen.

**Inselstrasse No. 9**
sind eine halbe erste Etage für 1050 ℳ und eine halbe zweite Etage für 1350 ℳ, beide mit Erker- und Badezimmer und der Neuzeit entsprechend gebaut, vom 1. Mai ab oder später zu vermiethen. Näheres daselbst parterre rechts beim Besitzer.

**Dörrienstrasse 3, I.**
Wohnung, bestehend aus 4 zweifenstrigen, 2 einfenstrigen Zimmern, Küche, Speisekamm. und Zubehör, Bad, per 1. October zu vermiethen.
Näheres durch den Hausmann.

**König Johann-Strasse 29**
**hochherrschaftliche Wohnung 1. Etage,**
10 Zimmer, reichl. Zubehör, Dienerz., Pferdestall, Remise, zu verm. Bastländer, das. part.

**Thalstrasse 10**
in hochherrschaftl. Hause ist per sofort oder später eine halbe erste Etage, enth.: 5 Zimmer, Veranda und sämmtl. Zubehör, mit Gartenbenutzung zu vermiethen. Event. sind noch 2 Zimmer in der dritten Etage abzugeben. Näheres parterre daselbst.

**Fregestraße 27 und Sedanstraße 20.**
Fregestr. vornehme I. u. II. Etage, 8 Zimmer, reichl. Zubehör, Garten, 2600 u. 2400 ℳ, sof. od. später, daselbst parterre. Sedanstr. vornehmes Parterre u. III. Etage, 5 Zimmer Zubehör und Garten, 1350 u. 1370 ℳ, sofort oder später, beim Hausmeister.

**König Johann-Straße 6, 1. Etage**
herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Bad, Erker und reichlichem Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen.

**I. Etage,** 5 Zimmer mit Erker, Küche mit Balcon, Garten, reichlichem Zubehör, per sofort zu vermiethen. Preis ℳ 1100. Näheres Georg Müller, Südstraße 80. Tel. 3911.

**Ferdinand Rhode-Strasse 17**
hochherrschaftl. I. Etage, 7 Z., Bad, Garten, Gas und Wasserlitg., event. elektr. Licht, ab 1./7. zu vermiethen. Besichtigung 11—12 oder 3—5 Uhr. Preis je nach Anforderung 2200, 2400. — Näheres Rudolphstraße 2, II. links.

**Christianstr. 11,** hir. am Rosenth., herrl. freie Lage, herrschaftl. ganze 1. Et., 5 Z., Bad, Erk., reichl. Zub., 1. April. Näh. Nr. 9, p. r.

**Kronprinzstrasse 54,** Ecke Elisenstraße, feine große Wohnungen in 1. Etage und Hochpart., herrschaftlich, der Neuzeit einger., sofort od. später zu 675—1300 ℳ zu verm.

**Poniatowskystraße 1b** ist die I. oder III. Et., 3 zweif. u. 3 einf. Zimmer und Zubehör, sofort zu vermiethen. Näheres III. Etage.

**Dresdner Str. 24** eleg. 1. u. 2. Etage zu 1200 u. 800 ℳ zu verm. Näh. daselbst u. König Johann-Str. 4, I. r., b. Bel.

**Felixstrasse 4**
ist die herrschaftliche 2. Etage, ruhig und frei gelegen, enthaltend 7 Zimmer, geschlossene Veranda, Bad und Zub., per 1. Oct. 1901 zu vermiethen. Besichtigung von 11—1 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachm.

**Geräumige herrschaftl. Wohnung, Mozartstr. 5,**
gegenüber dem Concerthaus, per sofort oder später zu vermiethen 2. Et., 10 Zimmer 2c., 3000 ℳ, 3. Et., 9 Zimmer 2c., 1650 ℳ. Veranda u. Garten. Näheres zu erf. daselbst.

**Inselstrasse 18**
sofort oder später Wohnung 2 Tr. rechts zu verm., großer Salon, 6 Zim. 2c., Bad, 2 Closets.

**Waldstr. 70,** Ecke Christ.-Str., an freier Lage, 2. Etage, 6 Zimmer, Bad, Erker, Balcon, Innencl., reichl. Zubehör, per 1./10. für 1400 zu verm.

**Thomasiusstr. 24**
sind im Hofgeb. 2. Et. 2 frdl. Wohnungen, 3 zweifenstr. Stuben, 1 einfenstr., 1 Kammer, Küche, per 1. October für 480 und 500 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst b. Besitzer.

**Albertstraße 42**
1/2 3. Etage, rechts, zwei 2fenstr., zwei 1fenstr. Zimmer, Küche, Kamm. 2c., für 1. October zu verm. Preis 580 ℳ. Näh. beim Besitzer, Comptoir, Moritzstraße 19.

**Carlstraße 12,**
am Krystall-Palast, halbe 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, per 1. October d. J. zu vermiethen, 900 ℳ.
Justizrath Dr. Langbein u. H. Theile, Rechtsanwälte und Notare, Schloßgasse 2, II.

**Windmühlenstraße 32,**
Vordergeb., 1/2 3. Etage rechts, 900 ℳ per 1./10. 1901 zu vermiethen durch Dres. Müller, Neumarkt 3, II.

**Nürnberger Straße 30**
3 Tr. links 4 Z. 2c. 1. Oct. zu verm., 600 ℳ.

**Waldstr. 58,** 3. Etage, 4 Zimmer u. Zub., 1. October, für 725 ℳ.

**Nordstr. 66**
Logis für Preise von 650—875 ℳ sof. oder spät., ev. mit Bed. u. Gärtchen zu verm.

**Gerberstr. 17,**
Seitengebäude, eine helle Wohnung, 2 Stub., Kammer, Küche, auch als Contor 2c. passend, per sofort oder später zu vermiethen.
Zu erfragen Gerberstraße 28, Mertz.

**Elisenstraße 95, bess. Haus,**
zu verm. sofort und später modern einger. Wohnungen mit Wassercloset, Garten 2c., 600 und 650 ℳ. Zu erfr. daselbst 4. Etage.

**Moltkestr. 41** zwei halbe Et., 3 heizb. St. u. Zub., 1. Octbr. zu verm.

**1/2 Etage** 1. Juli zu vermiethen, 470 ℳ, Bayerische Straße Nr. 43. Näheres 1. Etage links.

**Johannisallee 9**
ist eine elegante Wohnung im II. Obergeschoß, enthaltend: 3 große Zimmer, Bad, Mädchenkammer u. Zubehör, kleiner Garten, per sofort für 850 ℳ zu vermiethen. Das. b. Hausmann u. Zeitzer Straße 36, I. Fernspr. 3084.

**Eilenburger Str. 16** 2 eleg. Parterre mit Innencloset, 4 Zimmer, 1 Kammer, Küche, Speisek., Keller u. Bodenk., sowie Lagerräume für 580 und 700 ℳ zu vermiethen beim Hausmann.

**Gabelsbergerstr. 3 u. 5,**
**Reudnitz, per sofort oder später Wohnungen, 550 u. 650 Mk.,**
zu verm. Näheres daselbst, beim Polier.

Zu verm. in Carolastr. 12 in L.-Reudnitz 2 kleine Familienlogis, Preis ℳ 300 und ℳ 320. Näheres beim Hausm. daselbst.

Comeniusstr. 1, Reudnitz, sonn. Eckgls., 1. Et., für 440 ℳ, best. aus 1 freif. Stube, 2 zweif. St., 1 Kamm. u. Küche, 1./10., z. vm.

L.-Neustadt, Ludwigstr. 15, sind 2 Wohn. von 4 Zimmern, Kamm., Innencl., event. Bad und Zubehör, für 720 und 650 ℳ, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1./10. zu vermiethen.
Näheres daselbst 1 Tr. rechts oder beim Besitzer Thomasiusstraße 3, part., Leipzig.

L.-Neustadt, Eisenstr. 3, hess. Eckwohn., 2. Et., 5 Z., K. u. Zub., 700 ℳ, 1. Oct. N. I. N.

Logis per sof. z. verm., Preis 480 ℳ. Zu erfragen L.-Volkmarsdorf, Thalstr. 37, I. r.

**Villa Gohlis, Blumenstraße 47,**
Hochparterre mit Souterrain, 1 gr. Salon, gr. Glasveranda, 4 Zim. u. Zub., m. Gartenbenutzung, für 1200 ℳ per 1. Juli zu vermiethen. Näh. das. 1. Et. 10—12, 3—5 Uhr.

**Gohlis, Wilhelmstraße 23**
Wohnung in 2. Etage mit Garten per 1./10. 1901 zu vermiethen. Preis 550 ℳ.

Gohlis, Aeußere Hallesche Straße 141, eine Wohnung für 420 ℳ per 1. April zu verm.

Sofort 450 Mark 1. Etage, eleg. Logis, Gohlis, Straßburger Straße 26.

**L.-Lindenau, Aurelienstraße 49,**
unmittelbar am Plagwitzer Straßenbahndepot und der Realschule, pt. links 310 ℳ, I. Et. links 390 ℳ, II. Et. rechts 355 ℳ per 1. Oct. cr., III. Et. links 370 ℳ, III. Et. rechts 340 ℳ per 1. Juli cr., event. 1. Oct. cr. in besserem Hause, Gas zum Bel. und Kochen. Untervermiethung ausgeschlossen. Miethabschluß.
Leipzig, Albertstraße 36, III.

Lindenau, Gundorfer-Str. 41 (Neubau), sind Wohnungen von 310—450 ℳ sofort oder später zu verm. Näh. das. I. rechts.

# Leipzig, Mittelstrasse 2.

In bester Buchhändlerlage ist eine

**geräumige 3. Etage,**

10 Fenster vornheraus nach der Mittelstraße, mit reichlichem Zubehör und Boden, zum Preise von 1600 ℳ vom Mai oder Juni ab zu vermiethen. Die Räumlichkeiten eignen sich für ein größeres ruhiges Bureau oder ein Geschäft, in dem schwere Maschinen nicht betrieben werden.

Zu gleicher Zeit wird ein in der 4. Etage gelegenes, mit Glasdach versehenes

**Atelier mit Nebenräumen**

frei, welches sich für einen Maler oder Zeichner für das Buchgewerbe eignet. Der Miethpreis beträgt mit Nebenräumen u. s. w. 500 ℳ jährlich.
Näheres bei J. J. Weber, Reudnitzer Straße 1—7.

**Grassistrasse 44**
**Herrschaftliche Wohnung,**
III. Etage, 8 Zimmer, Mädchenk., Veranda, Bad, Garten, für 2200 ℳ,
1/1 IV. Etage, 5 Zimmer, Bad und Zubehör, für 800 ℳ
zum 1. October bez. 1. Juli zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

**Promenadenstraße 4**
ist die herrschaftliche 3. Etage (7 Zimm. u. reichl. Zubeh.) für 1800 ℳ z. 1. October zu verm. Besichtigung von 10—12 u. 3—4 Uhr. N.-Anw. Dr. A. Engel, Kaiserstraße 19.

**Rossstrasse 12** 3. Etage, 7 Zimmer, vom 1. October ab zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

**Südstraße 39, bei der Andreaskirche,**
in schöner, freier Lage, halbe 3. Etage zum 1. October zu vermiethen, 4 Z., 1 K., Küche, Bad, Innencloset, Gas, Gärtchen u. Zubeh., für 750 ℳ. Näheres bei part. links.

**Moltkestr. 74** frdl. 4. Etage, 3 Z., K. u. Zubehör, 380 ℳ, per 1. Juli zu vermiethen. Näh. b. Bel. Kratzsch, Zeitzer Str. 19.

**Dresdner Straße 28,** feines Haus, 4. Etage, 2 zweifstr., 2 einfstr. Zimmer, gr. Küche, gr. Corridor, finstere Kammer, Gebeul., Trockenb., Waschhaus.

**Thomasring 15,**
**neben der Commandantur sind 2 hochherrschaftliche Wohnungen,**
bestehend aus 6 Zimmern mit Erkern, Balcon, Bad, Küche mit Speisekammer und Wirthschaftsbalcon, Mädchenkammer, Privats, großem Corridor, Entrée, getheilt oder im Ganzen zu vermiethen. Ausgestattet sind dieselben mit allem Comfort, wie Personenaufzug, Gas und elektrischem Licht, Centralheizung 2c.
Näheres Verband reisender Kaufleute Deutschlands.

**Sedanstrasse 1b, am Rosenthal,**
in vornehmem Hause, per sofort oder später
**2 hochherrschaftliche Wohnungen**
zu vermiethen. Preis 2200 und 2500 ℳ. Zu erfragen daselbst parterre links.
Architekt Pflaume.

**Neubau Gustav Adolph-Str. 19a**
sind hochherrschaftliche Wohnungen mit elektrischer Lichtanlage und reichlichem Zubehör per sofort, sowie
**Stallungen für 2—6 Pferde**
per 1. Juli oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann oder beim Besitzer, L.-Volkmarsdorf, Mariannenstraße 95, I. Fernsprecher Nr. 172.

**In neugebautem Dreifamilienhause Sedanstrasse 1g, Blick ins Rosenthal,**
sind 2 Wohnungen für 2650 bezw. 2800 ℳ zu vermiethen. Jede Wohnung enthält 8 Zimmer, Loggia und Zubehör. Zimmer im Dachgeschoß sowie Lagerräume im Untergeschoß können hinzugenommen werden.
Schmidt & Johlige, Architekten, Thomasgasse 4.

**Sternwartenstraße 4,**
unmittelbar am Roßplatz, ist per 1. October eine Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Mädchenkammer, Speisekammer, Bad und reichlichem Zubehör für 800 ℳ zu vermiethen.
Näheres daselbst bei August Heyne.

**Elsässer Str. 11, Ecke Christianstr.**
hochherrschaftliche Wohnungen am Rosenthal, 5—11 Zimmer, Bad, Erker, Balcon, Garten 2c., zu vermiethen. Näheres parterre links oder Hausmeister.

**Scheffelstraße 35, Ecke Kochstraße,**
am Schmuckplatz (Kreuz), Connewitz,
der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen zum Preise von ℳ 1050.— bis ℳ 425.— sofort oder später zu verm. Näh. b. Hausm. od. Gebr. Plew, Lpz., Emilienstr. 36.

**Christianstrasse No. 21**
per sofort oder später herrschaftliche Wohnungen mit Garten, getheilt oder im Ganzen, bestehend aus 6 oder 12 Zimmern mit reichlichem Zubehör, Preis 1050—2600. Auch sind daselbst herrschaftliche Stallungen mit Wagenremise. Näh. das. od. Wettiner Str. 20.

**Christianstr. 25,** gegenüber d. Rosenthal, freie ruhige Lage, herrsch. Wohnungen, 4—12 Zimm., Loggia, Balcon, Erker, Bad, 850—2700 ℳ, sof. od. sp.

**Funkenburgstrasse 8** herrschaftl. Wohnung mit Erker, Bad, event. Garten, 1250 ℳ, 1. October zu vermiethen.

**Sedanstr. 1C. und D. (an der Waldstr.)**
sind herrschaftl. Wohnungen per sof. oder später zu verm. (5 heizb. Zimmer, Erker, Bad, Garten), Preis 1000 ℳ bis 1450. Zu besicht. bei. Näh. bei E. Krebs, Sedanstr. 14, II.

**Lampestr. 6** elegante Wohnungen, 950 und 1300 ℳ, zu vermiethen, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Boden, Keller, Garten und Innencloset.

**1 herrsch. Etage, 1 Laden, sowie ca. 400 □Meter Geschäftsräume**
per 1./10. 1901 zu vermiethen. Näheres Gellertstraße 7/9, Zimmer 17.

**Herrschaftliche Wohnung**
in Leipzig-Reudnitz, Kohlgartenstraße 31,
per sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst.

**Kohlgartenstr. 12** sind herrschaftliche Wohnungen von 800—1000 ℳ sofort od. später zu beziehen. Näheres daselbst beim Hausmann.

**Gohlis,** Menckestr. 41 u. 39, schöne Wohnungen, 1. Et., je 5 Zimmer, für 800, 700, 680 ℳ, sofort oder später. (mit Bad) (Garten) (Veranda). Näh. Gartengeb. Nr. 41, I. l.

**L.-Gohlis, Pölitzstrasse 17, direct am Rosenthal,**
ist eine hochherrschaftl. eingerichtete Wohnung zu verm. Näh. b. Hausm., Pölitzstraße 24.

**L.-Gohlis,** Jahnstr. 12 (am Kaiserpark), herrsch. Wohn., 7 Zimm., gr. Glasveranda, Bad, Wassercloset., frei gelegen, am Wald u. 2 elektr. Bahn., f. 1500 ℳ zu verm.

**Möckern, Kirschbergstraße,**
ist Wohnung, 3 Zimmer, Küche 2c., mit großem Garten am Abhang, schön als Sommerwohnung, zu vermiethen. Fernsprecher 3085.

**Leutzsch.**
Das modern ausgestattete Hochparterre meiner Villa, bestehend aus Vorzimmer, 7—10 großen Zimmern, verglaster, heizbarer Veranda und reichlichem Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Centralheizung, Gas- und Wasserleitung vorhanden. Auskunft: Leutzsch, Schulgasse 2, Frau Emily Schmiedt. Fernsprecher 5974.

**Plagwitz.**
In schöner Lage zwei comfortable Wohnungen per Oct. ab. früher zu vermiethen:
1) 4 heizbare Zimmer, 2 Kammern, Küche, Bad und Zubehör, Preis 850 ℳ,
2) 6 heizbare Zimmer, Kammer, Küche, Bad und Zubehör, Preis 1000 ℳ.
Zu erfragen Plagwitz, Weißenfelser Straße 20, und Leipzig, Klostergasse 5, Tr. A. B. III.

**Lindenau, Lindenstrasse 12,**
sind per 1. Juli noch miethfrei:
1 Wohnung in 1. Etage, 3 Zimmer, 1 Kammer nebst Zubehör, für 500 ℳ,
1 dergl. in 1. Etage, 3 Zimmer nebst Zubehör, für 470 ℳ,
1 dergl. in 2. Etage, 3 Zimmer nebst Zubehör, für 450 ℳ,
1 dergl. in 3. Etage, 3 Zimmer, 1 Kammer nebst Zubehör, 400 ℳ.
Näheres beim Polier oder durch Baumeister B. Freiberg, Leipzig, Lößniger Str. 9.

**Seumestrasse 10,** in gesunder u. freier Lage, Nähe König Albert-Park, herrschaftl. Wohnungen, 6, 4 u. 3 große Zimm., Bad, Wassercloset, Gasleitung zur Beleuchtung u. zum Kochen, mit reichl. Zubehör u. mit od. ohne Centralheizung sof. od. später zu vermiethen.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich das romantisch gelegene Etablissement I. Ranges

# „Park Meusdorf“

**jetzt 10 Minuten von der Endstation der elektrischen Bahn Probstheida**

in welchem sich auch das Denkmal des Helden aus den Freiheitskriegen, des Fürsten Schwarzenberg, befindet, zur Bewirthschaftung übernommen habe.

Das Etablissement enthält: 3 Festsäle, 200—2000 Personen fassend, mehrere Gesellschaftszimmer, einen großen schattigen Gesellschaftsgarten mit 3000 Sitzplätzen, einen großen Kinderspielplatz mit allen nur denkbaren Turngeräthen und Belustigungen, Turnplatz mit Jahndenkmal, großartigen Laub- und Fichtenwald (herrlicher Aufenthaltsort), auch für Reconvalescenten, sehr hohen Aussichtsthurm. Station des Deutschen Radfahrerbundes.

Geehrten Gesellschaften, Vereinen, Gewerkschaften, Schulen, sowie studentischen Verbindungen empfehle ich mein Etablissement zur Abhaltung von Sommerfesten aller Art, Ausflügen, Hochzeiten ꝛc. zu den denkbar coulantesten Bedingungen angelegentlichst.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung nur hochfeiner Speisen und Getränke, sowie durch aufmerksame Bedienung den Wünschen der mich beehrenden Herrschaften gerecht zu werden.

An dem bevorstehenden Osterfeste findet bei günstiger Witterung am 1. Feiertag **Grosses Garten-Concert**, am 2. und 3. Feiertag **Ballmusik** statt. Empfehle reichhaltige Speisekarte, hochfeine Weine und Biere. Coulante Bedienung. Es ladet freundlichst ein

Park Meusdorf, den 5. April 1901.

Hochachtungsvoll **Paul Raterbow.**

---

# Hôtel Palmbaum

empfiehlt seine behaglich eingerichteten **Restaurationsräume** zur gefälligen Benutzung.

**Vorzügliche Küche.**

**Pilsner Bier**, sowie **Bayrisch** von **J. G. Reif, Nürnberg.**

**Im Hôtel Table d'hôte 1 Uhr.**

**Prachtvoller Festsaal mit Nebenräumen für Familienfestlichkeiten.**

*Herm. Lange.*

---

# Goldner Helm,

**L.-Eutritzsch**, Haltestellen beider Straßenbahnen.

Gutgeheizte, rauchfreie und gemüthliche Restaurations-, Gesellschafts- und Saalräume. **Bester Sonntagsausflug für Familien etc.** Vorzügliche Küche. ff. Biere der Vereinsbrauerei und echt Bayrisch.

Specialität: **Gutgepflegte Rittergutsgose.**

Es ladet ergebenst ein W. Julius.

---

## Wohnungen mit Gärten

A 370, 470, 500, 520 zu verm. Am Dorotheenpl. 2, I., **Frz. Hagengath**, od. Lindenau, Lutherstr. No. 15, III. l., d. **Wyrwich**, Hsm.

**L.-Schleußig**, Oderstr. 2a, in vilenartigem Hause, prächtige Ausst., frdl. Part. u. 2 Etage (je 4 Z., K., K., Bad ꝛc., Garten), Preis 650 bez. 715 A, sofort bez., 1. October zu vermiethen

**Schnorrstr. 24**, Schleuß., Weidl., herrsch. u. mod., 5 Fenst., Wohng., 2. Etage m. 2 Balc., größerem Garten, sof. od. spät. f. 620 A z. vm.

**Könneritzstr. 88** frdl. Wohnungen f. 340 u. 480 A per 1. 10. zu verm. Näh 1. Et.

**Böhlitz-Ehrenberg, Mühlenstr. 21, 1 Parterre-Wohnung** für 200 A, 1/2 **2. Et.**, 2 St., K., K. u. Zub., f. 240 A per 1./7. zu vermiethen. Näh. bei 1. Et.

**Gaschwitz 55,**

in schön. Landhause, nahe Bahnhof, **Wohng.**, 3 Stuben, Küche, Kamm., m. Schwz. Galerie u. Garten, 350 A, ganz oder getheilt.

## Partenkirchen,

am Fuße der Zugspitze, bayerisches Hochland, Villa Germania, sind sehr schöne Zimmer preiswerth **zu vermiethen.** Herrliche Rundsicht.

Vorbestellungen werden bereitwilligst entgegengenommen.

**Th. Körbel, Partenkirchen 55 f.**

## Garçon-Logis.

Freundl. **Wohn- u. Schlafzimmer** in von nur einer Familie **bewohnten Villenhäuschen der Südvorstadt, zu vermiethen.** Off. unter N 221 Exped. d. Bl.

## Am Gewandhaus

**besseres Garçonlogis**, 2 Zimmer, in fein., ruhigem Hause, gesunde Lage, sofort zu vermiethen **Mozartstraße 13, parterre lks.**

**Eleg. Garçonlogis.** Fenstr. Zimmer mit Morgensonne, Parquetfußboden u. Clavier sof. oder später zu verm. Kreuzstraße 19. II. links.

## Bess. Garçonlogis

mit Schlafzimmer sofort z. vm. Albertstr. 16, I. l.

**Garçonlogis**, Stube mit Cabinet, an soliden Herrn oder Dame zu vermiethen Poniatowskystraße 8, 2. Etage.

**Garçonlogis** Nähe Krystall-Palast sofort zu vermiethen Marienstraße 23, II. rechts.

Besseres **Garçonlogis**, auch pass. f. Reisende, zu vermiethen Thomasiusstraße 14. p. l.

**Garçonl.** für 1—2 Herren Elisenstr. 45, I. r.

**Garçonl.**, 15 A m. K., Sternwartenstr. 75, p.

Frdl. möbl. Garçonl. **Löhrstr. 22, II. links.**

Hochelg. 3fstr. **Salon** mit **Schlafzimmer** sofort zu vermiethen Rudolphstr. 4, part., an der kath. Kirche.

**Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** für 1 oder 2 Herren Färberstraße 12, 2. Etage, in nächster Nähe d. Rosenthals.

Nah., sch. Lage, pass. f. bess. Herrn, jetzt od. später f. möbl. **Zimmer** in Gohlis zu verm. Pr. 20 A p. M. Off. u. S. S. 30 Hauptpostlagernd.

**Wohn- u. Schlafzimm.** sof. Zeitzer Str. 40, III.

1 oder auch 2 schöne, große, **leere Zimmer**, beste Lage, pass. f. Arzt, Sprachlehrer ꝛc., sofort zu verm. Grimm. Steinweg 11, III.

Leere, gr., Aversfr. **Stube** an nur einz. Person Schenkendorfstraße 22, 3. Etage lks.

**Gut möbl., frdl. Zimmer** in ruh. Lage zu vermiethen Emilienstraße 3, I.

**Schönes möbl. Zimmer** billig zu vermiethen Weststraße 42, I. l.

**Leeres Zimmer, parterre, sofort** zu verm. **Gohlis**, St. Primarstraße 28, part.

**Behagliches Zimmer mit Schlafgemach Weststraße 63, 1. Etage.**

Kleineres, leeres, frdl. Zimmer f. Herrn zu verm. Packhofstraße 13, 4. Etage, **Mitte.**

Sch. ruh. f. möbl. Z. mit od. ohne Schlaf. b. kinderl. Fam. Ostv. Sidonienstr. 20, I., Gart.-A.

**Zwei hübsche Zimmer** für Herren zu vermiethen Hauptmannstraße 15, II. links.

Frdl. möbl. Stübchen f. Herren Turnerstr. 3, IV. r.

Möbl. Zimm. a. a. Tg. o. Bch. Gottschedstr. 30, III.

Möbl. Zim. f. H. o. D. Lange Str. 41a, p. r.

**Möbl. Zimmer zu verm. Querstr. 3, II. r.**

Stübch. a. Schlafstelle f. H. Hohe Str. 25, 4 Tr.

Stube u. Schlafst. z. verm. Carolinenstr. 18, H. II.

**Schlafst.** f. 2 Hrn. Schützenstraße 7, 4. Etage.

Bess. **Schlafst.** f. 1 od. 2 H. Humboldtstr. 10, H. part.

Bessere Schlafst. f. 2 H. Sternwartenstr. 25, III. l.

Frdl. **Schlafst.** f. H. z. vm. Sidonienstr. 32, III. lks.

2 frdl. Schlafst. f. H. Sternwartstr. 19, III., a. Roßp.

## Pension

**für Schüler, gewissenhafte Aufsicht, vorzügliche Verpflegung, mäßige Preise. Wintergartenstraße 8, II. links.**

**Gute Pension** f. Schüler od. Lehrl. in bess. Fam., kräft. Kost, mäß. Preis, Elisenstr. 81, II. r.

**Pension** für Schüler, gute Verpfleg., Preis Jahr 480 A Hohe Str. 4, pt., **Vogel.**

**Pension** für Kaufmannsl. od. Schüler in besserer Familie Querstraße 12, III. rechts.

Best. **Pension** Humboldtstr. 31, I. r., Ecke Nordstr.

**Alter alleinstehend., besserer Herr oder Dame**

findet bei jungen netten Leuten in Halle

**liebevolle Unterkunft und Pflege.**

Offerten u. Z. 1227 Exped. ds. Bl. erbeten.

**Mein Saal am 2. Feiertage zur unentgeltl. Benutzung noch frei Gasthof z. Waldmeister Böhlitz-Ehrenberg.**

**Stadt Pilsen,**

Katharinenstr. 8.

Empfehle mein neu einger. **Gesellschaftszimmer** f. Vereine ꝛc. **H. Keymer.**

---

# Battenberg.

Sonnabend, den 6. April, Abends 8 Uhr

**Einmaliger öffentlicher Vortrag**

des bekannten Luftschiffers

**Paul Spiegel aus Chemnitz**

über seine Erlebnisse **in den höheren Regionen.**

Schilderung je einer **Ballonfahrt bei schönem Wetter, bei Sturm, bei schwerem Gewitter, bei Nacht.** Ferner Aufstieg von der Festung Thorn aus, die Landung auf russischem Gebiet, die Gefangennahme als vermeintlicher Spion durch die Kosaken.

Ferner: über **Andree's Nordpolfahrt** und über **Graf Zeppelin's lenkbares Luftschiff.** — Ausstellung eines Riesenfallschirmes, von Werken, photographischen Momentaufnahmen, Instrumenten und Modellen.

**Preise der Plätze:**

Loge 1.25, I. Parquet 1.—, II. Parquet —.75, Saal —.50, Galerie —.30.

---

Neu **Weissenburg** Neu

Sturm der Preussen und Bayern auf Weissenburg am 4. August 1870.

**Panorama am Rossplatz.**

●● Grösste Sehenswürdigkeit Leipzigs. ●●

**Täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 9 Uhr.**

**Eintrittsgeld:** Erwachsene 1 A — Kinder u. Militär v. Feldw. abw. 50 ₰.

In den Parterrerräumen: **Grosses Weltrestaurant.** Oswald Schlinke.

---

# Panorama.

**Heute Specialität:**

**Gefüllter Truthahn.**

**Bestgepflegte Riebeck'sche u. echt Bayer. Biere.**

*Oswald Schlinke.*

---

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

# Gute Quelle.

Bürgerliches Verkehrslocal.

**Special-Ausschank**

des vorzügl. Rizzi-Bräus (hell und dunkel) und des ausgezeichneten Pilsenetzer.

Von früh 8 bis Nachts 1 Uhr **Warme Küche.** | Von 11 Uhr Abends an: **Frische Bouillon.**

**Großer bürgerlicher Mittagstisch.**

Reichhaltige, saisongemäße Tages- und Stammkarte.

Aufmerksamste Bedienung. **Franz Bastanier.**

Specialgericht: **Bayr. Kalbshaxen.**

---

Neu eröffnet. Neu eröffnet.

# Arcadia-Weinstuben

**Nicolaistrasse 38.**

**Stilvoll eingerichtet. Weine erster Häuser.**

**Fesche Bedienung.**

Georg Michaelis.

---

**Restaurant**

# Hôtel de Pologne.

**Mittagstisch** von **12 bis 3 Uhr** (auch im Abonnement).

Abends von 6 Uhr an: **Grosse Auswahl von Specialgerichten.**

---

# Wein-Restaurant Pescha.

Vollständig renovirt.

**Georgi-Ring 6.** **Am Neuen Theater.**

Vorzügliche erstklassige Küche.

Dejeuner, Diner, Souper.

**Weine**

der Grosshandlung Strahl & Co., Dresden.

---

**3 Hainstraße 3 Culmbacher Bierstube.**

Halte meine Localitäten für Familien bestens empfohlen.

Täglich Stamm. **W. Dietze.**

---

**Goldner Hahn, 19 Hainstrasse 19, F. Hornig.**

Empfehle mein freundliches Local. **Ausschank echt Kulmbacher Biere.**

**Warme Speisen bis 2 Uhr Nachts zu billigen Preisen.**

Heute Specialität: **Lendenbraten, junge Tauben, Osterlamm.**

---

# Charlottenhof

**ist eröffnet.**

---

# Hochwasser!!

**Lohnender interessanter Spaziergang nach Lindenau!**

**Besichtigung der vollständig unter Wasser stehenden Wiesen.**

Treffpunct: **Drei Linden!** Treffpunct:

Karlsbader Café. Gute bürgerliche Küche.

Vorzügliche Gose. Löwenbräu Naumann'sches Lager.

---

**Böhlitz-Ehrenberg**

**Restaurant und Cafe „Schloss Wettin“.**

Empfehle dem geehrten Publicum meine eleg. Localitäten, Garten und Colonnaden. Während der Festtage Vormittags Speckkuchen, selbstgebackenen Quark- und Kaffeekuchen. Bayerische und Naumann'sche Biere f. k.

Eine Viertelstunde entfernt per Wiesenweg Endstat. Leutzsch.

Hochachtend H. Lehmann.

---

**Zill's Tunnel.**

Anerkannt gute Küche.

Abend: Karpfen polnisch u. blau.

Heute: Speckkuchen u. Ragout fin.

Vorzügl. bürgerl. Mittagstisch.

Biere Exquisit.

Louis Treutler.

---

**L. Hoffmann's Restaurant,**

Gosenstube und Glascolonnaden.

Inhaber **Bruno Fröhlich**, gegenüber dem Krystall-Palast. Tel. 4880.

Heute **Schinken in Brodteig.** Mittagstisch, Suppe, 1/2 Portionen 70 ₰.

Deutsches Pilsener Zukunftsbräu, Dampfbr. Zwenkau, Töln. Rittergutsgose hochf.

---

# Rottig's Restaurant

16 Schulstrasse 16.

**Heute Abend Schinken geb. in Brodteig.**

Alleiniger Ausschank von Math. Hering I. Kulmbach.

---

# Zoologischer Garten.

**Täglich geöffnet von früh bis Abends.**

**Eintritt 50 Pfg. Kinder die Hälfte.**

NB. Dauerkarten für 1901 werden im Bureau, Pfaffendorfer Straße 29, ausgefertigt.

---

# Palmengarten.

**Täglich geöffnet! Eintrittspreis:** Erwachsene **1 A**, Kinder **50 ₰.**

**Heute Freitag und morgen Sonnabend kein Concert!**

**Dauerkarten** für Familien A 25, für einzelne Personen A 12, für Studirende (Sommerkarten) A 5 werden Promenadenstrasse 1, Einzelkarten auch an den Cassenstellen des Palmengartens ausgefertigt.

# Park Meusdorf,

10 Minuten v. d. elektr. Endstation Probstheida.

**Grösster Vergnügungspark Leipzigs.**

**Neue Bewirthschaftung.** P. Katerbow.

# Bekanntmachung.

**Die Unterzeichneten erklären, dass sie vom 5. April 1901 ab ihre Thätigkeit bei der Ortskrankenkasse für Leipzig und Umgegend als Kassenärzte einstellen, die Mitglieder der Ortskrankenkasse und deren Angehörige aber weiter zu behandeln bereit sind, jedoch nur als Privatpatienten.**

**Von dieser Massregel ist der Vorstand der Ortskrankenkasse, sowie die königl. Kreishauptmannschaft Leipzig, als Aufsichtsbehörde der ärztlichen Bezirksvereine Leipzig-Stadt und Leipzig-Land, in Kenntniss gesetzt worden.**

Dr. Abel. Dr. Assmus. Dr. Bach. Dr. Bärwinkel. Dr. Balster. Dr. Baumann. Dr. Beckmann. Dr. Behrenz. Dr. Benecke. Dr. Berndt. Dr. Böhme. Dr. Böttger. Privatdocent Dr. Braun. Dr. Buchheim. Dr. Carstens. Dr. Dippe. Dr. Dörffel. Dr. Donalies. Dr. Donath. Dr. Dreydorff. Dr. Ebersbach. Dr. Eckstein. Dr. Eggebrecht. Dr. Eincet. Dr. Eisenberg. Dr. F. Fischer. Dr. Flade. Dr. Flathe. Dr. W. Francke. Dr. Freimann. Dr. Freymann. Dr. Friedemann. Privatdocent Dr. Friedheim. Dr. F. Georgi. Dr. Glitsch. Dr. Göhler. Dr. Goepel. Dr. Gräfe. Dr. Gröber. Dr. Grosse. Dr. Grüner. Dr. Hacker. Dr. L. Hahn. Dr. R. Hahn. Dr. Hartmann. Dr. Hasche. Dr. Heinze (Gohlis). Dr. Henke. Dr. B. Hesse. Dr. Heyde. Privatdocent Dr. Heymann. Dr. Hirschfeld. Dr. Hofmann (Möckern). Dr. Huber. Dr. Hubert. Dr. Ihle. Dr. John. Dr. Kind. Dr. Kleinknecht. Dr. Klemm. approb. Arzt Klien. Dr. Klinkhardt. Dr. Kloberg. Dr. Knothe. Dr. Knüpper. Dr. Koehler. Professor Dr. Kölliker. Privatdocent Dr. Köster. Dr. Kohl. Professor Dr. Kollmann. Dr. Korman. Dr. Krappe. Dr. Kretzschmar. Privatdocent Dr. Krönig. Privatdocent Dr. F. Küster. Dr. Kunz. Privatdocent Dr. J. Lange. Dr. Langerhans. Dr. Lebelt. Dr. Lehr. Privatdocent Dr. Freiherr von Lesser. Dr. Leupold. Dr. Lindner. Dr. Lippmann. Dr. Littauer. Sanitätsrath Dr. Lotze. Dr. Lomler. Dr. Hackenthun. Dr. Martin. Dr. Mechler. Dr. Meischner. Dr. Mejer. Dr. Meyh. Privatdocent Dr. Menge. Dr. B. Meyer. Dr. Michael. Dr. Mieses. Dr. Möckel. Dr. Frd. Müller (Plagwitz). Privatdocent Dr. O. Naumann. Dr. Patzki. Dr. Petzold. Dr. Pfeiffer. Dr. Plaut. Dr. Rühbeck. Dr. Rohitzsch. Dr. Roessler (Dölitz). Dr. Roessler (Leutzsch). Dr. Rosenberg. Dr. Rosenthal (Lindenau). Dr. Rosenthal (Plagwitz). Dr. Sachse. Sanitätsrath Dr. Satlow. Dr. Schaeffer. Oberstabsarzt a. D. Dr. Schirmer. Dr. Schirmer (Zweenkau). Dr. A. Schmidt (Plagwitz). Dr. E. W. Schmiedt. approb. Arzt Schmidt (Stötteritz). Dr. Schmidt (Zweenkau). Dr. O. Schmidt (Schönefeld). Sanitätsrath Dr. Schmiedt. Dr. Schmiedt (Plagwitz). Professor Dr. Schön. Dr. Schönherr. Dr. Schülzke. Professor Dr. Schwarz. Dr. Seidel. Dr. Sinnhold. Dr. Sonnenkalb. Dr. Steinmüller. Dr. Stift. Sanitätsrath Dr. Stimmel. Dr. Streffer. Dr. Thiersch. Dr. Thies. Dr. Thimann. Dr. Thimm. Dr. Tostlöwe. Dr. Tschäche. Dr. Unger. Dr. Vogel (Böhlitz-Ehrenberg). Dr. Vollert. Privatdocent Dr. P. Wagner. Dr. C. G. Walther. Dr. Wapler. Dr. Weber. Dr. Werner. Professor Dr. Windscheid. Dr. Winkler. Dr. Witt. approb. Arzt Wörner. Dr. Zehe. Dr. Ziegner.

**Leipzig, den 4. April 1901.**

---

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute Nachmittag 3¼ Uhr verschied sanft nach kurzer Krankheit am Gehirnschlag mein heißgeliebter Gatte, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, der Privatmann

## Karl Louis Kuhne,

im Alter von 66 Jahren. Dies zeigen tiefbetrübt an

Leipzig und Dresden, den 3. April 1901.

**die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Trauerfeier findet Sonnabend, den 6. April, Mittag 1 Uhr im Trauerhause, Haydnstraße Nr. 8, statt. Die Beerdigung erfolgt auf dem Südfriedhofe. Wagen stehen am Trauerhause zur Verfügung.

---

Anläßlich meines **25jährigen Jubiläums** fühle ich mich veranlaßt, meinen Herren Chefs **Gebrüder Fleischhauer** für all die erwiesene Aufmerksamkeit, sowie dem **Comptoir- und Kellerpersonal**, auch sämmtlichen **Freunden und Bekannten** für freundliche Gratulation und schöne Geschenke nochmals meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

**H. Weiberg.**

---

Mittwoch Nachmittag 2 Uhr verschied schnell und unerwartet nach kurzer Krankheit mein lieber, unvergeßlicher Gatte, unser herzensguter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

## Herr Hermann Büttner,

Inhaber der silbernen Medaille für Treue in der Arbeit,

in seinem 73. Lebensjahre.

Dieses zeigen im tiefsten Schmerze an

Leipzig, Dufourstraße 11, I., den 5. April 1901.

**die trauernde Wittwe nebst Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 6. April, Nachmittag 4 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

---

Nach kurzem Krankenlager verschied heute

## Herr Hermann Büttner,

welcher der s. Zt. von uns übernommenen Firma **Heintz & Haussner** über 42 Jahre und später unserem Hause die treuesten Dienste geleistet hat.

Wir verlieren in dem Verblichenen einen Mitarbeiter, der sich durch die Lauterkeit seines Charakters und strengste Pflichterfüllung stets ausgezeichnet hat und dem wir ein dankbares Gedenken jederzeit bewahren werden.

Leipzig, den 3. April 1901.

**Erttel, Freyberg & Co.**

---

Gestern Mittag verschied nach kurzem Leiden unser treuer Mitarbeiter

## Herr Hermann Büttner.

Wir betrauern den Heimgang des Entschlafenen und werden ihm ein bleibendes Andenken bewahren.

Leipzig, den 4. April 1901.

Das Personal der Firma

**Erttel, Freyberg & Co.**

---

Gestern Abend verschied unerwartet plötzlich unser Reisender

## Herr Franz Seyberlich.

Der Verstorbene, welcher uns seine geschätzte Thätigkeit mit besonderer Treue und allem Fleiße gewidmet hat, gehörte unserem Hause seit dem Jahre 1876 als Mitarbeiter an. Er war von den besten Charaktereigenschaften und wird sein Andenken dauernd bei uns fortleben.

Wir trauern um ihn aufrichtigst.

Leipzig, 4. April 1901.

**Crull & Westphalen.**

---

In dem am gestrigen Abend plötzlich aus dem Leben geschiedenen

## Herrn Franz Seyberlich

ist uns ein lieber Freund und College entrissen worden, dessen Verlust uns schmerzlichst bewegt. Der Dahingeschiedene hat sich durch seine stets bewiesene offene und liebenswürdige Sinnesart ein in unseren Herzen fortdauerndes Gedenken gesichert.

Leipzig, 4. April 1901.

Das Personal
der Firma Crull & Westphalen.

---

Heute Morgen ½5 Uhr entschlief sanft und ruhig in Gott meine innigstgeliebte Frau, meine liebe Mutter, unsere gute Tochter, Schwester und Schwägerin

## Frau Elisabeth Dürll geb. Schröter.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Leipzig, den 4. April 1901.

**Moritz Dürll.**
**Familie Schröter.**
**Ferdinand Dürll.**
Dr. ph. **Wilhelm Dürll.**

---

Für die reichen, wohlthuenden Beweise der Freundschaft und Theilnahme, die mir und den Meinigen beim Hinscheiden meines unvergeßlichen Mannes,

## des Herrn Dr. jur. Emil Merling

zugegangen sind, spreche ich Allen, die des teuren Entschlafenen und unserer so liebevoll gedacht haben, im Namen aller Hinterbliebenen meinen innigen Dank aus.

Bremen, im April 1901.

**Elsa Merling**
geb. Mey.

---

**Schlegel's Elefantenschänke.** Heute **Ung. Goulasch.** ff. Rizzi und Pilsenetzer.

---

# Cacao

à Tasse 15 ₰

**Cacao mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰.**
**Chocolade mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰.**
**Kaffee, Thee à Tasse 15 ₰.**
**Schlagsahne à Glas 15 ₰.**
**Culmbacher für Damen empfehlenswerth.**
**Bouillon mit Pasteten,**
**reichhaltiges Conditorei-Buffet**
empfiehlt die **Conditorei von**

**L. Tilebein Nachf.,**

**Tel. 2368, Hainstraße Nr. 17.**

---

**Café Gesswein,**

**Brühl 21, 1. Etage.**

**Altberühmter Kaffee-Schank.**

**Gutgepflegte Biere.**
**Geöffnet bis ¼4 Uhr Nachts.**

---

**Café Heinig**
am Kreuz
**Leipzig-Connewitz.**

---

**— Borna —**
**„3 Schwanen“**

**schönst gelegene Radfahrerstation.**
Von früh 6 Uhr an **frische Milch, frische Bouillon.**
Reichh. Auswahl in kalten und warmen Speisen. Gut gepfl. Biere. Billige u. reine Weine, Schoppen u. Glas. Schöner Garten mit guter Kegelbahn. Aufmerksamste Bedienung. Hochachtungsvollst

Carl Gottlebe.

---

Im Nordv. finden **Schüler Mittagstisch**, auf Wunsch auch Beaufsichtigung der Schularbeiten. Off. unter N. 186 Exped. d. Bl.

---

G. Privatmittagstisch f. H. empf. Leplastr. 12, I.

---

**Verloren wurde**

heute Morgen 7¼ Uhr in der elektrischen Bahn ein **Sparcassenbuch** Nr. 291,881 von der Sedanstr. bis Central-Brücke, über Promenade und durch die Markgrafenstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen sehr gute Belohnung Waldstraße 41, 1. Etage rechts abzugeben.

---

**Verl.** g. D.-Uhr m. K. v. Georgi-Ring b. Naundörfchen. G. D. u. Belohn. abzg. Naundörfchen 7.

---

**Schottischer Schäferhund**

entlaufen, gelb mit weißer Brust, auf den Namen „Moton“ hörend. Gegen Belohnung abzuliefern Eisenbahnstraße 70, 1. Etage.

---

**Zahmer Canarienvogel**, schwärzlich gezeichnet, entflogen. Gegen Belohnung abzugeben Sophienstraße 29, I. l.

---

## Vermischte Anzeigen.

**Riege Illgner!**

Lieber Schuster bitte mich doch wegen bekannter Angelegenheit sofort zu besuchen.

Dein **Paul Schmidt.**

---

**Die Passionsspieler von Oberammergau.**

---

**Edeldenk. bittet gebild. Frau besseren Standes um Unterstützung und Rath.** Offerten unter **N. 207** Expedition d. Blattes.

---

Wir gratuliren der Hebamme Frau **Böhlau** zum heutigen Geburtstag von ganzem Herzen und wünschen ihr Glück und Gesundheit.

**Auch ein Geburtstagskind.**

---

**A. B. 1.** Drahtet! L.9.2.0.2.b.-1.5.b.8.3.4.g.e.-1.9.2.-0.9.2.7.2.b.-7.0.g.s.2.0.!-a.2.9.b-5.e.a.2.f.-6.g.1.2.f.-0.9.2.7.-9.3.8.f.d.r.6.2.-a.9.3.8.-f.2.8.e.-g.a.-1.9.3.8.-f.2.9.-1.5.g.f.2.e.-0.9.2.7.-2.e.8.5.0.1.2.-1.9.3.8.-1.2.9.b.2.a.-a.g.1.1.2.0.-2.f.-3.5.b.b.-9.5.-f.4.b.f.1.-b.9.3.8.1.-a.2.8.e.-4.e.d.8.-b.2.e.1.2.b.—G.b.D.!-4.e.d.8.2.-d.f.1.2.e.b.-a.9.1.-1.2.9.b.2.b.-k.9.b.1.2.e.b.!—

**Ultimo.**

---

**Es gratulirt der Frau Hebamme Böhlau zu ihrem heutigen Wiegenfeste und wünscht ein frohes, heiteres, glückliches Leben**

deine Freundin.

---

**Städtisch-concess.**

**Grabgesangverein.**

**Geschäftsstelle: Ellsenstrasse 23.**

---

**Wohnungs- und Auskunftsbureau: Schutz dem Miether!** Restaur. Hopfenstock, Dresdnerstraße 1.

Jeden Sonnabend Zusammenkunft der Miethervereinsmitglieder. — Gäste willkommen!

---

# Zeichnertag.

Sämmtliche **Zeichner Deutschlands** werden zu den Verhandlungen, welche **am 2. Osterfeiertag, Vormittags 11 Uhr**, im Lehrervereinshause, Kramerstraße, stattfinden, eingeladen.

**Programm:** 1. Brauchen die Zeichner eine Interessenvertretung? 2. Das moderne Kunstgewerbe. 3. Verschiedenes.

**Dienstag**, den 9. April, findet der **Verbandstag des Deutschen Zeichnerverbandes** in demselben Locale statt. — Beginn 9 Uhr Vormittags.

Verbunden mit dem Zeichnertag und Verbandstag ist eine

**Ausstellung**

von Zeichnungen aller Art und Gebrauchsgegenständen für Zeichner in der früheren I. Bürgerschule, Schillerstraße.

Geöffnet am I. und II. Osterfeiertage von 11—3 Uhr, am 9. April von 9—5 Uhr. Eintritt frei. Die Einwohnerschaft Leipzigs ist hierzu freundlichst eingeladen.

---

# Deutsche Fachschule für Drechsler und Bildschnitzer zu Leipzig

**(in der städtischen Gewerbeschule, Wächterstraße 13).**

Zur gefälligen Besichtigung der von

**Donnerstag, den 4. April, bis Montag, den 8. April,**

Vormittags 10 bis 1 Uhr

ausgestellten **Schülerarbeiten der Fachschule** (17. Schuljahr) **und Vorschule der Drechsler- und Bildhauer-Innungen** beehren sich ergebenst einzuladen

Vorstand und Kuratorium der Fachschule
für Drechsler und Bildschnitzer.
E. A. Martin. K. Grossmann.
Der Ausschuss der Vorschule.
i. A.: G. Alex.

---

# Invalidencasse

**für Buchbinder, verwandte Berufsgenossen und deren Hilfsarbeiter zu Leipzig.**

Die diesjährige **ordentliche Generalversammlung** findet Montag, den 22. April, Abends 8 Uhr, im Rest. **Johannisthal**, Hospitalstraße, statt.

**Tagesordnung:** 1) Geschäftsbericht. 2) Genehmigung des Rechenschaftsberichts. 3) Wahl a. des Vorstandes, b. Ergänzungswahl des Ausschusses, sowie dessen Ersatzmänner. 4) Anträge der Mitglieder; dieselben sind, wenn sie zur Beschlußfassung kommen sollen, bis zum 16. April an den Cassirer Herrn M. Brenner, Lange Straße 16, IV., schriftlich einzureichen. 5) Verschiedenes.

**Ernst Frosch**, z. Z. Vors. d. Ausschusses.

---

# Leipziger Turnverein (Westvorstadt, Frankfurt. Thor).

Ostern-Sonntag, den 7. April, Abends 7 Uhr (Einlaß 6 Uhr)

## Familien-Abend

**zur Feier des 34. Stiftungsfestes im Etablissement „Sanssouci“.**

Jedermann hat Zutritt. Reichhaltiges Programm. Eintritt 50 ₰. Vorverkauf bei **Herm. Dittrich**, Weststraße 32, **Rich. Hertel**, Katharinenstr. 21, und **Herm. Radestock**, Universitätsstr. 10. **Der Turnrath.**

---

**Allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.**

Frau verw. **Manioke**
nebst Familie.

---

## Reclamen.

**Wohin gehe ich —? An die Placat-Säulen und -Tafeln. Und dieses thue ich jeden Sonnabend und Sonntag.**

---

**Neuheiten:**
**Gürtel, Schlösser,**
**Miedergürtel, Perlröll.**
**Zur**
**Damenschneiderei**
alle Zuthaten, Futterstoffe.
**Oskar Halpaap,**
Hainstraße 16/18,
Pelgne.

---

**Emil Beckert Nachf.**
**36 Neumarkt 36**
Telephon 4880 empfiehlt
**Trauerhüte, Trauerkleider.**

---

**Die Passionsspieler von Oberammergau.**

---

## Familien-Nachrichten.

Die mit Gottes Hülfe glückliche Geburt eines strammen

**Jungen**

zeigen hocherfreut an

**Oberlößnitz-Radebeul**, den 2. April 1901.

**Franz Leuthier und Frau geb. Hoffmann.**

---

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme, welche uns bei dem plötzlichen Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegen- und Großmutter

**Frau Amalie Auguste Braun**
geb. **Leck**

entgegengebracht worden, sagen nur hierdurch herzlichen Dank

**Richard Braun** und Frau
**Bernhard Hennenberg** und Frau geb. **Braun** } nebst Kindern

---

1848 **V.D.K.-V.** 1871.

Die Ehrenbegleitung zur Beerdigung unseres Kameraden **Karl Steiniger** (1866 1870/71 Inf.-Reg. Nr. 96 2. Comp.) sammelt sich Sonnabend Nachmittag 2¾ Uhr im „Tivoli“, Zeitz. Str. (87).

---

**Gestorben:** Frau verw. Geheime Justizrath Marie Hartog geb. Conrad in Naumburg. Frau Friederike Zappe in Naumburg. Frau Johanne Naue geb. Feldeopp in Naumburg. Frau Louise Knesel geb. Martini in Freiburg a. U. Herrn Eugen Francke's in Frankenberg Tochter Johanna. Frau Sofie verwittw. Haebner geb. Fuchs in Dresden. Herr Alwin Nax, Kammmachermeister in Bautzen. Frau Christiane verw. Arnold geb. Flamm in Crimmitschau. Herrn Alban Heber's in Frankenhausen Tochter Wally. Frau Bertha Werner geb. Martin in Riesa. Frau Melanie Zimmermann geb. Schindler in Dresden. Frau Anna Selma Schmidt geb. Ruprecht in Kleinschönau. Herr Ernst Gustav Naumann, Schneidermeister in Zittau. Frau Emilie verw. Fiedler geb. Berger in Freiberg. Herr Ferd. Adolph Klöjel in Dresden. Herr Carl Friedrich Richard Mühlmann, Fabrikant in Plauen i. V. Herr Hermann Richter, Geschäftsreisender in Dresden. Herr Friedr. Edwin Hartmann, Optiker und Mechaniker in Dresden. Frau verw. Hauptsteueramts-Rendant Cölestine Bermann geb. Legler in Dresden. Herr Hermann Landrock, Königl. Stadtgendarm in Dresden. Herr Hermann Hönicke, Steinmetzmeister in Dresden. Herr Otto Backofen in Dresden. Frau Clara Herzog geb. Mädler in Klotzsche. Herr Joh. Ed. Jul. Löwe, Decorationsmalermeister in Dresden. Herrn Fritz Mönkemeyer's in Chemnitz Tochter Elle. Frau Johanne Juliane verw. Eichler geb. Henle in Zittau. Frau Bertha Emilie Zuckmantel geb. Rechenberger in Langenau. Frau Juliane verw. Berger geb. Peter in Freiberg.

---

**Telephon: 532. „Pietät“, Telephon: 532.**

**Beerdigungsanstalt.**

**28. Matthäikirchhof 28.**

Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts.

**Reichhaltiges eigenes Pferde- und Wagenmaterial.**
**Grosses Sargmagazin.**
**Filialen:** L.-Volkmarsdorf, Conradstraße 41. L.-Neudnitz, Dresdner Straße 64.

---

**Sophien-Bad.** **Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd.** Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2-5 Uhr.

**Schwimm-Bassin 20°.**

**Marienbad:** **Schwimmbaden.** Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-½5 U. **Wannenbäder:** Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-Irische, Dampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Fr. **Massage.** Damen: 1-4 Nm.

**Johanna-Bad.** Blücherstr. 18. Russ. Dampf-, irisch-röm., Kastendampf-, Sand- u. Wannenbäder. Massage. Packungen. Kraftell. Wasser.

---

**Speiseanstalt** I. II. Sonnabend: Gekochtes mit Rindfleisch. Milchreis m. Zucker u. Zimmt. **T. V. Krieger. T. V. v. Schindler.**

**Die Neue Leipziger Speise-Anstalt bleibt heute (Charfreitag) geschlossen.**

## Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

**Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.**

Erledigt: die ständige Lehrerstelle an der zweiclassigen Volksschule zu Hilmsdorf bei Geringswalde. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: neben freier Wohnung 1200 ℳ Gehalt, 200 ℳ persönliche Zulage, 110 ℳ für Fortbildungsschulunterricht, 55 ℳ für Sommerturnen. — Zu besetzen: die an der neugegründeten zweiclassigen Schule zu Rockisch bei Mittweida zu errichtende ständige Lehrerstelle. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: neben freier Wohnung 1400 ℳ Grundgehalt, 110 ℳ für Fortbildungsschulunterricht und 55 ℳ für Sommerturnen. Gesuche sind bis zum 20. April unter Beifügung sämmtlicher Zeugnisse, einschließlich des Militärdienstnachweises, bei dem königlichen Bezirksschulinspector Dr. Schilling in Rochlitz einzureichen.

## Vermischtes.

F. F. **Das Anagramm und der Boerenkrieg.** Seltsam ist es, wie oft schon im Namen einer Person ihr Schicksal oder irgend eine besondere Eigenthümlichkeit ausgedrückt ist. Besonders die jüdischen Kabbalisten und Talmudisten verstanden sich meisterhaft darauf, aus dem Namen einer Person durch Wortverdrehung ihr Schicksal zu erforschen. Auch im Mittelalter suchte man durch Buchstabenvertauschung ein neues Wort, ein Anagramm, zu bilden, das mit der Person in irgend einer Beziehung stand. Oft wurden besonders gelungene Anagramme mit Gold bezahlt. Jedenfalls war es für den mittelalterlichen Anagrammaristen ein großer Triumph, herauszufinden, daß in des Pilatus Frage: Quid est veritas? seine eigene Antwort liegt: Est vir qui adest. Aus dem Namen des Mörders Heinrich's III. von Frankreich frère Jacques Clément bildete man:

C'est l'enfer qui m'a créé
(Die Hölle hat mich hervorgebracht).

Als der französische Dichter Lamartine durch eine Heirath mit einer reichen Engländerin zu großem Vermögen gelangte, rief Jemand aus: Mal t'en ira (Dir wird's schlecht ergehen). Und das Anagramm sollte in der That zur Wahrheit werden. Das große Vermögen schwand und der Dichter wäre dem bittersten Elend ausgesetzt gewesen, wenn ihm der französische Staat nicht eine lebenslängliche Pension gewährt hätte. An einigen geistgemäßen Anagrammen will ich nun zeigen, daß auch heute noch derartige eigenthümliche Zufälle mit dem Namen verknüpft sind. Sie haben Bezug auf den jetzigen unglücklichen Boerenkrieg der Engländer und sind hergeleitet aus den Namen der drei Hauptpersonen Sir Joe Chamberlain, Louis Botha und Christian De Wet. Durch Umstellung des ersten Namens erhält man:

Boer, I rise machinal
(Boere, ich erhebe mich maschinenmäßig).

Die Namen der beiden Boerenführer ergeben:

Christie Wet and I, both a soul
(Christian Wet und ich, beide eine Seele).

Man sieht also, in welcher eigenthümlichen Weise hier der Zufall spielt, und die Ereignisse haben Recht gegeben, denn Chamberlain kämpft weiter, obwohl die englische Kriegsmaschine nicht so recht functioniren will und an der Einmüthigkeit beider Boerenführer zu Grunde zu gehen droht.

— **Gofio, ein neues Volksnahrungsmittel.** Die „Medicinische Woche" (Berlin) weist in ihrem neuesten Hefte auf ein eigenthümliches Nahrungsmittel hin, das auf der Insel der Canaren in Gebrauch ist. Als die Spanier im Jahre 1440 die Inseln in Besitz nahmen, fanden sie dort das Volk der Guanchen, das sich ebenso wohl durch sanfte Gemüthsart, als durch die große Zahl hochgewachsener männlicher Gestalten und durch Stärke und Tapferkeit auszeichnete. Diese hervorragenden Eigenschaften finden sich theilweise auch noch bei den heutigen Nachkommen der Guanchen, wenigstens fällt dem Besucher der Inseln sofort der hervorragende Körperbau und die prächtige Erscheinung der Leute aus dem gewöhnlichen Volke ins Auge. Insoweit die körperliche Entwickelung des Menschen außer vom Klima und anderen Verhältnissen ganz wesentlich auch von der Ernährung abhängt, ist es angebracht, zu fragen, wovon die Canarier leben. Schon vor jenen 4½ Jahrhunderten wurden die Spanier darauf aufmerksam, daß sich die Guanchen fast ausschließlich von einer Speise nährten, die als Gofio bezeichnet wurde, und neuerdings hat Dr. Taylor diesen noch heute auf jenen Inseln als Volksnahrungsmittel benutzten Stoff untersucht und auf seine Eigenschaften hingewiesen. Das Gofio ist ein Mehl, das aus den zor dem Mahlen gerösteten Körnern verschiedener Getreidearten, Mais, Weizen oder Gerste, bereitet wird. Die alten Guanchen rösteten es auf erhitzten Steinen, ihre lebenden Nachkommen in flachen irdenen Gefäßen über einem Kohlenfeuer. Das geröstete Korn wird zu einem sehr feinen Mehl vermahlen. Es ist dann zum Gebrauch fertig. Da der Genuß des trockenen Mehls sich nicht gut eignen würde, so wird es passend noch mit Milch oder einer andern Flüssigkeit soweit vermischt, daß ein Brei entsteht. Ein besonderer Vorzug dieses Nahrungsmittels besteht darin, daß es immer sofort in genießbarem Zustande vorhanden ist. Der Arbeiter auf den Canaren nimmt für die Tagesarbeit einen Beutel voll Gofio mit, das in größeren Mengen zu Hause bereitet wird. Wenn die Essenspause gekommen ist, so nimmt er etwas von dem Mehl aus dem Beutel heraus, mischt etwas Wasser hinzu, schüttelt das Ganze tüchtig durch, und die Mahlzeit ist fertig. Die Canaren bilden sieben bewohnte Inseln mit einer Bevölkerung von rund 240 000 Menschen. Davon leben angeblich wenigstens 200 000 fast ausschließlich von Gofio, also von demselben Nahrungsmittel, das schon seit undenklichen Zeiten die Hauptspeise ihrer Vorfahren gewesen ist. Taylor schließt seine Untersuchungen mit dem Satz: „Würde das Gofio bei uns eingeführt werden, so würde es namentlich in den ärmeren Gebirgsgegenden ein köstliches, wohlschmeckendes, höchst nahrhaftes und wohlfeiles Nahrungsmittel sein, immer fertig zum Gebrauch und sicherlich eine wichtige Bereicherung für die Volksernährung."

— **Culturbilder aus dem Kaukasus.** Aus Wladikawkas schreibt man russischen Blättern: Mord und Diebstahl sind im Kaukasus häufige Erscheinungen, und in Wladikawkas besonders wird fast in jeder Woche irgend ein großes Verbrechen begangen. Vor einigen Tagen hörte man am hellen Tage in der Nähe des Marktplatzes einen scharfen Kugelwechsel zwischen Viehhändlern und Hausbesitzern; die Letzteren wollten nämlich das ihnen gestohlene Vieh sich nicht so ohne Weiteres entführen lassen, aber die Diebe blieben doch schließlich Sieger in dem Straßenkampfe. Bald darauf wurde am Markttage eine junge Wittwe, deren Mann vor Kurzem ermordet worden ist, mitten auf dem Markte, vor den Augen zahlreicher Marktbesucher, von ihrem Schwager mit dem „Kinshal", einem dolchartigen Messer, angegriffen und durch achtzehn Messerstiche lebensgefährlich verwundet. Einen Tag später bereits wurde unmittelbar vor den Thoren der Stadt ein neues grauenvolles Verbrechen begangen. Auf der stark frequentirten Grusinischen Heerstraße wurde der Postwagen überfallen, und die Passagiere — zwei Gymnasiasten, die zu ihren Eltern reisten — wurden in geradezu entsetzenerregender Weise ermordet und verstümmelt. Der Postknecht entfloh, und die Räuber sind mit Pferd und Wagen spurlos verschwunden. Die Einheimischen sind an so etwas schon so gewöhnt, daß sie dabei vollständig kalt bleiben. Und darüber darf man sich gar nicht wundern in einer Gegend, wo das ganze Volk unter Waffen steht. Von Groß bis Klein tragen alle Einheimischen den „Kinshal" von der Größe eines großen Hirschfängers. Außerdem ist man reichlich mit Schußwaffen versehen; besonders beliebt ist die sogenannte Kosakenpistole. Die im Kaukasus lebenden Inguschen, Tschetschenzen und Karbadjen (lauter Mohamedaner) sind noch Anhänger der Blutrache, so daß ein Mord durch einen anderen gesühnt wird, was eine endlose Reihe von Morden giebt. Noch vor Kurzem war es unter diesen Stämmen Sitte, daß, wenn ein junger Mann die Absicht hatte, zu heirathen, er zuerst vor seiner Geliebten durch eine „Heldenthat", d. h. durch einen Mord oder einen größeren Diebstahl sich auszeichnen mußte; außerdem mußte er die Braut von dem Schwiegervater für schweres Geld kaufen. Diese Brautauffassung besteht übrigens noch heute. Damit aber von dem Schwiegervater nicht unerschwingliche Summen gefordert werden, wodurch der unbemittelte Bräutigam zu Diebstählen verleitet wird, legten sich die Behörden ins Mittel und setzten eine Summe fest, bis zu welcher die Forderung gesteigert werden darf. Wenn aber der Bräutigam auch diese Summe nicht aufweisen kann, die Brautleute sich aber gegenseitig lieben, wird ganz einfach auf vorher getroffene Verabredung die Braut „heimlich" entführt, in welchem Falle die Trauung stattfinden muß. Das Schicksal der Frauen im Kaukasus ist aber nicht beneidenswerth. Sie werden wie Sklavinnen behandelt und müssen die schwere Arbeit ganz allein thun. Man kann oft beobachten, wie schwache Frauen die mit Mais gefüllten Säcke, die gewöhnlich einen Centner wiegen, von der Fuhre in die Speicher tragen müssen, und während der Mann im „Duchan", der Kneipe, sitzt, steht gewöhnlich die nur notdürftig bekleidete Frau selbst bei rauhester Witterung stundenlang auf der Straße, um die Fuhre und die Waare zu bewachen, bis es ihrem Herrn und Gebieter einfällt, nach Hause zu wanken.

## Bücherbesprechungen.

**Die Wirthschaft der Welt am Ausgange des XIX. Jahrhunderts.** Eine wirthschaftsgeographische Kritik nebst einigen positiven Vorschlägen. Von Ed. Hahn. Heidelberg. Carl Winter's Universitätsbuchhandlung. 1900. 320 Seiten Lex. Preis ℳ 5,50. — Zehn Jahre lang hat der Verfasser an seinem Buche geschrieben, bis er endlich sich entschloß, es an die Oeffentlichkeit zu bringen. Ein Werk über die „Verbreitung der Hausthiere" auf der ganzen Welt wollte Hahn schreiben, und es wurde eine „Wirthschaft der Welt" daraus. Der Verfasser betont dies ausdrücklich im Vorwort, und das läßt darauf schließen, daß er ganz besonderen Werth auf diese Entstehungsgeschichte seines Buches lege. Das Zwischenglied zwischen der Absicht des Verfassers und dem Resultate seiner Arbeit fehlt allerdings, und es ist auch wenig lohnend, es zu suchen. Genug, er wollte über die Hausthiere schreiben und schrieb über die Wirthschaft der Welt. Und er schrieb zehn lange Jahre. — Es ist in der That nicht zu leugnen, daß Hahn vielen Fleiß, viel Wissen und viel Geist verwendet hat und daß sein Buch eine werthvolle Bereicherung unserer socialpolitischen Literatur bedeutet. Aber — Eins fehlt ihm, und gerade weil wir seinen ehrlichen Eifer anerkennen, sein redliches Streben würdigen müssen, sei dieser Fehler hier genannt. Es ist der Mangel des Verfassers an einer klaren Uebersicht über den gewaltigen Stoff. Hahn steht viel mehr auf dem Standpuncte des Mitfühlenden, als auf der überschauenden Warte einer abgeklärten Weltanschauung. Dieser Mangel scheint darin seinen Grund zu haben, daß Hahn sich nach und nach durch eine Reihe von Uebelständen zu dem Versuche anregen ließ, jeden einzelnen dieser Uebelstände seiner Ursache und Verbreitung nach zu erforschen und ein Heilmittel dafür zu finden. So entstanden einzelne Capitel ohne rechten inneren Zusammenhang und sogar ohne den Nachweis, daß die einzelnen Heilmittel nicht schädigend auf andere Zustände und Verhältnisse einwirken würden. Und statt noch Abschluß der zehn Jahre die im Laufe der Zeit entstandenen Capitel einer Umgestaltung nach einem einheitlichen Gesichtspuncte zu unterziehen, hat er sie im Wesentlichen gelassen, wie sie waren, und nur da und dort „modernisirt", d. h. das, was „veraltet" klang, nicht mehr actuell war, gestrichen und durch Uebergänge, wie durch unwesentliche textliche Aenderungen dem Ganzen den Anstrich eines auf einheitlicher Grundlage aufgebauten Werkes zu geben versucht. Das Buch bildet ja auch in der vorliegenden Form einen werthvollen, gutgemeinten Beitrag zu unserer Literatur, der eine Fülle von Bausteinen und anregende Versuche zu ihrer Verwendung nicht nur bei der Herstellung einer Uebersicht über die Weltwirthschaft des 19. Jahrhunderts, sondern auch bei dem Streben nach einer vernünftigen Reform im 20. Jahrhundert enthält. Wer aber rechte Frucht von dem Werke haben will, muß selbstthätig ergänzen, was der Verfasser unterlassen hat, und sehr kritisch zu den einzelnen Capiteln, besonders aber zu den Reformvorschlägen sich verhalten, deren edle Absicht über jedem Zweifel steht, deren Erfolg aber zum Theil recht fraglich ist. Die Politiker verschiedener Parteien werden sich wegen einzelner recht anfechtbarer Behauptungen des Verfassers mehrfach mit ihm auseinander zu setzen haben. R. D.

* * *

**Die Grenzboten.** Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst. Verlag von Fr. Wilh. Grunow, Leipzig. 60. Jahrgang. Inhalt von Nr. 14: Das classische Alterthum im Wandel der Geschichtsauffassung. Von Otto Kommel. — Zurück zu Kant! — Kipling und Tolstoi. Von E. von der Brüggen. — Moderne Bücherausstattung. — Ein Kärnthner Kirchtag. Von Hans Kerschbaum. — Maßgebliches und Unmaßgebliches: Nietzsche und Andere. — Volksbildung und Heimathskunde. — Eine Kohlenoxydgasvergiftung im Alterthum. — Literatur.

* * *

Zum ersten Male erschien soeben eine umfassende und kritisch gesichtete **Biographie Böcklin's** von Henri Mendelssohn (40. Band der bekannten Biographien-Sammlung „Geisteshelden"; Verlag von Ernst Hofmann & Co. in Berlin SW. 46). Auf wiederholten Studienreisen wurde der Stoff zusammengetragen und gesichtet. Briefe von Zeitgenossen, z. B. von Anselm Feuerbach, und ein Sonnett von Jacob Burckhardt, bilden einen Theil des stimmungsvollen Hintergrundes, von dem die Gestalt des Meisters sich wirkungsvoll abhebt. Werthvolle Beiträge zur Charakteristik des Künstlers lieferte Böcklin selbst. Ein von ihm componirtes Lied zeigt seine musikalische Begabung; in Briefen und Briefstellen erweist er sich als Meister eines klaren und treffenden Stils. Besonders wichtig für die Probleme seines Lebens sind die Briefe über Luftschifffahrt und Technik. — In geistvoller Sprache wird nicht nur der Stimmungsgehalt der Werke geschildert, sondern aus seinem künstlerischen Empfinden heraus deren formale und malerische Bedingungen klargelegt. Kein ermüdendes Aneinanderreihen von Beschreibungen giebt dieses Buch, sondern ein anschauliches Bild von Böcklin's Entwickelung und der Bedeutung seiner Kunst. — Als Anhang enthält es ein auf den neuesten Forschungen beruhendes chronologisches Verzeichniß der Werke. Der mit 3 Bildnissen und dem Autogramm des Meisters geschmückte Band kostet trotz des Umfanges von 273 Seiten 2,40 ℳ (gebunden 3,20 ℳ), so daß weite Kreise sich von dem Lebensgange Böcklin's ein treffendes und würdiges Bild zu verschaffen in der Lage sind. **

* * *

**Die Kastenfalle** in ihrer zweckmäßigen Einrichtung, ihre Anfertigung und Anwendung zur leichtesten, sichersten und quallosen Vertilgung des Haarraubzeuges in Jagdgehegen, Parkanlagen, Gärten, Gebäuden ꝛc. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage, mit 15 Abbildungen, 84 Seiten, von W. Stracke, Förster. Preis geheftet 1 ℳ 20 ₰, gebunden 1 ℳ 80 ₰. Verlag von J. Neumann, Neudamm. Von allen bekannten Vertilgungsarten für die Räuber ist der Fang mit der guten hölzernen Kastenfalle nicht allein der bei weitem erfolgreichste, sondern auch der humanste, da Thierquälerei völlig dabei ausgeschlossen ist. Daher sollte auch nirgends die Kastenfalle fehlen. Anleitung zum erfolgreichen Fang mit derselben, zur Behandlung und schließlich auch Fertigung, giebt die hier angekündigte Broschüre, welche wir unseren Lesern, insonderheit aber den Gartenbesitzern, empfehlen. In der vom Verfasser beschriebenen Form ist die Kastenfalle in fast allen Staaten der Erde an die 5000 Stück in Gebrauch, und über 100 000 Raubthiere sind damit schon unschädlich gemacht worden; das sagt wohl genug.

* * *

Von **Henrik Ibsen's sämmtlichen Werken,** die Georg Brandes, Julius Elias und Paul Schlenther im Verlage von S. Fischer in Berlin herausgegeben, ist soeben der 7. Band erschienen, dessen Inhalt ist: „Gespenster", „Ein Volksfeind" und „Die Wildente". Es handelt sich um einen der wichtigsten Bände in der ganzen Ausgabe, denn mit den drei Stücken, die hier geboten werden, hat Ibsen den Höhepunct seiner naturalistischen Gestaltungsweise erreicht. Zugleich aber leiten sie schon mit dem „realistisch-symbolistischen" Grundgedanken der „Wildente" in die Epoche über, die das spätere Schaffen des Dichters kennzeichnet. Auf die textliche Ausgestaltung dieses Bandes ist darum besonderer Werth gelegt worden. Es ist der Versuch gemacht, den Ausdruck aus der Buchsprache in die Sprache des wirklichen Lebens hinüberzuführen; jede Gestalt soll mit eigener Zunge reden. Alle Hilfsmittel des modernen sprachlichen Ausdrucks, u. A. der Dialekt, sind herangezogen worden. In einer eindringenden Einleitung suche Paul Schlenther die Stellung zu kennzeichnen, die die drei Werke in der Entwickelung des Dichters, wie in den geistigen Strömungen der Zeit einnehmen. Die interessante Theatergeschichte, zumal der „Gespenster", wird dieses Mal besonders berücksichtigt. **

# Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

**Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redacteur C. G. Lange in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.**

## 25jähriges Geschäftsjubiläum

**der Rauchwaarenfärberei F. A. Sieglitz & Co., Leipzig-Plagwitz-Lindenau.**

* Am 1. April beging eine der ersten Rauchwaarenfärbereien unserer Stadt, die bekannte Firma F. A. Sieglitz & Co., das Fest ihres 25jährigen Bestehens.

Begründet wurde dieselbe im Jahre 1876 im Innern der Stadt in gemietheten Räumen der alten Barfußmühle von dem noch jetzt in voller Frische lebenden Mitinhaber Herrn Friedr. Adolph Sieglitz und den damaligen Inhabern der Firma Friedr. Erler, den Herren Fr. Erler sen. und Otto Erler.

Durch regen Fleiß und eiserne Energie, durch reiches technisches Wissen und andererseits durch kaufmännische Tüchtigkeit der Inhaber wuchs das Unternehmen bald kräftig heran, die begrenzten Verhältnisse genügten schon im Jahre 1881 nicht mehr, alle Aufträge zu erledigen, und eine eigene große Fabrik erstand im westlichen Vororte Plagwitz. Die Söhne des im hohen Alter im Jahre 1897 verstorbenen Herrn Joh. Gottl. Friedr. Erler, die Herren Otto und Paul Erler, sowie der im vorigen Jahre verstorbene Herr Max Erler, sämmtliche Herren Theilhaber der Firma F. A. Sieglitz & Co. und Inhaber bekannter, großer Rauchwaarenfirmen am Brühl, widmeten ebenfalls ihre kaufmännische Kraft und Umsicht dem Unternehmen und nach wiederum fünf Jahren weiteten sich die Kreise noch mehr durch Ankauf der in Leipzig-Lindenau gelegenen, vormals der Firma „Pausch & Schreiber" gehörigen Fabrik.

Bestreben der Firma ist es von jeher gewesen, die feineren Imitationen auf Wildwaaren herzustellen, und viele Tausende von Fellen, die im naturellen Zustande nicht oder nur in beschränktem Maße getragen werden können, erfahren durch die von der Firma angewendeten Farbprocesse in trefflicher Weise eine wirkliche Veredelung.

Da durch den schon oben erwähnten schmerzlichen Heimgang des Herrn Max Erler eine öffentliche Festlichkeit sich verbot, so wurde der Ehrentag der Firma in still würdiger Weise begangen. In den durch die Arbeiterschaft geschmückten Räumen der Fabrik Plagwitz sprach zunächst der Betriebsleiter derselben, Herr Dr. E. Krause, nach einem kurzen geschichtlichen Rückblick den anwesenden Chefs die herzlichsten Glückwünsche des versammelten gesammten Personals aus und überreichte im Namen desselben dem Jubilar Herrn Friedr. Ad. Sieglitz eine in schönster Weise ausgeführte, mit den Bildnissen der Chefs und der drei Fabriken geschmückte Ehrentafel als Zeichen der Anhänglichkeit und Dankbarkeit des Personals, während die beiden ältesten Arbeiterinnen den Herren Otto und Paul Erler im gleichen Sinne prächtige Blumenarrangements überbrachten. Hierauf ergriff Herr Otto Erler das Wort, dankte in längerer Rede für die Glückwünsche und gab bekannt, daß die Firma an ihrem Ehrentage die Summe von 5000 ℳ zur Vertheilung unter ihr Personal bringen werde, andererseits sollten die Zinsen von weiteren 5000 ℳ jährlich dem für die Arbeiterschaft schon bestehenden Krankenunterstützungsfonds zugewiesen werden. Herr Ad. Sieglitz sprach im Anschluß daran seine Freude und seine Anerkennung aus über die im Allgemeinen treffliche Führung der Arbeiterschaft in den verflossenen 25 Jahren, schloß mit einem Hoch auf dieselbe und nahm persönlich die Vertheilung der gestifteten Summe vor. Zum Schlusse dankte der älteste Arbeiter der Firma, Herr C. Wipplinger, der bereits seit 1880 derselben angehört, in herzlicher Weise für die großen Geschenke und die hochherzige Stiftung. Am Nachmittag bezeugte das gesammte Personal seine Treue und Dankbarkeit auch an die verstorbenen Chefs, deren Bilder, bereits am Morgen bekränzt, von den Wänden herabgrüßten, indem es durch eine Deputation prächtige Lorbeerkränze an den Gräbern der Entschlafenen niederlegen ließ.

Die ganze Feier des Tages bewies wieder in reichem Maße das von jeher in der Firma bestehende gute Einvernehmen von Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

## Handelspolitische Absichten Rußlands.

* Die Frage nach der zukünftigen Gestaltung der Zölle auf Eisen und Eisenfabrikate in Rußland hat bei den jüngsten Erörterungen über die voraussichtlichen Folgen, die eine Erhöhung der deutschen Getreidezölle haben würde, naturgemäß eine Hauptrolle gespielt. Man hat sich in Deutschland vielfach dem Glauben hingegeben, daß gerade die Eisenindustrie, dieser wichtigste Zweig der deutschen Ausfuhr nach Rußland, bei etwaigen zollpolitischen Kämpfen und Verwickelungen dieses Mal weniger gefährdet sein würde, eine Ansicht, die sich sogar kürzlich zu einer, von der Presse vielfach übernommenen Mittheilung verdichtet hat, in welcher ausdrücklich behauptet wurde, daß Rußland bei etwaigen Gegenmaßregeln gegen die deutschen Agrarzölle sich erst in letzter Linie zu einer Erschwerung der Einfuhr deutscher Eisenfabrikate verstehen würde. Motivirt wurde diese Anschauung dadurch, daß sich Rußland selbst sehr schwere Wunden schlagen dürfte, wenn es seiner aufstrebenden Industrie die Einfuhr von Halbfabrikaten und Hilfsapparaten und den landwirthschaftlichen Erwerbskreisen den Bezug billiger Maschinen erschwerte. Diese Meinung ist jedoch, wie das „Centralblatt der Walzwerke" aus russischen Regierungskreisen erfahren hat, durchaus unzutreffend. Im Gegentheil wird sich die russische Regierung auf den Standpunct stellen, daß auf jede etwaige Erhöhung des 1894 vereinbarten Kornzolles von 3,50 ℳ eine Erhöhung der russischen Eisenzölle unmittelbar folgen müsse, wobei es ganz gleichgiltig bliebe, ob die Erhöhung der Zölle deutscherseits in kleinem oder in großem Maßstabe erfolge; ebenso wenig würde man sich durch irgend welche Rücksichtnahme auf Interessen der eigenen (russischen) Industrie bestimmen lassen, für die ja allerdings, wie man zugeben müsse, gerade jetzt eine Zolldifferenz mit Deutschland schwere Nachtheile und Gefahren mit sich bringen würde.

Auch eine zweite, der obigen entgegengesetzte Anschauung, die in Deutschland vielfach verbreitet ist, wird durch die Informationen des genannten Blattes widerlegt. Man sagt nämlich auch, die russische Eisenindustrie, die sich im letzten Jahrfünft außerordentlich entwickelt hat — allein die Roheisenproduction ist von 1896 bis 1899 um 76,6 Mill. Pud oder um fast 80 Proc. gestiegen! — trage sich mit stark schutzzöllnerischen Wünschen und habe auch bereits die Regierung in protectionistischem Sinne beeinflußt. Hieraus hat man folgern wollen, daß, wie sich auch die Getreidezollfrage in Deutschland gestalten möge, der russische Markt für die deutsche Eiseneinfuhr doch über kurz oder lang verloren gehen würde. Diese Annahme entbehrt erst recht jeder Begründung. Rußland wird, wie der Gewährsmann des „Centralblattes" behauptete, noch mindestens auf die Dauer eines neuen, zehnjährigen Vertrages ein Absatzgebiet von ungeahnter Aufnahmefähigkeit für die deutsche Eisenindustrie bilden; je mehr der russische Bauernstand bei ungestörtem Absatz seiner Producte finanziell erstarkt, desto mehr wird sein Consum an Eisen und Maschinen steigen, und es ist gar nicht daran zu denken, daß die russische Industrie diesen Bedarf in absehbarer Zeit auch nur annähernd zu decken vermag. Die kleine Stockung, die der russische Markt gegenwärtig zeigt, und die Thatsache, daß auch die Regierung seit Kurzem die inländische Production auffallend bevorzugt hat, sind lediglich auf die Ungunst der augenblicklichen wirthschaftlichen Lage zurückzuführen; keinesfalls liegt diesen Momenten eine tiefere, handelspolitische Absicht zu Grunde.

Auch einer differentiellen Zollbehandlung, in dem Sinne etwa, daß man Rußland (und eventuell Oesterreich-Ungarn) einen niedrigeren Kornzoll als den Vereinigten Staaten und den übrigen Getreide exportirenden Ländern anbietet, um dafür besondere Vortheile in der Behandlung der deutschen Industrie-Erzeugnisse einzutauschen, scheint man in den leitenden Kreisen Rußlands wenig Sympathie entgegen zu bringen. Wie der betreffende Artikel des Eisenfachblattes ausführt, stützt man sich an den Schwierigkeiten, welche die bei einem solchen System unvermeidlichen Ursprungszeugnisse dem gesammten Handel bereiten würden; auch käme die Rücksicht auf England in Frage, dem Rußland kaum einen Vortheil, den es anderen Staaten gewährt, wird vorenthalten können. Es scheint überhaupt, als wenn die handelspolitischen Beziehungen zwischen England und Rußland allmählich recht enge werden wollten; auch der Capitalstrom, der von England nach dem Zarenreich geht, ist beständig im Steigen, und der Umstand, daß eine große Sheffielder Eisenfirma soeben in Odessa eine Niederlassung begründet hat, zeugt von der Aufmerksamkeit, mit der die englische Industrie den russischen Markt behandelt.

Die deutsche Eisenindustrie sollte sich also keinen Illusionen hingeben; das russische Absatzgebiet ist trotz der Entwickelung einer einheimischen Industrie noch immer unendlich ergiebig, und durch jede Erhöhung der Agrarzölle deutscherseits geht ein Stück dieses Absatzgebietes für Deutschland verloren und wird von anderen Industrieländern, vor Allem von England, als willkommene Beute in Besitz genommen werden.

## Vom Rauchwaarenmarkt in Irbit.

* Auf dem soeben beendeten Irbiter Markte war das Geschäft in Rauchwaaren im Allgemeinen ziemlich lebhaft. In Folge der im vergangenen Winter in allen Theilen Europas und Amerikas andauernd kalten Witterung war die Nachfrage nach Rauchwaaren für die nächste Saison sehr gut, der Absatz beschränkte sich jedoch nur auf einige wenige von der Mode begünstigte Artikel, während andere Gattungen, und zwar besonders die zur vorigen Messe stark verkauften, sehr vernachlässigt und daher bedeutend billiger geworden sind.

Russische Zobel, welche gegen Ende des vorigen Jahres ziemlich billig waren, verkauften sich sehr gut; besonders wurden die hellen Sorten, die gefärbt in Frankreich und England viel gekauft werden, gut bezahlt. Ebenso wurden die kleinen Quantitäten Hermelin sehr rasch abgesetzt, da die Leipziger Häuser ihre im December vorigen Jahres nach England geräumten Lager wieder vervollständigen mußten, so daß der Artikel 30—40 Proc. höher als im Vorjahr bezahlt wurde.

Füchse jedoch, sowohl Weißfüchse als auch Roth- und Blaufüchse, für die man im vorigen Jahre sehr hohe Preise zahlte, sind fast vollständig unverkauft geblieben, obwohl man sie dieses Jahr zur Hälfte des vorjährigen Preises und noch weniger anbot. Der Artikel ist von der Mode vollständig vernachlässigt; er wurde jetzt nur in ganz kleinen Quantitäten zum Färben gekauft. Murmel waren, wie vorauszusehen, noch wesentlich theurer als im vorigen Jahre. Man zahlte für gute Beste-Waare zum nergartig Färben ca. 40 Kop. gegen 27 im Vorjahre, doch mußten die Käufer meistens gleichzeitig einen Theil Orenburger mit in den Kauf nehmen. Ueberhaupt waren keine großen Quantitäten angeboten. Das Geschäft wickelte sich rasch ab. Auch für Tarbaganer zahlte man sehr hohe Preise.

Fehschweife wurden durchschnittlich 20 Proc. theurer. Besonders begehrt sind Kasaner zur Herstellung von billigen Schweifen; sie dürften voraussichtlich noch theurer werden, da die Nachfrage in Leipzig ziemlich stark ist. Noch nie dagewesene Preise zahlte man für Fuchsschweife, und zwar 1,15—1,20 ℳ roh, während sie früher 25—35 Pfg. und im vorigen Jahre 60—75 Pfg. gekostet haben. Die größten Quantitäten davon, flunks- und zobelartig gefärbt, haben die Amerikaner gekauft; für dieses Gebiet liegen noch bedeutende Ordres in Leipzig vor.

Die übrigen Artikel des Irbiter Marktes, die meist für die Pinselfabrikation gebraucht werden, wie: Colinsky-Schweife, Dachse u. s. w., waren im Verhältniß zu den vorjährigen Preisen sehr billig, da das Geschäft in dieser Branche sehr still ist.

Auf den Leipziger Markt hat in der letzten Zeit der nunmehr noch fünfwöchiger Dauer beendete Zurichterstreik einen ungünstigen Einfluß ausgeübt. Es fehlte zwar nicht an Käufern, besonders für amerikanische Waaren, allein viele derselben konnten nur theilweise befriedigt werden, da fast die ganze Londoner Januar-Auctionswaare noch roh liegt. Die vorhandenen Lager zugerichteter, meist vorjähriger Waare verkauften sich in Folge dessen ziemlich gut, doch beschränkte sich der Käufer vorläufig nur auf das absolut nothwendige Quantum; denn bevor die bis jetzt angesammelten Quantitäten Rohwaare zugerichtet und sortirt zum Verkauf bereit sein werden, dürften noch Wochen vergehen, und es steht zweifellos fest, daß zur bevorstehenden Ostermesse ein Mangel an zubereiteter Waare vorhanden sein wird.

## Vermischtes.

B. **Grotzenhain,** 3. April. Die ordentliche General-Versammlung des hiesigen Vorschuß- und Creditvereins (e. G. m. b. H.), welcher am Schlusse des Jahres 1900 294 Mitglieder zählt, findet den 15. April statt. Nach dem heute bekannt gegebenen Geschäftsberichte betrugen die Activen und Passiven je 2 549 991,97 ℳ und das Gewinn- und Verlustconto je 130 033,49 ℳ. Der Reingewinn beläuft sich auf 33 888,46 ℳ.

*— Zur Lage der vogtländischen Stickerei- und Weißwaaren-Industrie. Die von Theodor Martin herausgegebene „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie" berichtet aus Plauen i. V. unter Anderem Folgendes: Wir können wohl von hier aus berichten, daß im Allgemeinen die Fabrikanten mit der Entwickelung des Frühjahrsgeschäftes bis jetzt nicht zufrieden gewesen sind. Das kalte Wetter hat auf alle Branchen einen recht ungünstigen Einfluß ausgeübt, und fehlen namentlich die Massenbestellungen in den billigen Spitzen. Nur von England sind uns gute Aufträge zugegangen; Australien und Canada hatten etwas Bedarf, auch Paris stellte für die nächste Zeit ziemliche Ordres in Aussicht, sonst ließ aber der Consum von Spitzen viel zu wünschen übrig. Amerika hat die Abnahme so mancher Bestellung hinausgeschoben, wenn auch die erhaltenen Berichte von dort über unsere Spitzen nicht gerade ungünstig lauten. Deutschland, Oesterreich kaufen sehr vorsichtig, so daß schon so manche Stickmaschine außer Betrieb gesetzt worden ist. In Cambric- und Madapolamstickereien hörten wir von dem Eingang einiger größerer Ordres in Folge des Ostergeschäftes, namentlich in breiten Rechtreisen, aber im vorigen Jahre war der Umsatz ein wesentlich höherer, als er uns dies Jahr überall bezeichnet wurde. Besser waren die Confectionsfirmen beschäftigt, und auch in der Berichtsperiode wurden neue größere Aufträge in gestickten und tambourirten Shawls von England uns gemeldet, wie auch Paris hochfeine Shawls bestellte, und ferner ziemliche Nachfrage in Schleifen und Cravatten, gestickten Schürzen, Kleidchen, Röcken und Spachtelkragen herrschte. Ueber das Gardinengeschäft sind fortgesetzt viele Klagen zu hören, da die eingehenden Ordres durchaus nicht der jetzigen Hauptsaison entsprechen, und besonders die Fabriken englischer Gardinen die großen Aufträge auf billige Waare vermissen, aber auch in gestickten Gardinen geht es nicht mehr so flott, nur in den feinen Spitzen- und Bandgardinen ist man mit dem Verkaufe zufrieden. Auch in Köperspachtel-Vitragen und Draperien geben die Detaillisten regelmäßig ziemliche Aufträge, und erfreut sich dieser Artikel steigender Beliebtheit.

*— Actien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens, Dresden. In dem Bericht des Vorstandes heißt es: Das 13. Geschäftsjahr schließt sich der vorhergehenden in Bezug auf stetiges und gleichmäßiges Vorwärtsschreiten aller unserer Unternehmungen an. Der Geschäftsgang in allen Abtheilungen muß als befriedigend bezeichnet werden. Die Kohlenbeschaffung während des langandauernden böhmischen Kohlenstreiks, welcher erhebliche Störungen verursachte, war eine schwierige und durch die damit in Verbindung stehende außerordentliche Steigerung der Kohlenpreise wurden die Betriebsausgaben ebenso wie durch weitere Lohnsteigerungen bedeutend erhöht. Die Flaschenfabriken waren angesichts dieser sich ungünstig gestaltenden Productionsverhältnisse gezwungen, ihre Verkaufspreise entsprechend zu erhöhen. Einige unserer Abtheilungen für Specialfabrikate ergeben gesteigerte Gewinnresultate, so daß der Gesammtabschluß eine Vertheilung von 18 Proc. Dividende gestattet, wobei, wie im vorhergehenden Jahre, wiederum eine Rückstellung zu Gunsten unserer Arbeiter von 45 000 ℳ theils zur Stärkung der Arbeiterpensionscassen, theils zur Verwendung nach Ermessen

des Vorstandes vorgesehen ist. Der erfolgte Ankauf einer kleineren Flaschenfabrik in Usch bei Schneidemühl erleichtert die Bedienung unserer Kundschaft im Osten Deutschlands. Der Kaufpreis von 198 000 ℳ ausschließlich der Vorräthe wird aus den Betriebsmitteln gedeckt. Der Verkauf der sämmtlichen Flaschenfabriken betrug 108,4 Millionen Stück Flaschen (gegen 99,5 Millionen in 1899), derjenige unserer Verschlußfabriken 34,87 Mill. Stück Flaschenverschlüsse (33,78). Der Gesammtumsatz aller Abtheilungen unter Abzug der Frachten und Zölle ist von 10 408 500 ℳ in 1899 auf rund 11 040 000 ℳ gestiegen und hat sich gegen die Umsatzsumme des ersten Geschäftsjahres 1888, welche 5 680 000 ℳ betrug, nahezu verdoppelt. Die wie bisher von den Anschaffungswerthen vorgenommenen Abschreibungen betragen 711 851,50 Mark. Die Geschäftsverluste betragen 2 Promille der Facturenbeträge. Für zweifelhafte Forderungen haben wir auch diesmal wieder reichliche Rücklagen gebucht und die bisherige Extrareserve von 30 000 ℳ weiterbestehen lassen. Die Beiträge zu den Arbeiterhilfscassen haben eine weitere Erhöhung erfahren und betragen 90 121,84 ℳ (81 151,82). Aus unseren zu Gunsten der Arbeiter bestehenden Pensions- und Unterstützungscassen sind 24 587,07 ℳ (21 369,05) an Unterstützungen gewährt worden. Das Vermögen dieser Cassen stieg von 351 680,51 ℳ auf 387 261,46 ℳ, das der Beamten-Pensionscasse einschließlich der in die Bilanz wiederum eingestellten 15 000 ℳ auf 304 576,95 ℳ. — Die Aussichten sind für das laufende Geschäftsjahr wiederum günstig. Es werden auch in diesem Jahre wieder bedeutend erhöhte Productionskosten entstehen, aber es ist zu hoffen, daß dieselben durch die erhöhten Preise gedeckt werden. Der zur Vertheilung zur Verfügung stehende Betrag beläuft sich nach Abzug der statutengemäßen Ueberweisung an den Reservefonds in Höhe von 108 888,90 ℳ auf 1 775 806,11 ℳ, zuzüglich Gewinnvortrag von 1899 von 36 825,18 ℳ auf zusammen 1 812 631,29 ℳ. Es wird beantragt, denselben wie folgt zu verwenden: 4 Proc. Dividende an die Actionäre 960 000 Mark, 6 Proc. Tantième an den Aufsichtsrath auf 1 840 806,11 Mark gleich 50 448,37 ℳ, 14 Proc. Superdividende an die Actionäre 1 260 000 ℳ, Gratification an die Beamten 15 000 ℳ, Dotirung der Beamten-Pensionscasse 15 000 ℳ, Dotirung der Arbeiter-Pensionscassen in Dresden und Neusattl 15 000 ℳ, zu Gunsten der Arbeiter nach Verfügung des Vorstandes 30 000 ℳ, Vortrag auf neue Rechnung 37 182,92 ℳ.

*— Mechanische Weberei, Actien-Gesellschaft, Sohland a. d. Spree. Das Unternehmen war in 1900 genügend beschäftigt, litt aber im ersten Halbjahre unter Arbeitermangel, auch unter der starken Garnpreissteigerung. Nach 18 488 ℳ (16 260) Abschreibungen blieben 26 758 ℳ (27 061) Reingewinn, woraus 4 Proc. Dividende (wie im Vorjahre) auf 550 000 ℳ Actiencapital vertheilt und 3640 ℳ vorgetragen werden. Die Reserve enthält 2508 ℳ. Trotz mancherlei Schwierigkeiten bei der Erlangung von Aufträgen sei man auch in das neue Jahr genügend beschäftigt eingetreten.

*— Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha. Der Versicherungsbestand stieg bis Ende März auf 94 850 Personen mit 795 Mill. Mark. Neu beantragt wurden im laufenden Jahre bis dahin 1662 Versicherungen über 13 068 500 ℳ. Die Zahl der angemeldeten Sterbefälle betrug dagegen 428 mit 3 786 000 ℳ Versicherungssumme. Die seit dem Bestehen der Anstalt ausgezahlten Versicherungssummen beziffern sich auf zusammen 367½ Mill. Mark. Der Bankfonds beträgt jetzt 259 Mill. Mark. Die Ueberschüsse werden voll und unverkürzt an die Versicherten als Dividende zurückgewährt. In diesem Jahre beziffert sich die Dividende insgesammt auf 8 277 840 ℳ und stellt sich für die einzelnen Versicherten je nach deren Alter auf 29 bis auf 128 Proc. der Jahres-Normalprämie.

*— Fracht für landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe. Der „Verein der Fabrikanten landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe" hat am 15. März an den preußischen Minister der öffentlichen Arbeiten eine Eingabe gerichtet, in welcher unter Hinweis auf den Niedergang des Geschäftszweiges, der durch die ungünstige Lage der Landwirthschaft veranlaßt und durch die bestehenden Handelsverträge und die deutschen Eisenbahnfrachttarife verschlimmert sei, um billigere Frachttarife auf deutschen Eisenbahnen, sowohl für den Inlandsverkehr als auch namentlich für den Export, gebeten wird. Im Einzelnen wird verlangt: 1) für den Inlandsverkehr: Versetzung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe in Wagenladungen aus Specialtarif I mit der Nebenclasse A 2 nach Specialtarif III mit der Nebenclasse II, aber, wenn dies nicht zu erreichen sein sollte, ein Ausnahmetarif, nach dem wenigstens nicht höhere Frachtsätze von Ladungen zu 5000 kg als die des Specialtarifs I und von Ladungen zu 10 000 kg als die des Specialtarifs II erhoben werden; 2) für den Auslandsverkehr: für die Ausfuhr nach Polen dieselben Sätze wie nach dem übrigen Rußland und für die Ausfuhr nach Oesterreich-Ungarn dieselben Sätze wie nach den unteren Donauländern (Bulgarien, Rumänien und Serbien). In Polen werde die deutsche Industrie von der österreichischen bedrängt, da der letzteren gleiche Ermäßigungen für die Ausfuhr nach Polen gewährt würden, wie im Transitverkehr durch Polen nach dem übrigen Rußland. Die Ausfuhr nach Oesterreich, die nach dem Handelsvertrage fast ganz aufgehört habe, werde sich bei Gewährung der verlangten Ermäßigungen wohl wieder beleben.

*— Wochenrundschau über den Getreidemarkt. Auf den Getreidemärkten herrschte während der letzten acht Tage abermals im Allgemeinen ein fester Ton, und zwar noch immer unter dem Einfluß der Witterung, sowie der Gerüchte über beabsichtigte schutzzöllnerische Maßnahmen gegen England. Daß diese letzteren jedoch im großen Ganzen wenig Glauben finden, beweist schon der Umstand, daß die Speculation sich zur Zeit äußerst theilnahmslos verhält, wiewohl doch gerade eine solche Möglichkeit, wie die Erhebung eines Zolles in England, gleichviel welcher Gestalt dieselbe auch immer stattfinden möchte, ein ausgesprochenes speculatives Moment bilden müßte. Die Haussiers haben sich übrigens jetzt seit geraumer Zeit bereits in vollständiger Unthätigkeit gehalten, weil, weil die schwimmenden Zufuhren von Woche zu Woche ganz ungewöhnlich große waren und immer weitere Zunahme erfuhren. Dazu kommt auch noch, daß die meisten leitenden Märkte mit sehr bedeutenden Vorräthen versehen sind, die dem laufenden Bedarf noch für lange Zeit zu genügen vermöchten. — In den Vereinigten Staaten lag die Tendenz während des größten Theils der Berichtswoche nach oben, aber die erhöhten Preise hatten Realisirungen einigen Umfanges zur Folge. Nach den letzten Berichten aus New York lag Weizen indeß in Sympathie mit Mais, und anläßlich ermuthigender, daselbst empfangener europäischer Marktberichte wiederum nach oben. Was den Saatenstand anbetrifft, so scheinen die jüngsten Meldungen über den durch Insecten angerichteten Schaden wesentlich übertrieben gewesen zu sein. — Auf den Märkten Englands herrschte ebenfalls ein fester Ton, und die Preise stehen zur Zeit höher als vor acht Tagen, ohne daß die Umsätze indeß bedeutende waren. Die Witterung ließ sich im vereinigten Königreiche wiederum ziemlich winterlich an, und da Regen und Schnee fortwährend miteinander abwechselten, wurden die Feldarbeiten unterbrochen. Der Saatenstand läßt jedoch noch wie vor nichts zu wünschen übrig. — Die Preise in Belgien und Holland vermochten sich ebenfalls zu befestigen. — Frost und Schnee war in Frankreich an der Tagesordnung, so daß auch da keine weiteren Fortschritte mit den Feldarbeiten gemacht werden konnten. In einigen Gegenden sind auch große Ueberschwemmungen zu beklagen gewesen. Die französischen Provinzialmärkte waren schwach besucht, und es fiel den Landwirthen schwer, die alten Preise aufrecht zu erhalten, zumal da die Müller kaum die geringste Kauflust entwickelten. — In Italien haben die Landwirthe Ursache, sich über anhaltende Niederschläge zu beunruhigen, die in den verschiedenen Gegenden Ueberschwemmungen veranlaßten. Der Verkehr auf den dortigen Getreidemärkten ist kein sonderlich reger. — Wie man aus Oesterreich-Ungarn schreibt, ist die Witterung daselbst den Saaten nicht ungünstig. Im Getreidegeschäft machte sich vermehrter Begehr seitens der Müller bemerklich. — Die Berichte über den Saatenstand in Rumänien lauten im Allgemeinen sehr günstig. Das Exportgeschäft daselbst ist ein beschränktes trotz sehr flotter Nachfrage, da nämlich die Zufuhren vom Lande außerordentlich kleine sind. Die Verschiffungen von Mais, der während des Winters bestellt wurde, sind jedoch beträchtliche. — Im Getreidegeschäft Rußlands hat sich nichts verändert, doch schreibt man aus Odessa, die ausländische Nachfrage habe nachgelassen, was jedenfalls darauf zurückzuführen ist, daß man dieselbe bisher schon nicht zu befriedigen vermochte, da die verfügbaren Vorräthe sehr kleine bleiben. Die Preise vermögen sich zu behaupten. (Schwäb. M.)

*— Heimstätten-Actien-Gesellschaft in Berlin. Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahre einen Bruttogewinn von 604 728 ℳ erzielt. Nach Abzug der Zinsen, Unkosten und Abschreibungen mit 13 438 ℳ verbleibt ein Reingewinn von 448 084 ℳ. Hiervon werden 200 000 ℳ dem Specialreservefonds überwiesen, Tantièmen 72 672 ℳ gezahlt, 80 062 ℳ zur Ausschüttung einer Dividende von 15 Proc. auf das 1 Mill. Mark betragende Actiencapital verwendet in der Weise, daß 500 000 ℳ Actien für das ganze Jahr und 500 000 ℳ pro rata der Einzahlungen berücksichtigt werden. 36 920 ℳ werden auf neue Rechnung vorgetragen.

*— Berliner Dampfmühlen-Actien-Gesellschaft. Der Betrieb der beiden Werke in Berlin und in Köpenick ist auch im verflossenen Jahre voll aufrechterhalten worden. Es wurden vermahlen auf der Berliner Mühle 36 758 t Roggen (36 030 im Vorjahre) und auf der Köpenicker Mühle 11 142 t Roggen und Weizen (8045). Die Preisverhältnisse zwischen Rohmaterial und Producten waren während des ganzen Jahres, besonders aber in der zweiten Hälfte desselben, recht ungünstige. Es wurde ein Bruttogewinn von 87 015 ℳ (139 850) erzielt, von dem für Abschreibungen 26 747 ℳ (38 859) abgesetzt werden sollen. Es gelangt eine Dividende von 3 Proc. (5 Proc.) zur Vertheilung.

*— Berliner Hotel-Gesellschaft (Kaiserhof). Die erzielten Nettogewinne in 1900 betrugen 767 409 Mark (im Vorjahre 789 466 ℳ). Hiervon wurden zur Erhaltung der Gebäude, Ersatz des abgenutzten Mobiliars, Wäsche und Silber 117 144 ℳ (139 282), ferner zur Abschreibung am Mobiliar des schwedischen Pavillons 12 000 ℳ verausgabt, auch wurden zur Abschreibung auf Grundstück- und Gebäudeconto 20 000 ℳ verwandt. Nach Abzug von 347 957 ℳ (341 608) Zinsen für Hypotheken und Obligationen verbleibt ein disponibler Reingewinn von 286 229 ℳ (288 719). Derselbe soll folgende Vertheilung finden: Reserve 11 578 ℳ (11 701), Tantièmen 18 993 ℳ (22 283) und 5 Proc. Dividende 200 000 ℳ (wie im Vorjahre). Als Vortrag auf 1901 bleiben 5664 ℳ.

*— „Union", Bau-Gesellschaft auf Actien, Berlin. Der Abschluß für 1900 ergiebt einen Reingewinn von 258 323 ℳ gegen 357 971 ℳ im Vorjahr. Der auf den 27. April einberufenen General-Versammlung wird in Vorschlag gebracht, die Dividende auf 6 Proc. (9 Proc.) festzusetzen. Der Rückgang der Dividende ist darauf zurückzuführen, daß größere Grundstücksverkäufe im verflossenen Geschäftsjahr nicht abgeschlossen wurden, und daß daher nur die Einnahme aus dem bebauten Grundbesitz der Gesellschaft und der Gewinn an Bauausführungen für Rechnung Dritter für die Gewinnrechnung in Betracht kamen. Die Gesellschaft besitzt in ihren unbebauten Liegenschaften und in ihren Betheiligungen bei gleichartigen Unternehmungen sehr werthvolle Activen, deren Veräußerung zu passender Zeit mit erheblichem Gewinn verbunden sein dürfte.

*— Wernigeröder Commandit-Gesellschaft auf Actien Fr. Krumbhaar. Der Abschluß für 1900 weist einen Reingewinn von 165 609,94 ℳ auf. Von demselben beschloß die General-Versammlung 8 Proc. Dividende (72 000 Mark), ebenso viel wie in den letzten neun Jahren, zu vertheilen, der besonderen Reserve 10 000 ℳ und der Dividenden-Reserve 25 000 ℳ zu überweisen und 15 768 ℳ auf neue Rechnung vorzutragen. Die gesammten Reserven betragen nunmehr 406 763 ℳ bei einem Actiencapital von 900 000 ℳ.

*— Kammgarnspinnerei Engel & Cie., Commandit-Gesellschaft auf Actien, Mülhausen i. Elf. Während die Gesellschaft in 1899 ihre aus dem Jahre 1898 herrührende Unterbilanz von 290 866 ℳ tilgen und außerdem 3 Proc. Dividende vertheilen konnte, schließt das abgelaufene Geschäftsjahr wieder mit einem Verlust von 1 669 456 ℳ ab.

S. Assecuranz Union von 1865 in Hamburg. Im Jahre 1900 hat diese Gesellschaft eine Gesammteinnahme von 2 682 785 ℳ gehabt, darunter an Prämien 1 988 389 ℳ. Es erforderten die Rückversicherungs-Prämien 719 487 ℳ, die Schäden 785 807 ℳ, die Courtagen 165 228 ℳ, die Handlungsunkosten 73 862 ℳ, die Abschreibungen auf Effecten 5700 ℳ; für Schaden-Reserven werden 853 703 ℳ zurückgestellt. Aus dem Reingewinn von 90 000 ℳ erhalten nach Dotirung der Capitalreserve die Actionäre eine Dividende von 10 Proc.

S. Tagua-Handelsgesellschaft in Hamburg. Unter dieser Firma hat sich in Hamburg ein Unternehmen gebildet, das den commissionsweisen Einkauf und die Verschiffung von Steinnüssen (Tagua) in Manabi, Ecuador, sowie den Einkauf anderer Producte und den Export dieser Artikel aus Ecuador, endlich auch den Einkauf von Waaren aller Art zum Export nach Ecuador bezweckt. Das Stammcapital der Gesellschaft beträgt 300 000 ℳ.

*— Maschinenbauanstalt und Eisengießerei vorm. Th. Flöther, Actien-Gesellschaft, in Gassen i. d. Lausitz. Nach dem Rechenschaftsberichte für 1900 hat sich der Verkauf der Fabrikate gegen die Vorjahre beträchtlich verringert, weil in einigen Hauptabsatzgebieten, in Rußland und namentlich in Rumänien, wiederum sehr ungünstige Ernten waren. Auch in Deutschland war die Kauflust der Landwirthe sehr gering. Alle diese Umstände haben eine Verminderung der Production und des Absatzes herbeigeführt. Hierzu kam noch, daß die hohen Materialpreise, denen entsprechend die Preise der Fabrikate nicht genügend erhöht werden konnten, nachtheilig auf den Ertrag einwirkten. Der Bruttogewinn beträgt 630 872 ℳ (im Vorjahre 726 180), darunter an Waaren 508 147 ℳ (694 122). Erforderlich waren erforderlich für Unkosten 178 729 ℳ (147 876), Steuern und Abgaben 72 164 ℳ (63 694), Abschreibungen 100 298 ℳ (106 540), Abgaben auf Debitoren 9583 ℳ (6828). Als Reingewinn verblieben 290 148 Mark (401 235). Von diesem Betrage sollen indessen nicht weniger als 200 000 ℳ für ausländische Engagements dem Delcredere-Conto überwiesen werden. Es ist das erforderlich wegen der rumänischen Geschäfte. Von dem in 1900 erzielten Reingewinn soll der Betrag von 200 000 ℳ reservirt werden. Von dem verbleibenden Rest des Reingewinnes von 90 148 ℳ sollen 90 000 ℳ als 3 Proc. Dividende (im Vorjahre 9 Proc. gleich 270 000 ℳ) vertheilt und 148 ℳ auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Reserven belaufen sich nunmehr auf 868 929 ℳ, und zwar gesetzlicher Reservefonds 368 929 ℳ, Special-Reservefonds 300 000 ℳ, Delcredere-Conto 200 000 ℳ.

A. Kattowitz, 3. April. Vom oberschlesischen Holzgeschäft. Die Lage des Holzmarktes ist in Folge des allgemeinen wirthschaftlichen Rückganges keine sonderlich günstige, abgesehen vom Hartholzgeschäft. Dieses letztere ist zwar gegen 1899 stiller, aber noch immer leidlich rege. Wenn auch im Jahre 1900 zeitweilige Verflauungen eintraten, so sind doch in diesem Zweige die Aussichten für die Zukunft gute. In Folge der Neubauten für die Flotte werden auch den oberschlesischen Werken bedeutende Aufträge zugehen. Wie im ganzen Osten des Reichs hat auch im oberschlesischen Bezirke die Privatbauthätigkeit außerordentlich nachgelassen. Ueberall sind Baugelder schwer zu beschaffen, so daß für Bauhölzer auffallend wenig Nachfrage vorhanden ist. Die Tischlerholz-Ausfuhr, die früher besonders nach Brandenburg und Sachsen eine sehr lebhafte war, ist völlig verflaut. Die Sägewerksindustrie hatte ja zeitweise viel zu thun und es wird ja auch nicht an neuen Abschlüssen fehlen. Immerhin ist der Geschäftsgewinn ein ganz geringfügiger. Ferner klagen die oberschlesischen Holzhändler, daß die mitteldeutschen und rheinischen Industriellen in der letzten Zeit nur in Ausnahmefällen sich zu Erhöhungen der Holzpreise verstehen wollten, so daß lediglich der Waldbesitzer in den letzten Jahren merkliche Vortheile hatte. — An der im Allgemeinen ungünstigen und unsicheren Geschäftslage tragen aber auch die agrarischen Agitationen Schuld, die eine Erneuerung der 1903 ablaufenden Handelsverträge mit Rußland und Oesterreich-Ungarn nicht haben wollen, was gerade im oberschlesischen Industriebezirke außerordentlich lähmend auf die meisten Industriezweige wirkt.

*— Elektrische Straßenbahn, Breslau. Nach dem Geschäftsbericht für 1900 betrugen die Betriebseinnahmen 1 026 536 ℳ (im Vorjahre 1 015 438 ℳ); als Gewinn ergaben sich 427 054 ℳ (398 189). Dem Erneuerungsfonds sollen 60 000 ℳ (50 000) und dem Amortisationsfonds 27 500 ℳ (25 000) überwiesen werden. Der Amortisationsfonds enthält nunmehr 305 000 ℳ, die Reserve 445 164 ℳ, die Specialreserve 50 000 ℳ und der Erneuerungsfonds 402 200 ℳ. Von dem Reingewinn von 340 454 ℳ werden auf das erhöhte Grundcapital von 4,20 Mill. Mark 7½ Proc. Dividende vertheilt gegen 8 Proc. im Vorjahre.

⊙ Aus Bayern, 3. April. Die Handels- und Gewerbekammer von Oberbayern beschäftigte sich in ihrer letzten Sitzung mit der in Oesterreich geplanten Zollerhöhung auf Häute, Felle und Wolle. Diese Frage ist auch für Leipzig wichtig, weil auf den Ledermessen daselbst auch Geschäfte in Häuten und Fellen mit österreichischen Gerbereien abgeschlossen werden. Bayern, das im Jahre durchschnittlich 300 Doppelwagen getrocknete und grüne Häute nach Oesterreich ausführt, würde durch die geplanten hohen Zölle schwer geschädigt werden. Deshalb geberdt die genannte Kammer bei den maßgebenden Behörden vorstellig zu werden, daß sie die Gefahr abzuwenden suchen möchten. Da auch die Landwirthschaft von dieser Zollerhöhung einen schweren Nachtheil haben würde, so wird die Landwirthschaftliche Gesellschaft aufgefordert werden, sich dem Vorgehen der Kammer anzuschließen. Rohe Rindshäute, die bisher zollfrei nach Oesterreich eingingen, sollen auf Veranlassung der dortigen Landwirthe, gleichsam als Antwort auf die von den reichsdeutschen Agrariern geforderten höheren Getreidezölle, mit 8 ℳ Zoll Normal- und 4 ℳ Minimalsatz belegt werden. Für getrocknete Rindshäute, die bis jetzt gleichfalls zollfrei waren, werden sogar 35 ℳ als Normal- und 18 ℳ als Minimalsatz verlangt. Für Wolle sind verschiedene Sätze aufgestellt, die bis zu 45 ℳ Normal- und 30 ℳ Minimalsatz steigen. Man sieht, welche Wirkung die Agitation für die Erhöhung der Getreidezölle in Deutschland auf die Vertragsländer ausübt.

⋈ Von der böhmischen Grenze, 6. April. In Mühlgrün bei Eger ist in einer Tiefe von 90 m eine reichhaltige Kohlensäurequelle erschlossen worden, die einen Druck von 7 Atmosphären ergiebt. Der Eigenthümer der Quelle, Andreas Löw in Mühlgrün, will sie zu industriellen Zwecken ausbeuten. — Wenn auch jetzt die Kohlenwerke den Preis der Kohlen herabgesetzt haben, ist doch kaum anzunehmen, daß im Hochsommer eine weitere Preisermäßigung eintreten wird, da sich die Nachfrage nach Kohlen noch immer sehr lebhaft gestaltet und an ein Aufhäufen von Vorräthen nicht zu denken ist. Man ist allgemein der Ansicht, daß eine Preisermäßigung auch jetzt nicht eingetreten sein würde, wenn der Geschäftsgang in der Eisenindustrie während des Winters ein guter gewesen wäre. Dadurch, daß die Industrie weniger Kohlen brauchte als früher sind die Verhältnisse des Kohlenmarktes wieder normale geworden.

*— Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe. Die Bilanz für 1900, sowie das Gewinn- und Verlust-Conto befinden sich unter den Inseraten auf Seite 2510.

*— Die transsibirische Bahn. Die in Berlin erscheinende Zeitschrift „Ost-Asien" enthält folgende Mittheilungen über den gegenwärtigen Stand der Arbeiten an der transsibirischen Eisenbahn: Vor 9 Jahren wurde mit den Arbeiten an der transsibirischen Eisenbahn begonnen und heute sind schon 5400 km Schienen gelegt, d. h. durchschnittlich 600 km jährlich. Die Brücken, deren Bau bisher erforderlich war, würden, aneinandergelegt, eine Länge von 48 km einnehmen; diejenige über den Jenissei hat allein eine Länge von 895 m. Gegenwärtig ist die Verbindung vom europäischen Continent bis Wladiwostok sichergestellt; in der Mitte wird sie durch Dampfschiffe aufrechterhalten. Die Gesammtdauer der Reise beträgt 18 Tage. Zur Erleichterung des Verkehrs sind Schnellzüge von Moskau bis Irkutsk eingerichtet, die vorläufig wöchentlich einmal gehen und etwa 9 Tage brauchen. Schon jetzt sind für die Fahrt von London oder Paris nach Wladiwostok über Sibirien nur etwa dreieinhalb Wochen erforderlich, während die Ueberfahrt von Europa bis zum äußersten Osten über Suez sechs Wochen in Anspruch nimmt. Nach Fertigstellung des Eisenbahnbaues wird die transsibirische Bahn eine Länge von 8870 Kilometern haben.

*— Annahme der 4proc. Metalliques der Staatsbank bei Zollzahlungen in Rußland. Der Finanzminister hat gestattet, die 4proc. metallischen Staatsbankscheine bei Zollzahlungen zu dem Course von 467,10 Rubel anzunehmen. (Circular des Zolldepartements vom 24. Februar 1901, Nr. 4261.)

*— Staatsschuld von Uruguay. Für die 3½proc. consolidirte Schuld sind 44 700 Lstrl. als Erträgniß der verpfändeten 45 Proc. der Zölle in der zweiten Hälfte März remittirt worden, ferner für die 5proc. Anleihe von 1896 5400 Lstrl. und für die Stadtanleihe von Montevideo (Sterling-Anleihe von 1888) 15 000 Lstrl.

## Telegramme.

* Düsseldorf, 4. April. Der Kohlenmarkt ist unverändert. Die Belebung auf dem Eisenmarkt hält an. Die nächste Börse findet am 18. April statt.

K. Braunschweig, 4. April. (Privat-Telegramm.) Der Laugenzufluß auf dem Kaliwerk Wilhelmshall, Anderbeck, hält an, aber er ist bei der Durchbruchstelle vermindert. Die 224 m tiefe Sohle der Lauge besteht aus Chlormagnesium. Es wird sofort mit dem Bau einer zweiten Schachtanlage begonnen. Die Sicherungsarbeit wird forcirt.

## Landwirthschaftliches.

* Großenhain, 3. April. Auf dem vom Staate angekauften Rittergute Dallwitz, das zu Remontedepotzwecken eingerichtet worden ist, erfolgte nach einer Anordnung des Kriegsministeriums heute die Versteigerung des Rindviehbestandes. Von 58 ausnahmslos schönen fetten Thieren blieb nur eins unverkauft. Die erzielten Preise schwankten zwischen 150 und 400 ℳ. Höchstgebot war 410 ℳ. Bieter waren in sehr großer Zahl erschienen. Am kommenden Sonnabend wird die Auction fortgesetzt, und zwar erfolgt an diesem Tage von Vormittags 10 Uhr ab die Versteigerung von 70 Stück Zucht- und Mastschweinen, Läufern und Ferkeln. Das Depot ist bereits mit Pferden besetzt. Die Baulichkeiten, welche sich noch nöthig gemacht haben, werden bald beendet sein. Der bisherige Ochsenstall wird als Stall für kranke Thiere hergerichtet und in dem jetzigen Kuhstall werden die für das Remontedepot nöthigen Arbeitspferde untergebracht.

## Post- und Telegraphenwesen.

* Köln, 4. April. Die zweite Post von London über Ostende vom 3. d. M. hat in Köln den Anschluß an Zug 31 nach Berlin über Hildesheim nicht erreicht. Grund: Zugverspätung in England und schlechtes Wetter.

## Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

| Namen | Wohnort | Amtsgericht | Eröffnungs-Termin | Anmeldefrist | Erste Gläub.-Versamml. | Prüfungs-Termin |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Handelsges. Clausen, Rether & Co. | Berlin | Berlin | 20.3 | 11.5 | 20.4 | 24.5 |
| [illegible], Kaufm., in Firma L. Neumann Nachf. | Berlin | Berlin | 20.3 | 2.6 | 23.4 | 14.6 |
| Handelsges. Möbelfabrik „Gotthilf" [illegible] & Co. | Berlin | Berlin | 30.3 | 2.6 | 25.4 | 14.6 |
| Gewerksch. „Union", Ges. f. Thon- und [illegible] | [illegible] | Ober-Schöneweide | 3.4 | 5.5 | 27.4 | 1.6 |
| [illegible], Kaufmann | [illegible] | [illegible] | 29.3 | 17.5 | 23.4 | 15.6 |
| [illegible], Fabrikant | [illegible] | [illegible] | 29.3 | 1.6 | 23.4 | 17.6 |
| [illegible], Colonialw.- und Productenh., Inh. Louis [illegible] | [illegible] | [illegible] | 29.3 | 27.4 | 27.4 | 27.4 |

**Durch Zwangsvergleich aufgehoben:**

Das Concursverfahren über das Vermögen des Tischlermeisters Carl Friedrich Wilhelm Nitzdorf in Dresden.

* Leipzig, 4. April. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Oscar Bruno Mennicke, Inhabers der Firma Mitteldeutsche Margarine- und Conservenfabrik Franz Krüger & Co. in L.-Schleußig, ist das Concursverfahren eröffnet worden. — Ueber das Vermögen der Martha Helene Ida Dannenberg, Inhaberin eines Weiß- und Wollwaaren-Geschäfts in L.-Neustadt, ist das Concursverfahren eröffnet worden.

## Verdingungen im April.

13. Leipzig, städtisches Hochbauamt, Zimmerarbeiten;
16. Erfurt, Gewehrfabrik, altes Material;
20. Altona, königl. Eisenbahn-Direction, eiserne Ueberbauten.

## Auszahlungen.

*— Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein. Die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 1900 im Betrage von 50 ℳ pro abgestempelte Actie erfolgt von heute ab gegen Einlieferung des Dividendenscheines Nr. IX in Leipzig bei der Leipziger Bank und der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

## Einnahme-Ausweise.

W.-u. Prag, 4. April. (Privat-Telegramm.) Die Aussig-Teplitzer Bahn erzielte im März ein Plus von 418 843 Kr. und ein Quartalsplus von 1 083 718 Kr. — Die Decemberregulirung ergab ein Plus von 145 357 Kr.

*— Prinz-Heinrich-Bahn. In der dritten März-Dekade 128 944 Frcs. (— 36 138 Frcs.)

*— Canadische Pacific-Eisenbahn. Vom 21. März bis 31. März 818 000 $ gegen 814 000 $ in der correspondirenden Periode des Vorjahres. Betriebslänge 7467 Meilen gegen 7001 Meilen im Vorjahre.

## Literatur.

Deutsche Goldschmiede-Zeitung. Amtliches Organ des Verbandes deutscher Juweliere, Gold- und Silberschmiede, Organ des Vereins der Juweliere, Gold- und Silberschmiede Württembergs, der Freien Vereinigung des Gold- und Silberwaaren-Gewerbes Berlin, der Kunstgewerbe-Vereine Hanau und Pforzheim, des Gewerbe-Museums Gmünd und der Centralstelle „Schmuck und Mode". Herausgegeben von Wilhelm Diebener in Leipzig. Die am 1. April erschienene Nr. 7 enthält: Unsere Lehrlinge im neuen Recht. II. — Der Schmuck der neuen Königin von England (mit Abbildungen). — Der Hydra-Schwindel und sein Ende. — Schmuck und Mode. — Verein der Juweliere, Gold- und Silberschmiede Württembergs. — Verband Deutscher Juweliere, Gold- und Silberschmiede. — Sport-Schmuck. — Personalien und Geschäftsnachrichten. — Fachschulwesen. — Kunstgewerbliches. — Volkswirthschaftliches. — Gesetzgebung. — Geschäftliche Mittheilungen. — Rechtsschutz für den Goldschmied. — Unglücksfälle, Einbruchsdiebstähle, Verbrechen u. s. w. — Vermischtes. — Frage- und Antwortkasten. — Correspondenzen. — Rechtsauskünfte. — Patente. — Silbercours. — Concurse und Insolvenzen. — Arbeitsmarkt.

## Leipziger Börse am 4. April.

Das glänzende Ergebniß der Zeichnung auf die 300 Mill. Mark deutscher Reichsanleihe, die ca. 16 Mal überzeichnet worden sind, hat zwar allgemein befriedigt, weil insbesondere die starke Betheiligung des Auslandes einen schlagenden Beweis für den Credit Deutschland liefert, allein angesichts der, wie immer, so auch heute, vor den Feiertagen herrschenden Geschäftsstille machte dieser Erfolg keinen tiefer gehenden Eindruck. Aehnlich erging es dem verlockenden Bericht des „Iron Age" über den amerikanischen und dem der „Frkf. Ztg." über den deutschen Eisenmarkt, ferner der heute in Gleiwitz erfolgten Eröffnung einer Verkaufsstelle des Oberschlesischen Eisen-Syndicats und anderen, sonst unfehlbar à la hausse wirkenden Momenten, wie der neuen großen Bestellung der preußischen Eisenbahnverwaltung, die der Industrie reichliche Beschäftigung zuführt. Selbst die sich wieder recht befriedigend gestaltende Lage des Geldmarktes (der Berliner Privatwechselzinsfuß ist abermals, und zwar auf 3¾ Proc., zurückgegangen) reizte die Speculation nicht zur Entfaltung einer größeren Unternehmungslust. Man zog es vor, die Käufe bis zum Schluß der Feiertage zu verschieben; auch war man geneigt, bestehende Engagements, namentlich solche, auf denen Gewinne lagen, zu lösen und den Nutzen vor möglichen Ueberraschungen sicherzustellen. Doch hat die Tendenz unter diesen Abgaben nicht gelitten, die sich zumeist auf Industrie- und Bankactien erstreckten, denn andererseits zeigte sich ein erfreuliches Anlagebedürfniß, das in der Höherbewerthung der deutschen Staatsanleihen und zahlreichen österreichischen Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen zum Ausdruck kam. Die Gesammtstimmung trug deshalb einen ruhigen, aber festen Charakter bei regelmäßigen Umsätzen und durchschnittlich gut behaupteten Coursen.

Im Einzelnen ergab der Verkehr folgende Veränderungen: Wechsel zogen in kurz Amsterdam 5 ₰ an.

Sorten kamen in österreichischen Noten 10 ₰ höher, in Rubelnoten 5 ₰ niedriger.

Deutsche Fonds lagen fest: 3proc. Reichsanleihe (+ 0,35), 3½proc. (+ 0,15), 3proc. Consols (+ 0,60), 3½proc. (+ 0,15), Sächsische Rente (+ 0,20), 3½proc. Sachsen (+ 0,15), Chemnitzer Stadtanleihe (+ 0,15), 3proc. Leipziger (+ 0,15 bis — 0,50), 4proc. (+ 0,10), Naumburger (+ 0,30), 4proc. Leipziger Hypotheken (+ 0,30), 4proc. Meininger (— 1), 4proc. Communal (+ 0,25), Mansfelder Obligationen von 1893 (— 0,25).

Ausländische Fonds waren wenig im Verkehr: Ungarische Goldrente (+ 0,05), Staatseisenbahn-Anleihe (+ 0,20).

Der Bankenmarkt schwankte, tendirte aber vorwiegend nach oben: Leipziger Credit (+ 0,50), Credit- und Spar-Bank (+ 0,25), Sächsische Bank (seit letzter Notiz + 2), Darmstädter Bank (— 1,10), Deutsche Bank (— 0,25), Dresdener Bank (— 1,75), Nationalbank (— 0,75), Reichsbank (+ 0,40).

Eisenbahn-Actien kamen kaum in Frage: Aussig-Teplitz (— 3), Gotthard (+ 1), Ostpreußische Süd (— 1).

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen waren belebt: Leipzig-Dresdner Partial-Obligationen (+ 0,50), Böhmische Nord (+ 0,05), Buschtiehrader (— 0,20), Graz-Köflach II und III (+ 0,20), 3proc. Oesterreichische Süd (+ 0,10), Ostrau-Friedland (+ 0,45), Pilsen-Priesen (+ 0,05).

Auf dem Industriemarkt hatte es auch heute bei geringen Umsätzen in Kohlen- und Eisenactien sein Bewenden: Gersdorfer Stammactien (— 15 ℳ), Gottesfegen (excl. Dividende — 98 bezw. 400 bezw. 115 ℳ), Schader (+ 5 ℳ), Zwickauer Brückenberg (+ 8 ℳ), Bochum (+ 1), Harpen (— 1). Im Uebrigen kamen höher: Kette (+ 0,50), Leipziger Elektrische Straßenbahn (+ 0,50), Hartmann (+ 0,50), Sondermann (+ 1,50), Wernshausen (+ 1,50). Niedriger kamen: Thüringer Gas Stammactien (— 2), Bernsdorfer Glas (— 0,75), Körbisdorf (— 0,75), Leipziger Malzfabrik (— 1), Riebeck-Brauerei (— 0,50), Zimmermann (— 1,50).

Von Industrie-Obligationen wurden höher bewerthet: Große Straßenbahn (+ 0,10), Leipziger Baumwollspinnerei (+ 0,25), Leipziger Elektricitätswerke (+ 0,25), Leipziger Elektrische Straßenbahn (+ 0,25), 4½proc. Vereinsbrauerei (+ 0,25), Hartmann (— 0,30).

## Börsen- und Handelsberichte.

**Bankausweise.** ♨ London, 4. April. (Privat-Telegramm.)

| | | | |
|---|---|---|---|
| Totalreserve | 21 [illegible] 000 £ | Abn. | 2 [illegible] 000 £ |
| Notenumlauf | 30 074 000 - | Zun. | 354 000 - |
| Baarvorrath | 34 150 000 - | Abn. | 2 [illegible] 000 - |
| Portefeuille | 34 176 000 - | Abn. | 261 000 - |
| Guthaben der Privaten | 39 343 000 - | Abn. | [illegible] 000 - |
| do. des Staates | 10 [illegible] 000 - | Abn. | 6 [illegible] 000 - |
| Notenreserve | 19 [illegible] 000 - | Abn. | 2 514 000 - |
| Regierungssicherheiten | 11 [illegible] 000 - | Abn. | 264 000 - |

Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven 44⅛ gegen 4[illegible] in der Vorwoche.

♨ Paris, 4. April. (Privat-Telegramm.)

| | | | |
|---|---|---|---|
| Baarvorrath in Gold | 2 [illegible] 000 Frcs. | Zun. | 5 [illegible] 000 Frcs. |
| Baarvorrath in Silber | 1 098 514 000 - | Abn. | 562 000 - |
| Portefeuille der Hauptbank und der Filialen | 567 120 000 - | Abn. | 52 960 000 - |
| Notenumlauf | 4 248 514 000 - | Zun. | 79 494 000 - |
| Laufende Rechnung der Privaten | 445 016 000 - | Abn. | 60 481 000 - |
| Guthaben des Staatsschatzes | 54 436 000 - | Abn. | 48 517 000 - |
| Gesammt-Vorschüsse | 508 734 000 - | Zun. | 19 681 000 - |
| Zins- und Discont-Erträgnisse | 7 [illegible] 000 - | Zun. | 773 000 - |

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 82,11.

**Gold- und Silbercourse.**

**Hamburg,** 4. April. Silber 8[illegible] B., 78,50 G.

**London,** 4. April. Silber 26[illegible].

* **London,** 3. April. Minen-Course. (E. Spiegel & Co. London E. C.) Südafrikanische: Anglo French 5,50. Bantjes 1,62. Chartered 3,24. City & Suburban 5,75. Comet 2,75. Cons. Goldfields 7,75. Cons. Mainreef 2,06. Crown Reef 14,75. Debeers —,—. Driefontein 4,50. Durban Roodeport 5,62. East Rand 7,62. Ferreira 20,75. Geduld 4,62. Geldenhuis Est. 6,50. Ad. Goerz & Co. 2,50. Henry Nourse 5,50. Heriot 6,50. Johannesb. Cons. Inv. 2,22. Jumpers 1,48. Knights 5,00. Knights Centr. 2,75. Lancaster 2,75. Lancaster West 2,12. Langlaagte Est. 5,25. May Cons. 4,25. Meyer & Charlton 5,50. Modderfont. 11,25. Mozambique 1,37. New Afr. 2,81. New Goch G. M. 2,50. Nigel 3,12. Oceana Cons. 2,12. Primrose 4,12. Princess Est. 1,37. Rand Centr. Elect. 6,50. Randfontein 3,18. Randmines 40,50. Robinson 9,25. Roodeport Cent. Deep 2,25. Roodeport United 5,62. Sacke Estate 1,00. Sheba 1,12. Simmer & Jack 6,25. South West Africa 22 s. 6 d. Steyn Estate 5,62. Van Ryn 2,81. Village Main Reef 5,25. Wemmer 11,50. Wolhuter 4,37. Tudor 1,00. Glencairn 1,81. Pearl Central 5,00. Aurora West 1,00. Violet 10 s 6 d. Johannesb. Goldf. 14 s 9 d. Cinderella Deep 2,00. * Auster. u. Westaustralische: Associated 2,43. Brookman Boss Bould. 0,31. Brownhill Ext. 0,87. Cent. & West Boulder 0,25. Chaffers 4 s 6 d. Golden Horseshoe new 10,00. Golden Link 1,00. Great Boulder Main Reef 1,87. Great Boulder Nr. 1 0,18. Great Boulder Perseverance 7,18. Great Boulder Propr. 23 s 6 d. Hainault 0,50. Hampton Plains 1,00. Hannans Brownhill 4,00. Hannans North 3 s 9 d. Hannans Oroya 0,87. Hannans Star 0,87. Ivanhoe 8,25. Ivanhoe South 1,00. Kalgurli 3,50. Lady Shenton 0,50. Lake View Consols 8,62. London & Globe 2 s. 4. London & W. A. Explor. 1,12. North Kalgurli 8 s 3 d. South Kalgurli 2,50. Venture Corp. 6 s 6 d. West Austr. Goldf. 1,75. White Feather Reward —. Asse. North Blocks 2,50. Stratton Independence 1,56. Aran Electricity Motor ord. 28 s 6 d. Sons of Gwalia 2,88. Lustica. * Modderf. Ext. 3,25.

● **London,** 4. April. 5 Uhr 45 Min. (Privat-Telegramm.) Bechuanaland Expl. 1,31. Cape Copper 5,12. Cons. Goldf. 7,81. Debeers 31,87. Durb. Roodep. 5,62. New Jagersf. 17,00. Shebas 1,06. Transv. Min. & Gold Est. 2,12. Chartered 3,40. East Rand 7,62. Randmines 41,18. Fest, aber ruhig.

**Wollberichte.**

-ck- **Berlin,** 4. April. Wolle. (Wochenbericht.) Die Gesammtlage des deutschen Wollhandels ist als still zu bezeichnen, der geschäftliche Verkehr blieb ruhig und die Umsätze lassen im Allgemeinen zu wünschen übrig. Der nun schon seit Wochen anhaltende lustlose Geschäftsgang blieb auch in der letzten Woche massgebend. Die höheren Notirungen, welche in der Londoner Wollversteigerung erzielt wurden, blieben auf unser deutsches Product ohne sichtbaren Einfluss. Verkauft wurden an den hiesigen Lagern 500 Ctr. Rückenwäschen und 500 Ctr. Schmutzwollen, für welche märkische und Lausitzer Tuch- und Stoff-Fabrikanten Nehmer waren, bezahlt wurde für Schmutzwollen der verschiedenen Gattungen für Bauerwolle 35—40 ℳ, für Mittelwolle 41 bis 45 ℳ, für feine Wolle 46—58 ℳ per Centner. Für Rückenwäschen lauten die Notirungen in Landwolle 85—100 ℳ, für Stoffwolle 115 bis 125 ℳ und für Tuchwolle 130—160 ℳ per Centner. Aus den Provinzen sind nur mässige Einlieferungen während der Berichtswoche zu verzeichnen, auch aus den polnisch-russischen Gouvernements trafen nur wenige Posten feiner und feinster Tuchwollen ein. — Nach den vorliegenden Nachrichten ruht das Contractgeschäft noch immer, da bisher jede Speculation fehlte. Von den inländischen Stapelplätzen liegen bemerkenswerthe Nachrichten nicht vor; die Käufe vollziehen sich meist schleppend und die Preise schwächten sich theilweise ab, wobei die Tendenz als matt zu bezeichnen ist. — Das Geschäft in Colonialwollen zeigte einen kleinen Aufschwung, besondere Beachtung fand wieder Capwolle, doch hatten auch Buenos Aires- und Australwollen bessere Nachfrage als seit längerer Zeit. Wenn im Allgemeinen die Notirungen gegen März wenig Änderung brachten, so sind dieselben doch als besser zu bezeichnen.

* **Antwerpen,** 4. April. Wolle. (Telegramm der Herren Kreth, Weymann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 12 Uhr 27 Min. La-Plata-Zug Type B. Mai 4,90 Verkäufer, September 4,90 Käufer. Behauptet. Umsatz 250 000 kg.

* **Antwerpen,** 4. April. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B. La-Plata-Kammzug. April 4,90 Frcs., Mai 4,90 Frcs., Juni 4,90 Frcs., Juli 4,90 Frcs., August 4,90 Frcs., September 4,90 Frcs. Umsatz: 250 000 kg. Stimmung: Behauptet.

WTB. **Bradford,** 4. April. Wollmarkt. Tendenz ruhig, Preise stetig.

## Baumwolle.

* **Liverpool**, 4. April. Baumwolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mietz.) Middling amerikanische Juni-Juli 4.26/64 Käufer. Umsatz 7000 B. Ruhig.

* **Liverpool**, 4. April. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 8000 B. Ruhig. Import 28000 B. Preise 1/64—2/64 höher.

* **Liverpool**, 4. April. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 7000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner anziehend, 3/32 höher, ostindische unverändert. Middling amerik. Lieferungen: April-Mai 4.28/64 Verkäufer, Juni-Juli 4.27/64 Käufer, August-September 4.20/64 do., October 4.15/64 d do.

* **Liverpool**, 4. April, Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. (Schluss.) Umsatz: 7000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Ruhig. Middling amerik. Lieferungen: April-Mai 4.27/64 Verkäufer, Mai-Juni 4.26/64—4.27/64 do., Juni-Juli 4.26/64 do., Juli-August 4.25/64—4.26/64 do., August-September 4.20/64 Werth, September (L. M. C.) 4.20/64 do., October (G. O. C.) 4.15/64 Käufer, October-November 4.8/64 do., November-December 4.7/64 do., December-Januar —,—. Gegenüber den gestrigen Schlusscoursen sind die Preise unverändert bis 7/64 niedriger.

* **Bremen**, 4. April. Baumwolle steigend. Upland middling loco 40⅝ ₰.

* **New York**, 4. April. Baumwolle. (Schluss-Course.) Loco 8⅝, April 8,01, Juni 7,96, November 7,29. New Orleans 8⅞.

* **New York**, 3. April. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig. Mai 7,86 (7,87), August 7,66 (7,69), October 7,26 (7,25), December 7,20 (7,21). — Zweiter Bericht. Amerikanische auf Lieferung Mai 8,14, August 7,74, October 7,44, December 7,36. Die heutigen Ankünfte in allen Häfen werden auf 20000 B. geschätzt. — Dritter Bericht. Amerikanische auf Lieferung ruhig, stetig Mai 8,09, August 7,69, October 7,40, December 7,32.

## Flachs. Hanf. Jute.

* **Braunschweig**, 3. April. Jute. (Bericht des Vereins deutscher Jute-Industrieller.) Kalkutta und New York. Märkte unverändert. Dundee. Markt fest bei unveränderten Preisen. Es notiren: Hessians 10½ oz 40" 2 d per Yard. Tarpaulings 21 oz. 45" 3⅛ d per Yard. Nr. 7 Schussgarn 1 s 5 d per Spindle. Deutschland. Die gaben Festtage gaben dem Markte ein ruhiges Gepräge bei festen Preisen.

* **Petersburg**, 31. März. Flachs. Der hiesige Markt hat sich weiter abgeschwächt. Der Geschäftsabschnitt geht zu Ende und es besteht allgemein das Bestreben, die nicht grossen Vorräthe loszuschlagen. Die Verkäufer sind geneigt, grössere Preiszugeständnisse zu machen. Wologda ist zum Beispiel in letzter Woche zu 64 Rbl. ab Station Wologda gehandelt worden. Jaropol und Sytschewka sind reichlich und billiger angeboten, aber bei der geringen Güte dieser Marken konnten Geschäfte nur schwer zu Stande kommen. Für Jaropol IIa wurden 50 Rbl. bezahlt, für Sytschewka 47 Rbl. — Heede still; die Preise haben etwas nachgegeben. Nowgorod 74: 25 gilt 48 Rbl., Wyschne-Wolotschek 3/12 46 Rbl.

* **London**, 3. April. Hanf stetig, jedoch unbelebt, FC Januar-März Dampfer 23 £ B. Jute sehr fest, jedoch ruhig. In Marken März-April Dampfer London 13 £ 15 s, Hamburg 13 £.

* **London**, 3. April. 6 Uhr 32 Min. Jute fest.

## Garne. Tücher. Stoffe.

C. T. I. **Berlin**, 3. April. Bericht über die Lage der Berliner Textilindustrie. Im hiesigen Garngeschäft wurden sowohl in wollenen als in Kunstwollgarnen einige grössere Bedarfskäufe während der letzten Woche gemacht. Jedenfalls hat die festere Tendenz auf dem Wollmarkte die Verbraucher veranlasst, sich für den augenblicklichen Bedarf zu decken. Doch sind die Berichte aus der Webwaarenbranche nicht so vertrauenerweckend, um die Käufer von Garnen zu veranlassen, über Bedarf zu kaufen. In Baumwollgarnen wird, trotz der bedeutenden Preisermässigungen, welche für alle Sorten und Nummern eingetreten sind, nichts von Belang unternommen. Das Gleiche gilt von Vigogne- und Imitatgarnen, in welchen bei sehr schwachen Preisen nur ganz unbedeutende Käufe stattfanden. Der hiesige Wollmarkt verkehrte während der letzten Woche ziemlich regelmässig. Es zeigt sich, dass die Verbraucher im Bereiche von Rohmaterialien ziemlich entblösst sind und sich gezwungen sehen, trotz der verringerten Production, welche sie ausüben, und selbst angesichts der höheren Notirungen, thätiger einzugreifen. Die Preise sowohl für deutsche Wollen, als auch für überseeische Wollen sind fester. Auch Kammzüge konnten von der Preissteigerung, soweit feine Qualitäten in Betracht kommen, profitiren. Ueber das Webwaarengeschäft ist wenig Günstiges zu berichten. Während die Webwaarenfabrikanten Sachsens und Thüringens wiederum zum Theil grössere Aufträge für den Export erhalten haben, blieb die Kauflust des inländischen Consumenten sehr schwach; dies gilt in Bezug auf Damen- wie auf Herren-Confectionsstoffe. Für baumwollene Gewebe hat sich die Nachfrage auch während der letzten Woche nicht gehoben; die ungünstige Lage macht sich auf diesem Gebiete ganz besonders geltend, obwohl von Seiten der Webereien weitestgehende Concessionen bezüglich der Preise gemacht werden. Auch in der Seidenwaarenbranche verlief das Geschäft letzthin recht ruhig. Die Lage der Jute- und Leinenindustrie ist unverändert.

* **Landeshut**, 3. April. Die Garn- und Flachsbörse war regelmässig besucht; die Preise waren unverändert fest.

---

* **Berlin**, 3. April. Butter. (Originalbericht der Herren Gebr. Gause.) Der Platzbedarf war diese Tage sehr lebhaft und wurden die frischen Einlieferungen geräumt. Die älteren Lager drücken jedoch noch immer auf den Markt, so dass eine Knappheit in Butter nicht fühlbar wird. Gute frische Backbutter ist sehr gefragt. Die heutigen Notirungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia Qualität 107 bis 112 ₰, do. IIa Qualität 104—108 ₰. — Schmalz. Die Hausse der letzten Tage wurde durch zunehmenden Mangel an Waare in Amerika begründet und wird jetzt ziffernmässig bestätigt. Das Schmalzlager hat danach um weitere 15000 Fass abgenommen und beträgt jetzt nur noch 39000 Fass gegen 71000 am 1. April 1900 und 143000 am 1. April 1899. Bei dem immer noch guten Consum ist dieser Bestand völlig unzureichend und sind weitere Preissteigerungen darauf zu erwarten. Die heutigen Notirungen sind: Choice Western Steam 49,50 ₰, amerikanisches Tafelschmalz 50½—51 ₰, Berliner Stadtschmalz 51 bis 52 ₰, Berliner Bratenschmalz 52—54 ₰. — Speck. Bei guter Nachfrage sind die Preise unverändert. Fetter amerikanischer Speck je nach Stärke gesalzen 53—56 M, do. geräucherter 57—60 ₰, hiesiger fetter 62 ₰, magerer 72 ₰.

* **Bremen**, 4. April. Schmalz steigend. Wilcox (in Tubs 44½ ₰, Armour shield in Tubs 44½ ₰, andere Marken in Doppel-Eimern 44⅝ ₰. — Speck höher. Short clear middling loco 43 ₰, April-Abladung 43 ₰.

* **Hamburg**, 3. April, 5 Uhr 30 Min. Nachmittags. Kaffee-Terminnotirungen. Nur für good average Santos. Einige Privat-Abend-Notirungen. April — B., 31⅞ G., Mai 32¼ B., 32 G., Juli 32¾ B., 32½ G., September 33½ B., 33 G., December 34 B., 33¾ G., März 34⅞ B., 34⅝ G. Ruhig, behauptet. — 6 Uhr. April 32¼, Mai 31⅞, Juni 32, Juli 32¾, August 33⅛, September 33, October 33, November 33¼, December 33¾, Januar 33⅞, Februar 34, März 34⅛. Tendenz: Ruhig. — Umsatz 24000 S.

* **Hamburg**, 4. April, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. April 31,50, Mai 31,50, Juni 31,75, Juli 32,00, August 32,00, September 32,75, October 33,00, November 33,25, December 33,50, Januar 33,75, Februar 34,00, März 34,00. Behauptet.

△ **Hamburg**, 4. April, 8 Uhr Abends. (Privat-Telegramm.) Kaffee. Good average Santos Mai 31½, September 32⅝, December 33⅝, März 34. Ruhig.

* **Bremen**, 4. April. Kaffee ruhig. Reis stetig.

* **Havre**, 4. April, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Mai 39,00, September 39,75, December 40,00. Tendenz: Behauptet.

W. **Rotterdam**, 4. April. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Monatliche Weltstatistik. Der gesammte sichtbare Weltvorrath betrug am 1. April 1901 461160 t gegen 461730 t am 1. März 1901, 304470 t am 1. April 1900 und 265200 t am 1. April 1899, wovon auf den greifbaren europäischen Bestand bezw. 229690, 236400, 231400 und 229050 Centallen. Die Ablieferungen in Europa und Nordamerika während der bezw. beendeten Monate umfassten 78180, 68180, 76420, 78010 t, während der ersten (drei Monate in 1901 219850 t, in 1900 244870 t und in 1899 200193 t.

* **London**, 3. April, 6 Uhr 32 Min. Kaffee stetig. Santos good average April 32⅞ s, Mai 32 s, September 33 s, December 33⅞ s. — Thee, indischer fest. — Reis ruhig. Eine Ladung Saigon per April-Mai Dampfer zu 8 s 1¾ d nach Holland begeben. — Gewürz-Auction. Pfeffer stetig, schwarzer Penang 5⅝ d, weisser do. 8⅝ d, schwarzer Singapore 6 d, weisser do. 8⅞ d. Cassia lignea stetig. Cloves ruhig. Macis stetig. Nutmegs stetig. Piment ruhig. Ginger, Cochin fest, do. Jamaica steigend. Chillies stetig. Tapioca, Sago, pearl und flake und Arrowroot stetig. — Talg-Auction. Austral. Mutton good to fine 29 s 9 d bis 31 s 6 d. Austral. Beef good to fine 26 s 6 d, fine 27 s 6 d.

* **New York**, 4. April. (Schluss-Course.) Kaffee fair Rio Nr. 7 6⅞, Mai 5,45, Juli 5,60. — Schmalz Western steam 8,50, Rohe & Brothers 8,85.

* **Magdeburg**, 4. April. Rohzucker. Die Stimmung am hiesigen Rohzuckermarkte war in der verflossenen Berichtswoche durchweg eine schwache und der Verkehr ein geringfügiger. Abgesehen von der Lustlosigkeit, welche gewöhnlich kurz vor den Festtagen herrscht, war das Interesse der inländischen Raffinerien dadurch beeinträchtigt, dass dieselben neuerdings durch Aufnahme eines grösseren Postens cartelfreien Zuckers ihren Bedarf vorläufig gedeckt haben; auch die Exporteure zeigten nur wenig Kauflust, weil die vom Auslande einlaufenden ruhigeren Nachrichten dazu keine Anregung geben. Unter diesen Umständen trat noch und noch trotz geringen Angebots eine Entwerthung von ca. 15 ₰ für Kornzucker und ca. 5 ₰ für Nachproducte ein. Der Wochenumsatz beträgt 200000 Centner. — Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizfoo. b. Frei an Bord Hamburg. April 9,00 ₰ bz. 9,02½ ₰ B., 9,00 ₰ G., Mai 9,05 ₰ B., 9,02½ ₰ G., Juni 9,12½ ₰ B., 9,07½ ₰ G., Juli 9,17½ ₰ Brief, 9,15 ₰ G., August 9,25 ₰ B., 9,22½ ₰ G., October-December 8,97½ ₰ Brief, 8,92½ ₰ G., Januar-März 9,07½ ₰ B., 9,02½ ₰ G. Tendenz: behauptet. — Liquidationspreise am 4. April, Vormittags 11½ Uhr. Frei an Bord Hamburg. April 9,07½ ₰, Mai 9,02½ ₰, Juni 9,07½ ₰, Juli 9,15 ₰, August 9,22½ ₰, October-December 8,92½ ₰.

* **Hamburg**, 4. April, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg April 8,95, Mai 9,02½, Juni 9,07½, August 9,25, October 8,95, December 8,92½. Behauptet.

* **Paris**, 4. April. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 24—24¼. — Weisser Zucker fest, Nr. 3 per 100 kg April 27⅞, Mai 27⅞, Mai-August 28⅛, October-Januar 26⅞.

* **London**, 4. April. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 11⅝, ruhig. Rübenrohzucker 9 s 11 d, ruhig.

* **New York**, 4. April. (Schluss.) Zucker 3⅞. — Zinn 26,00. — Kupfer 17,00. — Eisen 16—16,50. — Stahlschienen 28,00.

* **London**, 2. April. Chemikalien. Säuren: Borsäure-Krystalle 25 s, pulverisirt 27 s, Kohlensäure rohe 40 s 9 s 6 d, Krystalle 39—42 s, Citronen- 1 s 5⅝ d, Oxal- 3 d bis 3⅛ d, Weinstein-, englische 1 s ⅞ d, fremde 1 s. Cremortartari in Krystallen vorräthig 75 s, pulverisirt 77 s. Alaun: Klumpen 5 s 6 d bis 5 s 7½ d. Arsenik: Klumpen 22 s. Benzol 90proc. prompt 10 d, 50proc. 10½ d. Chlorkalk 7 £ 5 s bis 7 £ 10 s. Borax-Krystalle 16 £, pulverisirt 17 £. Schwefel 6 s, fremde Blüthen 7 s. Kampfer raffinirt 2 s 4½ d. Grüner Eisenvitriol 40 s die Tonne, weisser 8 s der Centner. Pottasche, Bichromat 3⅞ d, Hydriodat 8 s 8 d bis 8 s 9 d. Gelbes Blutlaugensalz 6—6½ d. Mennige 20 s 4½ d. Kieselsäure 8 d. Salmiak 1s 39 s, 1a 37 s. Salpeter raffinirter 28 Fässern 20 s 9 d. Soda-Asche 58proc. 8 s. Aetznatron 70proc. 10 £ 10 s bis 11 £. Doppeltkohlensaures Natron 7 s 8 d. Kupfervitriol 23 £ 10 s. Schwefelsaures Ammoniak London 10 £ 10 s. Beckton prompt 10 £ 10 s, do. Bedingungen prompt 10 £ 7 s 6 d. Bleizucker, englischer 30 s, fremder 29 s. Chilisalpeter raffinirter 9 £, gewöhnlicher 8 £ 15 s.

* **Valparaiso**, 26. Februar. Salpeter. Infolge anhaltend ungünstiger Berichte von Europa und des gegen das Vorjahr zurückbleibenden Verbrauchs im Februar herrscht hier wenig Geschäftslust. Inzwischen blieben Inhaber fest gestimmt und liessen ihre Forderungen unverändert. Für vor dem 31. März abzuladende Waare wurden jedoch in den letzten paar Tagen etwas niedrigere Preise acceptirt, nämlich 8 s 11 d für 95 Proc. und 9 s 1½ d für raffinirten Salpeter. Der Umsatz in den letzten zwei Wochen betrug 180000 Qtl., bestand jedoch zur Hälfte aus Verkäufen der zweiten Hand. Die Preise waren für 95 Proc. 8 s bis 8 s 11 d und für 96 Proc. 9 s 1½ d. Ein Preis von 8 s 10½ d an der Küste kommt mit Fracht zu 25 s + 1¾ s auf 7⅝ s per Cwt. Befrachtet wurden 40280 t nach Europa und 6660 t nach den Vereinigten Staaten.

* **London**, 2. April. Schellack. In Versteigerung von 400 K. IIa Orange blass 50 verkauft; blockiger 57 s, matter 70 s, guter blasser 72 s. Von 100 K. Garnet nur 5 verkauft; geringer dunkler 54 s. Graphit still. Klumpen 24—51 s 6 d, Schutzeisl 5 s 6 d bis 14 s.

* **Nürnberg**, 3. April. Hopfen. Tagesumsatz 100 Ballen. Tendenz unverändert.

* **Amsterdam**, 4. April. Bancazinn 67½.

* **London**, 4. April. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, stetig, g. m. b. greifbar 69⅝, do. auf drei Monate 69⅛. Zinn, stetig, Straits greifb. 118⅝, auf drei Monate 117⅝. Zink ruhig, gew. Marken 16⅝, bes. Marken 16⅝. Blei ruhig, span. 12⅝, engl. 12⅝.

* **London**, 29. März. (Wochenbericht von Brandeis, Goldschmidt & Co.) Kupfer. Unser Markt konnte sich weiter, durch einige Pariser Speculationskäufe angeregt, erholen, schliesst jedoch etwas unter den besten Preisen. Die amerikanische Notiz für Electro-Kupfer bleibt nach wie vor unverändert. Wir notiren: Standard-Kupfer per Casse 69 £ 5 s bis 69 £ 10 s, do. 3 Monate 69 £ 17 s 6 d bis 70 £ 2 s 6 d, engl. Tough je nach Marke 73 £ bis 74 £, best selected je nach Marke 74 £ 10 s bis 75 £ 10 s, amerik. und engl. Kathoden 75 £ bis 76 £, amerik. und engl. Electro in Cakes, Ingots und Wirebars je nach Marke 76 £ bis 77 £. — Kupfer-Sulfat schwach zu 23 £ bis 24 £. Zinn. Auf grössere amerikanische Käufe befestigte sich unser Markt. Die Notirungen in New York sind weit über unserer Parität; prompte Waare scheint dort sehr gesucht zu sein. Wir schliessen: Straits-Zinn prompt 118 £ 5 s bis 118 £ 15 s, per drei Monate 118 £ 5 s bis 118 £ 15 s, Austral.-Zinn je nach Marke 118 £ 10 s bis 119 £, engl. Lamb- und Flag-Zinn 118 £ bis 119 £, Banca Holland 68⅝ fl., Billiton Holland 68⅝ fl. — Antimon still zu 35 £ 10 s. — Zink fester, 16 £ 10 s. — Blei höher zu 13 £ 5 s. — Quecksilber ruhig zu 9 £ 2 s 6 d.

— Kupferstatistik. Nach der Aufstellung der Londoner Firma Henry R. Merton & Co. betrugen im März die Zufuhren 16580 t, d. V. 25421 t, und die Ablieferungen 17200 t (28071), so dass die Vorräthe in England und Frankreich sich von 28905 t auf 28281 t verringerten, während sie zur gleichen Zeit des Vorjahres 24082 t betrugen.

* **New York**, 20. März. (Wochenbericht.) Der hiesige Kupfermarkt trägt jetzt eine recht angeregte Stimmung zur Schau und sind die Hiegeben Anzeichen von Schwäche nun ganz verschwunden. Hier und da versuchten die Baissespeculanten zwar auch in der letzten Woche, den Markt zu beeinflussen, doch gelang ihnen das nicht, denn der einheimische Consumbegehr liess sich gut an, vom europäischen Festlande wurden leidliche Aufträge empfangen, und die Nachrichten vom Londoner Markte lauteten günstiger als vordem. Lake Superior Ingots schlossen auf 17 $. — Auf unserem Zinnmarkte herrschte anfänglich eine Baissestimmung und erfuhr Straits wesentliche Preisverluste. Späterhin hob sich der Ton aber unter dem Einflusse von Deckungskäufen der Baissiers und der beträchtlichen Uebernahme von Seiten der Consumenten. Straits schloss dann auch im Vergleich zur Vorwoche mit Gewinnen um 75 c auf 26,25 $. — In Weissblech fanden umfangreiche Abschlüsse statt und entwickelten die Preise Lust zum Steigen. Die officielle Notiz ist vor der Hand aber noch nicht verändert worden und stellt sich nach wie vor auf 4,35 $. Greifbare Waare fand nicht so viel Beachtung wie Lieferungswaare, was wohl beweist, dass auch die Käufer an unmittelbar höhere Notirungen glauben. — Die Haltung des hiesigen Roheisenmarktes ist nach wie vor eine ruhige, aber feste. Nr. 2 Nordgiessereien notirt unverändert 15½ $, und graues Südpuddeleisen 14⅝ $. Die Nachrichten aus den Productionsmittelpunkten lauten nach wie vor sehr günstig. Die derzeitige Nachfrage soll selbst die kühnsten Erwartungen der Producenten übersteigen und die Leistungsfähigkeit daher auf das Höchste angespannt sein. Allem Anschein nach hat der vorangegangene wirthschaftliche Aufschwung in unserer Eisenindustrie nun ernstlich begonnen und sind die Aussichten für die unmittelbare Zukunft die denkbar günstigsten. Bessemer-Eisen notirt in Pittsburg 17 $. Fertigeisen und Stahl gehen flott zu steigenden Preisen. Stahlknüppel stellen sich auf 24 $. Stabeisen stieg in der letzten Woche um 1 $ und schwarze Platten um 3 $.

* **Glasgow**, 4. April. Roheisen. (Anfang.) M. n. Warrants fest, April 55 s. — (Schluss) 55 s 4½ d.

* **Hamburg**, 3. April. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, grosse und mittel 150—170 ₰, kleine 100—140 ₰, Seezungen, grosse 190—210 ₰, kleine 125—135 ₰, dänische 170—180, Kleiss, grosse 70 bis 80 ₰, kleine 50—60 ₰, Rothzungen 60—65 ₰, Schollen, grosse 45—55 ₰, mittel 30—35 ₰, kleine 20—25 ₰, lebende 15—21, Karpfen, lebende 75 ₰, Schellfische, grosse 40—45 ₰, mittel 22—28 ₰, kleine 25—30 ₰, Cabliau, grosse 20—18 ₰, kleine 10—15 ₰, Seehechte 25—30 ₰, Lengfisch 14—16 ₰, Blaufisch 15—18 ₰, Knurrhähne 12—13 ₰, Dorsch 12—22 ₰, Rochen 12—15 ₰, Elbache 350 ₰, Lachs, rothfleischiger fehlt, Silberlachs fehlt, Lachsforellen 130—210 ₰, Zander 75—80 ₰, Flussbechte 65—80 ₰, Barse 35—50 ₰, Brachsen 30—35 ₰, Schnepel 35—45 ₰, Hummer, leb. 230—240 ₰, Nordsee-Austern 100 Stück 3⅞—4 ₰. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: Dampfer „Flatessa" und „Gadus" mit etwa 15000 Pfd. Seefischen und 3 Ewer mit div. Fischen. Zufuhren von auswärts. Lebhaft.

## Viehmärkte.

### Bericht über den Schlachtviehmarkt

auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 4. April.

Auftrieb: 144 Rinder, und zwar: 45 Ochsen, 6 Kalben, 68 Kühe, 25 Bullen; 1446 Kälber; 242 Stück Schafvieh, 1143 Schweine, und zwar: 1143 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 2975 Thiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

| Thiergattung | Bezeichnung | Lebend-gewicht | Schlacht-gewicht |
|---|---|---|---|
| Ochsen: | 1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren | — | 66 |
| | 2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete | — | 60 |
| | 3) mässig genährte junge, gut genährte ältere | — | 55 |
| | 4) gering genährte jeden Alters | — | 50 |
| Kalben und Kühe: | 1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes | — | — |
| | 2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren | — | 63 |
| | 3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben | — | 54 |
| | 4) mässig genährte Kühe und Kalben | — | 50 |
| | 5) gering genährte Kühe und Kalben | — | 44 |
| Bullen: | 1) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes | — | 61 |
| | 2) mässig genährte jüngere u. gut genährte ältere | — | 56 |
| | 3) gering genährte | — | 57 |
| Kälber: | 1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber | 45 | — |
| | 2) mittlere Mast- und gute Saugkälber | 40 | — |
| | 3) geringe Saugkälber | 39 | — |
| | 4) ältere gering genährte (Fresser) | — | — |
| Schafe: | 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel | 33 | — |
| | 2) ältere Masthammel | 30 | — |
| | 3) mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) | — | — |
| Schweine: | 1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren | — | 59 |
| | 2) fleischige | — | 56 |
| | 3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber | — | 50 |
| | 4) ausländische (aus ....) | — | — |

Verkauf:

| | | Geschäftsgang: |
|---|---|---|
| 96 Rinder und zwar | 19 Ochsen, 6 Kalben, 47 Kühe, 25 Bullen | langsam |
| 1486 Kälber | | |
| 157 Schafe | | |
| 1135 Schweine | | mittelmässig |

### Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 2. April 6140 t.

* **Frankfurt a. M.**, 3. April. (Getreidemarkt-Bericht, mitgetheilt von Joseph Strauss, Agent.) Weizen ab unserer Gegend 17¼—17½ ₰, do. frei hier 17½ ₰, do. La Plata und Kansas (kleberreicher Weizen) 17¾—18 ₰, do. Redwinter und russische Sorten (kleberreicher Weizen) 17¾—18 ₰. Roggen, hiesiger 14⅞ ₰, Braugerste, Wetterauer (gelb und unegal) 21½ ₰, do. Franken (Ochsenfurter Gau) 17¾—17⅞ ₰. Pfälzer und Ried 17½—17⅞ ₰. Hafer (je nach Qualität, exquisite 15—50 ₰ über Notiz) 14⅞—14⅞ ₰, Mais (gesunder Mixed) 11½ ₰. Weizenkleie 4⅞—5⅞ ₰. Roggenkleie 10—10⅞ ₰. Malzkeime 9½—10 ₰, getrocknete Biertreber 10⅞—10⅞ ₰. Spelzspreu per Centner ca. 2 ₰. Heu (je nach Qualität) per Centner 3⅞—4⅞ ₰. Roggenstroh (Handdrusch) per Centner 3½—3⅞ ₰. Weizenstroh (gebrochen) per Centner circa 2 ₰. Weizenmehl (automat.) Nr. 0 25⅞—26 ₰, Nr. 1 23⅞ bis 24 ₰, Nr. III 21⅞—22 ₰, do. exquis. Qualitäten pro Sack 1½—2 ₰ über Notiz. Roggenmehl Nr. 0 22⅞—23⅞ ₰, Nr. 0/1 1½—1⅞ ₰ darunter. Torfstreu per Centner 1⅞ ₰. Die Preise verstehen sich per 100 kg ab hier, häufig auch loco auswärtiger Stationen bei mindestens 10000 kg. — In Amerika ist die Haussebewegung zum Stillstand gekommen und hat einem ernsten Rückgange Platz gemacht. Die Nachrichten von drüben lauten neuerdings wieder ziemlich lustlos. Am hiesigen Markt war Ruhe wieder dominirend und das Angebot in hiesigem Landweizen ist nicht grösser geworden; ausländische Sorten wie zuletzt. Roggen blieb sehr geschäftslos. Gerste machte sich in guten Qualitäten knapp, geringere fanden nur wenig Beachtung. Hafer ist besser beachtet und vermochte sich im Werthe zu behaupten. Ueber Mais haben wir nichts Neues zu melden. Für Weizen, Roggenkleie, Malzkeime und getrocknete Biertreber war etwas mehr Begehr, der auch lebhafteren Handel zur Folge hatte. Spelzspreu, Heu und Stroh preishaltend. In Mehl hat sich die Consumfrage etwas gebessert, indessen ist genügendes Angebot vorhanden.

* **Odessa**, 29. März. Getreide. Auf fortwährend gute Nachfrage für Hull nach Weizen und Mais und auf bessere Berichte aus Amerika verlief der hiesige Markt in fester Haltung für sämmtliche Getreidearten. — Frachten: Fester. Theilraum nach London, Hull, Rotterdam und Antwerpen 7 s, Tedd bis 8 s, je nach dem Bestimmungshafen; nach Hamburg 8 s bis 8 s 6 d, nach dem Mittelmeer 8⅛ Fres.

### München, 3. April.

Bank-Actien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Bayerisch. Bank | 99,50 | Bayr. Notenbank | 130,50 | Pfälzische Bank | 130,75 |
| Bayr. Hdsb. 200fl. | 158,— | Bayr. Vereinsb. | 196,50 | Südd. Bod.-Cr.-B. | 156,— |
| do. do. (1000 ₰) | 130,50 | do. Hyp.- u. Wchs. | 277,50 | Vereinsb. Nürnb. | 209,— |

Industrie-Actien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Brg. Brauh. Mün. | 204,— | Löwenbräu | 410,— | Paulanerbräu | 259,— |
| Hackerbräu | 280,— | Münch. Kindl | 73,— | Brauh. Würzburg | 143,— |
| Maximiliansh. | 307,— | N. Zweil.-Sp. Hof | 330,— | Localb. Münch. | 84,50 |
| Oberb. Kohlbgw. | 395,— | Sw.-Sp. Kolberm | 98,— | Pap. Berl. Pass. | 8,75 |
| Bschp. Aschaff. | — | Augsb. Sw. Haid. | 68,— | Portl.-C. Heidelb. | 127,80 |
| Aschaff. M.-Pap. | — | Schuckert & Co. | 156,— | Kunstm. Tivoli | 440,— |
| Münch.-G. Pap. F. | 360,— | Münch. Gasbel. | — | Tramb. Münch. | 182,— |

## Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Berlin**, 4. April. Productenbörse. 2 Uhr 50 Min. Weizen Mai 164,50, Juli 163,50, September 162,50. Roggen Mai 143,25, Juli 146,00, September 142,50. Hafer Mai 136,25, Juli 137,25. Mais Mai 107,50, Juli —,—. Rüböl Mai 54,50, October 49,50.

* **Paris**, 4. April. (Schluss.) Spiritus behauptet, April 28⅞, Mai 29, Mai-August 29⅞, September-December 30⅞.

* **Bremen**, 4. April. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fassfrei. Loco 6,50 B.

* **New York**, 4. April. Petroleum. (Schluss-Course.) Standard white in Refined (in Cases) 8,60, do. in New-York 7,80.

* **Köln**, 4. April. Rüböl loco 60,00, Mai 58,00. — Trübe.

* **Breslau**, 4. April. Productenbericht. Tendenz: ruhig. Zufuhr mässig. Preise unverändert. — Schön.

* **Wien**, 4. April. Weizen Frühjahr 7,86 G., 7,87 B., Mai-Juni 7,84 G., 7,86 B. — Roggen Frühjahr 8,02 G., 8,03 B., Mai-Juni 8,07 G., 8,11 B. — Mais Mai-Juni 5,50 G., 5,54 B. — Hafer Frühjahr 6,37 G., 6,39 B.

* **Pest**, 4. April. Weizen höher. April 7,58 G., 7,60 B., Mai 7,57 G., 7,59 B., October 7,70 G., 7,71 B. — Roggen besser. April 7,62 G., 7,63 B., October 6,72 G., 6,73 B. — Hafer behauptet. April 6,62 G., 6,64 B., October 5,66 G., 5,67 B. — Mais besser. Mai 5,35 G., 5,36 B., Juli 5,37 G., 5,39 B. — Kohlraps nominell, August 12,50 G., 12,60 B. — Schön.

* **Antwerpen**, 4. April. Weizen weichend, Roggen ruhig, Hafer behauptet, Gerste ruhig. Morgen und übermorgen geschlossen.

* **Amsterdam**, 4. April. Weizen geschäftslos. — Roggen behauptet. Mai 128. — Leinöl Juni-August 25⅞, September-December 26⅞. — Rüböl September-December 28⅞.

* **Paris**, 4. April. (Schluss.) Hafer behauptet, April 18,50, Mai 18,50, Mai-August 18,75, September-December 18,50. — Roggen ruhig. April 14,00, Mai 15,00, Mai-August 15,00, September-December 14,75. — Weizen behauptet, April 20,00, Mai 18,15, Mai-August 19,45, September-December 19,60. — Mehl behauptet, April 23,30, Mai 24,45, Mai-August 24,70, September-December 26,10. — Rüböl steigend, April 63⅞, Mai 63, Mai-August 63⅞, September-December 55. — Regen.

* **Liverpool**, 4. April. (Schluss.) Weizen stetig, Mai 5 s 11⅞ d, Juli 5 s 11⅞ d. — Mais stetig, Mai 3 s 10⅞ d, Juli 3 s 11⅞ d.

* **New York**, 4. April. (Anfang.) Weizen Mai 78⅞, stetig. — Mais Mai 47⅞, fest.

* **New York**, 4. April. (Schluss-Course.) Weizen behauptet. — Rother Winterweizen loco 79⅞. — Weizen April — Mai 77⅞, Juli 76, September 77⅞. — Mais fest. Mai 48⅞, Juli 47⅞, September 47⅞. — Mehl (Spring-Wheat clears) 2,75. — Getreidefracht nach Liverpool 1⅞.

* **Chicago**, 4. April. (Anfang.) Weizen Mai 72⅞. — Mais Mai 42⅞. — Schmalz Mai 8,00.

## Neueste Coursberichte.

### Dresden, 4. April.

Sächs. Staatspapiere etc. und ausland. Eisenbahn-Prior.

| | % | | | % | | | % | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3 Rente 5000 M | 3 | 88,30 | Löb.-Zitt. 1007 | 3½ | 97,50 | Landw. Pfdbr. | 3 | 85,— |
| do. 5.3.1000 | 3 | 88,— | do. 25. | 4 | 102,— | do. do. | 3½ | 93,60 |
| Staats-Anl. v. | | | Landrent.-Br. | 3½ | 96,25 | do. do. | 4 | 100,75 |
| 1855 100 Th. | 4 | 93,25 | Landescult.-R. | 4 | 101,75 | do. Creditbr. | 3 | 85,10 |
| 1852/68 1000 | 3½ | 97,70 | Erbld. Pfdbr. | 3 | — | do. do. | 3½ | 92,60 |
| 1867, 69/100 | 3½ | 97,70 | do. do. | 3½ | 96,20 | do. do. | 4 | 100,75 |
| Lpz.-Dr. Obl. | 4 | 97,70 | Aussig-Tpl. P. | 3½ | 90,— | Busch. Pr. v. 96 | 4 | — |

Bank- und Credit-Actien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Allg. D. Cred.-A. | — | Dresdner Bank | — | Sächsisch. Bank | 144,— |
| Dresdn. Cred.-A. | 101,— | Leipziger Bank | 147,25 | Sächs. Bodencrd. | 123,— |

Dresdner Bankverein 115,25

Industrie-Actien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| D. Strassenb.-G. | 162,25 | Elektr. (Kumm.) | 92,50 | Dr. Malzf. König | — |
| Dresd. Strassenb. | 164,60 | Elekt. A. u. Bahn | 36,— | Pirnaer Malzfab. | — |
| Kette, D. Schl.-G. | 84,40 | Lpz. Elektricitw. | — | Poesel-F. Kahla | — |
| S.-B. Dampfsch. | — | Sächs.-F. S. & N. | 202,— | Porzel-F. Triptis | 108,— |
| Sächs. Strassenb. | — | D. Gussstahlkg. | 22,— | D. Thonr. u. Ch.-F. | — |
| Chemn. Papierf. | 132,— | Wanderer-F.-W. | 138,— | Meissn. Of. u. Ch. | 81,— |
| Dresdn. Papierf. | 136,— | Seiborn. Sachw. | 145,— | S. Of. u. Cham.-F. | — |
| Hesser. M.-Papf. | — | Bau. Br. u. Mälz. | 90,50 | Ver. Radeb. Glsh. | — |
| Niederschl. Holz | — | Brschw. Nat.-Br. | — | Sächs. Steinb. | 81,— |
| Penig P.-Papierf. | 151,25 | Bw. Br. Streitig. | 87,— | Allg. Ind.-A.-G. | — |
| Schütze, Papierf. | 94,— | Brauner Br. | 80,— | Chm. Farb. Körn. | — |
| Thode'sche Papf. | 96,— | Feldschlösschen | 124,— | Chemn. Act.-Sp. | — |
| Ver. Bautz. Papf. | 133,— | I. Culmb. Exportbr. | — | Gera St. Pr.-A. A. | — |
| do. Strohstoff-F. | 91,— | Culmb. „Reichel" | — | do. do. B. | — |
| Weissenb. Papf. | 138,— | do. „Petz" | 203,— | S. Kg.-Sp. (Behr.) | 64,50 |
| Ch. Werkz. (Zu.) | 128,25 | Felsenkeller-Br. | 231,— | Weissth. Act.-Sp. | — |
| do. Wkz. Vulkan | — | Gambrinus-Br. | 131,50 | Wetd. J.-Sp. u. W. | — |
| Du. Sp.-M. Wiede | — | Gerner Bierbr. | — | Mühl A.G. Eilenb. | — |
| D. Werkz. (V.-A.) | 93,10 | Greiz. Vereinsb. | 116,— | Sten. Tuchf. u. K. | — |
| do. Gennersch. | 260,— | Hofbrh. Vag. A. I | 172,50 | Tepp. u. Mbl.-F. | 36,50 |
| Germ. (Schwalb.) | 132,— | do. do. II | 139,— | Leder-Mil. E.-F. | 208,— |
| Grossenh. M.-F. | — | Kieler Brauerei | 190,— | Tribr.-W. Treuen | 137,50 |
| Jacobiwerk | 115,— | Lichtf. Bayr. Br. | 151,— | Hotel Bellevue | — |
| Lauchh. conv. | 100,50 | Löbauer Brauer. | — | S. Hlzind. Buben. | — |
| M.-B.-A. Golzern | — | Muzr. Schössch. | — | Dr. Nähm.-Zwfb. | 60,— |
| Mech.-F. Kappel | — | Meiss. Felsenk. | — | S. Nähf. (Heydr.) | 100,— |
| S. Gussst. Döhlen | 187,— | Mönchsh. C.-Exp. | 212,— | D. Cognac-Brenn. | — |
| S. Masch. Hartm. | 142,50 | Nürnbg. Brauer. | — | Dr. Gard. u. Sp. M. | 146,50 |
| S. Webst. Schönh. | 183,— | Plauensch. Lgk. | — | do. Fresch.-K.-F. | — |
| Ver. Eschsb. W. | — | Reichelbräu | 205,— | Kalksen. Mon.-W. | — |
| Vetsch.-Weissg. | — | Reisewitz. Br. | — | Mech. Kr.-F. Mw. | — |
| Wz.-M.-F. Union | — | Schl.-Ch. A.-Lgb. | — | Gardinf. Plauen | — |
| Zittau. Masch.-F. | — | Societäts-Br. | 201,— | | |
| Zwick. Masch.-F. | 71,— | Ver. Frankf. Brn. | 111,50 | | |

### Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 4. April 1901.

| | % | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Hall. ev. Stadt-Anl. v. 1892 | 3½ | 94,25 G. | Halle Bankverein | 154,— | G. |
| do. Theater-A. v. 1894 | 3½ | — | Spar- u. Vorsch.-Bank | 60,— | G. |
| do. Stadt-A. v. 1886 | 3½ | 94,50 G. | Cönnerner Malzfabrik | 150,— | G. |
| do. Stadt-A. v. 1892 | 3½ | 94,25 bzG. | Crölwitzer Papierfabr. | — | |
| do. Stadt-A. v. 1900 | 4 | 101,80 G. | Dürstew.-Hattm. Brk. | — | |
| do. do. v. 1900 Abtheil. | 3½ | 101,75 G. | do. Vorzugs-Act. | 101,— | B. |
| Akener Stadt-Anleihe | | — | Eilenb. Kattun-Manuf. | 60,— | G. |
| Erfurter Stadt-Anl. | 3½ | 93,50 G. | Feldschlösschen-Br. | 54,— | B. |
| do. do. v. 1900 | 4 | 101,15 G. | Glauziger Zuckerfabrik | — | |
| Halberst. Stadt-v. 1890 | 3½ | 92,— bzG. | Halle-Hettstedt. Eisenb. | 93,— | G. |
| Naumburger Stadt-A. | 3½ | 93,50 B. | Hallesche Actienbierbr. | 102,— | bzG. |
| do. do. | 4 | 100,75 bzG. | do. Maschinenfabrik | 410,— | B. |
| Landsch. Centr. Pfdbr. | 3½ | 96,30 G. | do. Strassenbahn | — | |
| Sächs. landsch. Pfdbr. | 4 | 102,60 G. | do. Portl.-Cement | 114,— | B. |
| do. do. do. | 3½ | — | Hildebr. Mühlenwerke | 160,— | G. |
| do. do. do. | 3 | 85,60 B. | Körbisd. Zuckerfabrik | — | |
| do. Provinzial-A. | 3½ | 93,50 G. | Kyffhäuser Hütte | 155,— | G. |
| Halle-Hettstedt Oblg. | 3½ | — | Landsberger Malzfabr. | — | |
| do. do. do. | 4½ | 101,50 bzG. | Naumb. Braunkohlen | 210,— | G. |
| Hall. Strassenb. Oblg. | 4 | 98,50 B. | Nienburger Malzfabrik | — | |
| do. Union Maschfabr. | 4 | 104,50 G. | Naumb. Schlossmühlerei | — | |
| Knappsch.-Ber.-Gen. | 4 | 100,50 G. | Rackhof | — | |
| do. b. 1904 unkdb. | 4 | 100,50 G. | Riebeck Montanwerke | 214,— | G. |
| Unstr.-Bag.-Obl. | 4 | 92,— G. | S.-Thür. Braunk. St. | 144,— | G. |
| Bergb. Masch.-F.-Obl. | 4½ | — | do. do. St.-Pr. | 143,50 | B. |
| Crölw. Papierf. Hyp. | 4 | 97,— G. | Waldauer Braunk. | 158,— | B. |
| Eisenb. Kg. Obl. (z. 102) | 4½ | — | Werschen-Weissf. Brk. | 249,— | G. |
| Fahr. Iw. M. F. Z. & U. | 4 | — | Zeitzer Masch.-Fabrik | — | |
| Theilsch. (rckz. 102) | 4 | 80,— G. | do. Par.- u. Solaröl | 145,50 | G. |
| Körbisd. Zuckerf. do. | 4 | — | Zuckerraffinerie Halle | 183,— | G. |
| Waldau Braunk. do. | 4 | 98,50 bzB. | E.-Nd. Bgb.-Ver. Kuxe*) | — | |
| S.-Th. Brk.-Vw. Schv. | 4 | 98,25 G. | Hall. Cs. Pfänn. Kuxe*) | 280,— | G. |
| Wersch.-Wf. Brk. 1898 | 4 | 98,75 G. | | | |
| do. 4pr. Obl. v. 1896 | 4 | 98,75 G. | | | |
| Zeitz. Pa. Solar. b. 1904 | 4 | 98,25 G. | | | |

*) Cours in Mark für ein Stück.

### Frankfurt a. M., 4. April, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Träge.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Lond. Wechsel | 20,417 | 4proc. ung. Goldr. | 98,60 | Adler, Fahrrad | 147,50 |
| Pariser Wechsel | 81,115 | 4pr. ung. Kronr. | 93,80 | Allg. Elektr.-Ges. | 200,50 |
| Wiener Wechsel | 84,975 | Unific. Egypter | — | Schuckert | 160,— |
| 3% Reichs-Anl. | 88,50 | 3% cons. Mexik. | 27,10 | Höchst. Farbw. | 338,— |
| 3% Hessen v. 96 | 85,30 | Oest. 60er Loose | 141,40 | Bochum. Gussst. | 197,50 |
| Italiener | 95,80 | Reichsbank | 140,70 | Harpener Bergw. | 180,— |
| Oest. 4% Goldr. | 100,10 | Berl. Handelsg. | 152,90 | Hibernia | 185,70 |
| Oest. Silberrente | 98,20 | Darmstädter B. | 134,70 | Westeregeln | 210,50 |
| do. 4⅕% Papierr. | 98,40 | Disconto-Gesellsch. | 185,10 | Laurahütte | 212,40 |
| 3% portug. Anl. | 25,40 | Disconto-Comm. | 185,— | Lübeck-Büchen | 136,60 |
| 5% amort. Rum. | — | Dresdner Bank | 147,60 | Franzosen | 140,— |
| 4% russ. Consols | 100,50 | Mitteld. Credit | 112,30 | Lombarden | 26,10 |
| do. Russen v. 1894 | 96,— | Nationalbk. f. D. | 128,— | Saxb.-Oderb. | — |
| 4pr. serb. Rente | 65,70 | Oest.-Ung. Bank | 121,30 | Gotthardbahn | 165,70 |
| 4proc. Spanier | 72,60 | Oest. Creditact. | 227,20 | Mittelmeerbahn | 98,20 |
| Conv. Türken | 23,70 | Bresl. Disconto | 96,— | 4% Wladikaw. Pr. | — |

Privatdiscont 3⅜. — Nach Schluss der Börse: Credit 227,60, Disconto 185,40, Bochum —, Harpen —, Laura —. Anatolier 88,75.

### Frankfurt a. M., 4. April. (Schlusscourse.)

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Credit | 222,— | Schw. Nordostb. | 118,70 | Laurahütte | 212,70 |
| Franzosen | 146,80 | Berl. Disconto | 185,40 | Gelsenkirchen | — |
| Lombarden | 25,30 | Berl. Handelsg. | — | Harpener | 180,25 |
| Gotthardbahn | 166,— | Dresdner Bank | 148,— | Bochum. Gussst. | 198,— |
| Schw. Centralb. | — | Louisv. Nashv. | 125,— | D. Vereinsbank | 118,— |
| | | Deutsche Bank | —,— | | Still. |

### Hannover, 4. April.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 3½% Han. Prov. A. | 95,— | 4% H. Strb.-Obl. | 98,50 | Hört. (Eich.) Cem. | 101,— |
| 4% do. do. | 102,30 | 4½% do. do. | 98,50 | Lüneb. Cement | 140,— |
| 3½% Han. Std.-A. | 95,— | Cont. Caoutsch. | 375,— | Ilseder Hütte | 710,— |
| 4% do. do. | 101,90 | Hann. Gummi-K. | 207,— | Hann. Strassenb. | 83,50 |
| 4% und. H. L.-C.-O. | 101,30 | do. Baumw. V.-A. | 42,50 | Zuck.-F. Rennige | 132,— |
| 4% und. Cell. C.-O. | 102,35 | Döhr. Wollwäsch. | 140,75 | do. Neuwerk | 78,50 |
| | | Hann. Cement-F. | 152,— | do. Raff. Brunon. | 110,— |

△ **Hamburg**, 4. April. (Privat-Telegramm.) Abendbörse. Credit 228. Still.

### Breslau, 4. April. (Schlusscourse.) Still.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Schl. 3½% L. Pfbr. | 97,15 | Oberschl. Eisenb. | 123,75 | Schles. Zink | — |
| Bresl. Disconto | 96,60 | Hogenscheidt | 118,75 | Laurahütte | 213,50 |
| Bresl. Wechslerb. | 107,25 | Oberschl. Coaks | 142,50 | Bresl. Oelfabrik | 79,50 |
| Creditactien | — | Oberschl. Pfl.-Cem. | 124,60 | Coaks-Oblig. | 95,50 |
| Schles. Bankv. | 143,50 | Oppeln. Cement | 125,75 | Cell. Feldm. Cos. | 155,15 |
| Bresl. Spritfabr. | 175,— | Giesel-Cement | 115,75 | Oberschl. Bank | 119,— |
| Donnersmarck | 204,15 | Kramsta | 156,50 | Emailw. Silesia | — |
| Kattowitzer | 199,40 | Schles. Cement | 180,— | Niederschl. Eleab. | 62,— |
| Elektr.- u. Schles. Gas Lit. A —, B 108,— | | | | Leipz. elektr. Strassenb. | 85,50 |

### Wien, 4. April, Nachm. 12 Uhr 35 Min. Fest.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ung. Creditact. | 714,— | Oest. Papierr. | 98,35 | Bankverein | 496,— |
| Oest. Creditact. | 708,25 | 4% ung. Goldr. | — | Tabakactien | — |
| Franzosen | 696,50 | Oest. Kronenanl. | — | Länderbank | 430,50 |
| Lombarden | 104,50 | Ung. Kronenanl. | 93,10 | Buschtiehrad. B. | — |
| Elbethalbahn | 507,— | Marknoten | 117,62 | Türkische Loose | 107,75 |
| Strassenbahnact. | Lit. A — B — | | | Brüxer 880 Alp. Montan | 456,— |

### Wien, 4. April. (Schlusscourse.)

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Oest. 4⅕% Pap.-R. | 98,30 | Wiener Bankver. | 496,— | Amsterdam | 198,55 |
| do. Silberrente | 98,10 | Böhm. Nordbahn | 431,— | Berl. Check kz. | 117,60 |
| do. Goldrente | 117,90 | Buschtiehrad. B. | 1187 | Lond. do. kz. | 240,15 |
| do. Kronenr. | 97,40 | Elbethalbahn | 508,— | Pariser Wechsel | 95,45 |
| 4% ung. Goldr. | 117,50 | Ferd.-Nordbahn | 6240 | Napoleons | 19,09 |
| Ung. Kronenr. | 93,10 | Franzosen | 695,50 | Marknoten | 117,62 |
| Oest. 1860er Loos. | 140,50 | Lemb.-Czernow. | 547,— | Russ. Banknoten | 253,25 |
| Türkische Loose | 107,75 | Lombarden | 104,— | 20 Kr. Bulgaren | 96,25 |
| Länderbank | 430,— | Nordwestbahn | 463,— | Rima Murany | 524,— |
| Creditactien | 707,25 | Pardubitzer | 376,— | Prager Eisen | 1905 |
| Unionbank | 550,— | Alpine Montan | 457,— | Strassen-} A | 299,— |
| Ungar. Credit | 713,— | Tabak-Actien | 294,— | bahnactien } B | 294,— |

Pester Vaterl. Sparcasse 4proc. Comm.-Obl. 98,50. 4½proc. 96,—

Wechsel auf Berlin 117,60. Wechsel auf London 240,25.

Zu Anfang freundlich auf Erfolg der Subscription der 3proc. Reichsanleihe und hoher New York, schliesslich auf Berlin abgeschwächt.

### Mailand, 4. April, Vormittags 10 Uhr 55 Min.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ital. 5pr. Rente | 101,— | Meridionalbahn | 716,— | Wechs. a. Berlin | 128,87* |
| Mittelmeerbahn | 530,— | Wechsel a. Paris | 105,37* | Banca d'Italia | 846,— |

**London**, 4. April, 11 Uhr 5 Min. 2¾proc. Consols 95⅞, 4proc. cons. Russen 100½. Italienische Rente 94⅞.

### London, 4. April. (Schlusscourse.)

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Engl. Consols | 95¹¹⁄₁₆ | Ung. Goldrente | 99⅞ | Canada Pacific | 96⅞ |
| Preuss. 3½% do. | — | Türken | 23⅞ | Platzdiscont | 3⅛ |
| Egypt. 4% unif. | 106⅞ | Ottomanbank | 11⅞ | Russen v. 1889 | — |
| Italiener | 94⅞ | Rio Tinto | 50⅞ | Bankeingang | 37000 £ |
| Oesterr. Goldr. | — | Lombarden | 5⅞ | | Ruhig. |

### Paris, 4. April, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 3proc. Rente | 101,35 | 3proc. Russen | — | Franzosen | — |
| Italiener | 95,85 | Span. äuss. Anl. | 73,52½ | Lombarden | — |
| 3proc. Portug. | 24,95* | Türken | 23,77½ | Ottomanbank | 543,— |
| 4pr. Russen v. 94 | — | Türkenloose | 113,70 | Rio Tinto | 1421 |
| Behauptet. | | *bis 25,20 | | Suezcanal-Actien | — |

### Paris, 4. April. (Schlusscourse.) Fest.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 3proc. Rente | 101,47 | Lombarden | — | Portugiesen | 25,10 |
| Italiener | 96,22 | Rio Tinto | 1438 | Privatdiscont | 2⅞ |
| 3proc. Portug. | 100,30 | Wechs. a. London | 25,15 | Span. äuss. Anl. | 73,60 |
| Franzosen | — | do. auf Italien | 5⅞ | Harpener | 1373 |

* **Paris**, 4. April. Die Börse verkehrte heute in günstiger Tendenz. Im Parquet fanden vielfache Interventionskäufe statt und die Course, namentlich von Renten, waren anziehend. Rio Tinto erhob sich höher, auch Goldminen besser. Banken wenig verändert. Eastrand 124, Randmines 1045.

### Petersburg, 4. April.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Wechs. a. London | 93,70 | 4½% St.-R. v. 1894 | 96⅞ | Pet. int. Bk. I. Em. | 313 |
| do. auf Berlin | 45,65 | 4% p. Eisb.-A. 92 | 140 | R. Bk. f. ausw. Hdl. | 270 |
| Cheques do. | 46,50 | 5% pr. Bodcr. Pfb. | 94⅞ | Warsch. Com.-B. | 395 |
| Wechs. a. Paris | 37,30 | Pet. Diskontobk. | 445 | Azow-Don do. | 550 |

### New York, 4. April. (Anfangscourse.)

| | | | | | Fest. |
|---|---|---|---|---|---|
| Canadian Pacific | — | Illinois Central | 145⅞ | N. Y. Centr.-Act. | 150⅞ |
| Ch. Milw. & St. P. | 158⅞ | Louisv. & Nashv. | 100⅞ | Northern Pacific | — |

**Lissabon**, 4. April. Goldagio 42.

**Rio de Janeiro**, 3. April. Wechsel auf London 12.

### Berlin, 4. April. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| D. 3⅞% R.-A. 1905 | 98,10 | Oest. 1860 Loose | 140,40 | 3½% Bay. Staats | 98,40 |
| D. 3⅞% R.-Anl. | 98,20 | 4% Rumänier 90 | 74,— | 3% Sächs. Rente | 85,80 |
| do. 3% do. | 88,70 | 4% Russ. G. 1880 | — | 3½ S. L. Credit. 15 | 92,75 |
| P. 3½% Cons. 1905 | 97,75 | 4% do. 1889 I. E. | — | 4% do. II A. | 101,40 |
| P. 3½% Consols | 98,10 | 4% do. inn. A. 1894 | 98,10 | 3½% Pomm. H. Tz. 2 | 94,90 |
| do. 3% do. | 88,40 | 4% Serb. Anleihe | 60,60 | 4% do. 9 u. 10 | 99,50 |
| 5% Mex. Anl. 1899 | 97,— | 7,40 Fres. Loose | 111,75 | 3½% do. 7 u. 8 | 91,25 |
| 4% Oesterr. Gldr. | 100,10 | 4% Ung. Goldrent. | 99,— | 3½% Ital. Eisenb. | 58,50 |
| 4% Pap. Feb. Aug. | 98,10 | 4% do. Kronen | 93,60 | 4% N. Pac. P. Lin. | 104,20 |
| 4⅕ do. Mai/Nov. | — | 4% Goldanl. M. T. | 83,75 | 4% do. Gen. Lien | 71,50 |
| 4% Silb. Jan/Juli | — | 4% Chin. Cinr. A. | 102,80 | 4% Sard. Eisenb. | 90,10 |
| 4% do. April/Octb. | 98,50 | 4% do. Anl. v. 98 | 94,80 | Napoleons | 16,20 |
| 4% D. Staatsach. | 77,— | 4% Ital. Rente a. | 96,80 | N. D. Schatzanw. | 101,40 |

3proc. Bayrische Staatsanleihe —,—. 4proc. Bayr. Anleihe 102,70.

Eisenbahn-Actien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Dortm.-Gronau | 158,90 | Elbethalbahn | — | Lux. Pr. Heinr. | 107,40 |
| Frankf. Güterb. | 88,— | Canada Pacific | 90,75 | Northern Pacif. | 94,50 |
| Lübeck-Büch. | 137,60 | Gotthardbahn | — | Schw. Centralb. | 160,50 |
| Marienb.-Mlaw. | 73,90 | Ital. Meridion.-B. | — | Schw. Nordost | 118,— |
| Ostpreuss. Südb. | 87,60 | Ital. Mittelm.-B. | — | Schweiz. Union | 86,— |
| Aussig-Teplitz | — | Jura Simplon | 101,10 | Transvaalbahn | 220,— |
| Buschtiehr. Lit. B | — | Lüttich-Limb. | — | | |

Bank-Actien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Berliner Bank | 102,50 | Dresd. Bankv. | 115,80 | Mitteld. Creditb. | 112,— |
| Berl. Handelsg. | 153,— | Dresd. Cred. I. H. | 101,— | Nationalbank | 128,30 |
| Darmstädt. Bank | 134,40 | Gothaer Privatb. | 131,— | Pomm. Hyp. conv. | 81,— |
| Deutsche Bank | 203,90 | Leipziger Bank | 146,75 | Reichsbank | 149,75 |
| Disconto-Comm. | 184,25 | Leipz. Credit | 184,45 | Russische Bank | — |
| Dresdner Bank | 147,90 | L. Cred. u. Sparb. | 106,— | Sächsisch. Bank | 142,— |

Industrie-Actien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| A.-G. f. Mont.-I. | 70,50 | Gr. Berl. Strass. | 220,— | Nordd. Wollk. | 148,— |
| Allg. Elektr.-G. | 201,— | Bag. Gussstahlf. | 89,50 | O.-Schl. Eisb. Bed. | 122,80 |
| Allg. Loc. u. Str. | 168,25 | Hamb. Elektr. W. | 151,50 | O. Eis. Hagemsch. | 119,75 |
| Angl. Cont. Gua. | 88,— | Hamb. Packetf. | 124,25 | Peniger Maschf. | 92,10 |
| Berl. ElekStrass. | — | Hamb. Strass.-E. | 171,— | Petersb. elekt. B. | 45,50 |
| Berl. El. Werke | 176,— | Hannov. Strass. | 84,— | Phönix Bw. L.-A. | 160,— |
| B. M. Schwartzk. | 200,25 | Hansa Dampf-S. | 142,50 | Potsdam. Strasb. | — |
| Berg. Nürnb. Met. | 209,25 | Harkort St.-Pr. | 113,50 | Rauchw. Walter | 108,75 |
| Bismarckhütte | 241,25 | Harpen. Bergb. | 179,90 | Redenhütte St. P. | 73,30 |
| Blumenb. Bergw. | 121,— | Hartm. Masch. | 141,75 | Reichelbräu | 205,10 |
| Boch. Gussstahl | 197,75 | Harz St.-P. A. cv | 106,— | Rh. Nassau Bgw. | 132,50 |
| Braub. Nürnbg. | 122,— | Heidelb. Strassb. | — | Rhein. Bergbau | 126,30 |
| Butzke & Comp. | 65,25 | Helios Elektr.-G. | 72,10 | Riebeck Mnt.-W. | 210,50 |
| Cassel. Treberbr. | 900,— | Hibernia Bergw. | 186,60 | Rositz. Braunk. | 181,— |
| Chem. W. Elmg. | 131,50 | Hörder B. St.-P. A. | 135,— | Rositzer Zckfbr. | 151,— |
| Concord. Bergb. | 287,— | Kahla Porzellf. | 220,60 | S. Gussst. Döhl. | 186,— |
| Consol. Schalke | 336,50 | Kette Elbeschiff. | 84,25 | S. Kammg. V.-A. | 85,— |
| Cont. El. Nürnb. | — | Kirchner & Co. | 136,— | S. Thür. Brk.-A. | 146,60 |
| Crölw. Papierf. | 235,— | Kölner Bergw. | 344,— | Sächs. Webstuhl | 182,75 |
| D.-Oest. Bergw. | 148,50 | König Wilh. cv. | 183,— | Schalker Grub. | 367,— |
| Deutsch. Gussgl. | 420,— | König. Marienh. | 81,40 | Schuckert Elktr. | 160,— |
| Donnersm.-H. cv. | 203,25 | Königsh. Bergw. | 100,75 | Siem. & Halske | 156,— |
| Dortm. Un. Lit. C. | 82,— | Körbisd. Zuckf. | 122,60 | Stöhr Kammgar. | 144,00 |
| Dresd. Strass.-B. | 164,50 | Lauchhamm. c. | 110,— | Stollbg. Zink-A. | 69,60 |
| Elektr. Bergbau | 199,10 | Laurahütte | 212,30 | Thür. Salinen | 81,50 |
| Elektr. Kummer | 88,50 | L. Riebeck | 205,— | Tüllm. Wellblech | 138,75 |
| Eschw. Bergw. | 210,— | Leopoldshall | 90,70 | Verein. Pinself. | 173,— |
| Falkenst. Gard. | — | L. Loewe & Co. | 317,— | Victor. Fahrrad | 81,50 |
| Gelsenk. Bergw. | 182,50 | Märk.-westf. Bw. | 50,25 | Westereg. Alkali | 210,— |
| Ges. f. elekt. Unt. | 114,80 | Nauh. sämmtl. Pr. | 92,75 | Wissener V.-A. | 114,— |
| Glauz. Zuckerf. | 135,75 | Nordd. Lloyd | 119,25 | Wittener Gussst. | 186,— |

Wechsel.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Amsterdam 8 T. | 168,75 | Madrid 14 Tage | — | Wien 8 Tage | 84,95 |
| do. 2 Monat. | 168,— | New York vista | 4,17⅞ | do. 2 Monate | — |
| Brüssel 8 Tage | 81,— | Paris 8 Tage | 81,10 | Petersburg 8 T. | 215,30 |
| do. 2 Monate | 80,70 | do. 2 Monate | 80,75 | do. 3 Monate | 213,50 |
| Stockholm 10 T. | — | Schweiz 8 Tage | 80,85 | Warschau 8 Tg. | — |
| Kopenhagen 8 T. | — | Ital. Pl. 10 Tage | 76,90 | Oesterr. Bankn. | 85,05 |
| London 8 Tage | 20,40⅞ | do. 2 Monate | — | Russische do. | 216,— |
| do. 3 Monat. | 20,23⅞ | Privatdiscont | 3⅞% | Tägliches Geld | — |

Nachbörse.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Oesterr. Credit | 227,75 | Ungar. Kronen | — | Warschau-Wien | — |
| do. Staatsb. | 146,90 | Dortm.-Gronau | 158,50 | 3% Reichsanleih. | 88,60 |
| do. Südbahn | 25,40 | Lübeck Büchen | 139,— | Bochumer | 198,— |
| Berl. Handelsg. | 152,75 | Marienb. Mlaw. | 73,75 | Dortmunder | 81,75 |
| Darmstädter B. | 135,40 | Ostpreuss. Südb. | 87,10 | Laurahütte | 212,— |
| Deutsche Bank | 204,50 | Gotthardbahn | 165,75 | Consolidation | 336,50 |
| Discont.-Comm. | 185,25 | Schw. Nordost | 118,40 | Gelsenkirchen | 182,60 |
| Dresdner Bank | 147,75 | Jura Simplon | 101,40 | Harpener | 179,90 |
| Nationalbank | 127,80 | Prinz Heinrich | 166,— | Hibernia | 186,60 |
| Italiener | 95,75 | Ital. Mittelmeer | 98,10 | Trust-Dynamit | 160,— |
| Spanier | 72,60 | do. Meridional | 134,25 | Hamb. Packetf. | 124,— |
| Türkenloose | 112,40 | Canada Pacific | 90,— | Nordd. Lloyd | 118,80 |
| Ungar. Gold | — | Transvaalbahn | 220,75 | Dannenbaum | — |

Ungleichmässig, Banken theilweise fester.

* **Berlin**, 4. April. Börse. (Ergänzung.) In der dritten Börsenstunde war die Tendenz ungleichmässig. Montanwerthe lagen unter dem Drucke von Realisirungen schwächer, dagegen waren Banken zumeist gut gehalten. Der Cassamarkt der Industriewerthe verkehrte wenig angeregt und ungleichmässig. Fonds tendirten ruhig. 3½proc. Anleihen waren schwächer, 3proc. Reichsanleihen auf höheren Cassacours fest, neue 3proc. höher gefragt infolge von Rückkäufen vorverkaufter Stücke.

### Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 4. April.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Teleg.-Adr.: „Bahnenbank" „Berlin" und „Essenruhr". (Nachdruck verboten.)

a. Kohlen.

| Zechen | Geld | Brief | Zechen | Geld | Brief |
|---|---|---|---|---|---|
| Alte Haase | 710 | 765 | Grünewald | — | 25 |
| Altendorf | 175 | 225 | Hamburg u. Franziska | 4100 | 4200 |
| Augusta Victoria | 1000 | — | Heinrich | 3450 | — |
| Bickefeld Tiefbau | — | 1275 | Helene und Amalie | 15000 | — |
| Blankenburg | 2900 | 2975 | Hercules | 3600 | 3675 |
| Sommerbank Tiefb. | — | 800 | Joh. Deimelsberg | 3650 | 3675 |
| Borussia | 1850 | 1925 | Julius Philipp | 450 | 700 |
| Brühl | 3900 | — | König Ludwig | 9600 | 9650 |
| Carol. b. Holzwickede | 1250 | 1300 | Königin Elisabeth | 16100 | 16350 |
| Caroline Magnus | 6300 | 6450 | Langenbrahm | 8900 | 9025 |
| Charlotte | 275 | 300 | Lothringen | — | 12150 |
| Constantin d. Grosse | 13200 | — | Minister Achenbach | 7750 | 7850 |
| Dahlhauser Tiefbau | 2475 | 2525 | Mont Cenis | 12200 | 12350 |
| Deutschland b. Hasel. | — | 2225 | Nordfeld Consolid. | 2800 | 2850 |
| Dorstfeld | — | 8300 | Orange | 2575 | 2650 |
| Eiberg | — | 3675 | Poertingsiepen | 4500 | 4600 |
| Eintracht Tiefbau | 5750 | — | Rudolf b. Constantin | — | 800 |
| Ewald | 17100 | 17300 | Schürbank u. Charl. | 1525 | 1575 |
| Freie Vogel u. Unverh. | 1050 | 1110 | Siebenplaneten | 3000 | 3075 |
| Friedlicher Nachbar | — | 3325 | Steingatt | 950 | 1050 |
| Friedrich der Grosse | 8700 | 8900 | Stock & Scherenberg | — | 1550 |
| Fröhl. Morgensonne | 8000 | — | Trappe | 2250 | 2350 |
| General Blumenthal | 16100 | — | Tremonia | 3350 | 3425 |
| Glückhilf Friedenh. | — | 1950 | Unser Fritz | 13400 | 13700 |
| Gottessegen | 4475 | — | Victoria b. Kupferdreh | 1200 | 1325 |
| Graf Bismarck | 39800 | — | Vorwärts | 450 | 510 |
| Graf Schwerin | 6400 | 6550 | Waltrop | 2350 | 2400 |

b. Kali.

| Zechen | Geld | Brief | Zechen | Geld | Brief |
|---|---|---|---|---|---|
| Beienrode | 5100 | 5175 | Hohenzollern | 2375 | 2425 |
| Bernhardshall | — | 1200 | Justus I | 2525 | 2575 |
| Burbach | 4550 | 4600 | Kaiseroda | 2125 | 2175 |
| Carlsfund | 6550 | 6750 | Mathias | 100 | 120 |
| Deutschland | 375 | 425 | Neustassfurt | 16600 | — |
| Friedrichshall | — | 570 | Ronnenberg-Actien | 1425 | 1460 |
| Fürst Heinrich (Kimel) | — | 115 | Salzdetfurth A.-G. | 2875 | 2925 |
| Glückauf Sondersh. | 9600 | 9650 | Salzgitter (Schliessel) | — | 325 |
| Hansa | 120 | 140 | Siegfried I | — | — |
| Hedwigsburg | 3950 | 4000 | Wallmont | — | 420 |
| Hercynia | 22000 | 22200 | Wilhelmsh. b. Andersl. | 11500 | 11650 |
| Hohenfels | — | 1575 | Wintershall | — | 325 |

c. Erze.

| Zechen | Geld | Brief | Zechen | Geld | Brief |
|---|---|---|---|---|---|
| Brigitta | 250 | 275 | Petersgrube u. Lohm. | 1200 | 1275 |
| Ver. Henriette | 550 | 600 | Titus II | — | 325 |
| Kuhlenberger Zug | — | 625 | Victoria | 3000 | 3100 |
| Neue Hoffnung | 525 | 600 | Wildberg | 5900 | 6000 |
| Neue Kirche | — | 500 | Wilhelm II | 925 | 975 |

Markircher 825 G. 900 B. Niederlachbach 250 G. 325 B.

Kohlenkuxe abgeschwächt, nur General Blumenthal, Helene u. Amalie und Mont Cenis höher. Von Kaliwerthen Wilhelmshall und Glückauf gefragt. Erzkuxe matt.

* **Essen**, 4. April. (Drahtbericht über die heutige Düsseldorfer Börse von Samuel Zielenziger, Essen und Berlin.) Von Kohlenkuxen schwere Werthe höher, sonst schwächer; in Auction Friedrich 8875 bez., Helene 15350 G., Ludwig 9600 G., Blumenthal 16200 G., Mont Cenis 12250 G., 12350 B., Dorstfeld 8250 G., 8300 B., Eiberg 3625 G., 3650 B., Lothringen 11800 G., 12050 B., Deimelsberg 3650 G., 3680 B., Poertingsiepen 4625 B. — Kaliwerthe schwach, Burbach 4500 B., Hohenzollern 2350 G., 2400 B., Glückauf 9575 G., 9650 B., Hohenfels 1550 G., Hedwigsburg 4000 G. — Erzkuxe theilweise fester, Fernie 5350 G., Victoria 2000 G., Wildberg 5850 G., 5900 B., Henriette 575 G., 600 B.

## Schifffahrt.

### Wasserstände am 4. April.

**Dresden** + 1,50 (Woche 0,47). **Meissen** + 4,58 (Woche 0,45). **Magdeburg** + 3,25 (Woche 0,60). **Calbe** + 3,24 (Woche 0,50). **Trotha** + 5,10 (Woche 1,03).

Eingetroffen: Hamburg-Amerika-Liniendampfer: „Andalusia" (3/4) in Colombo, „Prinzessin Victoria Luise" (3/4) in Pera, „Suevia" (4/4) in Penang, alle drei von Hamburg, „Lady Armstrong" (3/4) in Hamburg von Portland (Maine); der Unionsdampfer „Saxon" (3/4) in Madeira auf der Ausreise; Castledampfer: „Tantagel Castle" (3/4) in Southampton auf der Heimreise, „Pembroke Castle" (3/4) auf den Canarischen Inseln auf der Ausreise.

Abgegangen: Hamburg-Amerika-Liniendampfer: „Ascania" (3/4), „Serbia" (3/4) von Yokohama, „Nubia" (4/4) von Galveston, „Polynesia" (3/4) von Havre, sämmtlich nach Hamburg.

Passirt: Hamburg-Amerika-Liniendampfer: „Belgravia" (3/4) Cuxhaven nach Genua, „Hamburg" (3/4) Cuxhaven nach Ostasien, „Numidia" (3/4) Dover nach Westindien.

Schiffsbericht des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen, mitgetheilt von der General-Agentur E. Wallbrock in Leipzig, Georgiring 1 (Augustusplatz). Eingetroffen: in Bremerhaven (3/4) „Darmstadt" von Australien, in Hongkong (3/4) „Princess Irene" von Bremen.

Abgegangen: von Neapel (4/4) „Preussen" nach Ostasien, von Baltimore (3/4) „Oldenburg", von Southampton (3/4, 9 Uhr Abds.) Schnelldampfer „Lahn", beide nach Bremen, von Neapel (3/4, 10 Uhr Abds.) Schnelldampfer „Kaiserin Maria Theresia" nach New York, von Antwerpen (3/4) „Pfalz" nach dem La Plata.

SLUB
Wir führen Wissen.